

# WISSENSBILANZ 2022



gemäß der Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft über die Wissensbilanz (Wissensbilanz-Verordnung 2016 – WBV 2016), StF: BGBl. II Nr. 97/2016, idF BGBl. II Nr. 356/2022

Linz, im April 2023

## Inhalt

<b>I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT</b> .....	<b>2</b>
KURZFASSUNG .....	2
1. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG.....	6
2. LEHRE UND WEITERBILDUNG.....	17
3. GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG UND GLEICHSTELLUNG.....	31
4. PERSONALENTWICKLUNG UND NACHWUCHSFÖRDERUNG .....	53
5. QUALITÄTSSICHERUNG.....	64
6. PROFILUNTERSTÜTZENDE KOOPERATIONEN UND STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN IN LEHRE, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG.....	67
7. INTERNATIONALITÄT UND MOBILITÄT .....	73
8. BIBLIOTHEKEN UND ANDERE UNIVERSITÄTSEINRICHTUNGEN INKL. UNIVERSITÄTSSPORTINSTITUTE .....	79
9. KLINISCHER BEREICH UND AUFGABEN IM BEREICH ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN.....	82
<b>II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN</b> .....	<b>86</b>
1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN .....	86
1.A INTELLEKTUELLES VERMÖGEN – HUMANKAPITAL .....	86
1.B INTELLEKTUELLES VERMÖGEN – BEZIEHUNGSKAPITAL .....	95
1.C INTELLEKTUELLES VERMÖGEN – STRUKTURKAPITAL.....	96
2. KERNPROZESSE .....	100
2.A KERNPROZESSE – LEHRE UND WEITERBILDUNG.....	100
2.B KERNPROZESSE – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG .....	117
3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE.....	118
3.A. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE – LEHRE UND WEITERBILDUNG .....	118
3.B OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG.....	129
4. SPEZIFISCHES KENNZAHLEN-SET FÜR UNIVERSITÄTEN AN DENEN EINE MEDIZINISCHE FAKULTÄT EINGERICHTET IST.....	137
<b>III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING</b> .....	<b>139</b>

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT

### KURZFASSUNG

#### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die zwei im Entwicklungsplan definierten gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkte der JKU – „Digital Transformation“ und „Sustainable Development: Responsible Technologies & Management (JKUsustain)“ – wurden im Berichtsjahr erfolgreich weiterentwickelt. Mit der Etablierung der Rothschild School of Economics and Statistics, der School of Social Sciences and Humanities und des Linz Institute for Transformative Change sowie der Weiterentwicklung des Linz Institute of Technology, der JKU Business School und der School of Education werden die Forschungsstärken der JKU in zunehmender Verschränkung der Disziplinen weiter ausgebaut und die Partizipation der Wissenschaft an der Gesellschaft intensiviert.

Unter anderem wurden im Forschungsschwerpunkt Digital Transformation mehrere Projekte für Forschungsinfrastrukturen genehmigt, wie z.B. der „Multi-Site Computer Austria“ (MUSICA) innerhalb der Quantum Austria-Ausschreibung. Zudem ist die JKU am im Berichtsjahr genehmigten European Digital Innovation Hub (EDIH): „AI driven digital transformation of SMEs towards Industry 5.0 production processes – AI5production“ beteiligt.

Für den Forschungsschwerpunkt JKUsustain konnten ein ERC-Starting Grant sowie ein EIC Pathfinder Open-Projekt – das einzige mit Koordination in Österreich – eingeworben werden. Darüber hinaus ist die JKU Lead-Partner im „EIT Culture and Creativity“-KIC.

Am LIT wurden auch im Jahr 2022 hochkarätige, teils interdisziplinäre Projekte auf dem Gebiet der Technik und Naturwissenschaften genehmigt. Weiters wurde im Berichtsjahr zum dritten Mal der LIT Sondercall Ars Electronica ausgeschrieben. Das Hauptaugenmerk dieses Sondercalls lag auf der Förderung von Projekten, die zur Präsentation der JKU und ihrer Forschung im Rahmen des Ars Electronica Festivals 2022 dienen. Auch die permanent am LIT angesiedelten LIT Labs haben im Berichtsjahr Forschungserfolge zu verzeichnen; beispielhaft sei hier das Projekt „TraceMe“ – ein FFG gefördertes Leitprojekt zur Digitalisierung des Maschinenbau-Sektors – genannt.

Das Projekt „Virtual Anatomy“ wurde mit dem renommierten E&T-Innovation-Award 2022 für „Best Emerging Technology of the Year“ ausgezeichnet. Virtual Anatomy wurde vom Ars Electronica Futurelab in Kooperation mit Siemens Healthineers und der Universität Linz entwickelt.

#### LEHRE

Die Zahl der prüfungsaktiven Studien in Fächerguppe 2 konnte im Studienjahr 2021/22 erneut gesteigert werden, dies ist insbesondere auf das Bachelor- und Masterstudium Artificial Intelligence zurückzuführen. In diesen Studien werden auch die Kompetenzen der Universität Linz im Bereich eLearning und Blended Learning sichtbar. Die Lehrinhalte werden vollständig aufgezeichnet und sowohl online zur Verfügung gestellt als auch an den Standorten Wien und inzwischen auch Bregenz als Live-Stream mit Interaktionsmöglichkeit angeboten.

Das Studienangebot der Universität Linz zeichnet sich sowohl durch Breite als auch Tiefe aus. Dieses wurde im Wintersemester 2022/23 um die Masterstudien Digital Society und Medical Engineering insbesondere an den Schnittstellen mehrerer Disziplinen erweitert. Studienanfänger\*innen werden zu Stu-

## **I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – KURZFASSUNG**

dienbeginn umfangreiche Unterstützungsangebote zur Verfügung gestellt. Im Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre und im Masterstudium Psychologie (Schwerpunkt Technologie und Wirtschaft) waren im abgelaufenen Berichtsjahr die ersten Studienabschlüsse zu verzeichnen.

Die (Wahl-)Lehrveranstaltung "Moot Court Verwaltungsgericht" wird im Rahmen der Kooperationspartnerschaft des Fachbereichs "Öffentliches Recht" der Universität Linz mit dem Landesverwaltungsgericht Oberösterreich in jedem Studienjahr abgehalten. Die Studierenden sind gefordert, den maßgeblichen Sachverhalt zu ermitteln und ihre Rechtsansicht mit tragfähigen Argumenten zu begründen. Neben dem Verfassen der Schriftsätze bildet die Abhaltung der mündlichen Verhandlung stets einen Höhepunkt der Lehrveranstaltung.

Die in § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c der Universitätsfinanzierungsverordnung angeführten qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre sind wesentlicher Teil des Qualitätssicherungsprozesses an der Universität Linz. Das Berichtsjahr 2022 stand dabei insbesondere im Zeichen der erneuten Re-Akkreditierung des Bachelor- und Masterstudiums Wirtschaftsinformatik sowie der externen Evaluierung der Masterstudien Steuerrecht und Steuermanagement sowie Leading Innovative Organizations und des PhD Programms in Education. Die Kepler Awards for Excellence in Teaching wurden im Berichtsjahr erneut vergeben, um exzellente Lehre sichtbarer zu machen und zu würdigen. Um Studierenden den Studienbeginn zu erleichtern, wurde das Pilotprojekt Peer2Peer Learning an der SOWI- und RE-Fakultät initiiert.

Die Universität Linz ist weiter aktiv am Nachfolgeprojekt des ursprünglichen HRSM-Projektes „ATRACK“ beteiligt. Das „PASST“-Projekt wurde ebenfalls erfolgreich fortgeführt. Weiters erhielten die Studienkommissionen auch im vergangenen Berichtsjahr umfangreiches und weiter ausgebauten Zahlen- und Datenmaterial (Kennzahlenset, Indikatoren zur Studierbarkeit, Ausmaß der Berufstätigkeit der Studierenden, Notenstatistiken ...) zur stetigen Weiterentwicklung der Curricula und des allgemeinen Lehrbetriebs.

## **GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNGEN**

Da sich die Universität Linz als Platz der Vielfalt versteht und Universitäten neben Lehre und Forschung eine dritte Mission haben (sie wollen Wissen in die Gesellschaft und Wirtschaft bringen), fühlt sie sich in hohem Maße dieser Third Mission verpflichtet und setzt unterschiedliche Maßnahmen, um dieser gerecht zu werden und damit soziale Durchlässigkeit und Diversität zu fördern. Mit der Konzeptionierung und Umsetzung einer umfassenden Diversitätsstrategie im Berichtsjahr konnte damit ein wesentlicher Beitrag geleistet werden. Die Themen Diversität und Inklusion sowie Gender & Diversity Management nehmen damit als umfassende Querschnittsmaterien eine zentrale Stellung in der Hochschulstrategie ein.

Zudem setzt die Universität Linz vielfältige Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie. Wesentliche Maßnahmen sind der Ausbau der familienfreundlichen Infrastruktur sowie der Betreuungseinrichtungen für Kinder von Universitätsangehörigen, die flexible Kinderbetreuung „Kidsiversity“ und das umfassende Beratungsangebot an zentraler Stelle als auch Stay Connected Maßnahmen für karenzierte Mitarbeiter\*innen. Nachdem 2021 die Universität Linz zum wiederholten Male als familienfreundliche Hochschule bestätigt worden ist, hat im Berichtsjahr 2022 die vierte (Re-)Auditierungsphase gestartet.

## **INTERNATIONALITÄT**

Die Förderung der Mobilität aller Universitätsangehörigen ist ein besonderes Anliegen. Zur Förderung der Studierendenmobilität setzt die Universität Linz u.a. auf die Internationalisierung der Curricula, Einrichtung von Mobilitätsfenstern, finanzielle Unterstützung durch Stipendien bei Teilnahme an Austauschprogrammen, Summer Schools, Intensivsprachkursen, Praktika, Famulaturen und für wissenschaftliche Arbeiten sowie den Ausbau von Information und Service (Cultural Sensitivity Training, Wettbewerbe, Auszeichnungen) rund um Auslandsaufenthalte. Das englischsprachige Lehrveranstaltungsangebot zur Attraktivierung für Incoming-Studierende wurde durch das neue Studium International Business Administration stark erweitert, welches ebenso einen verpflichtenden Auslandsaufenthalt für Studierende beinhaltet. Eine finanzielle Unterstützung bietet die Universität Linz ebenso für die Teilnahme von Bediensteten an internationalen Konferenzen und Kongressen und Mobilitätszuschüsse für Bedienstete zur Förderung der Internationalisierung. Ein ebenfalls wichtiger Bereich der Auslandsaktivitäten von Bediensteten sind Mobilitäten im Rahmen der Erasmus+ Personalmobilität.

Die Etablierung eines internationalen Campus und einer Willkommenskultur schreitet voran. Das im September 2020 gegründete International Welcome Center hat im Berichtsjahr seine Angebote weiter ausgebaut und wurde zum fixen Bestandteil bei der Rekrutierung und Betreuung von internationalen Studierenden und Mitarbeiter\*innen. Das Ars Electronica Festival fand 2022 wieder als Hauptaustragungsort in „Kepler´s Garden“ am JKU-Campus statt. Damit wurde die Universität Linz abermals zum Schauplatz für Kunst, Technologie und Gesellschaft mit internationaler Strahlkraft. Im Zuge des Ars Electronica Festivals kamen im Rahmen der Festival University 2022 unter dem Motto „Welcome to Planet B – A different life is possible. But how?“ 200 Studierende aus rund 70 Ländern auf den Campus der JKU zusammen, um sich mit internationalen Top-Wissenschaftler\*innen und Künstler\*innen darüber auszutauschen, wie neue Technologien die Welt ändern werden und ändern sollen.

## **KOOPERATIONEN**

Die Universität Linz betreibt vielfältige Kooperationen in der Lehre sowie in Forschung und Entwicklung auf nationaler und internationaler Ebene und ist in zahlreiche Netzwerke und Plattformen eingebunden. Im Bereich der Forschung sind Wissenschaftler\*innen der Universität Linz an drei im Berichtsjahr genehmigten Spezialforschungsbereichen des FWF als Partner\*innen beteiligt, drei SFB-Konzeptanträge wurden unter Lead der JKU erstellt. Im Rahmen der Initiative exzellent=austria wurde ein Vollantrag für einen Cluster of Excellence mit Lead der JKU gestellt und zwei Vollanträge, an denen Wissenschaftler\*innen der JKU beteiligt sind. Mehrere Wissenschaftler\*innen der JKU sind auch an Anträgen für „Emerging Fields“ beteiligt.

Die neun an der JKU laufenden CD-Labore wurden fortgesetzt, ebenso ein FWF-Zukunftskolleg, eine FWF-Forschungsgruppe sowie drei FWF-Doktoratskollegs. Gemeinsam mit der European University Alliance „European Campus of City Universities“ (EC2U) wurde ein Erasmus+-Antrag für die nächste Finanzierungsperiode der European University eingereicht.

Nationale und internationale Großforschungsinfrastruktur wird ebenfalls für kollaborative Forschung genutzt, so etwa der durch Hochschulraum-Strukturmittel geförderte und an der Universität Linz beheimatete Supercomputer MACH-2 sowie das Zentrum für Nanomaterialforschung und Prototyp-Entwicklung mit seinem neuen Reinraum, der für den Erfolg zahlreicher Forschungsvorhaben an der JKU bereits unabdingbar geworden ist. Die Kooperation mit dem Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY wurde erfolgreich fortgesetzt.

## **I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – KURZFASSUNG**

Die Arbeiten am Survey of Health, Ageing and Retirement (SHARE) wurden fortgesetzt, das Austrian Social Science Archive AUSSDA wurde im Berichtsjahr in den Regelbetrieb der JKU integriert. Die Universität Linz ist ein sehr aktiver Standort des European Lab for Learning and Intelligent Systems (ELLIS).

Erfolgreich fortgeführt wurde das gemeinsam mit der Medizinischen Universität Graz eingerichtete Bachelorstudium Humanmedizin. Außerdem ist die Universität Linz weiterhin am mit den Kooperationspartner\*innen im Cluster Mitte gemeinsam eingerichteten Bachelor- und Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) beteiligt.

## **TECHNOLOGIE- UND WISSENSTRANSFER**

Der Wissenstransfer in die Öffentlichkeit wurde gezielt vorangetrieben. Strategische Forschungsprojekte entlang der Forschungsschwerpunkte sichern die Einbindung der Universität Linz in zentrale Fragestellungen von Wirtschaft und Gesellschaft. Kooperationen mit Unternehmen werden u.a. durch die Schnittstelle „JKU Transfer“ angebahnt. Zur Förderung von Gründungsinteressierten wurde das breite Beratungs- und Unterstützungsangebot am LIT Open Innovation Center (OIC) konzentriert weiter vorangetrieben sowie mit dem Prä-Inkubator „IDEATE“ und dem Inkubator „tech2b“ die „entrepreneurial JKU“ weiter gestärkt.

Mit zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen wurde auch 2022 Wissen, das an der Universität Linz generiert wird, an eine breite Öffentlichkeit weitervermittelt. So zum Beispiel durch die Veranstaltung Crossing Art and Science und den Science Holidays. Zudem konnte der Zirkus des Wissens, nach seiner Eröffnung im Jahr 2021, im Berichtsjahr mit einem regelmäßigem Spielprogramm für alle Altersgruppen eine erfolgreiche Bilanz aufweisen. Der Zirkus des Wissens ist ein Ort, der Generationen verbindet und besondere Familienerlebnisse schafft. Hierfür präsentierte sich die Manege sowohl analog als auch digital. Von März bis November 2022 begeisterte der Zirkus des Wissens mit mehr als 150 Veranstaltungen unterschiedlichster Sparten mehr als 7.500 Besucher\*innen und Gäste.

Am LIT OIC hat sich der Coworking Space für Wissenschaft und Unternehmen sehr gut bewährt. Die LIT-Lectures fanden auch im Berichtsjahr, teils online, statt. Darüber hinaus erfolgte abermals die Ausschreibung der LIT-Calls sowie die erstmalige Ausschreibung eines LIFT\_C-Calls.

## 1. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

### **AKTIVITÄTEN ZU SCHWERPUNKTEN UND ERFOLGE IN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, INSBESONDERE DARSTELLUNG DER MAßNAHMEN DES IN DER LEISTUNGSVEREINBARUNG FESTGELEGTE SCHWERPUNKTSYSTEMS SOWIE EXZELLENTER LEISTUNGEN UND ERFOLGE IM RAHMEN DER EINZELNEN GESAMTUNIVERSITÄREN FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE; GESETZTE MAßNAHMEN IM BEREICH INTER- UND TRANSDISZIPLINÄRER SCHWERPUNKTE; BERÜCKSICHTIGUNG DER GESELLSCHAFTLICHEN VERANTWORTUNG IM RAHMEN DER SCHWERPUNKTE**

Die zwei im Entwicklungsplan definierten gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkte der JKU – „Digital Transformation“ und „Sustainable Development: Responsible Technologies & Management“ – wurden im Berichtsjahr erfolgreich weiterentwickelt. Mit der Etablierung der Rothschild School of Economics and Statistics, der School of Social Sciences and Humanities und des Linz Institute for Transformative Change sowie der Weiterentwicklung des Linz Institute of Technology, der JKU Business School und der School of Education werden die Forschungsstärken der JKU in zunehmender Verschränkung der Disziplinen weiter ausgebaut und die Partizipation der Wissenschaft an der Gesellschaft intensiviert.

#### **FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE**

Die JKU hat im Entwicklungsplan zwei Forschungsschwerpunkte definiert, die inhaltlich für einen Großteil der Fachbereiche relevant sind, und die über die einzelnen Wissenschaftsdisziplinen hinweg Wirkung entfalten und die interdisziplinäre Zusammenarbeit forcieren. Die beiden Schwerpunkte Digital Transformation und Sustainable Development: Responsible Technologies & Management (JKUsustain) haben sich sehr gut etabliert und ihr enormes Potenzial für Forschung soll auch künftig entsprechend ausgeschöpft werden.

Im Forschungsschwerpunkt Digital Transformation wird die Digitalisierung in vielen Lebensbereichen in einem ganzheitlichen Zugang, mit ihren Wirkungen auf die gesamte Gesellschaft, das Wirtschaftssystem, das Gesundheitswesen und die Rechtsordnung, betrachtet und erforscht. Der Forschungsschwerpunkt ist gruppiert um das LIT AI Lab, ein Forschungszentrum am LIT, das die weltweit ausgewiesene Expertise der JKU in Artificial Intelligence bündelt und auf den Säulen von Machine Learning, Logical Reasoning und Computational Perception ruht. Die Strukturen am LIT mit fachübergreifenden Forschungsgruppen unterstützen dabei einen breiten Forschungsansatz.

Im Zentrum des Forschungsschwerpunkts Sustainable Development: Responsible Technologies & Management (JKUsustain) stehen die von den United Nations definierten 17 Sustainable Development Goals (SDGs), die in ihren Kernbereichen von den wissenschaftlichen Disziplinen der JKU sehr gut abgedeckt sind. Die JKU ist beteiligt an der Initiative „Responsible Science“ und Mitglied bei der Allianz Nachhaltiger Universitäten. Eine besondere Stärke des Schwerpunkts liegt in der Einbindung in zahlreiche Forschungsvorhaben, die in Kooperation mit anderen universitären und außeruniversitären Forschungspartnern bzw. mit Unternehmen durchgeführt werden.

#### **BEISPIELHAFTE FORSCHUNGSPROJEKTE IN DEN FORSCHUNGSSCHWERPUNKTEN**

##### **Digital Transformation**

Im Forschungsschwerpunkt Digital Transformation laufen zahlreiche Forschungsprojekte und es wurden im Berichtsjahr Förderprojekte genehmigt, einige Beispiele seien im Folgenden angeführt:

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Mit der Genehmigung des „Multi-Site Computer Austria“ (MUSICA) innerhalb der Quantum Austria-Ausschreibung, der unter Leitung der TU Wien beantragt wurde, soll es künftig möglich werden, High-Performance-Computing-Infrastruktur mit einem Quantencomputer zu koppeln und damit eine entsprechende Hochleistungs-Infrastruktur für das wissenschaftliche Rechnen zur Verfügung zu stellen.

Bei der Ausschreibung des BMBWF zu „Digitalen Forschungsinfrastrukturen“ hat die JKU sechs Anträge als Lead eingereicht und war bei acht Anträgen als Partnerin im Konsortium. Zwei der Lead-Anträge wurden genehmigt sowie vier Anträge, bei denen die JKU als Partnerin beteiligt ist. Die genehmigten Forschungsinfrastrukturen der JKU werden einerseits an der School of Education in Zusammenarbeit mit der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz den Aufbau eines mobilen Labors zur einschlägigen Aus- und Weiterbildung von (künftigen) Lehrer\*innen ermöglichen, andererseits am Institut für Biochemie die Beschaffung einer Digitalen Konsole für das NMR-Forschungsspektrometer bewirken.

Die JKU ist mit mehreren Instituten sowie der Business School auch beteiligt am genehmigten European Digital Innovation Hub (EDIH): „AI driven digital transformation of SMEs towards Industry 5.0 production processes – AI5production“. Damit soll die Digitalisierung österreichischer Unternehmen in den Bereichen Digital Design, Digital Production, Cyber Security, AI for Industry 5.0 vorangetrieben werden.

Beim FWF wurde zudem im Rahmen der FWF-Exzellenzinitiative excellent=austria ein Vollantrag für den Cluster of Excellence „Bilateral Artificial Intelligence“ unter der Leitung des LIT AI-Lab gestellt. Der Scientific Director wurde mit seinen Konsortialpartner\*innen zum Hearing beim FWF eingeladen, das Ergebnis der Hearings war zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch nicht bekannt.

Der FWF-Spezialforschungsbereich „Computergestütztes elektrisches Maschinenlabor“ („Computational Electric Machine Laboratory“) hat seine Forschungsaktivitäten aufgenommen. Unter der Koordination der TU Graz ist daran von der JKU das Institut für Numerische Mathematik beteiligt. Aktuelle Auslegungsverfahren für elektrische Maschinen basieren auf nur wenigen Parametern und Betriebsarten, typischerweise bei konstanter Drehzahl oder konstantem Drehmoment. Optimierungspotenzial bleibt dadurch auf der Strecke. Der SFB will dieses Potenzial nutzbar machen und mit den Forschungsarbeiten einen Paradigmenwechsel vollziehen, hin zu neuen integrierten Simulations- und Auslegungsansätzen.

### **Sustainable Development: Responsible Technologies & Management (JKUsustain)**

Auch im Forschungsschwerpunkt Sustainable Development: Responsible Technologies & Management (JKUsustain) laufen zahlreiche Forschungsprojekte und es wurden im Berichtsjahr Förderprojekte genehmigt, einige Beispiele seien im Folgenden angeführt:

Im Juni des Berichtsjahres wurde der „EIT Culture and Creativity“ genehmigt, eine Knowledge & Innovation Community (KIC) der Dachorganisation European Institute of Innovation & Technology (EIT). Die JKU ist Lead-Partner in einem Konsortium, das aus mehr als 50 federführenden europäischen Institutionen und Partnern aus Wissenschaft, Gesellschaft, Industrie und Wirtschaft besteht und mit einer Fördersumme von 300 Millionen Euro ein nachhaltiges Ökosystem für den europäischen Kultur- und Kreativ-Sektor und Industrie schaffen soll. Die Aktivitäten reichen von Bildungsmaßnahmen über Förderungen innovativer Projektvorhaben bis hin zu Services und Unterstützungsangeboten für den Kultur- und Kreativ-Sektor.

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Ein ERC-Starting Grant wurde dem Leiter des Instituts für elektrische Antriebe und Leistungselektronik für sein Projekt „Charmaeleon“ zuerkannt. Das Projekt wird sich mit der Weiterentwicklung von elektrischen Maschinen und Antrieben beschäftigen. Elektrische Antriebe sollen bei unterschiedlichsten Betriebsbedingungen immer eine hohe Energieeffizienz aufweisen. Im vorliegenden Projekt werden grundlegend neue Maschinenkonzepte untersucht, bei denen sich die Eigenschaften des Antriebs betriebsabhängig ändern können. Eine erfolgreiche Umsetzung bietet Potenzial für signifikante Energieersparnisse, wenn man bedenkt, dass etwa die Hälfte der gesamten in der EU benötigten elektrischen Energie für den Betrieb elektrischer Maschinen verwendet wird.

Der Europäische Innovationsrat EIC (European Innovation Council) hat im Rahmen seiner "Pathfinder Open"-Initiative ein Projekt aus der JKU-Biophysik mit einer Fördersumme von drei Millionen Euro genehmigt. In dem Projekt wird versucht Kernspinresonanz (NMR) mit einer speziellen Mikroskopietechnik zu verbinden, um einzelne Moleküle zu untersuchen. Das Projekt ist das einzige unter österreichischer Leitung von insgesamt 57 ausgewählten Pathfinder-Vorhaben.

Zwei FWF-Spezialforschungsbereiche mit Beteiligung von JKU-Wissenschaftlerinnen aus der Biophysik bzw. Halbleiterphysik wurden im Berichtsjahr genehmigt bzw. gestartet. Die beiden SFB beschäftigen sich mit Forschung zu Meiose bzw. zu Materialien und Heterostrukturen für Spin(orbi)tronik. Zudem wurden vom FWF zwei 1000-Ideen-Projekte genehmigt, ebenfalls aus der Biophysik bzw. der Halbleiterphysik. Im Rahmen der Initiative excellent=austria des FWF wurde unter Leitung des Instituts für Chemie der Polymere ein Konzeptantrag für einen Cluster of Excellence zu „Sustainable and Degradable Polymers (SUDEPOS)“ eingereicht. Dieser wurde allerdings nicht zur Ausarbeitung eines Vollartrags eingeladen.

Die JKU hat gemeinsam mit der European University Alliance „European Campus of City Universities“ (EC2U) einen Erasmus+-Antrag für die nächste Finanzierungsperiode der European University von 2023 bis 2027 eingereicht. Mit dieser neuen Förderrunde wird das derzeit aus sieben Universitäten bestehende EC2U-Konsortium um zwei weitere Universitäten erweitert, und die JKU wird – vorbehaltlich der Genehmigung des Antrags – ab Oktober 2023 Vollmitglied von EC2U. Die Koordination von EC2U liegt bei der französischen Universität Poitiers. Im Konsortium sollen vier virtuelle Institute und vier Masterstudiengänge etabliert werden, die inhaltlich an vier der 17 UN-Sustainable Development Goals gekoppelt sind. Als assoziierte Partner der JKU wären in dem Konsortium auch das Land Oberösterreich, Stadt Linz, Wirtschaftskammer, KUK und LCM vertreten sowie die Studierendenvertretung der JKU.

Für das K2-Kompetenzzentrum LCM – Center for Symbiotic Mechatronics wurde die zweite Förderperiode genehmigt, ebenso für die K1-Kompetenzzentren SCCH – Software Competence Center Hagenberg, K1-MET – Competence Center for Excellent Technologies in Advanced Metallurgical and Environmental Process Development und WOOD – Next generation materials & processes - from fundamentals to implementations. Auch Pro2Future befindet sich inzwischen bereits in der 2. Förderphase und wurde 2022 ebenso erfolgreich weitergeführt wie CHASE – Chemical Systems Engineering.

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Mit der Eröffnung der Forschungsflächen im September 2021, wurde 2022 mit dem bisher größten und komplexesten Aufbau der Forschungsinfrastruktur für die Medizinische Fakultät begonnen. Neben der Beschaffung der Grundausrüstung für die Laborflächen wurde mit dem Aufbau von fachspezifischen Core Facilities begonnen, die sich derzeit in unterschiedlichen Phasen ihrer Entwicklung befinden. Aktuell sind folgende Core Facilities in Betrieb oder stehen kurz vor Inbetriebnahme: Next Generation Sequencing und Molekularbiologie, Histologie und Tissue Micro Array, Massenspektrometrie, Zellkultur

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

und Hypoxie-Arbeitsstation, Durchflusszytometrie, Bildgebung / Imaging. Folgende Core Facilities sind aktuell in der Aufbauphase: Mikrobiologie, Biomedizinische Forschungseinrichtung, Biobank, Elektrophysiologie, Bioinformatik.

Im Bereich der Biomedizinischen Forschungseinrichtung (BMFE) konnten im Berichtsjahr 2022 die baulichen Adaptierungen fertiggestellt werden. Zudem erfolgte die Besetzung der Leitung der BMFE mit Februar 2022, der Geschäftsstelle des Tierethikrats im Juni 2022 und jene der wissenschaftlichen Begleitung im Juli 2022. Gemeinsam mit externen Expert\*innen wurde der sogenannte „Linzer Weg“ hinsichtlich eines restriktiven Zugangs zu Tierversuchen entwickelt und die Vorbereitungen für die Konstituierung eines mit Laien paritätisch besetzten Tierethikrats getroffen.

Im Jahr 2022 wurde am Zentrum für medizinische Forschung gemeinsam mit dem Fachbereich Medizin ein Prozess zur strukturierten Entwicklung und Vernetzung der Core Facilities begonnen. Ziel des aktuell laufenden Prozesses ist es, transparente und homogene Strukturen für den Core Facility Betrieb zu schaffen, Kunden- und Mitarbeiter\*innenzufriedenheit zu erreichen und leistungsstark, flexibel, vernetzt, wissenschaftlich innovativ und zukunftsorientiert zu denken und zu handeln.

Im März 2022 wurde das neue Veranstaltungszentrum der medizinischen Fakultät, das so genannte „JKU medLOFT“ eröffnet, welches seither den Wissenschaftler\*innen eine State-of-the-Art Infrastruktur für Tagungen, Symposien, Netzwerkveranstaltungen sowie medizinische Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen bietet.

Am Zentrum für Medizinische Forschung arbeiten aktuell 17 Arbeitsgruppen der klinischen und vorklinischen Institute und in Summe ca. 200 Mitarbeiter\*innen. Das sog. „Wissenschaftliche Board des ZMF“ bewertet die Bedarfe der Arbeitsgruppen und gewährleistet eine objektive und transparente Vergabe der Ressourcen. 2022 wurde im Rahmen eines interdisziplinären Projektes begonnen, das mannigfaltige und umfassende Thema Sicherheit am medizinischen Campus (Schutz von Personen, Entsorgung und Umweltschutz) und den dazu notwendigen Strukturen, Konzepte und Leitfäden zu entwickeln.

Im Berichtsjahr 2022 wurde weiters eine Koordinationsstelle für klinische Studien eingerichtet und steht allen klinisch tätigen Wissenschaftler\*innen als zentrale Anlaufstelle zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Kepler Universitätsklinikum konnte das Projekt zwischen JKU und KUK für die Abwicklung der klinischen Forschungsprojekte über die JKU finalisiert und eine schriftliche Vereinbarung darüber abgeschlossen werden. Der Start der Umsetzung erfolgt mit 1.1.2023.

Das Netzwerk für JKU Forscherinnen in der Medizin „FemMED“ wurde vom Forschungsservice im Juni 2022 gegründet. Ziel des Netzwerkes ist es, gezielte Informationen von Frauenförderungsprogrammen an Ärztinnen und Wissenschaftlerinnen der Medizinischen Fakultät zukommen zu lassen, um deren wissenschaftliche Laufbahn zu unterstützen.

Im Juni 2022 wurde auch zum ersten Mal das interne Forschungsförderungsprogramm „Impetus“ ausgeschrieben. Die Ziele des Programms sind die Förderung von innovativen Projekten mit Impulscharakter mit der Zielsetzung, präliminäre Daten für die Einreichung von Folgeprojekten bei nationalen oder internationalen Fördergebern zu generieren sowie die Förderung von Jungforscher\*innen und Wiedereinsteiger\*innen in die Forschung. Durch diesen Call wird für die nächsten zwei Jahre die ausgewählte Forschung von 11 Wissenschaftler\*innen unterstützt. Zudem wurden zwei weitere neue Calls „SeedPlusMed“ (Förderung von interfakultärer und -universitärer Forschung) und „Invest-Call“ im Jahr 2022 ausgeschrieben.

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Jahr 2022 befinden sich über 100 Publikationen unter den 10 % der meist zitierten weltweit. Insgesamt neun Publikationen wurden in den top 1 % High-Impact Fachzeitschriften veröffentlicht, darunter zwei Veröffentlichungen im New England Journal of Medicine im Bereich Kardiologie und internistischer Intensivmedizin in Kollaboration mit Partnern in den USA, Europa, Australien, Neuseeland und Hong Kong. Zwei hochkarätige Publikationen der Universitätsklinik für Hämatologie und Internistische Onkologie wurden jeweils in den renommierten Fachzeitschriften Nature Reviews Clinical Oncology mit dem Titel „Senescence and cancer – role and therapeutic opportunities“ und Nature Reviews Immunology mit dem Titel „COVID-19 and cellular senescence“ veröffentlicht. Die Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde hat eine Publikation im top Impact-Factor-Journal The Lancet Diabetes of Endocrinology publiziert.

Des Weiteren hat das Projekt „Virtual Anatomy“ den renommierten E&T-Innovation-Award 2022 für „Best Emerging Technology of the Year“ gewonnen. Virtual Anatomy, entwickelt vom Ars Electronica Futurelab in Kooperation mit Siemens Healthineers und der Universität Linz, führt MRT- und CT-Daten von realen Patient\*innen zu fotorealistischen dreidimensionalen Bildern der menschlichen Anatomie zusammen.

Nach 2 Jahren Pandemiepause konnte 2022 der Kepler Science Day wieder gemeinsam mit wissenschaftlichen Kooperationspartner\*innen und Partner\*innen aus der Industrie durchgeführt werden. Mit dem Kepler Science Day werden junge Forscher\*innen verschiedener Forschungseinrichtungen aus Oberösterreich vor den Vorhang geholt. Ziel ist der Wissenstransfer sowie das Netzwerken und die Inspiration von neuen interdisziplinären Forschungsprojekten über die Organisationsgrenzen hinweg.

Im Rahmen der österreichweiten „Langen Nacht der Forschung 2022“ konnte sich die Medizinische Fakultät erstmals am neuen medizinischen Campus präsentieren. Neben vielen Stationen konnten Besucher\*innen zwei aus dem Kepler Universitätsklinikum übertragene LIVE-Operationen im JKU medSPACE miterleben. Mit über 400 interessierten Besucher\*innen zählte der medizinische Campus zu den am meisten besuchten Veranstaltungsorten in Oberösterreich.

Neu ins Leben gerufen wurde 2022 auch der so genannte „JKU medTALK“, bei welchem vier bis fünf Wissenschaftler\*innen einmal im Quartal ihre Forschungsschwerpunkte der Öffentlichkeit vorstellen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf fakultätsübergreifende und interdisziplinäre Forschungsprojekte gelegt. Im Jahr 2022 waren die Themenschwerpunkte unter anderem „Künstliche Intelligenz in der Medizin und deren Chancen und Grenzen“, „Faktor Gender in Bezug auf eine personalisierte Medizin in einer diversen Gesellschaft“ sowie „Silent Killers“ in Bezug auf kardiovaskuläre und metabolische Erkrankungen.

## **AKTIVITÄTEN IN POTENZIALBEREICHEN, INSBESONDERE MAßNAHMEN UND ERFOLGE IN POTENZIALBEREICHEN**

Hinsichtlich der Weiterentwicklung der „Linzer Ingenieurskunst“ wurden in Forschung und Lehre, in den Berufsaktivitäten und über das LIT zahlreiche Maßnahmen gesetzt.

Über das LIT wird insbesondere die inter- und transdisziplinäre Forschung forciert, sowohl an den dort eingerichteten LIT Labs als auch mit gezielten Schwerpunktthemen bei den üblicherweise zweimal jährlich erfolgenden Calls. Im Jahr 2022 wurden über den regulären LIT Call sechs weitere hochkarätige, teils interdisziplinäre LIT-Projekte mit einer Gesamtfördersumme von ca. 795.000,- Euro auf dem Gebiet der Technik und Naturwissenschaften genehmigt. Weiters wurde im Berichtsjahr zum dritten Mal der LIT Sondercall Ars Electronica ausgeschrieben. Das Hauptaugenmerk dieses Sondercalls lag auf der

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Förderung von Projekten, die zur Präsentation der JKU und ihrer Forschung im Rahmen des Ars Electronica Festivals 2022 dienten. Genehmigt wurden neun Projekte mit einer Gesamtfördersumme von ca. 400.000 Euro.

Auch die permanent am LIT angesiedelten LIT Labs haben im Berichtsjahr Forschungserfolge zu verzeichnen; beispielhaft sei hier das Projekt „TraceMe“ – ein FFG gefördertes Leitprojekt zur Digitalisierung des Maschinenbau-Sektors – genannt. Das auf drei Jahre angelegte Projekt umfasst eine Gesamtinvestition von 2,6 Mio. Euro und wird auch vom Wirtschaftsressort des Landes OÖ mit 1,2 Mio. Euro gefördert. Das LIT Law Lab wird im Rahmen dieses Projekts gemeinsam mit fünf weiteren Forschungsinstitutionen und acht Unternehmen zur interdisziplinären Entwicklung eines technologischen Rahmenwerks im Sinne des Digital Threads beitragen.

Das gestartete „ELLIS Machine Learning for Molecule Discovery Program“ vernetzt europäische AI-Forschungs-Hotspots, um ganz konkrete Forschungsdurchbrüche zu ermöglichen. Jeder ELLIS-Partner arbeitet fokussiert am eigenen Spezialgebiet. Bei etwaigen Problemstellungen kann allerdings auf ein europaweites Netzwerk von Expert\*innen und Projektpartner\*innen und deren Expertise zurückgegriffen werden.

Zwei neue Spezialforschungsbereiche – bei dieser Art der Forschungsförderung können Teams verschiedener Forschungsstätten gemeinsam an einem Thema arbeiten – unter Beteiligung der JKU konnten im Berichtsjahr starten: SFB „Meiosis“ und SFB „Computergestütztes elektrisches Maschinenlabor“. Auch im neuen FWF 1000-Ideen-Programm konnten zwei JKU Projektideen überzeugen und sich über eine Förderung freuen.

Das Handlungsfeld „Systeme und Technologien für den Menschen“ bildet einen der vier Schwerpunkte der öö. Wirtschafts- und Forschungsstrategie #upperVISION2030. An zwei der nun ausgewählten sieben Projekte im Rahmen der Ausschreibung „Digital Health“ ist auch die JKU beteiligt. Einerseits das Projekt EPILEPSIA, epileptische Anfälle erkennen und prognostizieren mittels Sensornetzwerk und intelligenter Algorithmen. Andererseits das Projekt ARES, Aneurysm Risk Estimation Support, Entwicklung eines Software-Tools, welches die Einschätzung des Riss(Ruptur)-Risikos von zerebralen Aneurysmen unterstützt. Beide Projekte sind an der Schnittstelle der medizinischen mit der technisch-naturwissenschaftlichen Fakultät angesiedelt.

Im Bereich der EU-Förderung konnten ebenso wichtige Projekte durch JKU Wissenschaftler\*innen akquiriert werden: Ein internationales Kooperationsprojekt unter der Leitung der JKU hat in einem hochkompetitiven Auswahlverfahren ein „Pathfinder Open“-Projekt der EU bewilligt bekommen. Das ehrgeizige Ziel dieses Projekts ist die Kernspinresonanz mit einer speziellen Mikroskopietechnik zu verbinden und damit beide Messmethoden so zu revolutionieren, sodass die elektromagnetische Signatur einzelner Moleküle lokal ausgelesen werden kann. Auch einen ERC Starting Grant konnte in der Mechatronik an die JKU gebracht werden. Dieses Projekt widmet sich der Weiterentwicklung von elektrischen Maschinen und Antrieben.

An der JKU gab es im Berichtsjahr neun laufende CD-Labore. Ein erfreulicher Höhepunkt der CD-Laborlandschaft der JKU waren die erfolgreiche 2-Jahresevaluierung der CD Labore AgePol und VaSiCS.

## **FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR, INSBESONDERE (GROß-) FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR, EINSCHLIEßLICH WESENTLICHE PROJEKTE UND DIE NUTZUNG DER CORE FACILITIES**

Die JKU ist mit ihrer Forschungsinfrastruktur in der Forschungsinfrastruktur-Datenbank des BMBWF sehr stark vertreten, insbesondere auch mit der Anzahl von Geräten, die für eine externe Nutzung offenstehen: Im Jahr 2022 finden sich 161 eingetragene Facilities, von denen 126 öffentlich einsehbar sind und somit für die Nutzung durch bzw. mit externen Partner\*innen zugänglich sind.

Bei der Ausschreibung des BMBWF zu (Digitalen) Forschungsinfrastrukturen hat die JKU sechs Anträge als Lead eingereicht und war bei acht Anträgen als Partnerin im Konsortium. Zwei der Lead-Anträge – aus der Biochemie und der School of Education – wurden genehmigt sowie vier Anträge mit der JKU als Partnerin.

Zudem wurde im Rahmen der Quantum Austria-Ausschreibung das Projekt „Multi-Site Computer Austria“ (MUSICA) genehmigt, bei dem die JKU als Partnerin dabei ist. Durch MUSICA soll der über Hochschulraum-Strukturmittel geförderte Supercomputer MACH-2 mittelfristig ersetzt werden. Bis dahin soll der Produktionsbetrieb der MACH-2 – finanziert durch jeweils eigene Mittel der Projektpartner – weitergeführt werden, ein entsprechender Kooperationsvertrag zwischen den Partnern wurde unterzeichnet.

Ebenfalls über Hochschulraum-Strukturmittel wurde das Zentrum für Nanomaterialforschung und Prototyp-Entwicklung (ZNP) gefördert. Das Projekt wurde 2022 abgeschlossen. Hauptziele des ZNP waren die Realisierung und Inbetriebnahme eines neuen Reinraums an der JKU und die Vernetzung der Reinnräume der TU Wien, Universität Innsbruck und FH Vorarlberg, sowie die Erarbeitung gemeinsamer Forschungstätigkeiten. Der neue Reinraum ist im Open Innovation Center des Linz Institute of Technology (LIT) verortet und bietet moderne Infrastruktur für die Lithographie, für die Materialabscheidung und das Ätzen, für das Bonden und für die Charakterisierung mit hoher räumlicher Auflösung. Er wird sowohl von Mitarbeiter\*innen und Student\*innen verschiedener Abteilungen der JKU als auch von Kooperationspartner\*innen für Forschung und Ausbildung benutzt. Der Reinraum wurde im Mai 2022 im Rahmen der Langen Nacht der Forschung zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt.

Am Zentrum für Oberflächen- und Nanoanalytik (ZONA) ist seit Jahren eine Core Facility installiert, die im Wesentlichen den Fachbereichen Physik bzw. Chemie und Kunststofftechnik moderne nanoanalytische Messverfahren für die Grundlagenforschung zur Verfügung stellt und auch Nutzer\*innen aus der (ober-)österreichischen Industrie für angewandte Forschung zugänglich ist. An insgesamt acht Geräten wird Materialforschung und Materialentwicklung mit Schwerpunkt auf Oberflächenwissenschaften und Nanoanalytik betrieben und verschiedenste Eigenschaften unterschiedlicher Materialklassen gemessen und analysiert. Das direkt am ZONA angesiedelte Christian-Doppler-Labor für Nanoskalige Phasenumwandlungen (CDL n-Phase) wurde erfolgreich weitergeführt, ebenso wie das CD Labor für Alterung von Polymerlaminaten bei mechanischer Beanspruchung und Umgebungseinwirkung (CDL AgePol), bei dem ZONA wissenschaftlicher Partner ist.

Mehrere Gruppen der Halbleiter- und Festkörperphysik an der JKU kooperieren mit internationalen Großforschungsinfrastrukturen für Strahl- und Messzeiten, wie dem Synchrotron ELETTRA (Triest), BESSY II (Helmholtz-Zentrum Berlin), SLS (Swiss Light Source, Villigen), ESRF (European Synchrotron Radiation Facility, Grenoble), dem Synchrotron SOLEIL (Paris) und dem CERN in Genf. Die Projektstätigkeit bzw. Antragstellung zur Nutzung von internationalen Großforschungseinrichtungen wurde im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt, in der Forschungsdokumentation der JKU wurden für das Jahr 2022

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

bis zur Berichtslegung fünf Einträge zur Nutzung der Großforschungsinfrastrukturen BESSY und SOLARIS eingemeldet.

Strategisch wichtig ist die Kooperation des Research Institute for Symbolic Computation, RISC, mit dem Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY in Zeuthen, bei der Computeralgebra-Methoden im Zusammenhang mit Teilchenphysik entwickelt werden. Die Berechnungen im Rahmen der JKU-DESY Kooperation sind einmalig und können bisher nur mit Hilfe von komplizierten und hoch-effizienten Computeralgebra Algorithmen des RISC Instituts durchgeführt werden. Die Kooperationsvereinbarung, die seit 2007 besteht, wurde im Berichtsjahr um weitere fünf Jahre verlängert.

Das Institut für Industriemathematik und das Johann Radon Institute for Computational and Applied Mathematics (RICAM) sind an der Entwicklung der Instrumente MICADO und METIS für das Extremely Large Telescope (ELT) der Europäischen Südsternwarte ESO beteiligt. Die Arbeiten wurden 2022 entsprechend der festgelegten Arbeitspläne fortgesetzt.

Für den Survey of Health, Ageing and Retirement (SHARE) wurde die Feldarbeit zu Welle 9 von IFES mit Corona-bedingter Verspätung im Februar 2022 für die Panelstudie und im Mai 2022 für die Auffrischungsstichprobe aufgenommen. Aufgrund zahlreicher Schwierigkeiten im Feld konnte die ursprünglich anvisierte Datenmenge nicht vollständig erreicht werden. Der späte Feldstart insbesondere für die Auffrischungsstichprobe hat sich nachteilig auf den nachfolgenden Fortschritt ausgewirkt. Das SHARE-Team an der JKU hat sich neben der Statistik Austria mittlerweile führend in Bezug auf hochqualitative und praxisbezogene Methodenforschung in Österreich etabliert. Durch Beratung und Partizipation bei anderen wissenschaftlichen Projekten, so zum Beispiel dem Gender and Generations Survey der ÖAW, trägt es aktiv zur Verbreitung des wissenschaftlichen Know-hows mit dem Ziel einer allgemeinen Hebung des wissenschaftlichen Standards in Bezug auf stichprobenbezogene Datenerhebung bei.

Das Austrian Social Science Archive AUSSDA wurde 2022 wie geplant weitergeführt und in den Regelbetrieb der JKU integriert: Im Oktober 2022 wurde die Zuständigkeit für AUSSDA von der neu eingerichteten Senior Scientist Stelle am Dekanat für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften übernommen. Unterstützt wird diese durch die Serviceeinrichtungen an der Universitätsbibliothek (Daten-Ingest). Zudem fanden im Berichtsjahr mehrere Veranstaltungen mit AUSSDA-Bezug statt, unter anderem drei AUSSDA@JKU-Talks und ein international koordinierter Multiplikator-Workshop zum Thema Datennachnutzung und Datenarchivierung. AUSSDA@JKU war an mehreren Publikationen beteiligt und ist in einschlägige Forschungsinfrastrukturprojekte eingebunden, wie z.B. den EMM Survey Hub Austria, Digitize! und RI:TRAINplus. AUSSDA ist auch weiterhin kontinuierlich an sozialwissenschaftlichen Studien beteiligt.

Bei der Vergabe von Investmitteln der JKU und bei der internen Vorselektion für Ausschreibungen zu Forschungsinfrastruktur wird im Sinne einer Virtual Core Facility darauf geachtet, dass Geräte, die von einem möglichst großen Nutzer\*innenkreis verwendet werden können, bevorzugt genehmigt werden.

## **FORSCHUNGSSERVICE, INSBESONDERE AKTIVITÄTEN UND MAßNAHMEN ZUR UNTERSTÜTZUNG UND SERVICIERUNG DER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Im Rahmen der Förderberatung bietet das Forschungsservice der JKU den Wissenschaftler\*innen Beratung zu Fördermöglichkeiten, Antragstellung und Abwicklung von Förderanträgen und zu den Anforderungen hinsichtlich Berichtslegung. Für die Beantragung von Förderprojekten stellt das Forschungsservice auch eine Sammlung organisationsbezogener Daten und Informationen unter Berücksichtigung

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

JKU-interner Regelungen zur Verfügung. Die Daten zu Beratung und Antragsprüfung werden dokumentiert und analysiert und auf Basis der Analyse die Informations- und Beratungsangebote aktualisiert und erweitert: Monatlich wird ein Forschungsfördernewsletter an die wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen und an das administrative Personal im Bereich Projektadministration mit Schwerpunkt Drittmittelprojekte verschickt. Während der Semesterzeiten wird zudem monatlich ein Forschungsförder-Stammtisch als Informations- und Schnittstelle mit der Möglichkeit zur individuellen Beratung abgehalten. Zu speziellen Förderprogrammen organisiert das Forschungsservice Informationsveranstaltungen, spezielle Veranstaltungen gibt es auch für Nachwuchswissenschaftler\*innen und neue Mitarbeiter\*innen aus dem wissenschaftlichen Bereich. 2022 wurde – gemeinsam mit der FFG – u.a. eine englischsprachige Informationsveranstaltung zu Horizon Europe, Säule 2, mit Schwerpunkt auf Cluster Health, abgehalten, die auf großes Interesse im Haus gestoßen ist.

Das Forschungsservice der JKU stellt im Intranet Informationen zu aktuellen Calls sowie zu relevanten organisationsspezifischen Daten, Anforderungen und Erfahrungen sowie ein elektronisches Nachschlagewerk mit Erklärungen und Beschreibungen inklusive einem Workflow zur Beantragung von Forschungsprojekten zur Verfügung. Zudem verwaltet das Forschungsservice die organisationsbezogenen Daten und Zugänge in den Antrags- und Abwicklungsplattformen relevanter Forschungsförderagenturen auf nationaler und internationaler Ebene. Damit verbunden ist die JKU-interne Abstimmung, Information und Unterstützung.

Beim vom JKU-Forschungsservice angebotenen ERC-Mentoring werden potenzielle Einreicher\*innen individuell beraten und begleitet und auf ihre Eligibilität überprüft. Bei Potenzialanalysen wurde besonderer Fokus auf Potenzialträger\*innen gelegt, die u.a. für START- und ERC-Starting-Grant-Anträge geeignet wären. Ein detailliertes Antragsfeedback wird zusätzlich zu ERC-Einreichungen auch für Projektanträge im Rahmen der Marie Skłodowska-Curie-Actions durchgeführt.

Auf Initiative der Abteilung Forschungsservice wurde gemeinsam mit Expert\*innen aus anderen Abteilungen der Zentralen Dienste eine englischsprachige Lehrveranstaltung für Doktorand\*innen konzipiert – „Research Skills Toolkit“ – und 2022 erstmals abgehalten, in der ein Einblick in Themen wie Career Paths, Science Data Management, Bibliometrics, OpenScience, Scientific Writing und Intellectual Property Rights geboten wurde. Die Lehrveranstaltung ist ein Wahlfach, sie war unmittelbar nach Öffnung der Anmeldung überbucht und das Feedback der Teilnehmer\*innen ist sehr positiv.

Weiters betreut das Forschungsservice das Forschungsdokumentationssystem (FoDok) der JKU und unterstützt die Forscher\*innen mit Schulungen und laufendem Support. Um den Forscher\*innen auch in Zukunft ein modernes, zeitgemäßes Forschungsinformationssystem anbieten zu können, wird das bestehende System abgelöst, die Ausschreibung für das Nachfolgesystem wurde im Vorfeld mit dem Kepler Universitätsklinikum abgestimmt. Ankauf und Implementierung des neuen Systems sind für das Jahr 2023 geplant, das Forschungsservice treibt diesen Prozess aktiv voran, wirkte federführend bei den Vorbereitungen mit und wird den Implementierungsprozess steuern.

Zur professionellen Überarbeitung englischer Texte, die für eine Publikation eingereicht werden sollen, steht ein Science Editor zur Verfügung. Für Nachwuchswissenschaftler\*innen wird ein Präsentationscoaching angeboten. Die JKU ist 2022 als Partnerin in das RIS-Synergy-Projekt eingestiegen, das aus Mitteln des Digitalisierungscalls finanziert und von der TU Wien geleitet wird. In diesem Projekt sollen die Grundlagen erarbeitet werden, die es für eine Vernetzung der IT-Systeme von Fördergebern und Forschungsstätten braucht. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Forschungsförderung – einem Netzwerk der Forschungsservicestellen der österreichischen Universitäten, an dem das JKU-Forschungsservice teilnimmt – gibt es laufend Austausch zu gemeinsamen Herausforderungen und von Inhalten.

Hinsichtlich Unterstützung der Wissenschaftler\*innen beim Forschungsdatenmanagement berät das Bibliometrie-Team an der Universitätsbibliothek betreffend passende Repositorien und bei der Erstellung von Data Management Plans für Forschungsprojekte. Zudem kooperiert das Bibliometrie-Team – ebenso wie das Forschungsservice, die Bibliothek sowie die Fachbereiche an der SOWI-Fakultät – eng mit dem Projekt AUSSDA (Austrian Social Service Data Archive), um das Forschungsdatenmanagement an der JKU weiterzuentwickeln. Zu diesem Zweck wurde 2022 am Dekanat der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ein „Data Steward“ installiert, der den Wissenschaftler\*innen für Informationen, Beratungen und Schulungen zur Verfügung steht. Die JKU ist auch in der Austrian EOSC Mandated Organisation vertreten, über die das Forschungsdatenmanagement auf europäischer, nationaler und institutioneller Ebene ausgebaut werden soll.

## **OUTPUT DER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, INSBESONDERE WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN BZW. LEISTUNGEN ODER WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN**

Zahlreiche Wissenschaftler\*innen der JKU haben im Berichtsjahr erfolgreich publiziert und wurden für ihre wissenschaftlichen Leistungen vielfach ausgezeichnet. 41 Publikationen von JKU-Wissenschaftler\*innen erfolgten 2022 in Top 1 % Journals (ermittelt über SciVal) wie Nature, Advanced Materials, IEEE Transactions und The Lancet. Als Beispiel seien zwei Publikationen in Advanced Materials genannt, in denen die Kristallorientierung in Perowskit-Solarzellen untersucht bzw. ein Konzept für dehnbare und biologisch abbaubare Batterien mit hoher Energie- und Leistungsdichte vorgestellt wird.

Im gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkt „Digital Transformation“ wurden im Berichtsjahr 1.214 Publikationen veröffentlicht und 875 Vorträge gehalten, im Forschungsschwerpunkt „Sustainable Development: Responsible Technologies and Management“ wurden 716 Publikationen veröffentlicht und 739 Vorträge gehalten. Dazu kommen 777 Publikationen und 791 Vorträge, die außerhalb der beiden Forschungsschwerpunkte vermerkt sind.

Als Beispiel für wissenschaftliche Veranstaltungen sei der Kepler Science Day genannt, der im Juni des Berichtsjahres bereits zum 6. Mal in Kooperation mit dem Kepler Universitätsklinikum, der FH Oberösterreich, der Upper Austrian Research und dem Medizintechnik-Cluster veranstaltet wurde, und bei dem innovative Forschungsprojekte in den Bereichen Medizintechnik, Klinik und Grundlagenforschung sowie besonders interessante klinische Studien präsentiert wurden. Im Mai fand das LIT Factory Symposium statt mit den Themenschwerpunkten „Smarte Kunststoffverarbeitung“, „Digitale Transformation“ und „Re- and Up-Cycling“. Das SIGFLAG-Team der JKU, das von Studierenden ins Leben gerufen wurde und regelmäßig IT-Sicherheitsworkshops organisiert, veranstaltete im Oktober ein weiteres „Become a Hacker“-Event, bei dem mehr als 100 Teilnehmer\*innen IT-Sicherheitsherausforderungen spielerisch meistern mussten.

Viele Wissenschaftler\*innen der JKU sind auch in ihrer Scientific Community an hoch renommierten Stellen verankert. So wurde z.B. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Jakoby vom Institut für Mikroelektronik und Mikrosensorik im Berichtsjahr zum wirklichen Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gewählt. Univ.-Prof. Dr. Cristina Olaverri-Monreal vom Institut für Produktions- und Logistikmanagement wurde zur Präsidentin der internationalen Intelligent Transportation Systems Society (ITSS) innerhalb von IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers) gewählt. Die ITSS Gesellschaft, die weltweit über 2500 Mitglieder hat, nutzt synergetische Technologien und systemtechnische Konzepte, um Transportsysteme zu entwickeln und zu verbessern.

## **PATENTE UND DIENSTERFINDUNGEN**

Im Jahr 2022 wurden dem Rektorat der JKU insgesamt 39 Dienstleistungen gemeldet. Damit hat sich die Anzahl der Dienstleistungen seit 2004, d.h. seit die österreichischen Universitäten das Aufgriffsrecht für Dienstleistungen haben, auf insgesamt 495 erhöht.

24 Dienstleistungen im Jahr 2022 stammen aus Projekten mit einem Industriepartner. Seit 2004 stammen insgesamt 295 Erfindungen aus der kooperativen Forschung, womit die JKU einen wichtigen Beitrag zur Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie leistet.

Die JKU hat seit 2004 insgesamt 201 Patente angemeldet, 126 davon sind europäische Patentanmeldungen. Im Jahr 2022 wurden 2 Patente in den Vereinigten Staaten von Amerika, ein Patent in Europa und ein Patent in Österreich erteilt. Insgesamt sind bisher 91 Patente aus den Patentanmeldungen hervorgegangen.

## 2. LEHRE UND WEITERBILDUNG

### STUDIENANGEBOT

Das Studienangebot der Universität Linz zeichnet sich sowohl durch Breite als auch Tiefe aus. Studienanfänger\*innen werden zu Studienbeginn umfangreiche Unterstützungsangebote zur Verfügung gestellt – u.a. auch in Kooperation mit der ÖH Linz.

### ENTWICKLUNG DER AKTIVITÄTEN BETREFFEND STUDIENBERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG BEI DER STUDIENWAHL

Die Universität Linz bietet Studieninteressierten ein breites Portfolio von über 75 Studien und rund 20 Universitätslehrgängen an. Gerade Schüler\*innen vor der Matura stehen vor der großen Herausforderung, für sich eine gute Entscheidung zu treffen und aus dem großen Angebot der österreichischen Universitäten und Hochschulen ein Studium zu wählen, das ihren Interessen und Begabungen entspricht. Um den potenziellen Studierenden diese Entscheidung zu erleichtern, hat die Universität Linz eine ganze Reihe an Angeboten im Portfolio.

Dazu zählen die klassischen Beratungsangebote wie die Studieninformationsmessen im deutschsprachigen Raum, außerdem Campusführungen, Schulbesuche und Vorträge über das Studienangebot der Universität Linz sowie das Format „1 Tag Studieren“. Darüber hinaus werden Talentförderprogramme wie die JKU Young Scientists sowie Programme außerhalb der Schulzeit, wie die JKU Science Holidays und die Junge Kepler Uni angeboten. Diese Formate bieten einen guten Überblick über das Angebot der Universität Linz insgesamt. Jährliche Schulungen der Berater\*innen durch Rhetorik-Expert\*innen stellen eine gute Qualität der Beratungsgespräche sicher.

2022 fand am 31. März und 1. April unter dem Namen „JKU Open Days online“ zum zweiten Mal ein Tag der offenen Tür an der JKU statt, der alle Schools und Fakultäten umfasste. Pandemiebedingt fanden die JKU Open Days abermals ausschließlich virtuell statt. In 30 Minuten Sessions stellten die Professor\*innen online ihre Studienrichtungen vor; danach gab es noch die Möglichkeit Fragen zum Studium zu stellen. Die Vorträge wurden aufgezeichnet und im Nachgang auf der JKU Webseite für alle Interessierten zur Verfügung gestellt. Zusätzlich zur Vorstellung der einzelnen Studienrichtungen wurden auch allgemeine Infovorträge gehalten, z.B. zu Studieren im Ausland, Zentrum für Fachsprachen, Studienrichtungen mit Aufnahmeverfahren, Tipps & Tricks für einen gelungenen Studienstart u.v.m. Die JKU Open Days werden auch 2023, nach Möglichkeit in Präsenz, weitergeführt und sollen ein fixer Bestandteil des JKU Angebots werden.

Eine klare Strukturierung der Studienrichtungen auf der Website der JKU in Form von Themenbereichen erleichtert die Orientierung für Studieninteressierte. Durch den Studienrichtungsfiler können potenzielle Studierende für sie relevante Studienrichtungen wählen. Seit 2018 werden darüber hinaus kontinuierlich alle Studienrichtungsseiten textlich so überarbeitet, dass sich Interessierte ein noch besseres und umfassenderes Bild von der Studienrichtung und den damit verbundenen Berufsaussichten machen können. Weiters werden alle Studienrichtungen der JKU kontinuierlich online beworben, um so noch mehr potenzielle Studierende zu erreichen.

In der Markenpositionierung wurde 2018 damit begonnen, das Studienangebot unter den Submarken der Schools zu bewerben. Die MINT-Studiengänge werden unter der Marke des JKU LIT (Linz Institute of Technology) und fast alle wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen unter der 2019 offiziell eröffneten JKU Business School beworben. 2021 wurde die Kurt Rothschild School of Economics and

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – LEHRE UND WEITERBILDUNG

Statistics ins Leben gerufen, welche die beiden Bachelorstudienrichtungen Statistik und Data Science und Wirtschaftswissenschaften und die zugehörigen Masterstudien integriert.

2022 wurde die Kampagne zur Unterstützung der Studienwahl fortgesetzt. Hier erzählt eine Psychologin der Studierendenberatung Linz in Videoform, wie eine gute Entscheidung getroffen werden kann, welche Dinge beachtet werden sollten, und beantwortet häufig gestellte Fragen von Schüler\*innen, die vor der Entscheidung "Was studieren?" stehen. Darüber hinaus wurde 2022 eine Online-Kampagne zum Thema „Vom Job ins Studium – jetzt quereinsteigen“ umgesetzt. Hier ging es darum, jene Zielgruppe anzusprechen, die bereits im Berufsleben steht, die sich beruflich umorientieren oder weiterbilden möchte. Ganz unter dem Motto: Es ist nie zu spät, dein Studium zu starten!

Außerdem wurden 2022 folgende Werbekampagnen zur Bewerbung von JKU Studienrichtungen umgesetzt:

Im Sommer 2022 erfolgte eine Kampagne zur Bewerbung der Studienrichtungen aus der Fächergruppe 1 (Rechtswissenschaften, Sozialwirtschaft, Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik). Hier ging es darum, potenzielle Studierende im Alter von 17-25 Jahren in Österreich, Bayern und Südtirol anzusprechen. Die Kampagne erfolgte durch folgende Maßnahmen: Online und Social Media Kampagne, Plakatkampagne an 151 Stellen in ganz Oberösterreich sowie Medienkooperation (Inserate und Online Banner).

Außerdem gab es im Herbst 2022 eine Kampagne für die neuen Kunststofftechnik-Studienrichtungen, die ab dem WS 23/24 an der JKU (Bachelorstudium; Masterstudien ab voraussichtlich WS 24/25) angeboten werden, unter dem Motto „Plastik neu denken! Plastik neu machen!“. Zielgruppe waren Schüler\*innen und junge Erwachsene zwischen 16 und 30 Jahren. Die Neuausrichtung der Studienrichtungen wurde schwerpunktmäßig durch eine Online-Awareness-Kampagne (Werbeanzeigen über die Online-Kanäle Google Display Network, Programmatic Advertising, Facebook, Instagram, LinkedIn, Snapchat, Reddit, Ligaportal, TikTok, Factor 11 & ORF in Österreich, Südtirol, Bayern und Tschechien) sowie begleitend durch Pressearbeit in österreichischen Medien, Werbung auf Infoscreens (in Straßenbahnen in ganz Österreich) sowie bei Schul- und Messebesuchen beworben. Außerdem wurden Werbevideos erstellt, die im Laufe der ersten beiden Quartale 2023 über die JKU Social Media Kanäle ausgespielt werden.

Im Winter 2022/23 wurde zudem mit einer eigenen Kampagne unter dem Motto „Kein Fortschritt ohne Fundament“ auf die MINT-Studiengänge der JKU sowie die jahrzehntelange Tradition und die Grundlagenforschung in diesem Bereich aufmerksam gemacht. Die Kampagnensujets waren auf Plakaten, City Lights sowie Digitalen City Lights in Oberösterreich zu sehen. Zusätzlich wurde österreichweit online und auf Social Media geworben. Die Awareness-Kampagne war auf Schüler\*innen und junge Erwachsene zwischen 17 und 30 Jahren in Österreich, Bayern und Südtirol ausgerichtet. Die Plattformen Google Display Network, Reddit, Facebook / Instagram, TikTok, LinkedIn sowie Snapchat wurden dabei bespielt.

Vorbereitungskurse dienen als unterstützende Maßnahme der Studienwahl, um etwaigen unterschiedlichen Vorkenntnissen der Studienbeginner\*innen im MINT-Bereich Rechnung zu tragen. Studienspezifische Informationsveranstaltungen und Mentoring-Programme werden sehr erfolgreich, u.a. an der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, angeboten. Weiters bietet die ÖH zusammen mit dem Wirtschaftsförderungsinstitut eine Bildungsberatung für Studienanfänger\*innen an.

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – LEHRE UND WEITERBILDUNG

Um Studierenden den Studienbeginn zu erleichtern, wurde das Pilotprojekt Peer2Peer Learning initiiert. Das Ziel ist, dass erfahrene höhersemestrige Studierende, die eine Lehrveranstaltung schon erfolgreich absolviert haben, als Tutor\*innen anderen Studierenden sowohl bei der Lerngruppenfindung als auch beim Lernen der Lehrveranstaltungsinhalte unterstützen. Die Pilotphase wurde im Sommersemester 2022 für zwei Lehrveranstaltungen der SOWI Fakultät gestartet. Im Wintersemester 2022/23 wurde das Projekt mit Lehrveranstaltungen der RE-Fakultät erweitert. Für das Sommersemester 2023 ist ein weiterer Ausbau des Angebots geplant.

Im Studienjahr 2022 wurde die von den Mitarbeiter\*innen des Studierendeninfo- und -beratungsservice erfolgreiche jährliche Informationsveranstaltung für Studierende und insbesondere für Studienanfänger\*innen zu den Themen „Wissenswertes zum Studienbeginn“, „Zeitmanagement“ und „Effizient Lernen“ sowie „Auslandsstudium“ um ein zusätzliches Format im Februar zum Thema „Studienstart“ ergänzt. Ab Wintersemester 2022 wurde und wird die Informationsveranstaltung hybrid als YouTube Livestream und präsent vor Ort abgehalten sowie aufgezeichnet und steht öffentlich jederzeit auf YouTube in der Mediathek zur Verfügung. Während der Veranstaltung konnten Fragen sowohl präsent als auch online im Live-Chat eingebracht werden.

Für jene Studienwerber\*innen, die sich erfolgreich zum Aufnahmetest für das Bachelorstudium Humanmedizin registriert hatten, wurde zudem eine eigene Online-Informationsveranstaltung angeboten, um auf die spezifischen Anforderungen des Tests (inklusive COVID-19 Hygienevorschriften) einzugehen. Die spezielle Studienstruktur des Bachelorstudiums Humanmedizin erfordert außerdem umfassende Mentoringmaßnahmen. Die Universität Linz arbeitet eng mit der ÖH zusammen und bietet regelmäßige Austauschmöglichkeiten an.

### **MAßNAHMEN ZUR ATTRAKTIVIERUNG DES STUDIENANGEBOTS, INSBESONDERE CURRICULARE WEITERENTWICKLUNGEN, UND DES LEHRANGEBOTS, EINSCHLIEßLICH ENTWICKLUNG NEUER UND INNOVATIVER LEHR- UND LERNKONZEPTE, SOWIE INTER-, TRANSDISZIPLINÄRER UND UNIVERSITÄTSÜBERGREIFENDER LEHRANGEBOTE UND UNTERSTÜTZENDER LERntechnologien (BLENDED LEARNING)**

Eine Universität mit allen Facetten kann als generelle Lernumgebung nicht vollständig digitalisiert werden. Die persönliche Interaktion, vor allem im Kontext von Übungen und Praktika zwischen Lehrenden und Studierenden sowie innerhalb dieser Gruppen, ist ein wesentlicher Teil des universitären Diskurses.

Gerade der Beginn eines Universitätsstudiums ist eine wesentliche Erfahrung und Umstellung und bedingt einen entsprechenden Adaptions- und Umstellungsprozess. Dieser ist auch für den weiteren Studienerfolg und die Teilhabe am universitären Leben wesentlich. Daher soll auch in Zukunft, insbesondere am Studienbeginn, so viel persönliche Interaktion wie möglich stattfinden, gleichzeitig sollen digitale Kanäle dort eingesetzt werden, wo sie zusätzlichen Nutzen stiften oder notwendig sind.

Neben durchorganisierten Fernstudienprogrammen wird gerade der punktuelle Einsatz entsprechender Technologien in einzelnen Lehrveranstaltungen im Sinne eines Methoden-Mix als sinnvoll und erstrebenswert erachtet. Digitale Elemente in der universitären Lehre und Studierendenbetreuung können insbesondere in den Bereichen Studierbarkeit und Einstieg ins Studium wesentliche Beiträge leisten.

Vorrangig sind an der Universität Linz neben dem Kernsystem in der Lehrveranstaltungsverwaltung KUSSS (Kepler University Study Support System), für den Lehrbetrieb Moodle und Zoom im Einsatz.

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – LEHRE UND WEITERBILDUNG

Moodle wird generell für die Lehre, sowohl für die Kommunikation, die Wissens- bzw. Informationsvermittlung sowie für schriftliche Prüfungen, verwendet, Zoom im Kontext von (interaktiven) Lehrveranstaltungsformaten sowie mündlichen Prüfungen in allen Kontexten.

Mit dem Multimediasstudium Rechtswissenschaften wird – bereits seit vielen Jahren – an der Universität Linz das erste Studium einer öffentlichen Universität angeboten, das gänzlich ortsunabhängig absolviert werden kann (seit 2022 auch am neuen Standort Wörgl). Die hohe Kompetenz der Universität Linz im Bereich eLearning und Blended Learning fließt in alle Studienangebote ein. So auch im Universitätslehrgang Patentanwaltsanwärter\*innen. Mit diesem übernahm die Universität Linz die Ausbildung sämtlicher Patentanwält\*innen Österreichs über das Multimediasstudium Rechtswissenschaften. Interaktive multimediale Vorlesungen auf DVD, Live-Seminare über Internetstreams und österreichweite Prüfungsmöglichkeiten gewährleisten eine völlige orts- und zeitunabhängige Ausbildung auf fachlich höchstem Niveau. Auch im neuen Bachelor- und Masterstudium Artificial Intelligence werden die Kompetenzen der Universität Linz im Bereich eLearning und Blended Learning sichtbar. Die Lehrinhalte werden vollständig aufgezeichnet und sowohl online zur Verfügung gestellt, als auch an den Standorten Wien und Bregenz als Live-Stream mit Interaktionsmöglichkeit angeboten.

Die (Wahl-)Lehrveranstaltung "Moot Court Verwaltungsgericht" wird im Rahmen der Kooperationspartnerschaft des Fachbereichs "Öffentliches Recht" der Universität Linz mit dem Landesverwaltungsgericht Oberösterreich in jedem Studienjahr abgehalten. Wörtlich übersetzt bedeutet Moot Court „fiktives Gericht“, welches es den Studierenden ermöglichen soll, in einem Prozessspiel – also der möglichst realitätsnahen Simulation eines Verfahrensganges samt Gerichtsverhandlung – das theoretisch erlernte Rechtswissen praktisch umzusetzen. Mit dem „Moot Court Verwaltungsgericht“ wird Studierenden mit besonderem Interesse am Öffentlichen Recht die Möglichkeit geboten, in diesem Rechtsbereich Praxisluft zu schnuppern. Unter der Leitung des Präsidenten des Landesverwaltungsgerichts Oberösterreich und zweier Professoren des JKU-Fachbereichs wird über ein ganzes Semester ein verwaltungsgerichtliches Verfahren nachgestellt, von der Einbringung der Beschwerde über den Vorlageschriftsatz der belangten Behörde und die mündliche Verhandlung bis hin zu der Erkenntnis des Verwaltungsgerichts. Student\*innenteams aus bis zu drei Personen schlüpfen dabei in die Rolle von Partei(en), belangter Behörde und Richter\*innensent. Die Studierenden sind gefordert, den maßgeblichen Sachverhalt zu ermitteln und ihre Rechtsansicht mit tragfähigen Argumenten zu begründen. Neben dem Verfassen der Schriftsätze bildet die Abhaltung der mündlichen Verhandlung stets einen Höhepunkt der Lehrveranstaltung. Dabei werden die angehenden Jurist\*innen von den Veranstaltungsleitern genau beobachtet und erhalten im Anschluss an die Verhandlung ein unmittelbares und ausführliches Feedback.

Die Veranstaltungsreihe „Lehre im Kontext“ wird seit 2021 von der Personalentwicklung angeboten. Niederschwellig, unkompliziert und im breiten Diskurs sollen neue Perspektiven aus unterschiedlichen Gruppen auf die „blended learning“ Lehre gewonnen werden. Die JKU Dialoge laden ein zu einem Raum des Austausches und der vernetzten Diskussion zu Themen der digitalen Didaktik. Bei der „Lehre im Kontext“ Veranstaltung im Oktober 2022 wurde von der Abteilung für Bildungsforschung der Linz School of Education eine Studie zum Thema "Die Qualität in der Hochschullehre" präsentiert.

Als Teil der digitalen Lehre steht den Lehrenden der JKU Opencast als Videoplattform zur Aufzeichnung, Bearbeitung und zum Veröffentlichen bzw. zur Wiedergabe von Lehrveranstaltungs-Videos zur Verfügung. So können Lehrveranstaltungen digitalisiert und in Verbindung mit der Lern- und Prüfungsplattform Moodle für die Studierenden bereitgestellt werden.

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – LEHRE UND WEITERBILDUNG

Das im Frühjahr 2018 eingeführte System „eZUS“, mit dem das Zulassungsservice u.a. die Zulassungen, Studienbeiträge und Mobilitäten administriert, wird laufend weiterentwickelt und an neue Anforderungen angepasst. Das neue elektronische Zulassungsportal MyAdmission ist seit Mitte 2021 produktiv. Studienwerber\*innen stellen hierüber die Anträge auf Zulassung zum Studium. Die Kommunikation hinsichtlich der gestellten Anträge läuft ebenso über dieses Portal.

Nach der erfolgreichen Ausrollung der ersten Version von myJKU (Website my.jku.at) im Frühjahr 2022 stand die weitere Entwicklung von myJKU im Zeichen der vertieften Unterstützung der Studierenden bei der täglichen Organisation des Studiums. Dazu wurde in myJKU eine für das Studium optimierte Kalendervisualisierung entwickelt, in der neben Lehrveranstaltungs- und Prüfungsterminen auch Aufgaben und Abgabefristen aus der Lernplattform Moodle integriert sind. Eine 30 Tagevorschau der persönlichen Prüfungen, Abgaben und Fristen ergänzt diese Informationen. Damit erhalten die Studierenden einen exzellenten Überblick über aktuelle und zukünftige Ereignisse, Aufgaben und Fristen, um ihr Studium optimal organisieren zu können. Dieses Integrationskonzept ist offen gestaltet und soll auch 2023 mit weiteren wichtigen Terminen, Fristen und Ereignissen erweitert werden. Zusätzlich werden Studierende durch Mitteilungen in myJKU über Terminänderungen oder neu eingetroffene Beurteilungen informiert. Auf Wunsch der Studierenden können diese Mitteilungen auch proaktiv mithilfe moderner Web Push Technologie auf allen (Mobil)Geräten als Benachrichtigung ausgespielt werden. Auch dieses System ist offen gestaltet und wird zukünftig mit weiteren wichtigen Ereignissen erweitert.

Die App "myJKU" wurde zu "JKyou", da die JKU die bisherige Webanwendung kuss.jku.at nun auch in einer mobilen Version (my.jku.at) anbietet. Dafür war der Name myJKU ursprünglich schon reserviert gewesen. Da nicht alle Funktionen der bisherigen myJKU-App übernommen werden konnten, wurde die bisherige App beibehalten und auf JKyou umbenannt. Funktionen, die in myJKU übernommen wurden, wurden aus JKyou entfernt, damit es keine Überschneidungen zwischen den Anwendungen gibt. Neben diesen Änderungen wurde die App JKyou aktualisiert, so dass sie auch auf neuen Geräten und Betriebssystemen funktioniert. In JKyou sollen weiterhin prototypisch neue Funktionen implementiert und evaluiert werden, welche bei Erfolg und Bedarf allen Studierenden der JKU bereitgestellt werden können.

Im Berichtsjahr haben sich einige neue Lehrveranstaltungen aus der SOWI- und TN-Fakultät für die Abhaltung von Prüfungen in den elektronischen MuSSS-Prüfungsräumen entschieden. Dafür wurde auch die Anbindung an die interaktive Lernsoftware Artemis, die an der Universität Innsbruck gehostet wird, in den Prüfungsräumen implementiert. Mit dieser Software können u.a. Klausuren mit Programmieraufgaben abgehalten werden. Die Studierenden haben eine einfache Entwicklungsumgebung zur Verfügung und erhalten automatisiert individuelles Feedback zu ihren Lösungen. Im Zuge eines Trainings für die MuSSS-Tutor\*innen (Digital Skills Trainer Training) wurden diese für die Unterstützung von Lehrveranstaltungen in verschiedenen Bereichen ausgebildet.

Im Prüfungswesen wurde im Berichtsjahr 2022 der zweite computerbasierte Prüfungsraum an der Medizinischen Fakultät in Betrieb genommen und die Errichtung des dritten und vorläufig letzten Raumes wurde initiiert. Damit standen den Studierenden der Humanmedizin 2022 über 150 Prüfungsplätze an der MED und über 50 Plätze an der JKU zur Verfügung. Das digitale schriftliche Prüfungswesen wurde weiter ausgebaut. Die Umsetzung einer vollintegrierten Prüfungsmanagementsoftware zur Verwaltung, Abhaltung und Analyse von Prüfungsfragen und Prüfungen wurde im Berichtsjahr initiiert und erste Funktionalitäten umgesetzt. Eine Inbetriebnahme wird mit 2023 erwartet.

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – LEHRE UND WEITERBILDUNG

Im Berichtsjahr 2022 wurde der Ausbau der Infrastruktur in den neuen Räumlichkeiten des MCI weiter fortgeführt. Vor dem Hintergrund der Aufstockung der Studierendenzahlen im 1. Semester im Studienjahr 2022/23 (+60 aus Art. 15a-B-VG Vereinbarung, +10 aus MedImpuls 2030) wurde die Ausstattung von Lehlaboren und dem Skills Lab erweitert. Der JKU medSPACE, der eine technische Alleinstellung innerhalb der österreichischen Universitätslandschaft darstellt, wurde technisch und inhaltlich weiterentwickelt. So wurden beispielsweise Liveübertragungen aus Hybrid-Operationssälen des Kepler Universitätsklinikums prototypisch umgesetzt und erste Maßnahmen für die Entwicklungen für das Abspielen von 3D-Operationsvideos gesetzt.

Die wöchentlichen 3D-basierten Anatomie Lehrveranstaltungen im JKU medSPACE für alle Studierenden im 2. Studienjahr Bachelor Humanmedizin wurden weiter fortgesetzt. Aufbauend auf der bereits 2021 begonnenen technisch noch provisorischen Liveschaltung an die Anatomie der Medizinischen Universität Graz wurde das MedImpuls 2030-Kooperationsprojekt „Integrierte Anatomie – 3D-Transfer nach und aus Graz“ initiiert. Derzeit werden an der MUG die baulichen und technischen Maßnahmen evaluiert und vorbereitet.

Das Projekt der digitalen Anwesenheitskontrolle wurde im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen. Mittels Kepler Card oder QR-Lesefunktion am Smartphone registrieren Studierende ihre Anwesenheit. Ein Backend-System für Lehrende, Administration und Studierende ermöglicht eine Echtzeitdarstellung von Anwesenheiten sowie eine strukturierte Koordination und Kommunikation bei Entschuldigungen und Ersatzleistungen. Auch die Möglichkeit eines vollautomatischen Gruppentausches bei Terminkollisionen wurde realisiert.

Die OSCE-Prüfung (Objective structured clinical examination), bei welcher es sich um die Abschlussprüfung im Bereich der Ärztlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten am Ende des 10. Semesters handelt und die Voraussetzung für den Eintritt in das Klinisch-Praktische Jahr (KPJ) ist, wurde wiederum unter hohen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen abgehalten. Somit konnten die Medizinstudierenden des dritten Jahrgangs im August 2022 plangemäß ins KPJ starten.

In Abstimmung mit den öffentlichen Medizinischen Universitäten, insbesondere der Partneruniversität Medizinische Universität Graz (MUG), wurde im Master Humanmedizin eine neue KPJ-Abschlussprüfung im Studienplan verankert und in Kooperation mit der MUG die Vorbereitung für die Umsetzung gestartet. Dabei wird großer Wert auf den Wissenstransfer und die Adaption von Best Practices aus den Erfahrungen der MUG gelegt.

Der Progress Test Medicine, der in Kooperation mit der Berliner Charité von allen Studierenden einmal jährlich zu absolvieren ist, wurde in jedem Jahrgang in Bachelor und Master Humanmedizin verpflichtend wie bereits in 2020 und 2021 in Form eines ePTM-Tests online abgewickelt. Die Online-Abwicklung wird auch künftig bestehen bleiben.

Der Studienplan der ersten vier Semester im Bachelor („Vorklinik“) wurde umfangreich umgestaltet, der Sezierkurs für die Kohorte der Studierenden in Linz wurde vom 2. in das 4. Semester verschoben, eine longitudinale, mit den organbasierten Modulen eng verzahnte Lehrveranstaltung im Bereich der Mikroskopie wurde eingeführt und der Bereich der Neuroanatomie wurde erweitert.

Durch die ansteigenden Studierendenzahlen wurden nun in allen beiden inhaltlichen Studienjahren des Masterstudiums Humanmedizin drei Kohorten unterrichtet, im 3. Jahr des Bachelorstudiums wurde erstmals eine vierte Kohorte eingeführt, was zu einer Rotation der Module über die Semester hinweg führt. Das bedeutet für die Lehrenden der klinischen Fächer, dass sie nun nicht mehr nur in einem definierten

## **I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – LEHRE UND WEITERBILDUNG**

Semester des Studienjahrs lehren, sondern dass ihr jeweiliges Fach im gesamten Studienjahr angeboten wird. Das bedeutet für die Lehrenden eine vier- bzw. dreifache Abhaltung des Lehrplans innerhalb eines Studienjahres. Durch die Digitalisierung ausgewählter Lehrinhalte konnte diese Erweiterung sehr erfolgreich umgesetzt werden. Aufgrund des Studienaufbaus wurden im Berichtsjahr 2022 im Master Humanmedizin die neuen Wahlpflichtmodule „Förderung der Gesundheitskompetenz in der Gesellschaft: Von „First Aid to Last Aid“ und „Ordinationsgründung und Ordinationsführung“ eingeführt. Daneben wurde ein interdisziplinäres Wahlfach „Ultraschall“ eingeführt, bei dem neben klinischen Fächern auch Vertreter\*innen der Anatomie mitwirken.

Für das Doktorat Medical Sciences wurde ein Qualitätszirkel gegründet, welcher die Profilschärfung des Doktoratsprogrammes und die Standardisierung und Qualitätssicherung bei wissenschaftlichen und administrativen Prozessen zur Aufgabe hat. Die Schärfung des thematischen Profils bei den Forschungsprojekten wurde im Berichtsjahr gestartet.

Die Kooperation mit der FH Gesundheitsberufe OÖ im Fach „Interprofessionelle Zusammenarbeit im Gesundheitswesen“ wurde weiter fortgesetzt und eine gemeinsame Präsenz-Lehrveranstaltung mit knapp 300 Teilnehmer\*innen aus beiden Hochschulen und insgesamt sechs Studienrichtungen abgehalten.

Zum wiederholten Male fand im Oktober 2022 die White Coat Ceremony für die Absolvent\*innen der vorklinischen Ausbildung des Jahres 2022 statt. Mit 165 Teilnehmer\*innen und zahlreichen Ehrengästen der JKU konnten die Studierenden und deren nahe Angehörige diesen wichtigen Meilenstein feiern. Im Dezember 2022 wurde eine Akademische Feier mit 43 Absolvent\*innen der Humanmedizin abgehalten.

Die Sitzungen des internationalen wissenschaftlichen Beirates Medizin und der Arbeitsgruppe Linz – Graz wurden auch 2022 für einen regen Erfahrungsaustausch, insbesondere in Hinblick auf die Weiterentwicklung der Lehrinhalte und digitale Lehrformate, genutzt.

## **ZULASSUNG ZUM STUDIUM UND STUDIENBEGINN**

Ein Großteil der Studien der Universität Linz erfordert als Zulassungskriterium die allgemeine Hochschulreife. Für einige Bachelor-, Master- und Diplomstudien gibt es eigene Zulassungsverfahren. Die StEOP ist in allen betreffenden Studien UG-konform umgesetzt und wird regelmäßig evaluiert.

## **STUDIEN MIT ZULASSUNGSVERFAHREN**

Im Berichtsjahr 2022 wurde an der Universität Linz für die Bachelorstudien Wirtschaftswissenschaften, Sozialwirtschaft und Wirtschaftsrecht sowie das Diplomstudium Rechtswissenschaften kein Aufnahmeverfahren durchgeführt.

Für den mit Wintersemester 2020/21 neu begonnenen Bachelor Rechtswissenschaften wurde im vergangenen Berichtsjahr zum dritten Mal ein Aufnahmeverfahren durchgeführt. Für den Studienversuch eines rechtswissenschaftlichen Studiums im Bologna-System haben sich insgesamt 63 Personen beworben. Für das im Wintersemester 2021/22 an der JKU Business School neu eingerichtete Bachelorstudium International Business Administration wurde ebenfalls ein Aufnahmeverfahren durchgeführt. 99 Personen haben sich für das englischsprachige Studium mit verpflichtendem Auslandssemester beworben.

## **I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – LEHRE UND WEITERBILDUNG**

Zum wiederholten Male wurde ein Aufnahmeverfahren für das gemeinsam mit der MUG eingerichtete Bachelorstudium Humanmedizin durchgeführt. Weiters war es im abgelaufenen Berichtsjahr ebenfalls möglich, sich für das Masterstudium Humanmedizin und das Masterstudium Psychologie zu bewerben. Erneut fand in diesem Studienjahr das Aufnahmeverfahren für das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Cluster Mitte statt.

Für die wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudien im Bereich der Global Business Programme und der Double Degree Programme wurden im vergangenen Berichtsjahr erneut die gewohnten Aufnahmeverfahren durchgeführt. Dasselbe gilt auch für das Masterstudium Leading Innovative Organizations und den gemeinsam mit der Fachhochschule Oberösterreich durchgeführten Joint Master Digital Business Management. Weiters begann im Jahr 2022 eine Kohorte des alle zwei Jahre startenden Joint Master Comparative Social Policy and Welfare.

Weitere Informationen sowie Angaben über die Zahl der Studienwerber\*innen finden sich in der Kennzahl 2.A.4 Bewerber\*innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung im Kapitel Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung.

### **GESTALTUNG DER STUDIENEINGANGS- UND ORIENTIERUNGSPHASE**

Im Berichtsjahr 2022 war in allen Bachelor- und Diplomstudien die Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP) UG-konform umgesetzt. Im Zuge einer biennalen Studierendenbefragung im Jahr 2021 wurde auch die StEOP evaluiert. 83,4 Prozent der Befragten konnten die StEOP im ersten Semester abschließen. Für drei Viertel (76,7 %) bietet die StEOP einen guten Überblick über die Anforderungen des Studiums. Weiters wurde im Jahr 2022 damit begonnen, das jährlich den Vorsitzenden der Studienkommissionen zur Verfügung gestellte Kennzahlenset um Auswertungen zur StEOP zu erweitern. Diese werden das um diese Informationen erweiterte Kennzahlenset aller Voraussicht nach zum ersten Mal im Frühjahr 2023 erhalten.

Da die StEOP für die Studierenden in der Anfangsphase des Studiums eine Unterstützung darstellen und sie nicht am Studienfortschritt hindern soll, wird diese auch in Zukunft (universitätsintern) laufend evaluiert. Etwaige daraus ableitbare Verbesserungsmaßnahmen werden weiterhin zur Optimierung der StEOP herangezogen. Im Bachelorstudium Humanmedizin wurde gemäß der Verordnung des Rektors von der Anwendung der StEOP abgesehen.

### **ORGANISATION UND GESTALTUNG VON STUDIUM UND LEHRE**

Die Bologna-Struktur ist weitgehend umgesetzt, inklusive des Studienversuchs Bachelorstudium Rechtswissenschaften. Neu hinzugekommen ist im vorigen Berichtsjahr das Bachelorstudium International Business Administration, im aktuellen Berichtsjahr sind die Masterstudien Digital Society und Medical Engineering eingerichtet worden. Zudem wurde an der Universität Linz die strukturierte Doktoratsausbildung in allen Doktoratsstudien aufgenommen. Die in § 2 Abs.1 Z 1 lit. c der Universitätsfinanzierungsverordnung angeführten qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre sind Teil des Qualitätssicherungsprozesses an der Universität Linz.

## **QUALITÄTSSICHERNDE MAßNAHMEN IN DER LEHRE GEMÄß § 2 ABS. 1 Z 1 LIT. C UNI-VERSITÄTSFINANZIERUNGSVERORDNUNG – UNIFINV, BGBL. II NR. 202/2018**

### **Beurteilung der Lehre durch Studierende als Teil des Qualitätskreislaufs, unter Berücksichtigung der Pflichtlehrveranstaltungen längstens alle vier Semester:**

Das neue Befragungstool ist seit dem Wintersemester 2020/21 für LVA-Befragungen im Einsatz. Der Vizerektor für Lehre und Studierende kontaktiert im Anschluss persönlich Lehrende von LVA-Befragungen mit besonders guten aber auch negativen Ergebnissen, um die vermuteten Gründe für die Ergebnisse zu nennen.

Um die weitere Qualität des gesamten Feedback Prozesses zu optimieren, wurde im Frühjahr 2021 eine Arbeitsgruppe gemeinsam von Rektorat und Senat eigens dafür eingerichtet. Im Herbst 2021 wurden zwei Umfragen an alle Studierenden und Lehrenden verschickt, deren Ergebnisse für die Weiterentwicklung herangezogen werden. Auf Basis dieser Ergebnisse wurde in der Arbeitsgruppe ein neuer Fragebogen für die LVA-Befragungen erstellt. Die Lehrenden haben am Ende des LVA-Befragungsbogens nun auch die Möglichkeit, bis zu drei spezifische Skalenfragen sowie zwei offene Fragen zu stellen. Der neue Fragebogen ist seit dem Wintersemester 2022/23 im Einsatz. Neu ist auch, dass den Studienkommissionen die Ergebnisse der Gesamtzufriedenheitsbewertung sowie die Fragen zum Workload zur Verfügung gestellt werden.

Der unter Berücksichtigung der Kriterien des Ars Docendi im Berichtsjahr 2020 entwickelte Lehrpreis wurde auch 2022 ausgeschrieben. Die Kepler Awards for Excellence in Teaching wurden um die Kategorie Feedbackkultur / kontinuierliche Verbesserung erweitert und sehen nunmehr vier verschiedene Preise vor:

- Kepler Award for Teaching Innovation
- Kepler Award for Excellence in Digital Teaching
- Kepler Award for Feedback Culture and Continuous Improvement
- Kepler Student Award for Excellent Teaching

Vorschlagsberechtigt sind Studierende über die ÖH, die ÖH, Lehrende (sowohl für die eigene LVA als auch für LVA anderer Lehrender), Instituts- und Abteilungsleiter\*innen, Fachbereichssprecher\*innen sowie die Dekan\*innen. Für den Kepler Student Award for Excellent Teaching werden die Ergebnisse aus der Lehrveranstaltungsbefragung herangezogen.

### **Monitoring von Absolvent\*innen (z.B. Karriereverläufe, Erstellung von Beschäftigungsstatistiken etc.):**

Die Universität Linz hat sich auch im Jahr 2022 aktiv am Projekt „ATRACK“ beteiligt. Die daraus resultierenden „Factsheets“ zu den einzelnen Studienrichtungen wurden bereits mehrfach den Studienkommissionen zur Verfügung gestellt. Weiters wurden Factsheets für Master- und Diplomstudien für Studieninteressierte auf der Homepage der Universität Linz veröffentlicht.

Ziel des Absolvent\*innen-Tracking ist, die Arbeitsmarktintegration und Karrierewege von Graduierten zu ermitteln. Dies erfolgt über eine registergestützte Analyse beruflicher Einstiegs-, Beschäftigungs- sowie Einkommensmöglichkeiten. Das Projekt stützt sich dazu auf Registerdaten des Hauptverbandes der Sozialversicherungen, des Melderegisters und des Bildungsstandregisters. Diese werden von der Statistik Austria in anonymer Form zusammengeführt und aufbereitet. Im Fokus stehen dabei Informationen zu Erwerbskarrieren von in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang (Abschluss, Abbruch) aus einer formalen österreichischen Bildungseinrichtung. Zusätzlich zu den universitätseigenen Daten

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – LEHRE UND WEITERBILDUNG

verfügen die beteiligten Universitäten über einen gemeinsamen Datenkörper mit österreichweiten Vergleichsdaten. Den am Projekt beteiligten Universitäten stehen damit wichtige komparative Informationen über den Berufseintritt und die ersten Erwerbsjahre nach Studienabschluss ihrer jeweiligen Graduierten zur Verfügung (insb. die Suchdauer bis zur ersten Beschäftigung, der Erwerbsstatus, Arbeitsmarktintegration, das Einkommen und die Wirtschaftsbranche der Arbeitsstelle).

Das bisher vom BMBWF finanzierte Projekte wurde planmäßig im Berichtsjahr 2021 abgeschlossen. In der Projektgruppe wurde beschlossen, das Projekt fortzusetzen und auch zukünftig von der Statistik Austria alle zwei Jahre aktualisierte „Factsheets“ für die einzelnen Studien erstellen zu lassen. Die nächste Aktualisierung erfolgt voraussichtlich im Jahr 2023.

### **Befragung von Absolvent\*innen zur Zufriedenheit mit ihrem Studium:**

Die biennial stattfindende Absolvent\*innenbefragung wurde zu Jahresende 2021 durchgeführt. Es wurden wiederum drei Absolvent\*innenkohorten befragt. Neben der Qualität des Studiums und der persönlichen Zufriedenheit mit dem Studium werden Fragen zur aktuellen persönlichen Erwerbssituation gestellt. Wie bereits in der Vorperiode werden auch dieses Mal wieder Sonderauswertungen für die Studienkommissionen bei einem Mindestrücklauf von zehn Befragten pro Studium aufbereitet und zur Verfügung gestellt. Die nächste Befragung ist im Berichtsjahr 2023 vorgesehen.

### **Kontinuierliches Monitoring der Studierbarkeit in allen Studiengängen zumindest stichprobenweise (z.B. unter Nutzung von Studienerfolgsstatistiken etc.):**

Das Datenset für die Studienkommissionen wurde in Abstimmung mit den Studienkommissionen im Berichtsjahr adaptiert und gemeinsam mit den Studierbarkeitsindikatoren flächendeckend für alle Bachelor-, Master- und Diplomstudien zur Verfügung gestellt. Auf Basis der Rückmeldungen der Studienkommissionen werden auch in Zukunft Adaptierungen vorgenommen werden.

Die Universität Linz war im Jahr 2022 weiterhin am Projekt „STUDMON“ beteiligt, welches im Berichtsjahr planmäßig abgeschlossen worden ist. Auf Basis der Ergebnisse dieses Projektes wurde gemeinsam mit dem IHS auch eine Studie zum Thema „Prüfungs(in)aktivität“ durchgeführt, an welcher sich die Universität Linz beteiligt hat. Weiters ist die Universität Linz am Projekt „Predictive Analytics“ im Rahmen der Ausschreibung „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“ mit der TU Wien und der WU Wien beteiligt.

Die alle zwei Jahre stattfindende Befragung zur Studiensituation wurde zuletzt im Berichtsjahr 2021 durchgeführt. In dieser können die Studierenden neben der Erfassung von Stärken auch auf Entwicklungspotenziale des Curriculums und des Studienbetriebes aufmerksam machen. Eine differenzierte Betrachtung entlang soziodemografischer Merkmale spiegelt die heterogenen Bedürfnisse der Studierendenschaft wider. Für Studierende des zweiten Semesters werden zusätzlich Fragen zur StEOP gestellt. Den Studienkommissionen wurden die Ergebnisse bei Studien mit einem Mindestrücklauf von zehn Studierenden aufbereitet und 2022 zur Verfügung gestellt. Die nächste Befragung ist im Berichtsjahr 2023 geplant.

Im Wintersemester 2022/23 wurden die Studierenden erneut nach dem Ausmaß ihrer Berufstätigkeit und ihrer Betreuungspflichten befragt. Die Umfrage verzeichnete wieder einen außerordentlich hohen Rücklauf (72,2 %) und zeigt abermals einen sehr hohen Anteil berufstätiger Studierender (74,0 %). 16,0 % der Umfrageteilnehmer\*innen gaben an, Betreuungspflichten zu haben.

### **Externe Evaluierung der Studierbarkeit und universitätsübergreifender Austausch zu den Ergebnissen:**

Die externe Evaluierung der Masterstudien Leading Innovative Organizations und Steuerrecht und Steuermanagement sowie des PhD Programms in Education wurde im Berichtsjahr 2022 gestartet. Die Selbstbeurteilungsberichte wurden erstellt und den externen Gutachter\*innen übermittelt. Mit den Ergebnissen ist im Berichtsjahr 2023 zu rechnen.

Im Berichtsjahr 2022 wurde die erneute Re-Akkreditierung des Bachelor- und Masterstudiums Wirtschaftsinformatik durch die „Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen“ (AQAS) durchgeführt. Sämtliche dafür benötigte Dokumente und Unterlagen wurden erstellt und der Agentur übergeben. Die Vorort-Visite der externen Gutachter\*innen fand im Jänner 2023 statt.

Weiter fortgeführt wurde ebenfalls die internationale Akkreditierung für das Masterstudium Management durch EFMD Programme Accreditation. Vorgesehen ist in weiterer Folge die gesamthafte Akkreditierung der JKU Business School.

### **Sicherung der Prozessqualität in der Curriculumerstellung:**

An der Universität Linz wird – wie schon bisher – ein elektronisch unterstützter, einheitlicher Curriculumentwicklungsprozess laufend eingesetzt. Dieses System dokumentiert jede vorgenommene Änderung und ermöglicht die strukturierte Einrichtung neuer bzw. die strukturierte Änderung bestehender Curricula. Hierdurch wird die Prozessqualität in der Curriculaerstellung an der Universität Linz sichergestellt.

Die Universität Linz kennt Instrumente zur Qualitätssicherung dieses Prozesses. Im Falle eines Begutachtungsverfahrens können interne und externe Interessensgruppen ebenfalls Stellungnahmen zum Curriculum abgeben. Jedes Curriculum bzw. jede Änderung muss von der Curricula-Prüfungs-Kommission (CPK) geprüft und in weiterer Folge auch vom Senat genehmigt werden.

### **Erfassung des Prüfungswesens durch das interne Qualitätssicherungssystem und Reflexion der Prüfungskultur (u.a. stichprobenweise zur Notengebung):**

Im Rahmen von Learning Analytics wurde ein neues webbasiertes System entwickelt, mit dem man Prüfungsergebnisse (Notenverteilung, Durchschnittsnote, etc.) pro Semester visualisieren kann. Zum einen dient es den Lehrenden als Übersicht über ihre eigenen Lehrveranstaltungen; man kann z.B. die Notenverteilung nach Prüfungsdatum, Studienkennzahlen oder Jahrgängen sortieren und sich somit einen Überblick über die Notenverteilung in verschiedenen Kategorien verschaffen. Zum anderen dient es den Studienkommissionen, um die Notenverteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen eines Curriculums zu analysieren. Der\*die Vizerektor\*in für Lehre und Studierende sieht alle Prüfungsergebnisse.

## **POSITIONIERUNG DER UNIVERSITÄREN LEHRE IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN HOCHSCHULRAUMS**

Im Wintersemester 2022/23 sind 25 Bachelor-, 2 Diplom- und 41 Masterstudien eingerichtet. Neu hinzugekommen sind die Masterstudien Digital Society und Medical Engineering. Im Masterstudium Digital Society beschäftigen sich Studierende interdisziplinär mit den gesellschaftlichen Perspektiven der digitalen Transformation. Im Masterstudium Medical Engineering werden die Inhalte aus dem gleichnamigen Bachelorstudium in mehreren technischen Bereichen, wie beispielsweise Medizinischer Elektronik und Mikrosystemtechnik oder Medizinische Informations- und Signalverarbeitung, vertieft.

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – LEHRE UND WEITERBILDUNG

Als Erfolg der Bologna-Architektur ist eine Verkürzung der Studienzeiten zu sehen: Während im Studienjahr 2021/22 nur 16,2 % der Diplomstudierenden das Studium innerhalb der Toleranzstudiendauer abschlossen, ist der Anteil der Bachelor- (42,9 %) bzw. Masterabschlüsse (50,2 %) deutlich höher. Die Universität Linz bemüht sich um maximale Durchlässigkeit vom Bachelor- in das Masterstudium. So ist es beispielsweise Bachelorstudierenden in der Endphase ihres Studiums bereits möglich, Lehrveranstaltungen aus dem ersten und zweiten Semester des konsekutiven Masterstudiums zu absolvieren.

Des Weiteren wurde ab dem WS 21/22 an der Universität Linz die strukturierte Doktoratsausbildung in allen Doktoratsstudien aufgenommen. Die damit verbundene Qualitätssicherung der Doktoratsstudien wird die Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Doktoratsabsolvent\*innen der Universität Linz weiterhin sicherstellen und fördern.

### **MAßNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER ANZAHL DER STUDIENABBRECHER\*INNEN UND ZUR STEIGERUNG DER ANZAHL DER ABSOLVENT\*INNEN**

Nachdem das HRSM-Projekt „ATRACK“ bereits planmäßig abgeschlossen wurde, hat sich die Universität Linz nun am entsprechenden und gleichnamigen Nachfolgeprojekt beteiligt. Ziel von ATRACK ist die Weiterentwicklung der registergestützten Analyse der Berufseinstiege und Karriereverläufe von Universitätsabsolvent\*innen am österreichischen Arbeitsmarkt. Start des Projektes war im Sommer 2017. 2019 und 2021 wurden von der Statistik Austria die Factsheets mit den Absolvent\*innen-Statistiken für die einzelnen Studienrichtungen erstellt. Diese wurden den Studienplanverantwortlichen zur Verfügung gestellt. Weiters wurden Studieninteressierten Factsheets mit Absolvent\*innendaten für die Master- und Diplomstudien auf der Homepage der Universität Linz zur Verfügung gestellt. Es wurde aber beschlossen, auch zukünftig alle zwei Jahre aktualisierte Factsheets von der Statistik Austria erstellen zu lassen und an die jeweiligen Stakeholder zu verteilen. Die nächsten Factsheets werden voraussichtlich 2023 von der Statistik Austria erstellt.

Das quantitative Kennzahlenset (inkl. Studienverlaufsanalyse und Indikatoren zur Studierbarkeit) wird jährlich an alle Studienkommissionen ausgerollt. Anhand der Erfahrungen und des Feedbacks wird dieses laufend adaptiert. Das Kennzahlenset wird ab 2023 für die Bachelor- und Diplomstudien um ein StEOP-Monitoring erweitert.

Im Rahmen von Learning Analytics wurde ein neues webbasiertes System entwickelt, mit dem man Prüfungsergebnisse pro Semester visualisieren kann. Nähere Informationen hierzu siehe „Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre“ in diesem Kapitel.

### **MAßNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER BETREUUNGSRELATIONEN UND ZUR STEIGERUNG DER ANZAHL DER PRÜFUNGSAKTIVEN STUDIEN**

Die Universität Linz verfolgt im Bereich der Lehre eine Qualitätsoffensive. Dem damit verbundenen Anspruch kann sie nur gerecht werden, wenn die prekären Betreuungsverhältnisse vor allem in den Rechtswissenschaften aber auch in den Wirtschaftswissenschaften durch zusätzliche Professuren und Tenure-Track-Stellen verbessert werden. Die aktuelle Lehrbelastung hemmt eine qualitätsvolle Personalentwicklung und den Ausbau der beachtlichen Forschungskompetenz.

Aufgrund der österreichweit negativen Entwicklung der Studierendenzahlen in der Fächergruppe 1 verzichtete die Universität Linz – mit Ausnahme der Bachelorstudien Rechtswissenschaften und International Business Administration – im vergangenen Berichtsjahr auf die Durchführung der Aufnahmeverfahren in den Bachelor- und Diplomstudien in eben dieser Fächergruppe. Die Erfahrung hat gezeigt,

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – LEHRE UND WEITERBILDUNG

dass jede Art von Zugangsbeschränkung auf Studienwerber\*innen abschreckend wirkt und sich entsprechend negativ auf die Anfänger\*innenzahlen auswirkt und ebenso einen negativen Effekt auf prüfungsaktive Studien hat.

Um frühere Studienabbrüche im Bachelorstudium Humanmedizin zu kompensieren und eine stabile Zahl an Absolvent\*innen sicherzustellen, wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Mindestzahl der definierten Studienplätze durch autonome Entscheidung der Universität geringfügig zu überschreiten. Dies ist in der Verordnung des Rektorats über die Zugangsbeschränkungen geregelt.

Das quantitative Kennzahlenset (inkl. Studienverlaufsanalyse und Indikatoren zur Studierbarkeit) wurde flächendeckend an die Studienkommissionen ausgerollt. Anhand der Erfahrungen und des Feedbacks wird dieses laufend adaptiert. Ergänzend dazu wurden auch laufend spezifische Daten für punktuelle Anfragen von Curricula-Verantwortlichen erhoben und aufbereitet, die für die Reform von Studienplänen oder ähnliche Zwecke – etwa der (Re-)Akkreditierung von Studien – benötigt wurden.

Die alle zwei Jahre stattfindende Befragung zur Studiensituation wurde im Berichtsjahr 2021 planmäßig durchgeführt. Die Ergebnisse für die einzelnen Studienrichtungen wurden 2022 den Studienkommissionen zur Verfügung gestellt. Die nächste Befragung findet planmäßig im Berichtsjahr 2023 statt. Nähere Informationen hierzu siehe „Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre“ in diesem Kapitel.

Die ebenfalls alle zwei Jahre stattfindende „Erhebung der Berufstätigkeit und der Betreuungspflichten“ fand im Wintersemester 2022/23 erneut statt (72,2 % Rücklauf; davon 74,0 % berufstätige Studierende). Die Ergebnisse für die einzelnen Studienrichtungen wurden abermals den Studienkommissionen zur Verfügung gestellt. Ziel muss sein, durch gezielte Maßnahmen und ein entsprechendes Lehrangebot berufsbegleitendes Studieren zu erleichtern und somit auch die Zahl der prüfungsaktiven Studien zu erhöhen. In den Curricula werden seit 2021 explizite Aussagen zur Studierbarkeit eines Studiums neben Erwerbstätigkeit oder Betreuungspflichten aufgenommen. Zudem wurden in ausgewählten Curricula idealtypische Studienverläufe für Teilzeitstudierende implementiert.

Zur besseren Vorhersehbarkeit des Studienerfolgs der Studierenden beteiligt sich die Universität Linz gemeinsam mit der TU Wien und der WU Wien am Projekt „Predictive Analytics Services für Studienerfolgsmanagement“ („PASSt“) im Rahmen der Ausschreibung „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“. Ziel ist, durch die Entwicklung entsprechender Vorhersagemodelle und die Kommunikation der Ergebnisse an Entscheidungsträger\*innen sowie Studierende eine Erhöhung der Anzahl der prüfungsaktiven Studien zu erreichen, u.a. durch die Verbesserung der Studierbarkeit, neue Konzepte für Studierende mit Erwerbstätigkeit bzw. Betreuungspflichten und verbesserte Service- und Supportstrukturen. Die soziale Dimension der Studierenden soll ebenfalls in das Prognosemodell integriert werden.

## **STUDIENABSCHLUSS UND BERUFSEINSTIEG, INSBESONDERE MAßNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER BESCHÄFTIGUNGSFÄHIGKEIT DER ABSOLVENT\*INNEN SOWIE ABSOLVENT\*INNEN-TRACKING**

Die Universität Linz beteiligt sich auch weiterhin aktiv am „ATRACK“-Projekt. In diesem werden Daten zur Erwerbssituation der Absolvent\*innen nach Abschluss des Studiums gewonnen. Diese Informationen werden die weitere Optimierung der Studienpläne ermöglichen, was wiederum die Wettbewerbsfähigkeit der Studierenden verbessert. Nähere Informationen hierzu siehe „Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre“ in diesem Kapitel.

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – LEHRE UND WEITERBILDUNG

Weiters führt die Universität Linz alle zwei Jahre eine Absolvent\*innenbefragung durch. Die nächste Befragung ist für 2023 geplant. Die Alumni der Universität Linz werden dabei nach der Qualität des Studiums aber auch u.a. nach der Dauer der Jobsuche befragt. Die Ergebnisse werden nach Studienrichtung aufbereitet und den Studienkommissionen zur Verfügung gestellt, um daraus entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

### **WEITERBILDUNG, INSBESONDERE MAßNAHMEN ZUR WISSENSCHAFTLICHEN WEITERBILDUNG IM RAHMEN DES LEBENSBEGLEITENDEN LERNENS**

Für erfolgreiche Führungskräfte ist lebensbegleitendes Lernen ein notwendiges Mindset. Im Schnittpunkt zwischen Wirtschaft und Wissenschaft vermittelt die LIMAK Austrian Business School akademisch fundiertes Fachwissen, praxisorientierte Lösungskompetenz, die Weiterentwicklung der eigenen Führungskompetenzen und Internationalität.

Das LIMAK Lifelong Learning Weiterbildungskonzept bietet Schritt für Schritt ein professionelles Weiterbildungsangebot für jede Stufe am individuellen Karrierepfad der Teilnehmenden. Mit dem modularen Aufbau der Programme bietet die LIMAK die Möglichkeit der Anrechenbarkeit vom Universitätslehrgang und Master in Management bis zum MBA.

Durch das Angebot an Blended Lehrveranstaltungen können Teilnehmende zeitlich und örtlich unabhängiger studieren. 2022 wurde das Angebot an Blended Lehrveranstaltungen innerhalb der Programme weiterentwickelt. Nach diesem Konzept werden Präsenzlehrveranstaltungen mit persönlichem Erfahrungsaustausch durch eine umfangreiche Online-Vorbereitungsphase im Selbststudium ergänzt.

Das Programmangebot besteht aus den Universitätslehrgängen Management, Master in Management, Management MBA, Executive MBA und Global Executive MBA. Der Management MBA ist eine funktional orientierte akademische Weiterbildung für die Zielgruppe der Bereichs- und Abteilungsleiter\*innen von Fachbereichen. In den Themenschwerpunkten General Management, Digitalisierung, Innovation / Nachhaltigkeit, Leadership / Change / HR, Sales Management, Production / Operations Management und Law werden sieben verschiedene Wahlfächer angeboten. 2022 wurde erstmals das neue Wahlfach „Sustainable Business and the Circular Economy“ durchgeführt. Die Programme Executive MBA und Global Executive MBA bieten einen strategischen Schwerpunkt mit wahlweiser internationaler Ausrichtung für Teilnehmer\*innen mit langjähriger Führungserfahrung.

Aufgrund einer Novelle des Universitätsgesetzes werden 2023 Anpassungen des aktuellen Lehrgangsangebots vorgenommen. Eine Erstzulassung in die Programme Management MBA und Master in Management ist bis Ende Sommersemester 2023 ein letztes Mal möglich.

Die Universität Linz bietet im Rahmen des universitären Weiterbildungsangebots zahlreiche Vorträge, Kurse und Universitätslehrgänge an – letztgenannte sind das zentrale Modell der wissenschaftlichen Weiterbildung. Daher wurde die im Jahr 2020 begonnene Reform des sehr breiten Angebots fortgesetzt. Dabei wurde 2022 ein weiterer Universitätslehrgang aufgelassen. Im Sinne des life-long learnings waren im vergangenen Berichtsjahr 21 Universitätslehrgänge eingerichtet. Um auf die geänderten Bedingungen des Arbeitsmarktes und der Unternehmen einzugehen, bietet die JKU Universitätslehrgänge in den Bereichen Medizin, Pädagogik, Recht, Gesellschaft und Wirtschaft an.

### 3. GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG UND GLEICHSTELLUNG

#### **DRITTE MISSION, INSBESONDERE VERANKERUNG RELEVANTER THEMEN, DURCHFÜHRTER PROJEKTE UND BESONDERER ERFOLGE ZU RESPONSIBLE SCIENCE, CITIZEN SCIENCE, DER AGENDA 2030 / SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGs)**

Die JKU ist unter anderem durch ihren Forschungsschwerpunkt Sustainable Development: Responsible Technologies & Management, die Mitgliedschaft bei der Allianz Nachhaltige Universitäten und die Stabsstelle für Nachhaltigkeit sehr stark hinsichtlich Responsible Science und Sustainable Development engagiert.

Das Linz Institute for Transformative Change (LIFT\_C) ist als gesamtuniversitäres Schwesterinstitut des Linz Institute of Technology (LIT) vorgesehen. Am neuen Institut sollen Vertreter\*innen aus allen Fachbereichen der JKU mitwirken. Darüber hinaus werden neue Professuren und Tenure-Track-Stellen geschaffen und erhebliche Projektmittel innerhalb der JKU kompetitiv vergeben.

Die Kurt Rothschild School of Economics and Statistics und die School of Social Sciences and Humanities werden mit entsprechenden Ressourcen gefördert. Hier werden sich beachtliche Synergien mit dem neuen Linz Institute for Transformative Change ergeben.

Nun soll im Rahmen des Aufbaus des Linz Institute for Transformative Change (LIFT\_C) durch die Etablierung von JKU Chairs of Excellence und durch die Ausschreibung von Forschungscalls fächerübergreifende Zusammenarbeit vermehrt gefördert werden. In der aktuellen Leistungsvereinbarung mit dem BMBWF ist das Linz Institute for Transformative Change (LIFT\_C) als zentraler Konvergenzpunkt verankert, in dem aus sozialwissenschaftlicher, wirtschaftlicher, juristischer, medizinischer, naturwissenschaftlicher, technischer und ethischer Perspektive alle Veränderungsmechanismen erforscht werden sollen, mit denen die globalen gesellschaftlichen Herausforderungen bewältigt werden können.

Die Österreichische Citizen Science Konferenz findet seit 2015 jährlich an einem anderen Standort in Österreich statt und wird gemeinsam mit einer wechselnden austragenden Institution und dem Initiator dem Netzwerk „Österreich forscht“ (BOKU Wien) veranstaltet. Ziel der Konferenz ist Initiativen und Forschung an der Schnittstelle von Wissenschaft und Gesellschaft sichtbar zu machen, das Thema zu stärken und Akteur\*innen im Bereich Citizen Science zu vernetzen. Im Jahr 2022 wurden die Vorbereitungen für die Konferenz 2023 an der Universität Linz getroffen, der Call ausgeschrieben und Kooperationspartner wie die Ars Electronica und die Ludwig Boltzmann Gesellschaft gewonnen.

Die Universität Linz will Plastik neu denken: drei neue Studienrichtungen sollen die Kunststofftechniker\*innen der Zukunft ausbilden. Die JKU will Ingenieur\*innen ausbilden, die sich kritisch mit dem Thema Kunststoff auseinandersetzen und innovative Lösungen für das Problem entwickeln. Geplant sind ab Herbst 2023 ein Bachelorstudiengang „Nachhaltige Kunststofftechnik und Kreislaufwirtschaft“ sowie voraussichtlich ab Herbst 2024 ein Masterstudium „Plastics Management and Sustainability“ und ein weiteres Masterstudium „Polymer Engineering and Science“ angeboten. Alle drei Studien legen den Fokus auf Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Digitalisierung.

Die Universität Linz ist Mitglied in der Allianz Nachhaltige Universitäten. Die Teilnahme an der Expert\*innengruppe der Allianz erfolgt durch Vertreter\*innen der JKU sowie Teilnahme in den Arbeitsgruppen der Allianz Nachhaltige Universitäten für Mobilität und Biodiversität.

Mobilitätsmanagement ist im Sinne des Klimaschutzes ein zentrales Thema für die JKU. In einem ersten Schritt hin zur klimafreundlichen Mobilität der Mitarbeiter\*innen, auch bei Dienstfahrten, wurde das Angebot einer alternativen Mobilität für Dienstfahrten erweitert. Die am Campus der Universität Linz positionierten Elektroautos am tim-Standort durch die Linz AG (tim – täglich intelligent mobil) – öffentliche E-Mietautoangebote – können nun auch von Mitarbeiter\*innen der JKU für Dienstfahrten genutzt werden.

Um eine Grundlage für ein umfassendes Mobilitätsmanagement an der Universität Linz zu bekommen, wurde in Kooperation mit dem Klimabündnis Oberösterreich und dem Energieinstitut Vorarlberg eine Mobilitätserhebung unter den Mitarbeiter\*innen der JKU durchgeführt. Viele Wege müssten nicht mit dem Auto zurückgelegt werden. Der mobil.check ermöglichte eine Analyse der Arbeitswege zur Universität, zum Arbeitsplatz. Damit wird die Grundlage für effektive und zielgerichtete Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität der JKU-Mitarbeiter\*innen hin zur JKU geschaffen. Der mobil.check für Betriebe gliedert sich in zwei Module. Zum einen eine Adressanalyse, die die Möglichkeit bietet, auf Basis von anonymen Adressdaten der JKU-Mitarbeiter\*innen Verlagerungspotentiale von Auto auf Fahrrad, öffentliche Verkehrsmittel und Fahrgemeinschaften abzuschätzen. Zum anderen eine Online-Mitarbeiter\*innenbefragung, die das Mobilitätsverhalten von Mitarbeiter\*innen sowie Anliegen und Anregungen zur betrieblichen Mobilität und deren täglichen Arbeitsweg erhebt. Die Befragung und Auswertung erfolgen in Zusammenarbeit mit der JKU. Beide Module werden selbstverständlich vollkommen anonymisiert durchgeführt, die Daten werden nach Fertigstellung des mobil.checks wieder gelöscht. Das mobil.check Programm wird im Rahmen der Betrieblichen Umweltoffensive des Landes OÖ gefördert. Betriebe mit dem Standort Linz werden zusätzlich durch die Stadt Linz gefördert.

Zudem wird mit dem innovativen Abfallmanagement-System „Circular University“ durch das Reduzieren von Restmüllmengen und verstärkte Mülltrennung dem Klimaschutz und der Ressourcenschonung Rechnung getragen und stellt damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der EU-Kreislaufwirtschaftsziele 2025/2030 dar. Die Kooperation mit ARA+ fand auch im Berichtsjahr 2022 eine Fortsetzung. Das Abfallmanagement an der JKU wird laufend evaluiert und verbessert, wichtig ist dabei auch das Feedback der Mitarbeiter\*innen, das ebenfalls für die Verbesserung des Systems berücksichtigt wird.

Zusätzlich und als Anreiz für und Information über Mülltrennung wurde das Projekt Circular University in Kooperation mit der ARA-Tochter-Gesellschaft Digi-Cycle erweitert. Um das vorhandene Potential weiter auszubauen, brachte Digi-Cycle ihre anreizbasierte App Digi-Cycle zum Einsatz. Das Ziel dabei war es, Studierende spielerisch über die Elemente der Kreislaufwirtschaft aufzuklären und zu weiterem Recycling anzuspornen. Diese App, die mit einer Mischung aus Sachinformationen (Recycling Guide mit orts- und produktspezifischen Trennhinweisen) und Gamification-Elementen zu mehr Mülltrennung anregen sollte, wurde Teil des Circular University-Projekts der JKU. Dazu wurde auf eine Kampagne gesetzt, die in einer besonderen Aktion Anwendung findet: „Trash to Treasure“, eine Recycling-Mitmachaktion für Studierende, die von Coca-Cola HBC Austria unterstützt und als interaktive Schnitzeljagd am JKU Campus gestaltet wurde. Studierende der JKU wurden dabei nicht nur auf die hohe Anzahl verfügbarer Sammelbehälter zur Erfassung von Wertstoffen aufmerksam gemacht, sondern lernen bei der Beantwortung kniffliger Recycling-Fragen auch, was mit den gesammelten Verpackungen passiert.

Die JKU wurde als erste Universität in Österreich als Klimabündnis Betrieb aufgenommen. Mit der Kennzeichnung „Klimabündnisbetrieb“ zeigt die JKU, dass Klimaschutz auch im eigenen Wirkungsbereich möglich ist bzw. möglich sein muss. 2021 wurden alle Gebäude der JKU im Rahmen eines Klimachecks besichtigt (mit Ausnahme des Med Campus). Im Zuge dessen wurde ein umfassender Bericht des Klimabündnisses mit konkreten Anregungen und Vorschlägen zur Umsetzung erstellt. Dieser Bericht

dient nun als Grundlage und wichtige Vorarbeit für das Projekt „CO2-neutrale JKU 2030“, das in Kooperation mit dem Energieinstitut Oberösterreich durchgeführt wird.

Um die Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen, braucht es eine Reihe von Maßnahmen bzw. auch Datenerhebungen und Definitionen. Daher wurde das Energieinstitut an der JKU, eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung und Partner of Innovation, damit beauftragt, die JKU bei der Erstellung einer Roadmap zu begleiten. Diese Roadmap soll darstellen, welche Schritte in welcher Abfolge zu setzen sind.

In Linz findet jährlich die Messe WeFair statt, welche (Die Messe für nachhaltiges Miteinander in Kooperation mit dem Klimabündnis Oberösterreich, dem ÖH Klimareferat an der JKU) sich immer größer werdender Beliebtheit erfreut und inhaltlich zunehmend an Bedeutung gewinnt. Ökologisches, soziales und faires Wirtschaften in allen Lebensbereichen bildet den Weg in eine sozial und ökologisch gerechte Zukunft. Im Berichtsjahr fanden in diesem Zusammenhang sowohl der We Fair Day als auch der schon etablierte Bauernmarkt bei der Kepler Hall an der JKU statt. Beim Bauernmarkt konnten sich die Besucher\*innen mit köstlichen Schmankerln aus der Region stärken.

Als Schwerpunkt in der Zusammenarbeit mit dem Klimareferat der ÖH der Universität Linz wurde das Thema Fair Fashion ausgewählt. Dazu wurde ein „Kleidertausch“ ins Leben gerufen, organisiert vom ÖH-Klimareferat, eine Aktion, zu der die interessierten, nachhaltig denkenden und handelnden Menschen Kleidung aus ihrem Eigentum mitbringen können, die nicht mehr getragen wird, um sie vor Ort zu tauschen. Die Volkshilfe OÖ übernimmt es, im Anschluss an den We Fair Day die Kleidungsstücke, die nicht eingetauscht wurden, für karitative Projekte mitzunehmen.

Mit einem Bekenntnis zu Biodiversität schafft die JKU hochwertigen Lebensraum am Campus. Nach Fertigstellung des Science Parks mit allen notwendigen Bauarbeiten erfolgte eine Neuanlagen von Wiesen und einem Feuchtbiotop, um so den Flächenverbrauch teilweise auszugleichen und den Artenreichtum zu fördern. Dem Campus der JKU fällt insofern auch eine wichtige Rolle als „Stepping Stone“ zwischen offener Kulturlandschaft und dicht verbauter Stadt zu. Um auch für Studierende, Mitarbeiter\*innen und Besucher\*innen einen Mehrwert zu erreichen, wurden attraktive Informationsschilder integriert, die zusätzlich auf mehr Informationen auf die Homepage der JKU verweisen.

Um auch die Freude am Umgang mit Pflanzen und dadurch auch ein Bewusstsein für Ökologie zu schaffen, wurde gemeinsam mit dem Klimareferat der ÖH ein Pflanzertauschmarkt organisiert, der vor allem Studierende als Zielgruppe ansprach. Ebenfalls im Sinne der Biodiversität am Campus, fanden auch im Berichtsjahr wieder Bienenstöcke ihre Heimat am Campus. Neben der wichtigen ökologischen Funktion der Bienen, erfreuen sich auch Mitarbeiter\*innen und Studierende am JKU-Honig, der im Merchandise-Shop der JKU erworben werden kann.

MORGENTAU GÄRTEN ist Österreichs größtes Bio-Selbsterntegärtenprojekt und bietet Parzellen direkt neben der Uni an, der Morgentau-Campus. Interessierte haben die Möglichkeit eine Parzelle für eine Saison zu mieten und dort Gemüse nach Wunsch anzubauen. Für alle JKU Mitarbeiter\*innen und Studierenden gab es auch im Berichtsjahr 2022 einen Buchungsrabatt.

Ganz im Sinne des Klimaschutzes, aber auch um auf die Bedeutung regionaler und biologischer Lebensmittel, bietet die Mensa an der Universität Linz zum Beispiel einen Klimateller an und alle Fleischgerichte werden mit Biofleisch zubereitet.

In Kooperation mit dem Klimareferat der ÖH und dem der JKU zugehörigen Zirkus des Wissens wurde im Mai 2022 eine Kooperationsveranstaltung zum neugegründeten österreichischen Klimarat abgehalten. Gezeigt wurde der Film „The People versus Climate Change“ im Zirkus des Wissens.

## **INTENSIVIERUNG DES WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFERS ZWISCHEN UNIVERSITÄT, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT, INSBESONDERE DIE UMSETZUNG DES KONZEPTS DER UNTERNEHMERISCHEN UNIVERSITÄT (ENTREPRENEURIAL UNIVERSITY) IM PROFIL DER UNIVERSITÄT UND ENTREPRENEURSHIP IN DER LEHRE**

Zur Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers zwischen der Universität Linz, deren Studierenden, der Wirtschaft und der Gesellschaft wurden diverse Maßnahmen und Veranstaltungen adressiert und umgesetzt, die im Folgenden kurz beschrieben werden.

Alle durchgeführten Maßnahmen sind in Kooperation zwischen dem LIT Open Innovation Center (LIT OIC) und dem Institut für Entrepreneurship sowie mit Unterstützung der OÖ-Gründer\*innenplattform „hub,ert“ und tech2b durchgeführt worden. Die enge Kooperation ermöglichte die Stärkung und Fokussierung der Entrepreneurialen JKU, insbesondere vor dem Hintergrund, Gründungsinteressierte für das Themenfeld Entrepreneurship zu begeistern. Beispielsweise konnte dieses Jahr das neue Frühphasenprogramm „Ideate“ des AplusB-Zentrums tech2b erfolgreich gestartet und in die bestehenden Aktivitäten der JKU integriert werden.

2022 wurden im LIT OIC zahlreiche Veranstaltungen zum Thema Entrepreneurship durchgeführt. Dazu gehörte das neue Format "Idea Hour", in dem Gründungsinteressierte ihre Ideen vorstellen und Feedback von erfahrenen Gründern und Mentoren erhalten konnten. Es fand insgesamt drei Mal unter Einbindung der im LIT OIC ansässigen Gründer\*innen statt. Zudem wurden Workshops zu Themen wie Leadership und Design Thinking für Studierende angeboten. In der Veranstaltungsreihe LIT Breakfast Briefing wurde das Thema Intrapreneurship behandelt, bei dem einer wissenschaftlichen Perspektive eine praktische Perspektive eines externen Partners gegenübergestellt wurde.

Neben diversen Lehrveranstaltungen bot das Institut für Entrepreneurship auch 2022 wieder ihre Summer School – die Founders.Week an. Mit dem Ziel gründungsinteressierten Studierenden das notwendige Skillset und die wichtigsten Tools für die Umsetzung der eigenen Ideen an die Hand zu geben, nahmen in der Woche vom 26.-30.September 22 Teilnehmer\*innen (von der JKU und der FH OÖ) an der Founders.Week teil. Innerhalb dieser Woche arbeiteten die Teams an ihren eigenen Geschäftsideen und wurden dabei von Workshopleiter\*innen, Expert\*innen und Mentor\*innen des oberösterreichischen Netzwerks unterstützt. Erstmals wurde die Founders.Week vom Land Oberösterreich als Green Event ausgezeichnet und damit neue Maßstäbe für eine nachhaltige und umweltschonende Organisation des Events gesetzt. Besonders in diesem Jahr war neben der Auszeichnung als Green Event auch die gestiegene Interdisziplinarität und Diversität der Teilnehmer\*innen. Am Ende der Woche wurden die Geschäftsideen der fünf Teams im Rahmen eines Pitch-Contests einer fachkundigen Jury vorgestellt und abschließend ein Siegerteam nominiert. Eingebettet wurde der Pitch-contest im Rahmen der "Lange Nacht der Start-ups" im LIT Open Innovation Center.

Die "Lange Nacht der Start-ups" im September war ein besonderes Highlight im Jahr 2022. Mit über 250 Gästen war es die erste Veranstaltung des oberösterreichischen Gründernetzwerks (hub,ert), die die gesamte Start-up- und Jungunternehmer-Szene des Landes im LIT Open Innovation Center an einem Ort vereinte. Es gab spannende Gründervorträge, eine inspirierende Keynote zum Thema "Nachhaltiges Wachstum" und kostenlose Workshops. Die Party nach dem Event bot die Gelegenheit zum Netzwerken.

Zum Jahresabschluss 2022 luden das Institut für Entrepreneurship und das LIT OIC alle Teilnehmer\*innen der vergangenen Founders.Weeks sowie alle Gründungsinteressierten zum get2gether ins LIT Open Innovation Center ein. Neben der Möglichkeit professionelle Teamfotos machen zu lassen, wurde die vergangene Founders.Week mit allen Highlights resümiert und anschließend ein Ausblick auf die kommende Founders.Week 2023 gegeben.

„akostart oö“ – eine Initiative der Universität Linz, der FH Oberösterreich und der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz – unterstützte gründungsinteressierte Akademiker\*innen gezielt in der Vorgründungsphase. Die Tätigkeiten von akostart oö wurden 2021 an tech2b übertragen. Aus dem bisherigen Programm erfolgte die Entwicklung von Ideate - das Frühphasenprogramm mit einem niederschweligen Zugang zur weiteren Forcierung von Start-up Gründungen und zur Stärkung von Gründungsinteressierten in der frühen Phase. Dadurch wurde das breite Beratungs- und Unterstützungsangebot zur Förderung von Gründungsinteressierten (sowohl für Spin-off als auch für akademische Start-ups) im LIT Open Innovation Center konzentriert weiter ausgebaut.

Ideate bildet auch die Vorstufe zur AplusB Scale-up Inkubation und weiteren Gründungsangeboten und ist somit der erste Schritt zum Startup. Im Rahmen des 6-monatigen, niederschweligen Programmes werden kreativorientierte oder technologieorientierte Ideen bei der Entwicklung eines proof of concepts bzw. eines Umsetzungsplans begleitet. Ziel ist es, die Markttragfähigkeit der Idee und die Umsetzung des Projekts herauszufordern bzw. zu testen. Im ersten Programmjahr wurden 72 Gründungsideen begleitet, davon 18 Gründer\*innenteams der JKU. In den anschließenden Programmen von tech2b wurden im Geschäftsjahr 2021/22 35 Projekte Projekte in der AplusB-Inkubation, 18 Projekte im Rahmen von „Business to Excellence“ und 9 Startups-Teams im neuen Tourismus-Inkubator betreut und aufgenommen.

Im Bereich der Lehre kooperiert die Universität Linz mit Unternehmen insbesondere über Lektor\*innen, die Lehrveranstaltungen abhalten. Ein konkretes Beispiel hierfür ist das IT-Projekt in der Wirtschaftsinformatik. Die Studierenden werden durch Expert\*innen oder Praktiker\*innen „aus dem Feld“ und Universitätslehrer\*innen bei der Lösung von Praxisproblemen gemeinsam betreut. Die Aufgaben dazu werden Großteils von Kooperationspartner\*innen aus Wirtschaft und Verwaltung gestellt und durch integrative Anwendung der erworbenen betriebswirtschaftlichen, technischen und sozialwissenschaftlichen Kompetenzen gelöst. Dadurch werden die Studierenden bei der Umsetzung der im Studium erworbenen Kenntnisse sowie beim selbstständigen Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten zu projektrelevanten, spezifischen Methoden und Werkzeugen fachlich und praxisnahe begleitet.

Ein weiteres Beispiel für die starke Vernetzung von Theorie und Praxis an der Universität Linz sind die Lehrveranstaltungen aus den Fächern „Unternehmerisches Handeln“ und „Organization, Innovation and Entrepreneurship“ in den Bachelorstudien Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftswissenschaften. Gründer\*innen halten in den Lehrveranstaltungen Vorträge aus der Praxis.

Weiters wurden erneut freie Wahlfächer für gründungsinteressierte Studierende der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät angeboten. Diese werden vom Institut für Entrepreneurship abgehalten und bieten die Möglichkeit, neben dem Studium Schwerpunkte zu setzen und zusätzliche Qualifikationen aufzubauen. Ziel ist es, Unternehmer\*innentum zu fördern und unter Einbeziehung von Praktiker\*innen Unternehmensgründungen greifbar zu machen. Die Lehrveranstaltung „Business Modeling – von der Idee zum Konzept“ wird in Form eines kompakten Workshops abgehalten und der Weg von einer ersten Idee bis hin zum Business Model bearbeitet. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird auf relevante Themen wie Zielgruppe, Marketing und Pitching eingegangen und in Teams ein Geschäftsmodell erarbeitet.

Zum Einsatz kommt u.a. das Tool „Business Model Canvas“. Die Fachinhalte sind auf technische Gründungen abgestimmt. Die darauf aufbauende Lehrveranstaltung „Business Development im Technologiebereich – von der Innovation zur Marktreife“ vertieft bestimmte Themenbereiche. Durch Vorträge von Expert\*innen aus der Praxis werden Spezialthemen wie bspw. Patente & Schutzrechte, Förderprogramme, strategischer Vertrieb sowie Gründungsfinanzierung vertieft.

Der Zirkus des Wissens konnte im Berichtsjahr eine erfolgreiche Bilanz aufweisen. Mittlerweile zeigt der Zirkus des Wissens seit rund einem Jahr ein regelmäßiges Spielprogramm für alle Altersgruppen. Die Manege präsentiert sich analog und digital zugleich. Schauspieler\*innen, Musiker\*innen, Wissenschaftler\*innen, Artist\*innen, Akrobat\*innen und manchmal auch Roboter und Clowns verwandeln Wissenschaft in Kunst und schaffen sinnliche, lustvolle und begeisternde Erfahrungen. Von März bis November 2022 begeisterte der Zirkus des Wissens mit mehr als 150 Veranstaltungen unterschiedlichster Sparten mehr als 7.500 Besucher\*innen und Gäste. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Angebot für Kinder und Jugendliche: Insgesamt gab an die 90 Vorstellungen für Schulklassen. Zudem hat der Zirkus des Wissens gemeinsam mit der JKU School of Education und dem Bereich Art & Science der JKU erfolgreich für eine Sparkling-Science-Förderung eingereicht.

Zum bereits zweiten Mal konnte die Festival University, diesmal unter dem Motto „Welcome to Planet B – A different life is possible. But how?“, veranstaltet werden. Schon vor Beginn des Festivals haben 200 Studierende aus rund 70 Ländern bei der Festival University von JKU und Ars Electronica vier Wochen lang ihre Zeit mit Wissenschaftler\*innen der JKU, mit Künstler\*innen der Ars Electronica und mit vielen weiteren hochrangigen Expert\*innen aus allen Bereichen von Kunst, Technologie, Wissenschaft und Gesellschaft verbracht. Die Studierenden präsentierten ihre Ideen und Erkenntnisse, die sie auf der Suche nach einer internationalen Verfassung für Klimaschutz gewinnen konnten, bei der realitätsnahen Simulation eines Internationalen Gerichtshofs („The International Environmental and Climate Court“).

Die Lange Nacht der Forschung fand plangemäß und mit entsprechenden Corona-Sicherheitsvorkehrungen im Mai 2022 statt. Am Standort JKU gab es drei Locations – Campus Altenberger Straße, MED-Campus, SCCH Hagenberg – mit insgesamt 64 Stationen unter Beteiligung aller vier Fakultäten. Mit knapp 2.300 Besucher\*innen war die Lange Nacht der Forschung an der JKU wie schon in den Vorjahren sehr gut besucht und größter Standort in Oberösterreich.

Der JKU Alumni Club hat gemeinsam mit der Abteilung Forschungsservice und Wissenstransfer die Interviewserie „JKU Science Talk“ konzipiert, in der Wissenschaftler\*innen der JKU im lockeren Talk über ihre Forschung und ihre sonstigen persönlichen Interessen sprechen. Der JKU Science Talk wurde im Berichtsjahr dreimal digital abgehalten und wird 2023 fortgesetzt.

Die JKU ist am BMBWF-Förderprogramm Wissenstransferzentrum beteiligt, arbeitet mit den anderen staatlichen Universitäten in Oberösterreich, Salzburg und Tirol im Wissenstransferzentrum West zusammen und ist dabei schwerpunktmäßig im Kooperationsvorhaben Kraftwerk / Generator in der Tabakfabrik aktiv. Die für Dezember 2021 angedacht gewesene Abschlussveranstaltung (WTZ 2019-2021) musste aufgrund des Corona-Lockdowns abgesagt werden und wurde im Juni 2022 als 5. Crossing Art & Science-Veranstaltung zum Thema „Mobility“ in der Tabakfabrik Linz hybrid abgehalten. Daran beteiligt waren neben der JKU die Kunstuniversität Linz, ein externer Kommunikationsdesigner, Salzburg Research und Academia Superior. Das Interesse des Publikums vor Ort und auch hybrid war sehr groß und führte zu einer regen Diskussion.

Die Transferstelle „JKU Transfer“ leitet Anfragen von Unternehmen gezielt innerhalb der Universität weiter und stellt bei weiterführendem Interesse bilaterale Kontakte zwischen den anfragenden Unternehmen

und den jeweiligen Instituten sicher. Sehr viele Anfragen erfolgen auch vor dem Hintergrund, dass Unternehmen schon seit Jahren in bestimmten Bereichen sehr schwer hochqualifiziertes Personal finden und durch Kooperationen mit der Universität besseren Zugang zu ihren Absolvent\*innen gewinnen möchten. Im Berichtsjahr wurde unter anderem ein intensiver Austausch mit Magna International organisiert, der in gemeinsame Förderprojektanträge münden soll.

In der Medizin werden ebenfalls externe Lektor\*innen herangezogen, um den Studierenden einen besseren Einblick in die Praxis zu geben. Ein weiteres Beispiel für eine solche Vernetzung von Praxis und Lehre ist das Berufspraktikum im Bachelorstudium Soziologie. Studierenden, die im Laufe ihres Studiums ein facheinschlägiges Praktikum absolvieren, wird dieses im Rahmen des Wahlfaches entsprechend als Studienleistung anerkannt.

Die Universität Linz bietet gemeinsam mit dem Karrierecenter des Alumniclubs eine eigene Jobbörse an. Von Praktikumsplätzen während des Studiums bis hin zu festen Stellen für Absolvent\*innen ist dort alles zu finden.

## **SOZIALE DIMENSION IN DER HOCHSCHULBILDUNG UND DIVERSITÄTSMANAGEMENT, INSBESONDERE UMSETZUNGSSTAND DER ENTWICKLUNG UND IMPLEMENTIERUNG VON INSTITUTIONELLEN STRATEGIEN UND MASSGEBLICHEN MASSNAHMEN**

### **DIVERSITY MANAGEMENT**

Gender, Diversität und Inklusion sind grundlegende Themen im Diversity Management. Im Jahr 2021 wurden die Diversitätsstrategie und der Satzungsteil Gleichstellungsplan veröffentlicht. Entscheidende Ziele und Maßnahmen dieser beiden Schriftstücke werden u.a. im Projekt ‚Monat der Vielfalt‘ aufgegriffen. So feierte die Universität im Jahr 2022 erstmalig den Europäischen Monat der Vielfalt. Das Team des Referats Gender & Diversity Management setzt sich mit allen Aspekten von Gleichstellung, Vielfalt und Vereinbarkeit auseinander und konzipiert und verwirklicht laufend Strategien, Programme und Maßnahmen, die im Folgenden detailliert vorgestellt werden.

### **DIVERSITÄTSSTRATEGIE**

Die Diversitätsstrategie der Universität Linz wurde 2021 veröffentlicht. Ihr grundlegendes Ziel ist die Förderung einer diversitätsorientierten Wissenschafts-, Lern- und Arbeitskultur. Sie ist auf folgenden fünf Säulen aufgebaut: Entfaltung von Gender- und Diversitätskompetenz, Schaffung von Zugänglichkeit und Partizipation, Ermöglichung von Vereinbarkeit, Stärkung von Karrierewegen von Frauen sowie Gestaltung von Reflexions- und Handlungsräumen.

Neue Maßnahmen und Angebote, die sich thematisch im Feld Gender, Diversität und Inklusion bewegen, fußen auf der Diversitätsstrategie. So wurde im Jahr 2022 beispielweise die Grundausbildung für das allgemeine und das wissenschaftliche Personal mit diversitätssensiblen Themen weiter ausgebaut und das Inhouse Seminarprogramm für alle Mitarbeiter\*innen im Hinblick auf Diversität und Inklusion erweitert. Diese Maßnahmen sollen stetige Awareness wecken bzw. fördern.

### **DIVERSITÄT – EU MONAT DER VIELFALT**

Der Europäische Monat der Vielfalt wurde erstmals im Mai 2020 ins Leben gerufen. Die erste Ausgabe wurde anlässlich des 10. Jahrestages der Europäischen Plattform der Charta der Vielfalt organisiert. Der Monat der Vielfalt soll dazu dienen, Ängste zu beseitigen und Wege zueinander zu ermöglichen. Er

dient der Auseinandersetzung mit dem Anderen, vielleicht sogar Befremdlichen, fördert so das Miteinander und trägt dazu bei, Vorurteile zu beseitigen. 2022 feierte die JKU erstmalig mit Sensibilisierungsmaßnahmen mit, wie zum Beispiel mit einem Vortrag zum Thema ‚Stille Macht‘ sowie mit Studierenden-Workshops zur inklusiven Sprache.

## **NATIONALE STRATEGIE ZUR SOZIALEN DIMENSION IN DER HOCHSCHULBILDUNG**

Umsetzungsmaßnahmen der Diversitätsstrategie haben Schnittmengen zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung: Maßnahmen zur Vereinbarkeit, Angebote des Instituts Integriert Studieren, vielfältige Förderungen und Unterstützungen für Studierende, die erfolgreiche MORE-Initiative und die seit mehr als einem Jahrzehnt angebotenen Vorbereitungskurse für Studienanfänger\*innen technisch-naturwissenschaftlicher Studiengänge sind hier hervorzuheben, sie werden in den jeweiligen Unterkapiteln genauer beschrieben. Aber auch die Bemühungen nach einer möglichst barrierefreien Homepage und die erstmalige barrierefreie Gestaltung des Gender & Diversity Berichts fallen in diesen Bereich. Die Universität Linz nimmt außerdem regelmäßig an den vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung initiierten Vernetzungskonferenzen zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung teil.

## **VEREINBARKEIT VON STUDIUM UND BETREUUNGSPFLICHTEN**

In den letzten Jahren wurden Corona-bedingt viele Lehrveranstaltungen auf Online-Lehre umgestellt. Dies kam der Vereinbarkeit von Studium und Familie zugute, da sich Studierende ihre Zeit individueller einteilen konnten, zeigte aber auch die Grenzen einer solchen flächendeckenden Änderung auf. Gegen Ende der Pandemie wurde die Lehre zum Großteil wieder in Präsenz durchgeführt. Die Vereinbarkeit von Studium und Betreuungspflichten bedarf wieder mehr Koordination und Planung seitens der Studierenden. Jedoch sind die ein oder andere Neuregelung, wie die Möglichkeit in Ausnahmefällen eine Prüfung online ablegen zu können, aus dieser Phase geblieben. Außerdem sind durch die Erfahrungen in der Corona-Phase die technischen Voraussetzungen für Online-Lehre etabliert worden, auf die bei Bedarf jederzeit und rasch zurückgegriffen werden kann.

Durch verschiedene Maßnahmen z.B. im Rahmen des Audits ‚hochschuleundfamilie‘ wurde weiterhin an der Vereinbarkeit von Studium und Betreuungspflichten gearbeitet. Das Referat Gender & Diversity Management steht laufend in enger Verbindung mit dem ÖH Sozialreferat, um wichtige Anliegen gemeinsam durchzudenken und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Eine detaillierte Ausführung der Thematik ist unter der Rubrik „Vereinbarkeit, insb. Gleichstellungs- und Diversitätsaspekten in Strukturen, Prozessen und Policies sowie Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit für alle Universitätsangehörigen“ zu finden.

## **FÖRDERUNGEN, STIPENDIEN UND UNTERSTÜTZUNGEN**

An der Universität Linz werden jährlich Leistungsstipendien sowie Förderungsstipendien vergeben. Leistungsstipendien dienen zur Anerkennung hervorragender Studienleistungen. Förderungsstipendien dienen der Förderung nicht abgeschlossener wissenschaftlicher Arbeiten (Diplomarbeiten, Masterarbeiten und Dissertationen) im Rahmen eines ordentlichen Studiums. Mit dem Stipendium sollen Kosten ersetzt werden, die bei der Erstellung der Arbeit anfallen und nicht aus dem Etat des betreuenden Instituts oder anderen Quellen bestritten werden. Darüber hinaus wird zur Unterstützung und Förderung des Studienabschlusses an studienbeitragspflichtige, berufstätige Studierende ein Studienabschluss-Stipendium vergeben. Studierende, die ein Auslandssemester absolvieren, werden mit diversen Auslandsstipendien unterstützt (siehe Kapitel 7 „Internationalität und Mobilität“).

Um soziale Härten, welche den Beginn eines Studiums oder den Studienfortschritt beeinträchtigen könnten, abzufedern, bietet der Sozialfond der ÖH (der durch die Universität Linz finanziell getragen wird) Unterstützung an. Dieser kann auch von Studierenden genutzt werden, die keinen Anspruch auf ein Stipendium haben.

Das USI bietet für bestimmte Personengruppen Vergünstigungen an. Studierende mit einer Studienleistung über 40 ECTS im Jahr erhalten beispielsweise 50 % Ermäßigung auf das 5-Monats-Abo. Weiters erhalten Personen mit Beeinträchtigung, bei entsprechendem Nachweis, eine Ermäßigung, ukrainische Studierende (in der MORE-Initiative) können an USI Kursen, die noch Plätze frei haben, kostenlos teilnehmen.

### **ANGEBOTE FÜR STUDIENANFÄNGER\*INNEN**

Seit 2008 bietet die Universität Linz Vorbereitungskurse in Mathematik, Physik, Elektrotechnik / Mechanik, in maschinenbaulichen Grundlagen und im Programmieren für Studienanfänger\*innen der technisch-naturwissenschaftlichen Studien, der Wirtschaftsinformatik und der Statistik an. In den Vorbereitungskursen wird der Oberstufenstoff vertieft und für die Einstiegsvorlesungen aufbereitet. Für Studienanfänger\*innen ohne Programmiererfahrungen wird die Grundlage für eine erfolgreiche Teilnahme an den Programmierlehrveranstaltungen gelegt. Im Herbst 2022 fanden insgesamt 14 Abhaltungen in Präsenz- und Hybridformaten für über 750 Studienanfänger\*innen und Studierende statt.

### **MORE-INITIATIVE FÜR GEFLÜCHTETE**

Die JKU beteiligt sich seit dem Wintersemester 2015/16 an der MORE-Initiative der UNIKO. Diese Initiative ist seit 2020 an der Abteilung International Welcome Center und Ombudsstelle für Studierende institutionalisiert und unterstützt Studierende mit Fluchthintergrund bei der Bewältigung besonderer Herausforderungen und Problemlagen innerhalb und außerhalb des Studiums. Im Zuge der Weiterentwicklung der MORE-Initiative wurde 2018 ein Zwei-Säulen-Modell (MOREclassic, Borealis-MORE-Stipendium) etabliert, welches speziell Studierenden mit Fluchthintergrund persönliche Beratung, individuelle und zum Teil auch finanzielle Unterstützung bietet. Seit Februar 2022 wurde die Zielgruppe der MORE-Initiative um vertriebene Studierende aus der Ukraine erweitert. Die bereits bestehenden Strukturen erlaubten eine zügige Aufnahme der Vertriebenen in das Programm und es konnten zielgruppenorientierte Angebote, wie beispielsweise Wohnmöglichkeiten, Sprachkurse und Unterstützung beim Einstieg in ein Studium an der JKU organisiert werden. Zudem wurde eine Landing Page erstellt, wo gebündelte Informationen für Vertriebene abrufbar sind. Das Angebot wurde im Sommersemester 2022 von über 60 Studierenden aus der Ukraine in Anspruch genommen. Geflüchtete und vertriebene Personen mit Hochschulqualifikation erhalten mit der MORE-Initiative die Chance in eine akademische Ausbildung einzusteigen und diese abzuschließen, womit auch die gesellschaftliche Integration vorangetrieben wird.

### **OMBUDSSTELLE FÜR STUDIERENDE**

Die Ombudsstelle für Studierende ist an der JKU dem Geschäftsbereich des Vizerektorats für Lehre und Studierende zugeordnet. Sie steht seit 2017 allen Studierenden der JKU zur Verfügung und ist seit 2020 als integraler Bestandteil der neuen Abteilung International Welcome Center und Ombudsstelle für Studierende formalisiert. Die Informations- und Kontaktseiten sind in deutscher und englischer Sprache verfügbar, wodurch eine Kontaktmöglichkeit sowohl für nationale als auch für internationale Studierende gewährleistet ist. Anfragen können mündlich oder schriftlich eingebracht werden. Die Ombudsstelle für Studierende als eine besondere und unabhängige Instanz vermittelt in Konfliktfällen im Bereich

Lehre und Studium, kooperiert mit internen Anlaufstellen und der Ombudsstelle für Studierende im Bundesministerium. Die Bemühungen um eine Lösung erfolgt gemeinsam mit den Betroffenen, wobei Anliegen stets unter Wahrung der persönlichen Verschwiegenheitspflicht behandelt werden. Neben der Vermittlungstätigkeit bietet die Ombudsperson auch Informationen zu Rechtsgrundlagen zum Studienrecht im Zusammenhang mit der jeweiligen individuellen Problemstellung. Häufigste Anliegen im Berichtszeitraum waren Anfragen zu Studienbedingungen sowie zu Zulassungs- und Anerkennungsthemmen.

## **ANGEBOTE FÜR SCHÜLER\*INNEN**

Die Universität Linz bemüht sich, vielfältige Maßnahmen zur Förderung der sozialen Durchlässigkeit und Diversität zu setzen. So werden bereits vor dem Zugang an die Universität Kontakte zu den Schulen geknüpft. In diesem Zusammenhang vergibt die Universität Linz in Zusammenarbeit mit der Kaiserschild-Stiftung die Dr. Hans Riegel-Fachpreise. Prämiert wurden auch 2022 jeweils die drei besten eingereichten vorwissenschaftlichen Arbeiten der Maturaklassen eines Schuljahres (AHS) in den Fächern Informatik, Biologie, Mathematik, Chemie oder Physik.

Das Projekt “MathSkill-Testing” arbeitet in Kooperation mit der Donau-Universität Krems an einem durch Open Educational Resources für alle offenen, innovativen Tool für Schüler\*innen und Student\*innen, um vorab die Basis für das Mathematikstudium oder ein Studium der Naturwissenschaften zu schaffen. Die verschiedenen Aufgabentypen, darunter Aufgaben mit Eingabefeldern, Multiple- oder Single-Choice-Aufgaben und Anordnungs- bzw. Zuordnungsaufgaben, werden aus öffentlich zur Verfügung stehenden Pools ausgewählt und mit Hilfe von GeoGebra – begleitet durch UI/UX-Expert\*innen – benutzerfreundlich umgesetzt. Mit adaptiver Aufgabenschwierigkeit und fachdidaktischen Konzepten im Hintergrund wird ein Einstufen und Üben von mathematischen Themen, die auf die Kompetenzen der Mathematikmatura aufbauen, erleichtert. Nach jeder Aufgabe wird Feedback im Stil des Formativen Assessments, also zielgerichtete, kriteriengeleitete, individuelle Beurteilung, die für den weiteren Lernprozess nützlich sein wird, gegeben. Das Tool befindet sich derzeit in Entwicklung. Das adaptive System, entwickelt von der Donau-Universität Krems, wird mit der neu entstehenden Benutzeroberfläche der GeoGebra Quiz-Plattform verknüpft, sodass die entstehenden Aufgaben in einer benutzerfreundlichen Umgebung von den Schüler\*innen und Student\*innen bearbeitet werden können. Ein erster Prototyp kann auf der Projekt-Homepage abgerufen werden.

Das Curriculum NaWi-Tec ist planmäßig mit dem Sommersemester 2019 in Kraft getreten. Das Programm öffnet das Lehrangebot des ersten Semesters für Schüler\*innen ab der 11. Schulstufe AHS / BHS. Schüler\*innen werden über die Lehrkräfte in den Schulen auf das Studium und die mögliche Teilnahme schon vor der Matura aufmerksam gemacht. Schon bei der Entwicklung des Studiums standen die verantwortlichen Personen der Universität Linz in engem Kontakt mit den Schulen, insbesondere mit dem Europagymnasium Linz und mit dem Aloisianum Linz. Beispielsweise wird am Europagymnasium Linz der Pflichtwahlbereich „NaWi-Tec“ den Schüler\*innen zur Wahl angeboten. Darüber hinaus wurde das Studium auch 2022 bei den ARGES Physik, Chemie und Mathematik ausführlich vorgestellt – die Resonanz der Lehrkräfte war sehr gut.

Informatik studieren während der Schulzeit können Schüler\*innen bereits ab der 7. Klasse AHS in unserem Programm HeadStart@Informatics. Ausgewählte Informatik-Vorlesungen werden für die Schüler\*innen angeboten. Dadurch erlangen sie einen sanften Studieneinstieg und profitieren von einem noch schnelleren Studienabschluss, denn die absolvierten Kurse werden in einem späteren Studium angerechnet. Dieses Angebot wurde im Jahr 2022 bei ARGE-Treffen der Informatik-Lehrkräfte und bei Mes-

sen und Beratungsgesprächen beworben. Informatikstudium schon vor diesem zu überprüfen. Eine Befreiung der Schüler\*innen von den Studienbeiträgen wurde in die Satzung aufgenommen. Mittlerweile haben bereits die ersten HeadStart-Teilnehmer\*innen ihr reguläres Informatikstudium an der Universität Linz begonnen.

Die Initiative TEC (Tomorrow's Experts in Computing) des Fachbereichs Informatik der Universität Linz, der Österreichischen Computer Gesellschaft (OCG) und der gibt Schüler\*innen Einblicke in die universitäre Informatik. Mit dem Ziel, Inhalte und Perspektiven des Informatikstudiums mittels Hands-on-Workshops zu aktuellen IT-Themen, die von Professor\*innen und Assistent\*innen der Universität Linz präsentiert werden, näherzubringen. TEC bietet sich als Ergänzung zum Informatikunterricht an AHS und BHS an, die Veranstaltungen sind kostenlos und einzeln buchbar, u.a. werden Workshops zu den Themen „Game Design and Programming“, „Visualisierung großer Datenmengen im Web“ oder „Deep Learning: Wie Computer lernen, Bilder zu erkennen“ angeboten. Einige der TEC-Workshops werden auch im Programm „Young Scientists“ wiederverwendet.

Der Adolf-Adam-Informatikpreis wird jährlich von der JKU für die beste Informatik-Masterarbeit des vergangenen Studienjahres vergeben. Studierende stellen in allgemein verständlicher Form ihre Arbeiten vor Schülerinnen und Schülern vor, die anschließend per SMS-Voting den Preisträger bzw. die Preisträgerin wählen. Die Präsentationen vermitteln etwas von der Faszination der Informatik und zeigen, womit sich unsere Studierenden beschäftigen. Sie ist eine wichtige Aktivität unserer Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Schüler\*innenwerbung. Nach 2-jähriger Covid-Pause fand die Veranstaltung im Dezember 2022 wieder statt. Über 400 Schülerinnen und Schüler nahmen daran teil.

Knapp 100 Workshops und Vorträge aus den Themenbereichen Wirtschaft, Recht, Technik, Naturwissenschaften, Medizin und Gesellschaft werden ganzjährig und kostenlos für Schulklassen angeboten. Ergänzend zum Workshopangebot können Campus-, Instituts- und Bibliotheksführungen gebucht werden.

Im Projekt "1 Tag studieren" haben Schüler\*innen die Möglichkeit mit einem / einer Studierenden einen Probestudententag an der JKU zu verbringen und so einen Einblick in die präferierten Studienrichtungen und den JKU Campus zu gewinnen.

Das „JKU Young Scientists“ – Talentförderprogramm für Schüler\*innen ab der 10. Schulstufe wurde auch im Berichtsjahr 2022 fortgeführt. Es ermöglicht die Verknüpfung von Theorie und Praxis, indem fachspezifische Workshops und ein Praktikum in einem oberösterreichischen Industriebetrieb oder an der Universität Linz absolviert werden konnten. Die Schüler\*innen hatten die Möglichkeit, ihrem Forscher\*innengeist in den Fachbereichen Informatik, Engineering, Mathematik, Physik sowie Chemie / Kunststofftechnik nachzugehen.

Zum bereits dritten Mal konnte in den Sommerferien 2022 das Kinderbetreuungsangebot mit wissenschaftlichem Hintergrund „JKU Science Holidays“ mit rd. 660 Jungstudierenden an vier Wochen abgehalten werden. Das vom OEAD (im Auftrag des BMBWF) und Land OÖ finanziell unterstützte Angebot fand großen Anklang und war restlos ausgebucht. In zahlreichen Workshops an der JKU bzw. bei externen Partner\*innen konnten die Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 14 Jahren ganztägig, eine Woche lang, Forschung hautnah erleben und Einblicke in wissenschaftliche Themen gewinnen.

Im Herbst 2022 wurde an der JKU die „Junge Kepler Uni“ zum zweiten Mal durchgeführt. Hands On-Workshops, die unter verschiedenen Themenschwerpunkten an drei Samstagen im November angebo-

ten wurden, ließen Einblicke in Wissenschaft und Forschung zu und weckten die Neugier an wissenschaftlichen Themen. Die Workshops wurden kostenlos und ganztägig angeboten. Insgesamt 180 Plätze standen den Jungstudierenden zur Verfügung.

Kinder mit Migrationshintergrund und / oder aus sozial benachteiligten Familien sollen bei beiden Projekten besonders angesprochen und zur Teilnahme ermuntert werden. Auf Diversität, Gleichstellung und Nachhaltigkeit wird außerdem großer Wert gelegt. Die Bewerbung beider letztgenannten Projekte erfolgte über unsere Website und Social Media-Kanäle und über persönliche Schulkontakte sowie mit Flyer, die per Post an alle öö. Volks- und Mittelschulen gesendet wurden.

## **GLEICHSTELLUNG, INSBESONDERE GESCHLECHT / GENDER IN FORSCHUNGS- UND LEHRINHALTEN UND AUSGEGLICHENE GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE MIT FOKUS AUF MAßNAHMEN ZUM ABBAU HORIZONTALER UND VERTIKALER GESCHLECHTERSEGREGATION**

### **EINBEZIEHUNG DER DIMENSION GESCHLECHT IN DIE FORSCHUNG / FORSCHUNGSGELEITETE LEHRE**

Die Universität Linz agiert im Bereich der Geschlechterforschung und -lehre als Vorreiterin in der österreichischen Universitätslandschaft. Durch die (österreichweit einzigartige) Gründung des gesamtuniversitären Institutes für Frauen- und Geschlechterforschung (IFG), die Einrichtung des Institutes für Legal Gender Studies (ILGS) an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät sowie die Schaffung des Schwerpunktes „Gender Studies“ wurden bedeutende Schritte gesetzt.

In den Bachelor- und Diplomstudien ist eine Pflichtlehrveranstaltung, in Masterstudien eine Pflicht- oder Wahllehrveranstaltung und in Doktoratsstudien eine Pflichtlehrveranstaltung an Lehre aus Gender Studies vorgesehen. Insgesamt wurden im Studienjahr 2021/22 an der Universität Linz 111 Lehrveranstaltungen aus Gender Studies angeboten. Davon wurden 39 Lehrveranstaltungen an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, 48 an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, 20 an der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und vier an der Medizinischen Fakultät abgehalten.

Der Universitätslehrgang „Aufbaustudium Management und Leadership für Frauen“ bietet berufsbegleitend eine hochqualifizierende fachliche Managementausbildung mit Masterabschluss und geht dabei auch auf die Rahmenbedingungen und Herausforderungen in Führungspositionen für Frauen ein. Während der 8. Lehrgang bereits läuft, konnte die 7. Studierendenkohorte den Universitätslehrgang im Herbst 2022 erfolgreich mit dem „Master of Business Administration“ abschließen.

Im Berichtsjahr 2022 wurden an der Universität Linz in den Wissenschaftszweigen „Gender Studies“, „Gender Mainstreaming“, „Geschlechtergeschichte“ und „Diversitätsforschung“ insgesamt 96 Publikationen verfasst, 105 Vorträge gehalten und 80 Scientific Community Services (SCS) geleistet.

## **GEMEINSAME AKTIVITÄTEN DES INSTITUTS FÜR FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG UND DES INSTITUTS FÜR LEGAL GENDER STUDIES**

Die beiden Institute sind maßgeblich an der Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung (ÖGGF) beteiligt. Im Herbst 2022 fand die Jahrestagung 2022 „Verkörperter Geschlecht / Gender Embodied“ an der Universität Salzburg statt. Insgesamt sechs Forscher\*innen vom Institut für Legal Gender Studies und vom Institut für Frauen- und Geschlechterforschung haben im Rahmen der Tagung ihre aktuelle Forschung präsentiert.

## **INSTITUT FÜR FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG**

Die Institutsvorständin befand sich im Wintersemester 2022/23 auf einem Auslandsaufenthalt an der Universidad Pablo de Olavide in Sevilla. Sie publizierte u.a. zwei Artikel in SSCI-indizierten Zeitschriften und fungierte als Mitherausgeberin des SSCI-indexierten Journals Feminist Economics (Impact Factor 2022: 2.82) sowie als Mitherausgeberin der Special Issue „Gender Economics“ im SSCI-Journal of Economics and Statistics (Impact Factor: 2.74). Insgesamt veröffentlichte das Institut 2022 12 Publikationen, darunter einen weiteren SSCI-indizierten Artikel. Zudem hielten die Institutsangehörigen zwei Hauptvorträge auf Tagungen, drei weitere eingeladene Vorträge und 9 referierte Tagungsvorträge auf nationalen und internationalen Konferenzen, in Präsenz und online. Das Institut war außerdem in der Öffentlichkeitsarbeit sehr aktiv und organisierte u.a. einen Gastvortrag im Keplersalon zum Thema Dekolonialisierung von Machtstrukturen. Zudem wurde ein Podcast zum Thema Maskulinität und Geldpolitik („Performing Hard Money“) gestaltet. Das Institut organisierte weiters die Ausstellung Bodie:S von Lisa Caligagan im Rahmen des Ars Electronica Festivals 2022. Ein weiterer Schwerpunkt lag 2022 im Scientific Community Service. Die Institutsvorständin war als Diversitätsbeauftragte des deutschsprachigen Fachverbands für Ökonom\*innen (Verein für Socialpolitik) maßgeblich an der Überarbeitung des Ethikcodex beteiligt. Dies resultierte auch in weiteren Veröffentlichungen.

## **INSTITUT FÜR LEGAL GENDER STUDIES**

2022 hat das Institut seine Forschungs- und Veranstaltungstätigkeit in den Bereichen Gewaltschutz und algorithmenbasierte Diskriminierung weiter ausgebaut. Die 4. Schwarz-Schlöglmann Lecture zum Gewaltschutz mit dem Titel „Opferschutzorientierte Täterarbeit – ein effektiver Ansatz im Gewaltschutz?!“ setzte sich mit ersten Praxiserfahrungen mit dem 2021 eingeführten Instrument der Gewaltpräventionsberatung für Täter\*innen auseinander. Zahlreiche Einzelvorträge von Institutsmitgliedern wie auch die interdisziplinäre Winterschool „Crafting Equality at Work - Bias-free Algorithmic Decision-Making: A Utopian Idea?“, an der insgesamt zehn Nachwuchswissenschaftler\*innen teilgenommen haben, widmeten sich den antidiskriminierungsrechtlichen Herausforderungen durch den Einsatz von algorithmenbasierten Entscheidungssystemen. Das vom Digitalisierungsfonds der AK Wien geförderte Drittmittelprojekt „DatDA – Datenbasierte Diskriminierung in der Arbeitswelt“ wurde abgeschlossen, als Projektergebnis wurde das Framework „Faire Algorithmen in der Personalgewinnung“ veröffentlicht. Des Weiteren wurde eine Studentin für ihre Diplomarbeit „Compliance im Antidiskriminierungsrecht“ mit dem Iris Fischlmayr-Preis 2022 ausgezeichnet.

## **MAßNAHMEN ZUM ABBAU VERTIKALER GESCHLECHTERSEGREGATION**

Die Verwirklichung einer geschlechtergerechten und diversitätsorientierten Universität und damit gleiche Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten für alle Universitätsangehörigen sowie ausgewogene Geschlechterverhältnisse in allen universitären Funktionen und Gremien sind zentrale Ziele der Universität Linz. Zur Zielerreichung wird an der Planung, Implementierung und Umsetzung von Gendermainstreaming- und Diversity-Maßnahmen bzw. -Strategien gearbeitet. Wesentliche Pfeiler und entsprechende Maßnahmen werden im Folgenden dargestellt.

## **MONITORING UND BERICHTSWESEN**

Das jährlich durchgeführte Gender-Monitoring in Form des „Gender & Diversity-Berichts“ trägt dazu bei, Geschlechterasymmetrien unter den Studierenden zum einen und dem Universitätspersonal zum anderen sichtbar zu machen. Anhand anschaulicher Darstellungen und Zeitvergleiche zeigt er auf, in welchen Bereichen bereits Erfolge erzielt wurden und wo weiterer Handlungsbedarf besteht. Er dient so als

wesentliche Basis für die Entwicklung und Konzipierung von gleichstellungspolitischen und diversitätsorientierten Strategien und Maßnahmen an der Universität Linz.

Auf Basis des fortlaufenden Gender- und Diversitätsmonitorings entstand in einer Sitzung des Universitätsrats die Frage nach universitätsspezifischen Gründen für die nach wie vor geringe Anzahl an weiblichem wissenschaftlichem Nachwuchs in vielen Bereichen der Universität. Es wurde daher eine externe Studie in Auftrag gegeben, die sich der Frage von laufbahnspezifischen Aspekten aus Geschlechterperspektive widmen soll. Ziel dieser Studie ist es, Handlungsansätze in Bezug auf die Förderung von weiblichem wissenschaftlichem Nachwuchs speziell an der Universität Linz zu identifizieren. Die Studie wird voraussichtlich im kommenden Jahr fertiggestellt werden.

### **FRAUENQUOTE IN UNIVERSITÄREN KOLLEGIALORGANEN**

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen achtet auf die geschlechtergerechten Zusammensetzungen in universitären Kollegialorganen. Da das wissenschaftliche Personal der Universität Linz nur zu etwa einem Drittel aus Frauen besteht, bedingt die Erfüllung der Frauenquote eine überproportional hohe Kommissionstätigkeit des weiblichen wissenschaftlichen Personals. Die Universität Linz ist bestrebt, den Frauenanteil in jenen Bereichen, in denen die Quote nicht erreicht wird, zu erhöhen. Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung aller Universitätsangehörigen mittels unterschiedlicher Maßnahmen – etwa Workshops, Seminare und Coachings – zählen hier ebenso dazu wie auch das bereits angeführte Monitoring. Auch eine möglichst rücksichtsvolle Gestaltung von Sitzungszeiten soll gewährleisten, dass gerade Frauen, welche oftmals doppelbelastet sind, verbesserte Rahmenbedingungen vorfinden. Eine diesbezügliche „Meeting-Policy“ wurde 2021 veröffentlicht. Da die dauerhafte Erfüllung einer Frauenquote von 50 Prozent langfristig nur dann gewährleistet sein kann, wenn im wissenschaftlichen Personal annähernd gleich viele Frauen wie Männer vertreten sind, wirkt die Universität Linz auf eine allgemeine Erhöhung des Frauenanteils im wissenschaftlichen Personal hin, indem laufend dezidierte Förderungsprogramme für Frauen entwickelt und umgesetzt werden.

### **FRAUENFÖRDERUNG UND GLEICHSTELLUNG**

Ende Februar 2022 hat sich die Universität Linz erfolgreich für das equalitA Gütesiegel zur innerbetrieblichen Frauenförderung qualifiziert. Das Gütesiegel equalitA zeichnet Unternehmen aus, die für Geschlechtergerechtigkeit innerhalb des Betriebes sorgen, die Frauenkarrieren fördern und sichtbar machen und damit sowohl im eigenen Unternehmen als auch darüber hinaus die berufliche Gleichstellung der Geschlechter unterstützen. Mit der Einführung eines Gütesiegels für Unternehmen setzt das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort ein Zeichen für Chancengerechtigkeit, Gleichstellung und Fairness.

Das erfolgreich etablierte Karriereentwicklungsprogramm der Universitäten Linz, Salzburg und Krems „Karriere\_Mentoring III“ für Wissenschaftlerinnen startete im Mai 2022 einen neuen Durchgang. Ziel des Programms ist die Erhöhung der Anzahl von Frauen in wissenschaftlichen Führungspositionen, insbesondere durch fachspezifische Mentoringbeziehungen und Einzelcoachings. Alle 24 teilnehmenden Mentees der drei beteiligten Universitäten konnten neben einem gemeinsamen Rahmenprogramm hochkarätige Seminare und Workshops absolvieren. Nach diesem gelungenen Start fanden die darauffolgenden Workshops für Dissertantinnen und Habilitandinnen im Oktober 2022 am Campus der Universität Linz statt. Der laufende Durchgang endet im September 2023.

Der viersemestrige Universitätslehrgang „Aufbaustudium Management und Leadership für Frauen“ (eine Kooperation zwischen der Universität Linz und der Stadt Linz), der explizit dazu beitragen soll,

den Frauenanteil in oberen Managementebenen österreichischer Unternehmen zu erhöhen, wurde im Juni 2022 abgeschlossen. Ein neuerlicher Durchgang startete im Herbst 2022.

Das „Cross-Mentoring“-Programm des Landes Oberösterreich ist ein Programm zur aktiven Förderung von weiblichen Führungskräften durch firmenübergreifende individuelle Unterstützungen durch einen erfahrenen Mentor oder eine erfahrene Mentorin. Die Universität Linz ist seit Beginn des Programms aktiv beteiligt und stellte erneut einen Mentor sowie eine Mentee, die 2022 am Programm mitgewirkt haben. Zudem war die Universität Linz bei einer der Veranstaltungen des Programms Gastgeberin.

## **PREISE UND STIPENDIEN**

Die Verleihung der „Iris Fischlmayr-Preise und Stipendium 2021“ erfolgte im Rahmen des JKU Young Researchers' Award im Juni 2022. Außerdem wurden im Berichtsjahr bereits zum vierten Mal die „Iris Fischlmayr – Preise und Stipendium“, die nach der 2017 verstorbenen Institutsvorständin und Assoziierten Professorin Iris Fischlmayr benannt wurden, ausgelobt. Im ersten Halbjahr 2022 erfolgten folgende internationale Ausschreibungen:

- ein Preis zu 2.500 Euro zur Förderung einer hervorragenden, abgeschlossenen Dissertation mit Diversitäts-Bezug in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, in den Rechtswissenschaften und / oder in den medizinischen Wissenschaften
- zwei Preise zu je 1.250 Euro zur Förderung hervorragender, abgeschlossener Diplom- bzw. Masterarbeiten mit Diversitäts-Bezug in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, in den Rechtswissenschaften und / oder in den medizinischen Wissenschaften
- ein Forschungsstipendium in Form eines Dissertationsstipendiums zur Förderung des weiblichen, wissenschaftlichen Nachwuchses in den technisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen für den Zeitraum von zwölf Monaten zur Fertigstellung einer Dissertation

Die Entscheidung über die Vergaben erfolgte durch eine fachspezifische Jury im Juli. Die Verleihung der Preise sowie des Stipendiums wurde auf das nächste Jahr verschoben und erfolgt im Rahmen der Verleihung des JKU Young Researchers' Award im Juli 2023.

Der ZONTA-Award, den der ZONTA Club Linz, ein internationaler Serviceclub berufstätiger Frauen, gemeinsam mit der Universität Linz seit einigen Jahren vergibt, wurde auch im Berichtsjahr 2022 ausgeschrieben. Der Award soll der Förderung einer besonders engagierten Studentin einer technisch-naturwissenschaftlichen Studienrichtung an der Universität Linz dienen und ist mit 2.500 Euro dotiert. Die Preisverleihungsveranstaltung des 9. ZONTA Awards fand im November 2022 statt. Im Herbst 2022 wurde bereits mit der Organisation des 10. ZONTA STEM Awards, die die Ausschreibung und Bewerbung seitens der Universität Linz bedeutet, begonnen.

## **MAßNAHMEN ZUM ABBAU HORIZONTALER GESCHLECHTERSEGREGATION**

Bereits vor dem Zugang zur Universität werden Kontakte zu Schulen geknüpft, um Heranwachsende möglichst früh für Themen der Geschlechtergerechtigkeit und Diversität zu sensibilisieren. Um soziale Durchlässigkeit, die Gleichheit der Geschlechter und Vielfalt zu fördern, werden laufend Maßnahmen und Projekte entwickelt, die einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Geschlechter auf unterschiedliche Berufsfelder und Studienrichtungen dienen sollen. Mittels spezifischer Angebote für Heranwachsende – von Angeboten für Schulklassen bis hin zu Beratungen und Vorträgen im Rahmen des Projekts „FIT – Frauen in die Technik“ – sollen stereotype Handlungs- und Wahrnehmungsmuster hinterfragt und die Begeisterung für vermeintlich untypische Interessensfelder für Buben und Mädchen geweckt werden.

## **GESCHLECHTER- UND DIVERSITÄTSENSIBLE ANGEBOTE FÜR SCHÜLER\*INNEN**

Die Universität Linz entwickelt, konzipiert und bietet laufend Angebote für Schüler\*innen, die sich speziell dem Thema Geschlechtergerechtigkeit und Diversität widmen, an. Diese werden im Folgenden dargestellt.

**MI(N)T MACHEN:** Das Team des Referats Gender & Diversity Management begleitete junge Wissenschaftlerinnen der Universität Linz mit der Kamera in ihrem Arbeits- und Studienalltag: vom Bachelor- und Masterstudium über Doktorat und Professur (inklusive Lehre) bis hin zum Lehrlingswesen. Dabei entstanden fünf persönliche Einblicke, die das breite Spektrum beruflicher Entwicklungsmöglichkeiten im MINT-Bereich zeigen. Eingebettet wurden diese Filme in ein GeoGebra-Buch, wo sie um didaktisches Unterrichtsmaterial (vorerst für die Fächer Mathematik, Informatik und Physik) erweitert wurden. Seit der offiziellen Präsentation vor interessierten Lehrkräften und Vertreter\*innen der OÖ-Bildungsdirektion Ende März 2022 kommt MI(N)TMACHEN in den 4. Klassen MS / AHS bei der Berufsorientierung zum Einsatz.

**GIRLS´ DAY:** Schülerinnen der 3. und 4. Klassen der Sekundarstufe 1 (NMS, AHS) verbringen diesen internationalen Aktionstag in einem handwerklichen, technischen oder naturwissenschaftlichen Betrieb. Dabei können sie ihre Fähigkeiten erforschen, Berufe kennen lernen und wichtige Kontakte knüpfen. Da die Universität Linz Lehrlinge in neun verschiedenen technischen Lehrberufen ausbildet, beteiligt sie sich seit 2005 aktiv am Girls´ Day.

## **FIT – FRAUEN IN DIE TECHNIK**

Das Programm „FIT-Frauen in die Technik“, im Rahmen dessen Mädchen und junge Frauen für technisch-naturwissenschaftliche Studienrichtungen und Berufe begeistert und bestärkt werden, konnte auch im Jahr 2022 sehr erfolgreich fortgeführt werden. So ist es erneut gelungen, die nötigen Sponsor-gelder und Förderbeiträge zu akquirieren und 23 FIT-Botschafterinnen (Studentinnen der technischen und naturwissenschaftlichen Studien der Universität Linz sowie der technischen Studiengänge der FH Gesundheitsberufe OÖ und somit zugleich „Role Models“) für die Mitarbeit zu gewinnen.

Im Februar fanden (in Kooperation mit der FH Gesundheitsberufe OÖ) erneut die FIT-Infotage statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten sich die Teilnehmerinnen über die technischen und naturwissenschaftlichen Studienrichtungen der Universität Linz und über die technischen Studiengänge der FH Gesundheitsberufe OÖ sowie über die späteren Berufsfelder informieren und sich beim „Marktplatz der Technik“ individuell von den jeweiligen FIT-Botschafterinnen über die sie interessierenden Studienrichtungen beraten lassen. Eine Mustervorlesung aus Maschinenbau und aus Mathematik bereicherte das jeweilige Programm. In Summe haben 237 Schülerinnen ab der 9. Schulstufe der AHS und BHS und (junge) Frauen bei den virtuellen FIT-Infotagen teilgenommen.

Erfreulicherweise war es möglich, den 1. FIT-Infotag außerhalb des Campus Linz (in der Wirtschaftskammer und im Technologiezentrum Bad Ischl) zu veranstalten. Dabei nahmen 56 Schülerinnen aus dem inneren Salzkammergut teil. Das Programm reichte von der Präsentation der technischen und naturwissenschaftlichen Studienrichtungen der Universität Linz und der technischen Studiengänge der FH Gesundheitsberufe OÖ durch FIT-Botschafterinnen über eine Mustervorlesung aus Mathematik bis zum „Marktplatz der Technik“, bei dem sich die Teilnehmerinnen individuell von den jeweiligen FIT-Botschafterinnen über die sie interessierenden Studienrichtungen beraten lassen haben. Das Highlight waren

die sechs Technik-Schnupperstationen, die von den FIT-Botschafterinnen konzipiert und geleitet wurden und bei denen die Teilnehmerinnen selbst experimentieren konnten.

Im Rahmen von Schulbesuchen werden Schülerinnen gezielt von unseren FIT-Botschafterinnen mit Vorträgen und Beratungen in ca. 50 höheren Schulen angesprochen, um sie schließlich zur Wahl einer fundierten technischen Ausbildung mit sehr guten Berufs- und Einkommenschancen zu motivieren. Im Schul-/Studienjahr 2021/22 konnten bei 18 Schulbesuchen 965 Schülerinnen beraten und bei drei Schulbesuchen der Unterstufe 33 Schülerinnen informiert werden.

Auch bei der Berufs- und Studien-infomesse BeSt3 in der Wiener Stadthalle war FIT OÖ beim FIT-Österreich Messestand vertreten, wo FIT-Botschafterinnen insgesamt 92 Beratungen durchgeführt haben. Ein weiteres Highlight war die SIM-Studieninformationsmesse im September 2022 an der Universität Linz. Rund 200 Personen konnten durch die FIT-Botschafterinnen beraten werden, wobei 95 % davon Schülerinnen waren und die restlichen 5 % Elternteile und Lehrkräfte. Zahlreiche weitere Beratungen wurden bei der Messe Jugend und Beruf in Wels und beim Treffen der ARGE-Physik am Campus Linz durchgeführt.

## **VEREINBARKEIT, INSBESONDERE GLEICHSTELLUNGS- UND DIVERSITÄTSASPEKTE IN STRUKTUREN, PROZESSEN UND POLICIES SOWIE MAßNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER VEREINBARKEIT FÜR ALLE UNIVERSITÄTSANGEHÖRIGEN (STUDIUM UND / ODER BERUF MIT BETREUUNGSPFLICHTEN BZW. STUDIUM MIT BERUF)**

### **VEREINBARKEIT VON STUDIUM UND / ODER BERUF MIT BETREUUNGSPFLICHTEN BZW. STUDIUM MIT BERUF**

Die alle zwei Jahre stattfindende „Erhebung der Berufstätigkeit und Betreuungspflichten“ wurde im Jahr 2022 erneut durchgeführt (Rücklauf: 72,2 %). Hierbei gaben 74,0 % der Befragten an, berufstätig zu sein; 16,0 % der Umfrageteilnehmer\*innen haben Betreuungspflichten. Ein wichtiger Baustein in diesem Zusammenhang ist die Satzungsregelung, welche die Studienkommissionen dazu anhält, in den Curricula entsprechende Aussagen zur berufs begleitenden Studierbarkeit der Studien zu treffen. In den Curricula sind somit seit 2021 explizite Aussagen zur Studierbarkeit eines Studiums neben Erwerbstätigkeit oder Betreuungspflichten aufgenommen. Zudem wurden in ausgewählten Curricula idealtypische Studienverläufe für Teilzeitstudierende implementiert. Mit dem virtuellen Campus ist ein zweiter Distributionsweg für Studienangebote etabliert, die insbesondere von Berufstätigen und Studierenden mit Betreuungspflichten wahrgenommen werden können.

Zu diesem Zweck wurde an der Universität Linz auch das Programm „Study & Work“ mit Partnerunternehmen ins Leben gerufen. Die Arbeitgeber\*innen lassen den Studierenden dabei ausreichend Flexibilität, die Dienstzeiten entsprechend deren Stundenplan anzupassen. Darüber hinaus erhalten die Studierenden eine\*n persönliche\*n Mentor\*in im Unternehmen, durch den der Einstieg ins Arbeitsleben erleichtert wird. Die Studierenden können dabei wertvolle Praxiserfahrung sammeln.

Die Abteilung Personalentwicklung, Gender & Diversity Management beschäftigt sich mit allen Fragen rund um das Thema Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie. Auch die ÖH unterhält für Studierende mit Betreuungspflichten eine eigene Beratungsstelle im Sozialreferat. Um den Studierenden das berufs begleitende Studium zu erleichtern, existiert eine spezielle Satzungsregelung. Studierende, die bedingt durch eine Erwerbstätigkeit oder ein mit dem Studium in ursächlichem Zusammenhang stehendes, aber nicht ECTS-bewertetes Praktikum, vorübergehende Abwesenheit vom Studienort aufweisen, welche eine erfolgreiche Fortführung des Studiums wesentlich beeinträchtigt, haben die Möglichkeit, sich beurlauben zu lassen.

## **AUDIT „HOCHSCHULEUNDFAMILIE“**

Die vierte (Re-)Auditierungsphase (Zeitraum 2022-2024) des Audits „hochschuleundfamilie“ konnte erfolgreich gestartet werden. Insgesamt wurden für die neue Phase neun Ziele in fünf verschiedenen Handlungsfeldern festgelegt. 2022 konnten bereits folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

### **Handlungsfeld Studienorganisation**

Ziel 1: Weiterentwicklung von Online- und Hybridangeboten in der Lehre

Erfolgte Maßnahme: Verschiedene Seminare (z.B. „Zutaten für die Online-Lehre“) wurden angeboten.

Ziel 2: Vernetzung mit der ÖH zum regelmäßigen Austausch rund um Themen der Vereinbarkeit eines Studiums mit Betreuungsaufgaben

Erfolgte Maßnahme: Regelmäßige Treffen zwischen der Auditbeauftragten und dem ÖH Sozialreferat

### **Handlungsfeld Wissenschaft & Lehre**

Ziel 3: Professionalisierung des Onboarding Prozesses sowie lebensphasenorientierte Begleitung von Professor\*innen

Erfolgte Maßnahmen: Aktualisierung der Website Dual Career Angebots der JKU (Beratung der Dual Career Fälle erfolgt durch das Referat Personalentwicklung) sowie in Bearbeitung befindet sich eine Policy zur lebensphasenorientierten Begleitung von Professor\*innen

Ziel 4: Ausbau des Peer Mentoring Programmes (Zertifikat Basis Lehre)

Erfolgte Maßnahme: Erstellung eines Konzeptes zum Ausbau des Peer Mentoring Programmes

### **Handlungsfeld Arbeitsorganisation**

Ziel 5: Weiterentwicklung einer familienfreundlichen und barrierefreien Arbeitsorganisation

Erfolgte Maßnahmen: Erstellung einer Intranet-Seite, wo gebündelt alle Tools zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie dargestellt sind, Erweiterung des Vereinbarkeitstools „Work-Life-Compass“ um Leitfäden und Best Practices sowie Überprüfung und Anpassung der PDF-Dateien hinsichtlich Barrierefreiheit

### **Handlungsfeld Gesundheit & Employability**

Ziel 6: Vielfältige, gesunde und nachhaltige Ernährungsangebote und -möglichkeiten am Campus

Erfolgte Maßnahme: Angebot eines Ernährungskurses (mit Kochen) über Inhouse Seminarprogramm

Ziel 7: Erweiterung des Inhouse Seminarprogramms um neue Themenschwerpunkte sowie Ausbau bestehender Angebote

Erfolgte Maßnahmen: Erarbeitung eines neuen Formats für Karenzierte („Eltern-Kind-Brunch“ für karenzierte Mitarbeiter\*innen findet voraussichtlich erstmalig im April 2023 statt) sowie Vorbereitungen für die erstmalige Abhaltung des Kurses „Erste Hilfe Kindernotfallkurs“ im Frühjahr 2023

### **Handlungsfeld Service für Familien**

Ziel 8: Erhebung der Anzahl von Mitarbeiter\*innen und Studierenden mit Pflegebetreuungsaufgaben sowie deren besondere Belastungsfaktoren

Die Maßnahme wird im Rahmen der erweiterten Berichtspflicht des Gleichstellungsplans umgesetzt.

Ziel 9: Erweiterung der familienfreundlichen Angebote am Campus

Erfolgte Maßnahme: Evaluierung bestehender Serviceangebote für Familien mit Kindern: Elternbefragungen für betreute Kinder der Krabbelstube und Flexible Kinderbetreuung wurden im Sommer 2022 durchgeführt.

## **JKU WORK-LIFE-COMPASS**

Im JKU Work-Life Compass (WLC), der als ein Ergebnis des Audits „hochschuleundfamilie“ entstand und 2021 veröffentlicht wurde, werden wissenswerte Informationen für ein erfolgreiches Karenzmanagement bei Auszeiten wegen Elternschaft, Bildung oder Pflege Angehöriger bereitgestellt. 2022 wurden den umfangreichen Checklisten auch Leitfäden für die Abwicklung von Gesprächen zur Elternkarenz – von der Planung bis zur Rückkehr – hinzugefügt, an denen sich Mitarbeiter\*innen und Führungskräfte orientieren können. Der WLC steht allen Menschen, die sich in einem aktiven Arbeitsverhältnis zur Universität befinden, über das Intranet (help-Seiten) zur Verfügung.

## **STAY-CONNECTED-MAßNAHMEN FÜR KARENZIERTE BESCHÄFTIGTE**

Die bewährten Stay-connected-Maßnahmen wurden auch 2022 beibehalten, wie z.B.:

- Kostenlose Nutzung des internen Weiterbildungsprogrammes
- Einladung zur Teilnahme am Betriebsausflug, der im September 2022 stattfand
- Einladung zur Weihnachtsfeier
- Behalt des JKU-E-Mail Accounts und Intranet-Zugangs

Darüber hinaus wurde eine zielgruppenspezifische Veranstaltung für Mitarbeiter\*innen in Elternkarenz, das 4. Eltern-Karenz-Forum, zum Thema „Trauer und Trennung – Wenn Familien durch schwere Zeiten gehen“ im September 2022 angeboten. Aufgrund geringer Anmeldungen musste es leider abgesagt werden. Eine Neuauflage ist je nach budgetären Möglichkeiten für Herbst 2023 geplant.

## **KIDSVERSITY – KINDERBETREUUNG AN DER UNIVERSITÄT LINZ**

Seit Oktober 2015 verfügt die Universität Linz über eine Krabbelstube für Kinder von Mitarbeiter\*innen, die sie gemeinsam mit dem OÖ Hilfswerk als Trägerverein betreibt. Im März 2021 konnte eine zweite Krabbelgruppe eröffnet werden, wobei der Ausbau vom Land Österreich gefördert wurde. Insgesamt stehen 20 Plätze für Kinder im Alter von ein bis drei Jahren zur Verfügung. Das Angebot kann bis zu fünf Tage pro Woche genutzt werden und bietet den Kindern spannende (Spiel-)Aktivitäten, Spaß und eine optimale Betreuung. Die Universität steht in regelmäßigem Kontakt und inhaltlichem Austausch mit der Leitung der Krabbelstube, um (strategische) Aktivitäten zu fördern und zu realisieren.

Der Universität Linz ist aufgrund des hohen Anteils an berufstätigen Studierenden die Vereinbarkeit von Beruf und Studium ein besonders großes Anliegen. Für Studierende und Mitarbeiter\*innen bietet die Universität Linz seit 2003 ein flexibles Betreuungsangebot für Kinder im Alter von einem bis zwölf Jahren an. In den Räumlichkeiten können zeitgleich bis zu zwölf Kinder betreut werden. Seit 2011 ist das Hilfswerk OÖ Kooperationspartner der Universität Linz.

Die alljährliche Sommerbetreuung für ein- bis zwölfjährige Kinder wurde gut genutzt. Den Kindern wurden, gemeinsam mit dem Kooperationspartner, vier erlebnisreiche Wochen mit interessanten und spannenden Ausflügen, Workshops und Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren angeboten.

Darüber hinaus wurde im Sommer 2022 eine Elternbefragung der JKU-Krabbelstube sowie der JKU - Flexiblen Kinderbetreuung durchgeführt. Ziel war es, die Zufriedenheit und die Qualität der jeweiligen Kinderbetreuungseinrichtung zu evaluieren. Die Aussendung erfolgt an alle Eltern, deren Kinder die Krabbelstube aktuell bzw. die flexible Kinderbetreuung ab Juni 2021 besuch(t)en. Die Befragung der flexiblen Kinderbetreuung zeichnete hinsichtlich der Zufriedenheit im Allgemeinen sowie im Umgang mit

den Kindern ein gemischtes Bild. Verbesserungsvorschläge wurden insbesondere im Bereich der angebotenen Aktivitäten und im Bereich der Kommunikation der Einrichtung mit den Eltern festgestellt. Die Ergebnisse der Elternbefragung ergaben für die Krabbelstube sehr hohe Zufriedenheitswerte hinsichtlich des kompetenten Teams, der „liebvollen“ Betreuung und angemessenen Förderung der Entwicklung des Kindes. Auf die Frage nach der Zufriedenheit mit der „Einrichtung der Krabbelstube im Allgemeinen“ antworteten 100 % mit sehr bis eher zufrieden. Etwaiges Verbesserungspotential wurde hinsichtlich einer Verlängerung der Öffnungszeiten, der Kommunikation über das eigene Kind bzw. über Neuigkeiten aus der Krabbelstube angeführt. Wie bereits in den vergangenen Jahren – und wiederholt bei diversen Veranstaltungen artikuliert –, wurde neuerlich der Wunsch nach einem weiterführenden Betreuungsangebot (Kindergarten) sowie nach einem Ausbau der Krabbelstube geäußert.

### **FAMILIENFREUNDLICHE INFRASTRUKTUR**

Die familienfreundliche Infrastruktur der Universität Linz wird laufend evaluiert und ausgebaut. So ist angedacht, die Sanitätsräume am Campus als Still- und Ruheräume für (werdende) Mütter zu markieren. Bereits weitflächig verbreitet sind die Wickeltische in diversen Universitätsgebäuden sowie Kinderhochstühle in der Mensa und anderen Restaurants am Campus. In einem regelmäßig aktualisierten Plan ist die genaue Position der Wickeltische auf der Homepage ersichtlich, darin sollen in Zukunft auch die Still- und Ruheräume gekennzeichnet werden. Außerdem gibt es Gespräche bezüglich Spiel- und Leseecken.

### **STUDIERN MIT KIND**

Für Studierende mit Kinderbetreuungspflichten gibt es neben dem flexiblen Kinderbetreuungsangebot und der familienfreundlichen Infrastruktur auch ein umfassendes Beratungsangebot durch das Sozialreferat der Österreichischen Hochschüler\*innenschaft. Der seit 2021 gepflegte regelmäßige Austausch des Referats Gender & Diversity Management mit dem ÖH-Sozialreferat wurde 2022 fortgesetzt und intensiviert. Aus dieser Kooperation ging etwa die Beteiligung des Referats Gender & Diversity Management, gemeinsam mit der Flexiblen Kinderbetreuung, am diesjährigen ÖH-Sozialbrunch im Oktober 2022 hervor, wo sich Studierende u.a. über die Betreuungsmöglichkeiten am Campus informieren konnten.

### **ANGEBOTE FÜR RÜCKKEHRER\*INNEN NACH DER ELTERN-, PFLEGE- UND FAMILIENHOSPIZKARENZ SOWIE ELTERN- UND PFLEGETEILZEIT**

Die Universität Linz bietet ein attraktives Arbeitsumfeld für ihre Mitarbeiter\*innen und setzt nachhaltige Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie / Kinderbetreuung bzw. Beruf und Pflege. Wesentliche Elemente zur Förderung der Vereinbarkeit bilden insbesondere die existierende Gleitzeitregelung sowie auch die Möglichkeit, Urlaub in Stunden zu konsumieren. Unter dem Aspekt eines umfassenden Karenzmanagements erhalten Mitarbeiter\*innen vor und während ihrer Abwesenheiten Zugang zu zentralen Informationen und haben weiterhin Zugang zum Intranet. Der bereits erwähnte „JKU Work-Life-Compass“ als unterstützendes Tool eines Karenz- und Auszeitenmanagements bietet diesbezüglich umfassende, stets auf dem aktuellen Stand befindliche Informationen zu relevanten Themen von Mutterschutz, Karenz, Wiedereinstieg, Pflege und Bildungskarenz. Abwesende Mitarbeiter\*innen werden überdies zu laufenden Veranstaltungen eingeladen und die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen ist möglich. Rückkehrer\*innen aus der Eltern-, Pflege- und Familienhospizkarenz sowie aus der Eltern- und Pflegeteilzeit wird größtmögliche Flexibilität bei der Rückkehr in den Arbeitsprozess entgegengebracht.

Zur Begleitung beim Wiedereinstieg bzw. zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. Beruf und Betreuungspflichten werden entsprechende Maßnahmen geboten. Speziell für pflegende Angehörige gibt es die Veranstaltungsreihe „CAREseiten zeigen“, welches durch das universitätsübergreifende Netzwerk UniKid / UniCare ins Leben gerufen wurde. Auch die JKU beteiligte sich aktiv an der Organisation der Veranstaltungsreihe. In drei Online-Terminen wurden im Berichtsjahr Informationen und Sensibilisierung zu den Themen rund um Pflege und Betreuung wie z.B. Trauer und Väterkarenz behandelt.

## **GLEICHSTELLUNGSPLAN**

Der Satzungsteil Gleichstellungsplan, der insbesondere die Bereiche Vereinbarkeit sowie Antidiskriminierung regelt, wurde 2021 veröffentlicht. Die mit dem Gleichstellungsplan verbundenen erweiterten Berichtspflichten werden derzeit in einem universitätsinternen Prozess konzipiert und in Abstimmung mit dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen festgelegt.

## **GENDER EQUALITY PLAN IN HORIZON EUROPE**

Seit 2021 müssen Institutionen, die sich um eine Bewerbung bei Horizon Europe bemühen, einen Gender Equality Plan vorweisen. Die Universität Linz verfügt über einen Frauenförder- sowie über einen Gleichstellungsplan, welche die Anforderungen eines Gender Equality Plans im Rahmen von Horizon Europe bereits überwiegend erfüllen. Darüber hinaus gibt es ein Statement of Commitment, das den Status Quo an der Universität Linz direkt mit den von Horizon Europe vorgegebenen Kriterien in Verbindung bringt.

In Bezug auf den letzten Inhaltsbereich jener Kriterien, welcher sich auf institutionelle Maßnahmen gegen geschlechterbasierte Gewalt inklusive sexueller Belästigung bezieht, wurde im Berichtsjahr an einem Leitfaden über den Umgang mit sexualisierter Belästigung gearbeitet. Dieser Leitfaden „Platz für Selbstbestimmtheit“ ist während der Entstehung in zwei Teile geteilt worden. Im ersten geht es um die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema und im zweiten um die Handlungsempfehlungen für Betroffene, Führungskräfte und um den allgemeinen Handlungsspielraum speziell an der Universität Linz. An Universitäten ist es besonders schwer, sich mit dem Thema ‚sexualisierter Diskriminierung und Gewalt‘ auseinanderzusetzen, da diese als "enlightened organization" davon ausgehen, nicht von der Problematik betroffen zu sein. Aus diesem Grund setzt der Leitfaden „Platz für Selbstbestimmtheit“ auf niederschwellige Aufklärung, die sich an alle Menschen quer durch die Hierarchieebenen richtet. Ziel ist es, alle Universitätsangehörigen für übergriffiges Verhalten zu sensibilisieren, ihnen Sprache zur Verfügung zu stellen, um dieses beim Namen zu nennen sowie Werkzeuge, um es zu unterbinden. Der Leitfaden soll in seinen zwei Teilen voraussichtlich 2023 veröffentlicht werden.

## **STÄRKUNG DER GENDER- UND DIVERSITÄTSKOMPETENZ BEI ALLEN UNIVERSITÄTSANGEHÖRIGEN**

### **INKLUSIVE SPRACHE**

Der Leitfaden für eine inklusive Sprache, der von der Universität Linz 2020 herausgegeben wurde und Anregungen zu einem inklusiven Sprachgebrauch gibt, stellt die Basis für eine möglichst diskriminierungsfreie Kommunikation an der Universität Linz dar, in der alle Menschen in ihrer Vielfalt angemessen in Sprache und Bild angesprochen und repräsentiert werden. Im Berichtsjahr 2022 wurden im Inhouse-Seminarprogramm darüber hinaus zwei Basisworkshops und ein Vertiefungsworkshop zu inklusiver Sprache für alle interessierten Mitarbeiter\*innen angeboten. Zusätzlich wurde im Rahmen des Monats der Vielfalt im Mai ein Weiterbildungsworkshop zu inklusiver Sprache für Studierende angeboten. Ziel

der Workshops ist die Sensibilisierung und Vermittlung einer diskriminierungsfreien und inklusiven Sprache im (Universitäts-)Alltag.

### **DIVERSITÄT IN DER INTERNEN WEITERBILDUNG**

Fester Bestandteil der Grundausbildung, die alle neuen Mitarbeiter\*innen des allgemeinen Personals absolvieren, ist ein ca. zweistündiger Workshop zum Thema Gender & Diversity. Ziel des Workshops ist die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für die vielfältige Thematik des Gender & Diversity Managements im Allgemeinen sowie an der Universität Linz im Speziellen. Der Workshop besteht aus kurzen Inputs und der weiterführenden Erarbeitung des Themas in Kleingruppen. Die Grundausbildung für das allgemeine Personal wurde 2022 vier Mal angeboten. Der Gender & Diversity Workshop wurde von Referent\*innen des Referats Gender & Diversity Management abgehalten.

Für neue Mitarbeiter\*innen des wissenschaftlichen Personals wurde ein Modul zum Thema „Diversität in der Lehre“ im Rahmen der Grundausbildung „Zertifikat Basis Lehre“ durchgeführt. Es fanden 2022 drei Durchgänge in deutscher und ein Durchgang in englischer Sprache statt. Das Format orientiert sich am Diversitätsworkshop für das allgemeine Personal.

Weitere begleitende Personalentwicklungsmaßnahmen, die sich den thematischen Bereichen Gleichstellung und Diversität zuordnen lassen, wurden 2022 im Rahmen des Inhouse Seminarprogramms für Mitarbeiter\*innen angeboten.

### **MAßNAHMEN FÜR STUDIERENDE MIT GESUNDHEITLICHER BEEINTRÄCHTIGUNG**

Die Universität Linz ermöglicht seit 32 Jahren ein chancengleiches Studium für Studierende mit Beeinträchtigungen. Zentrale Anlaufstelle für diese Studierenden ist das am Institut Integriert Studieren eingerichtete Service- und Support-Center, welches sowohl Lehrende als auch Studierende der Universität Linz unterstützt. 2022 wurden 184 Studierende mit diversen Beeinträchtigungen in 26 Studienrichtungen betreut. Dabei wurden 214 barrierefreie Prüfungen in Präsenz und Online unter individuellen Bedingungen organisiert und mit den Instituten abgehalten. Für die barrierefreie Organisation und Durchführung dieser 516 Stunden Prüfungen sind zusätzlich etwa 480 Stunden Adaptierung, Administration und Organisation angefallen. 2022 stand noch im Zeichen der Corona-Pandemie. Online-Lehre und Online-Prüfungen mussten auf Barrierefreiheit überprüft, Vortragende beraten und Prüfungsmethoden sowohl sicher als auch barrierefrei umgesetzt werden.

Zusätzlich zu den üblichen Kontakten und Beratungen fanden für und mit den Studierenden mit Beeinträchtigung des Instituts Integriert Studieren wöchentliche Austauschtreffen über Zoom statt, in denen die Studierenden Fragen stellen, sich aussprechen, austauschen und vernetzen konnten und so auch in Lockdowns oder krankheits- und beeinträchtigungsbedingten Rückzugsphasen den Kontakt mit der JKU halten konnten. Universitätsinterne Entwicklungen wie die JKU App wurden auf Barrierefreiheit untersucht und Verbesserungen wurden angestoßen.

Fortgeführt wurden die Lehrveranstaltungen „Assistive Technologies and Accessibility“ und „Accessible Software & Web Design“ (Barrierefreiheit von Web- & Softwaredesign).

Im Juli 2022 fand die vom Institut Integriert Studieren organisierte Konferenz ICCHP wieder in Präsenz am Campus des Politecnico di Milano in Lecco statt und konnte 425 Teilnehmer\*innen aus aller Welt zu den Themen Barrierefreiheit, Beeinträchtigung, Inklusion und Assistierende Technologien begrüßen.

## 4. PERSONALENTWICKLUNG UND NACHWUCHSFÖRDERUNG

### PERSONALENTWICKLUNG

#### DARSTELLUNG DER MAßNAHMEN IN BEZUG AUF WESENTLICHE HERAUSFORDERUNGEN UND INITIATIVEN IM RAHMEN DES STRATEGISCHEN PERSONALMANAGEMENTS SOWIE FÖRDERUNG UND WEITERENTWICKLUNG VON FÜHRUNGSKOMPETENZEN

#### HERAUSFORDERUNGEN UND INITIATIVEN IM RAHMEN DES STRATEGISCHEN PERSONALMANAGEMENTS

Die Abteilungen Personalmanagement sowie Personalentwicklung, Gender & Diversity Management arbeiten in laufender Kooperation und direkter Abstimmung mit den Rektoratsmitgliedern an einer Vielzahl von zumeist universitätsübergreifenden Themenstellungen eng zusammen und unterstützen damit sämtliche Leistungsbereiche der Universität Linz. Wo einzelne Aspekte der Personalentwicklung teilweise dezentral erfolgen müssen, fungiert insbesondere die Abteilung Personalentwicklung, Gender und Diversity Management als wichtiger Dreh- und Angelpunkt. Eine wesentliche Herausforderung für Universitäten als klassische Expert\*innenorganisationen besteht darin, die strategischen Vorhaben, insgesamt sowie im Bereich des Human-Ressource-Managements im Speziellen, in Handlungspraxis zu übersetzen.

Wesentlicher Eckpfeiler im Rahmen des strategischen Personalmanagements und der Personalentwicklung der Universität Linz ist die gezielte Begleitung ihrer Mitarbeiter\*innen von Beginn an: Durch die Einführung des elektronischen Bewerber\*innenmanagements sollen künftig bereits Stelleninteressent\*innen gezielter angesprochen werden. Im Rahmen des Onboarding-Prozesses werden nicht nur Formalia erledigt, sondern auch zielgruppenspezifische Einführungsveranstaltungen und Grundausbildungen abgehalten. Im Laufe ihres Beschäftigungsverhältnisses können Mitarbeiter\*innen aus zahlreichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wählen.

Die Frage einer zielführenden Laufbahnplanung und -gestaltung für das wissenschaftliche Personal ist eine der Kernherausforderungen für moderne Universitäten. Vor diesem Hintergrund wurde an der Universität Linz 2017 ein Tenure-Track-System eingeführt, dessen wichtigste strategische Elemente in der konsequenten Ausrichtung an kompetitiven, internationalen Standards, beginnend bereits mit der Stellenausschreibung sowie in einer laufenden Evaluation der erbrachten Leistungen der Stelleninhaber\*in liegen.

Eine für alle Universitäten nach wie vor bestehende Herausforderung ist die Berücksichtigung des § 109 UG („Kettenvertragsregelung“) im Rahmen der Personalplanung und -entwicklung. Die durch die Novellierung des §109 UG gewonnene Flexibilisierung für wissenschaftliche Karrieren ist sehr zu begrüßen. Durch die Anwendung beider Varianten des §109 UG („alt“ und „neu“) ist ein nicht unwesentlicher zusätzlicher administrativer Prozess entstanden.

Die zunehmende internationale Vernetzung der Universität Linz führt zu einem steigenden Bedarf an Fremdsprachenkompetenz sowohl im Bereich des wissenschaftlichen als auch des allgemeinen Personals. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, wurde das Modell zur Förderung der Deutschkompetenzen für nicht-deutschsprachige Personen auch im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt. Insgesamt zwei Kurse „Deutsch als Fremdsprache“ auf unterschiedlichen Sprachniveaus wurden angeboten. Ebenso wurden die Angebote zur Steigerung der Englischkompetenzen von Universitätsangehörigen intensiviert. Neben einem Kurs „English Conversation (advanced)“ sowie diversen englischsprachigen

Workshops im offenen Seminarprogramm wurden gezielte Angebote von der Abteilung Personalentwicklung, Gender & Diversity Management durchgeführt: Englischkurse für die Business School sowie „Fit on the phone“ für die Mitarbeiterinnen der Telefonzentrale.

Um die Administration des (karenzierten) Personals einerseits zu erleichtern und andererseits eine professionelle Informationsplattform für die Mitarbeiter\*innen selbst anbieten zu können, wurde 2020 das Karenz- und Auszeitenmanagement-Tool „RoadMap\*NeuesArbeiten“ angeschafft, das an der Universität Linz unter dem Namen „JKU Work-Life-Compass“ firmiert. Der JKU Work-Life-Compass stellt einen wichtigen Baustein in der Realisierung moderner Arbeits- und Lebensentwürfe dar. Das Management von Work-Life-Anforderungen sowohl für Mitarbeiter\*innen, Führungskräfte als auch für das Personalmanagement wird auf diese Weise optimiert. Der Work-Life-Compass steht allen Menschen, die sich in einem aktiven Arbeitsverhältnis zur Universität befinden, über die internen help-Seiten sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache zur Verfügung.

Die Maßnahmen für eine bessere Work-Life-Balance wurden im abgelaufenen Jahr durch die Umsetzung der neuen Betriebsvereinbarungen „Home Office“ sowohl für allgemeines als auch wissenschaftliches Universitätspersonal erweitert.

## **FÖRDERUNG UND WEITERENTWICKLUNG VON FÜHRUNGSKOMPETENZEN**

Führungskräfte sind die Schlüsselstellen in der Übertragung von Personalmanagement- und -entwicklungsstrategien auf die universitäre Handlungsebene. Die Universität Linz unterstützt die Führungskräfte sowohl des wissenschaftlichen als auch des allgemeinen Personals auf mehreren Ebenen. Neben unterschiedlichen, spezifisch auf Führungsthemen ausgerichteten Seminaren im Rahmen des internen Aus- und Weiterbildungsprogramms gibt es die weitreichende Finanzierung externer Angebote. Es besteht u.a. die Möglichkeit der bedarfsgerechten Inanspruchnahme von professionellen Führungskräfte-Coachings, in denen gezielt auf die individuellen Herausforderungen und Fragestellungen der Führungskräfte eingegangen wird. Dieses anonyme Coaching-Angebot fand im Berichtsjahr regen Anklang bei Führungskräften aller Ebenen, wodurch in weiten Bereichen eine individuelle Betreuung geschaffen werden konnte.

Im Berichtsjahr fanden im offenen Seminarprogramm Trainings explizit für Führungskräfte des allgemeinen wie des wissenschaftlichen Personals statt: „Arbeitsrecht für JKU Führungskräfte“ sowie „Vielfalt erkennen - Umgang mit (kognitiven) Wahrnehmungsverzerrungen im Führungsalltag“. Alle Trainings werden stets evaluiert und auf Wünsche der Teilnehmer\*innen bezüglich künftiger Seminare wird Rücksicht genommen.

Nachdem im Jahr 2021 spezifische Führungskräfteentwicklungen für Bereichs-, Abteilungs- und Büroleiter\*innen der Verwaltung abgehalten wurden, stand das Berichtsjahr im Zeichen der Förderung von Referatsleiter\*innen. Insgesamt 31 Personen nahmen in Kleingruppen an acht verschiedenen Workshops, Kamingesprächen sowie einer Einführungs- und einer Abschlussveranstaltung teil. Die Workshops liefen über einen Zeitraum von ca. 10 Monaten und behandelten die Themen „Was Führung ausmacht“, „Vom Teammitglied zur Führungskraft“, „Selbstorganisation und Zeitmanagement“, „Teams führen“, „Gesprächsführung und Kommunikation“ sowie „Diversity Aspekte von Führung“. Bei der Abschlussveranstaltung wurden die Wünsche der Referatsleiter\*innen für künftige Unterstützungsangebote festgehalten. Im Berichtsjahr erfolgten außerdem Planungen für ein vergleichbares Programm für Professor\*innen als Führungskräfte, das 2023 starten soll.

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Seitens der Medizinischen Fakultät wurde ein Impulsprogramm (2022-2028) zur Stärkung des akademischen Aufbaus initiiert. Insbesondere im klinischen Bereich werden Universitätskliniken / Klinische Institute nachhaltig gestärkt und der wissenschaftliche Aufbau im Kepler Universitätsklinikum unterstützt.

Gemeinsam mit dem Kepler Universitätsklinikum wurde eine Initiative beschlossen, die einen schrittweisen Aufbau von klinischen Tenure-Track-Stellen ermöglicht. Parallel dazu wurde der Aufbau von Tenure-Track-Stellen im grundlagenmedizinischen Bereich fortgesetzt. In mehreren Workshops wurden mit dem Fachbereich Medizin die strategischen Rahmenbedingungen und Qualitätsrichtlinien für Tenure-Track-Stellen an der Medizinischen Fakultät sowie deren fachliche Widmungen und organisatorische Zuordnungen erarbeitet.

Im Dezember 2022 wurde der 5. Call für das „Linz Clinician Scientist Program“ ausgeschrieben, im Rahmen dessen sich junge und wissenschaftlich interessierte Ärzt\*innen durch gewährte Forschungsfreistellungen bestmöglich auf eine akademische Laufbahn vorbereiten können. Um den Bedürfnissen des klinischen Alltags entsprechend Rechnung zu tragen, wurde für das Advanced Clinician Scientist Program eine neue Variante mit einer Programmdauer von 4 Jahren und einer Freistellung für Forschung und Lehre von wöchentlich 12 Stunden erarbeitet. Insgesamt befinden sich mit Stand Dezember 2022 27 Ärzt\*innen im Programm. Mit September 2021 beendeten die ersten drei Advanced Clinician Scientists erfolgreich das Programm. Mit September 2022 beendeten die ersten 7 Clinician Scientists erfolgreich das Programm.

Die Weiterentwicklung der Mitarbeiter\*innen ist der JKU ein großes Anliegen. Jährlich stehen den Mitarbeiter\*innen ein umfangreiches Angebot an Inhouse-Seminaren und Trainings zur Verfügung. Gezielt für externe Weiterbildungen wird jährlich ein Budgetbetrag zur Verfügung gestellt. Das von der Personalentwicklung der JKU angebotene „Karriere\_Mentoring-Programm“ für Wissenschaftler\*innen bietet die Möglichkeit, die eigene Karriere strategisch zu planen und berufliche Perspektiven innerhalb und außerhalb der Universität auszuloten. Über fachspezifische Mentoringbeziehungen und Einzelcoachings sowie über jeweils eigene Seminarangebote für Dissertant\*innen und Habilitand\*innen werden die teilnehmenden Mentees in ihrer Laufbahnplanung gestärkt.

## ERLÄUTERUNGEN ZU DEN SCHWERPUNKTEN DES PERSONALENTWICKLUNGSKONZEPTES UND DESSEN UMSETZUNG

Im Berichtsjahr 2022 wurden im Personalentwicklungskonzept der Universität Linz mehrere Schwerpunkte gesetzt. Insbesondere folgende Aspekte sollen hervorgehoben werden:

**Onboarding-Prozess:** Alle neuen Mitarbeiter\*innen werden zu einem Willkommensfrühstück eingeladen. Dieses findet jeden Monat statt, sodass die Kolleg\*innen gleich zu Beginn ihres Dienstverhältnisses relevante Basisinformationen betreffend ihre neue Arbeitsstätte bekommen. Das Format bietet durch die ungezwungene Atmosphäre mehr Möglichkeiten zum Austausch und zeigt durch die Anwesenheit eines Rektoratsmitglieds eine hohe Wertschätzung gegenüber den neuen Kolleg\*innen. Die Themen des Willkommensfrühstücks beinhalten die Geschichte der Universität sowie ihre Strukturen, Vorstellungen der Betriebsräte und der spezifischen IT-Systeme sowie eine Campusführung am Ende.

Darüber hinaus absolvieren alle neuen Mitarbeiter\*innen eine spezifische Grundausbildung gemäß ihrer Einstufung als allgemeines oder wissenschaftliches Personal. Bei der Grundausbildung für allgemeines

Personal erfahren sie Wissenswertes zur Struktur und Organisation der Universität, besprechen Arbeitsrechtliches und erhalten eine Einführung in das Thema Diversität. Das wissenschaftliche Personal erfährt in der Grundausbildung Grundlagen und fakultätsspezifische Inhalte zum Thema Hochschuldidaktik.

Hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung: Neue wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen erfahren im Rahmen des „Zertifikat Basis Lehre“ (ZBL) eine Einführung in die Hochschuldidaktik, welche sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache durchgeführt wird. Auch 2022 war dieses Programm auf freiwilliger Basis für externe Lektor\*innen sowie PostDocs zugänglich. Aufbauend auf die Grundausbildung startete ein weiteres Mal ein vertiefender Hochschuldidaktik-Lehrgang für alle interessierten Lehrenden: „Vertiefung Hochschullehre“. In diesem mindestens 40 Stunden dauernden und zwei Semester umfassenden Programm wählen die Teilnehmer\*innen verschiedene Seminare in vier Modulen. Die Module decken die Bereiche Arbeiten in der Wissenschaft, Zielgruppe Studierende, Lehre individuell sowie Tools für die Lehre ab. Die Seminare fanden zum Großteil in Präsenz statt, einige Inhalte wurden zum Zwecke der Flexibilität als Online-Selbststudium bereitgestellt. Auch im offenen Seminarprogramm wurden Maßnahmen zur Unterstützung im Bereich Hochschuldidaktik und Lehre geboten (für weiterführende Informationen siehe „Maßnahmen zur Sicherstellung und Förderung didaktischer Kompetenzen des wissenschaftlichen Personals“ in diesem Kapitel).

Schulung für Führungskräfte: Speziell für Führungskräfte wurden im Berichtsjahr 2022 zielgruppenspezifische Angebote konzipiert und Coachings angeboten. Nachdem im Jahr 2021 spezifische Führungskräfteentwicklungen für Bereichs-, Abteilungs- und Büroleiter\*innen der Verwaltung abgehalten wurden, fand 2022 ein mehrere Monate umfassendes Schulungsprogramm für Referatsleiter\*innen der Verwaltung statt. 32 Personen nahmen an den unterschiedlichen Modulen in mehreren Kleingruppen teil (für weiterführende Informationen siehe „Förderung und Weiterentwicklung von Führungskompetenzen“ in diesem Kapitel). Zudem wurden erste Planungen für eine Schwerpunktsetzung auf Professor\*innen als Führungskräfte gemacht, die 2023 starten soll.

Dual Career Services: Im Rahmen des Dual Career Services werden individuelle Beratung und Begleitung rund um die Themen Leben, Wohnraum, Kinderbetreuung, Schulplatz und Sozialsystem in Österreich für neu berufene Professor\*innen bzw. in Berufungsverhandlungen für eine Professur stehende Bewerber\*innen sowie Informationen zur Karriereentwicklung für den\*die jeweilige\*n Partner\*in angeboten. Im Berichtsjahr wurden 13 Fälle betreut. Die Universität Linz ist darüber hinaus Mitglied in den Netzwerken „Austrian Network for Dual Career“ (österreichweit), „Dual Career Wien – Niederösterreich – Oberösterreich“ und „Dual Career Oberösterreich – Salzburg – Tirol“. Durch die aktive Netzwerkarbeit bietet sich für Dual-Career-Paare ein breiteres Angebotsspektrum über den oberösterreichischen Zentralraum hinaus. Die Dual Career Informationsseite auf der Homepage der Universität Linz wurde 2022 überarbeitet und mit spezifischen Informationen aktualisiert. Die Universität nahm an mehreren Netzwerktreffen teil, für Februar 2023 ist die Abhaltung des Netzwerktreffens „Dual Career Oberösterreich – Salzburg – Tirol“ am Campus Linz geplant.

Inhouse Seminarprogramm: Die Universität Linz möchte ihrem Personal ausgezeichnete, qualitativ hochwertige und anwendungsorientierte Möglichkeiten der Weiterbildung bieten. Das interne Seminarprogramm wird deshalb laufend evaluiert und weiterentwickelt. Im Berichtsjahr wurde ein Schwerpunkt auf die Bedürfnisse der wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen gelegt (z.B. mit neuen Seminaren zum Thema wissenschaftliche Integrität und Blended Learning) sowie auf das Thema Diversität (Behinderung erleben, Interkulturelle Kommunikation). Mit dem „Round Table Personal“ wurde zudem ein Format

geschaffen, welches JKU-Angehörigen erlaubt, in regelmäßigen Abständen mit den Personalabteilungen der Universität (Personalmanagement sowie Personalentwicklung, Gender & Diversity Management) in Kontakt zu treten und direkt von diesen aktuelle Informationen zu erhalten.

Externe Weiterbildungen: Die Personalentwicklung der Universität Linz legt Wert auf individualisierte, fachspezifische und bedarfsorientierte Förderung der Mitarbeiter\*innen und unterstützt bei Aus- und Weiterbildungsabsichten, sofern sich dieser Bedarf aus den Anforderungen des jeweiligen Arbeitsplatzes ergibt. Im Berichtsjahr wurden circa 50 Anträge auf externe Weiterbildung bearbeitet und nach erfolgter Prüfung Großteils genehmigt und finanziert.

Unterstützung von Organisationseinheiten: Im Kontext des Schwerpunkts zielgruppenspezifischer Personalentwicklungsangebote wurden auch 2022 Bedarfsanalysen im direkten Kontakt mit den Organisationseinheiten durchgeführt. Für konkrete Zielgruppen bzw. Organisationseinheiten wurden spezielle Angebote entwickelt und durchgeführt. So wurden im Berichtsjahr insgesamt vier Teambuildingmaßnahmen für drei Abteilungen der Verwaltung durchgeführt. Weiters wurden drei Teamklausuren von der Personalentwicklung vorbereitet bzw. unterstützt sowie ein Institutscoaching durchgeführt.

Sprachcoachings für Mitarbeiter\*innen: Eine wichtige Komponente im Rahmen der Internationalisierungsbestrebungen der Universität Linz bildet die im Berichtsjahr 2022 weitergeführte Möglichkeit für nicht-deutschsprachige Mitarbeiter\*innen, an hausintern angebotenen Deutschkursen unterschiedlicher Sprachlevels teilzunehmen (A1.1 und A2.1). Diese Maßnahme stellt sich als sehr zielführend heraus und wird häufig genutzt.

## **DARLEGUNG VON MAßNAHMEN ZUR WAHRUNG DER STELLUNG ALS ATTRAKTIVE ARBEITGEBERIN**

### **ALLGEMEINE ANGEBOTE UND (SOZIAL-)LEISTUNGEN**

Die Universität Linz bietet ihren Mitarbeiter\*innen eine Vielzahl an Angeboten und positioniert sich mit dem Hochhalten spezifischer Grundwerte als überaus attraktive Arbeitgeberin im oberösterreichischen Zentralraum. Flexible Arbeitszeiten im Rahmen von Gleitzeitmodellen und eine bezahlte Mittagspause zählen hier ebenso dazu wie freiwillige Sozialleistungen, wie etwa eine Firmenpension, Sonderurlaube für persönliche Angelegenheiten, Geldaushilfen für medizinische Maßnahmen oder gehaltsabhängige Essenszuschüsse in der Mensa. Für die jüngsten Mitarbeiter\*innen der Universität – die Lehrlinge – fällt dieser Zuschuss in einer solchen Höhe aus, dass sie täglich ein kostenfreies Mittagsmenü bekommen. Es werden an zwei Tagen Betriebsausflüge angeboten, um möglichst vielen Personen eine Teilnahme zu ermöglichen. Das bisher übliche Format einer Weihnachtsfeier in den Repräsentationsräumlichkeiten der Universität wurde 2022 in Anbetracht der Pandemie adaptiert. Um Mitarbeiter\*innen eine unbesorgte Teilnahme zu ermöglichen, fand die Veranstaltung Großteils in Außenbereichen statt. Im ganzen Jahr verfügbar sind Vergünstigungen bei unterschiedlichsten Firmen, welche vom Betriebsrat für die Mitarbeiter\*innen der Universität ausgehandelt werden.

### **BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG – JKU BALANCE**

Die Universität Linz ist besonders um die psychische und physische Gesundheit ihrer Mitarbeiter\*innen bemüht und bietet daher vielfältige Angebote, um diese zu gewährleisten. So fungieren zwei Betriebsärztinnen als Anlaufstelle für medizinische Fragen. Gemeinsam mit der im Berichtsjahr neu organisierten Abteilung für Arbeitnehmer\*innenschutz und -sicherheit sind so mehrere Ansprechpersonen zum Thema Gesundheit (am Arbeitsplatz) greifbar. Auch im Berichtsjahr wurden direkt am Campus der Uni-

versität Corona- sowie Grippeimpfungen für Mitarbeiter\*innen angeboten und es gab weiterhin die Möglichkeit zu einem anonymen PCR-Monitoring zur etwaigen Feststellung einer Corona-Infektion. Mehrere Erste-Hilfe-Kurse wurden durchgeführt. In der Mensa werden biologische und regionale Produkte angeboten.

Das Universitätssportinstitut (USI) bietet unzählige Sport- und Bewegungskurse zu niedrigen Preisen für Mitarbeiter\*innen an. 2022 gab es weiterhin die Möglichkeit, ausgewählte Sportkurse im Umfang von einer Stunde pro Woche in der Dienstzeit zu besuchen. Voraussetzung dafür ist eine Anstellung von mindestens 20 Wochenstunden. Gewählt werden kann aus verschiedenen Kursen, die zum größten Teil in den modernen Räumlichkeiten der Kepler Hall stattfinden (Turnhalle, Fitnesscenter, Outdoor-Bereich). Auch im Inhouse Seminarprogramm finden sich immer wieder Bewegungs- und Ernährungs-Workshops. Spezielle Aktionen wie die Teilnahme eines Universitätsteams am Linz-Marathon runden das gesundheitsfördernde Angebot der Marke „JKU Balance“ ab. Es wurde im Berichtsjahr auch das Angebot der geführten Winterläufe zur Vorbereitung auf den Linz Marathon implementiert. Die Personalentwicklung legte auch im Berichtsjahr im Rahmen des Inhouse-Programms den Fokus auf psychische Gesundheit und Diversität und bot mehrere erprobte und neue Seminare dazu an, wie beispielsweise JKU Balance – Wege in die Resilienz, JKU Balance – Klare Worte schaffen Wirkung, Behinderung erleben & verstehen und Grundlagen der Konfliktbewältigung.

## **GLEICHSTELLUNG UND DIVERSITÄT**

Ein wesentliches Kennzeichen der Universität Linz als attraktive Arbeitgeberin ist ihr Engagement im Bereich der Gleichstellung, Frauenförderung und Diversität. Im Rahmen eines spezifischen Monitorings in Form des „Gender & Diversity Berichts“ werden Geschlechterasymmetrien unter den Universitätsangehörigen – Personal wie Studierende – sichtbar gemacht. Auf Basis dieses Berichtes werden schließlich gleichstellungspolitische und diversitätsorientierte Strategien und Maßnahmen entwickelt.

Seit Jahren wird das Karriereförderprogramm für Frauen „Karriere\_Mentoring III“ sowie das „Cross-Mentoring“ Programm des Landes Oberösterreich fortgeführt. Die Universität schreibt des Weiteren Preise und Stipendien aus, die der Förderung wissenschaftlicher Arbeiten mit Diversitätsbezug bzw. der Förderung des weiblichen, wissenschaftlichen Nachwuchses dienen (für weitere Informationen siehe Kapitel 3 „Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung“).

## **FAMILIENFREUNDLICHE HOCHSCHULE**

Der Universität Linz ist die Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf und Familie ein großes Anliegen, der sie mit vielfältigen Angeboten für Studierende und Mitarbeiter\*innen Rechnung trägt. Im Rahmen des Audits „hochschuleundfamilie“ durfte sich die Universität auch 2022 mit dem Titel familienfreundliche Hochschule schmücken. Mit der Aufnahme des Werts der Familienfreundlichkeit ins Leitbild hat sich die Universität Linz sichtbar als Universität positioniert, die den Wert einer familienfreundlichen Hochschulpolitik erkennt und mit vielerlei Maßnahmen auch zukünftig an deren Umsetzung arbeitet. Zu den familienfreundlichen Angeboten der Universität zählen unter anderem eine Kinderbetreuung am Campus (Krabbelstube und flexible Kinderbetreuung), eine familienfreundliche Infrastruktur, ein Tool zum Karenz- und Auszeitenmanagement (Work-Life-Compass), stay-connected-Maßnahmen für karentzierte Beschäftigte und die Veranstaltungsreihe Eltern-Karenz-Forum (für weitere Informationen siehe Kapitel 3 „Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung“).

## **VORBILDLICHER LEHRBETRIEB**

Seit 1985 haben bereits rund 140 junge Menschen ihre Lehre an Oberösterreichs größter Forschungs- und Lehrereinrichtung abgeschlossen. Besondere Erwähnung verdient das universitätsinterne Rotations-system, im Rahmen dessen die Auszubildenden jeweils für mehrere Wochen in andere Abteilungen und Arbeitsbereiche hineinschnuppern können. Zusätzlich werden die Lehrlinge durch zahlreiche interne Fortbildungen optimal auf ihre berufliche Laufbahn vorbereitet. Prämien gibt es für herausragende Leistungen in der Berufsschule sowie bei der Lehrabschlussprüfung. Insgesamt zehn verschiedene Lehrberufe stehen an der Universität Linz zur Auswahl.

Die Universität Linz nimmt ihre Verantwortung als ineo-zertifizierter, vorbildlicher Lehrbetrieb ernst (ineo ist die Auszeichnung der WKÖ Oberösterreich für Betriebe mit vorbildlichem Engagement in der Lehrlingsausbildung). Höchste Priorität hat der erfolgreiche Weg zur Lehrabschlussprüfung und ein gelungener Start in die persönliche Karriere. Aus diesem Grund wurde der für die Lehrlinge eingeführte Service der monatlich stattfindenden Entwicklungsgespräche auch im Berichtsjahr weitergeführt. Auf freiwilliger Basis können sich die Lehrlinge mit einem Psychologen und Jugendcoach über jegliche Themen austauschen. Diese Beratung funktioniert anonym und kostenlos. Auch Lehrlingsausbilder\*innen können die Dienste des Psychologen in Anspruch nehmen, sei es telefonisch oder in Einzelterminen. Weiters wurden Lösungen für individuelle Probleme ausgearbeitet, um eine erfolgreiche Ausbildung zu ermöglichen.

Ein wesentlicher Bonus für alle Lehrlinge an der Universität ist, dass der tägliche Mensazuschuss erhöht wurde. Das bedeutet, dass Lehrlingen täglich ein kostenloses Mittagmenü (biologisch und nachhaltig produziert) zusteht. Auch Lehrlinge in Außenstellen, welche die Mensa nicht besuchen können, bekommen diese Förderung abgegolten.

Sieben neue Lehrlinge starteten im Berichtsjahr ihre Ausbildung an der Universität Linz, darunter auch eine über eine Stiftung beschäftigte Person. Die Lehrlinge konnten trotz unterschiedlicher Starttermine gemeinsam an der Universität willkommen geheißen werden und sich gleich zu Beginn vernetzen. Weiterbildungsmaßnahmen speziell für Lehrlinge fanden wieder gänzlich in Präsenz statt.

Die Universität hat sich im Berichtsjahr auf der Messe Jugend und Beruf in Wels wieder als lehrlingsausbildender Betrieb vorgestellt. Zusätzlich wurde 2022 verstärkt auf Vernetzung mit anderen Lehrbetrieben gesetzt, um Erfahrungen auszutauschen und Synergien zu nutzen. Weiterhin präsentierte sich die Universität Linz auf lehrlingsspezifischen Online-Plattformen, um so die Sichtbarkeit der Universität Linz bei Jugendlichen und deren Eltern zu erhöhen.

## **UNTERSTÜTZUNG UND WEITERBILDUNG**

Die Universität Linz bietet ihren Mitarbeiter\*innen eine Vielzahl an Unterstützungs-, Weiterbildungs- und Beratungsangeboten. Alle neuen Mitarbeiter\*innen werden zu einem Willkommensfrühstück eingeladen. Dort wird in lockerer Atmosphäre Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung geboten. Für alle Universitätsangehörigen wurde das Format „Round Table Personal“ 2022 ins Leben gerufen. In diesem niederschweligen Angebot bekommen interessierte Personen Grundlagen und Neuigkeiten der Personalabteilungen vermittelt (Personalentwicklung, Gender & Diversity Management sowie Personalmanagement). Der erste Durchgang war mit 70 Teilnehmer\*innen sehr gut besucht. Besonders für Referent\*innen interessant ist zudem das Seminar des International Welcome Centers „Einreise und Aufenthalt von internationalen Kolleg\*innen“, das über die Personalentwicklung konzipiert und im Berichtsjahr zwei Mal abgewickelt wurde.

Das Inhouse Seminarprogramm der Universität Linz bietet allen Mitarbeiter\*innen vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten, die von Sprach- oder Computertrainings über persönlichkeitsbildende Kurse bis hin zu Seminaren, die Führungskompetenzen vertiefen sollen, reichen. Als Vorbereitung für die eigene Lehrtätigkeit werden besonders für Wissenschaftler\*innen, die am Beginn ihrer akademischen Laufbahn stehen, Seminare und Workshops zur Hochschuldidaktik konzipiert, angeboten und durchgeführt. Die Universität Linz ermöglicht externe Weiterbildungen sowie die Teilnahme an externen Coachings.

„Erasmus+“-Programme werden für das allgemeine und das wissenschaftliche Personal angeboten. Die Sprachkurse in Dublin für das allgemeine Personal werden stets besonders nachgefragt, sieben Personen haben das Angebot im Berichtsjahr genutzt.

Die Personalentwicklung der Universität Linz fungiert als Ansprechperson für die Beratung von sowohl Einzelpersonen als auch Organisationseinheiten. Je nach Anliegen stehen interne wie externe Gesprächspartner\*innen zur Verfügung.

## **MAßNAHMEN ZUR SICHERSTELLUNG UND FÖRDERUNG DIDAKTISCHER KOMPETENZEN DES WISSENSCHAFTLICHEN PERSONALS**

### **GRUNDAUSBILDUNG WISSENSCHAFTLICHES PERSONAL – ZERTIFIKAT BASIS LEHRE**

Im Berichtsjahr wurde die verpflichtende hochschuldidaktische Grundausbildung für das wissenschaftliche Personal insgesamt viermal durchgeführt. Ziel des „Zertifikats Basis Lehre“ ist es, neu eingestellte lehrende Personen angemessen auf ihre Lehrtätigkeit vorzubereiten und sie in die (fakultätsspezifische) Hochschuldidaktik einzuführen. Zu absolvieren sind zum einen Veranstaltungen zur Hochschuldidaktik (Grundlagen- sowie fakultätsspezifischer Teil) und ein Seminar „Stimm- und Präsentationstraining“. Zum anderen wird auch versucht, der individuellen Situation der Teilnehmer\*innen mit einem Mentoring Rechnung zu tragen, im Rahmen dessen die neuen Mitarbeiter\*innen eine Lehrveranstaltung einer\*s erfahrenen Kolleg\*in besuchen sowie analysieren und vice versa. Zusätzlich dazu wird der Austausch mit Kolleg\*innen in Form von Peer-Group-Meetings gefördert. Freiwillig gibt es noch die Möglichkeit, sich zum Thema Moodle einschulen zu lassen.

Der Ausbau des internen und externen Trainer\*innen-Pools wurde im Berichtsjahr fortgeführt, um größtmögliche Flexibilität bei der Auswahl der Trainer\*innen zu gewährleisten und eventuelle Ausfälle zu kompensieren.

### **HOCHSCHULDIDAKTIK**

Auf dem Zertifikat Basis Lehre aufbauend wird der freiwillig zu absolvierende Lehrgang „Vertiefung Hochschullehre“ angeboten. Der erste Durchgang dieses Programms wurde im Juni 2022 beendet. Im Berichtsjahr startete der zweite Durchgang, wobei die Module anhand der Rückmeldungen der Teilnehmer\*innen verändert wurden. Die Module decken die Bereiche Arbeiten in der Wissenschaft, Zielgruppe Studierende, Lehre individuell sowie Tools für die Lehre ab. Die Seminare fanden zum Großteil in Präsenz statt. Online-Seminare wurden nur angeboten, wenn sich das Thema anbot. Mit 22 Teilnehmer\*innen aus allen beruflichen Stationen des wissenschaftlichen Personals war auch dieser Lehrgang gut besucht. Teilnehmen können alle interessierten Lehrenden. Der Umfang an Weiterbildungen beträgt mindestens 40 Stunden. Die besuchten Seminare sind dabei bis zu einem gewissen Grade frei wählbar.

Neben diesem Angebot eines Lehrgangs finden auch niederschwellig im Inhouse Seminarprogramm Seminare und Workshops statt, welche die Förderung didaktischer Kompetenzen des Lehrpersonals

zum Ziel haben. Folgende Seminare und Workshops wurden im Rahmen des Inhouse Seminarprogramms mit insgesamt 106 Teilnehmer\*innen durchgeführt:

- Haltung zeigen! Umgang mit antifeministischen Aussagen im Hochschulkontext
- Desktop- und Webcamaufnahmen erstellen, bearbeiten und veröffentlichen
- Blended Learning (1): Introduction to the blended learning method as a didactical approach for higher education in engineering
- Blended Learning (2): Learning Management System and Learning path
- Blended Learning (3): Functional tools
- Stimm- und Präsentationstraining
- Technische Einschulung für Moodle-Einsteiger\*innen

Die vom Referat Personalentwicklung organisierte Veranstaltungsreihe Lehre im Kontext wurde im Berichtsjahr weitergeführt und im Oktober mit 19 Personen abgehalten. Ziel der Veranstaltung ist ein Impulsaustausch und eine gruppenübergreifende Vernetzung von Lehrenden, Studierenden und Verwaltungspersonal.

Im Berichtsjahr weiter befüllt und gepflegt wurde der eigene Bereich im Intranet zum Thema Hochschuldidaktik im Allgemeinen sowie zur Online-Lehre im Speziellen. Dort können Mitarbeiter\*innen, die mit Lehraufgaben betraut sind, umfassende Informationen zu den bereits erwähnten Angeboten der Personalentwicklung sowie viele hilfreiche Ressourcen und weiterführende Links zum Thema Online-Lehre einsehen und für ihre Zwecke verwenden.

Ebenfalls im Intranet zu finden sind Informationen zum Distance Learning und zur Hybrid-Lehre, die sich mit den technischen Aspekten der veränderten Rahmenbedingungen der Lehre auseinandersetzen und die vom Informationsmanagement der Universität betreut werden. Hier sind etwa die unterschiedlichen Ausstattungsvarianten der Seminarräume und Hörsäle beschrieben und Schulungen zur Medientechnik werden angeboten.

## **NACHWUCHSFÖRDERUNG**

### **BETREUUNG UND KARRIEREWEGE VON AN DER UNIVERSITÄT BESCHÄFTIGTEN DOKTORAND\*INNEN**

Durch die an der Universität Linz erfolgte Umstellung der bestehenden Doktoratsstudien auf strukturierte Doktoratsprogramme wird die Qualität der Ausbildung von Doktorand\*innen insgesamt erhöht, ein hohes wissenschaftliches Niveau gewährleistet und eine mögliche wissenschaftliche Laufbahnplanung bereits zu Karrierebeginn gefördert. Wesentlicher Pfeiler dabei ist das laufende Qualitätsmonitoring von der Betreuungszusage über die Dissertationsvereinbarung bis hin zu Zeit- und Arbeitsplänen inklusive laufender Fortschrittsberichte. Die Betreuung der Doktorand\*innen erfolgt dabei in Teams, wobei die klare Trennung von Betreuung und Beurteilung vorgesehen ist. Die strukturierte Doktoratsausbildung ist in den Doktoratsstudien aufgenommen.

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses erfolgt über mehrere Schienen. Einer der Hauptpfeiler ist, wie bereits erwähnt, die im Jahr 2018 implementierte überarbeitete Grundausbildung für Nachwuchswissenschaftler\*innen „Zertifikat Basis Lehre“. Besonders im Fokus stehen dabei die an der Universität beschäftigten Doktorand\*innen, welche den Großteil der Teilnehmer\*innen der Grundausbildung stellen. Noch vor ihrer eigenen Lehrtätigkeit erhalten sie hier wertvolle theoretische und praktische Inputs, um hochschuldidaktische Qualifikationen zu erwerben bzw. zu vertiefen. Die kontinuierliche

Anpassung der Inhalte und Rahmenbedingungen sowie persönliche Feedback-Gespräche der Personalentwicklung mit allen Absolvent\*innen über deren Arbeitswelten und die Erfahrungen der Grundausbildung stellen ein hohes Qualitätsmaß der Betreuung sicher.

Im Rahmen des Inhouse Seminarprogramms können sich Nachwuchswissenschaftler\*innen in zielgruppenspezifischen Seminaren und Workshops fortbilden (siehe dazu „Maßnahmen zur Sicherstellung und Förderung didaktischer Kompetenzen des wissenschaftlichen Personals“ in diesem Kapitel). Zusätzlich wurden folgende Seminare abseits der Hochschuldidaktik für Wissenschaftler\*innen angeboten:

- Wissenschaftliche Texte planen, schreiben und überarbeiten - Vom Konzept zur Publikation
- Academic Writing for Publication - wissenschaftliches Schreiben in englischer Sprache
- Diversity in Research: Wie berücksichtige ich gesellschaftliche Vielfalt in Forschungsprojekten?
- FoDok - Erfassung von Forschungsleistungen in der FoDok
- Förderschienen und Anforderungen für Nachwuchswissenschaftler\*innen
- Gute wissenschaftliche Praxis und Integrität
- Research Funding Schemes and Requirements for Junior Scientists

Für Wissenschaftlerinnen\* mit zumindest einem akademischen Abschluss ging das erfolgreiche Karriereentwicklungsprogramm „Karriere\_Mentoring III“ in Kooperation mit der Donau-Universität Krems und der Universität Salzburg im Jahr 2022 in eine weitere Runde. Das Programm richtet sich an Dissertantinnen\* und Habilitandinnen\* unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen und bietet mittels spezifischer Mentoring-Beziehungen Unterstützung in der wissenschaftlichen Laufbahn. Das 2019 entwickelte und implementierte Karrierebegleitungsseminar „Karriereplanung und Profilentwicklung in der Wissenschaft für Frauen“ konnte nach coronabedingter Verschiebung erstmals im Oktober 2022 stattfinden.

## **UMSETZUNG DES LAUFBAHNMODELLS GEMÄß DEM KOLLEKTIVVERTRAG INKLUSIVE MAßNAHMEN ZUR KARRIEREFÖRDERUNG**

In einer Arbeitsgruppe von Senat und Rektorat wurde 2017 der Satzungsteil mit den Durchführungsbestimmungen zu § 99 Abs. 4 bis 6 UG erarbeitet. Im Entwicklungsplan 2022-2027 ist die Anzahl und Widmung der Tenure-Track-Stellen festgelegt, somit sind die gesetzlichen Erfordernisse umgesetzt.

## **EXZELLENZFÖRDERUNG UNTER BERÜCKSICHTIGUNG RELEVANTER PROGRAMMLINIEN DER EU-FORSCHUNGSRAHMENPROGRAMME**

Im Forschungsservice wurde der Fokus bei den Potenzialanalysen auf Einreicher\*innen, die u.a. für START- und ERC-Starting-Grant-Anträge geeignet wären, beibehalten. Die Antragsteller\*innen wurden besonders intensiv begleitet und gecoacht. Die Awareness-Aktivitäten wurden verstärkt: einschlägige Informationen wurden vermittelt im Rahmen des Forschungsförder-Stammtisches „prop.talk“, im Intranet, bei den LIT-Lectures, über Proposal-Reading-Days und durch eine ERC-Info-Veranstaltung. Zudem wurden zwei Weiterbildungsseminare für Nachwuchsforscher\*innen zur Stärkung ihrer Kompetenz im Beantragen von Fördermitteln bzw. der Finanzierung eigener Forschungsideen abgehalten.

Das im Jahr 2015 etablierte ERC-Mentoring wurde fortgeführt, um sowohl Einreicher\*innen als auch die Antragsteller\*innen, die zum Interview eingeladen worden sind, intensiv zu unterstützen. Für die Einreicher\*innen erfolgt z.B. Feedback zum CV, zur Projektidee und auch die Durchsicht des Antrags. Die Einreicher\*innen in der zweiten Phase werden mit Interview-Trainings unterstützt. Weiters wurde die Analyse betreffend potenzielle ERC-Einreicher\*innen im neuen Programm Horizon Europe fortgeführt.

In der Säule 1 – Exzellenz - von Horizon Europe wurden im Jahr 2022 insgesamt 23 Anträge gestellt, 7 davon beim ERC. Parallel zu ERC-Starting-Grants wurden drei FWF-START-Anträge im Herbst 2022 gestellt. Ein ERC-Starting Grant wurde erfreulicherweise im Bereich Mechatronik genehmigt. Von den 16 Marie Skłodowska-Curie-Anträgen wurden 15 in der Maßnahme Doctoral Networks eingereicht, wobei sich der Trend verstärkt, dass JKU-Institute nur als "associated partner" (5 Anträge ohne Budget für die JKU) einreichen. Zum Berichtszeitpunkt liegen keine Informationen zum Evaluierungsergebnis in den letztgenannten Förderschienen vor.

In den Säulen 2 und 3 von Horizon Europe wurden im Jahr 2022 seitens der JKU-Institute bzw. Abteilungen insgesamt 33 Anträge eingereicht. Davon haben 12 Anträge den Threshold erreicht oder übertraffen, bei ebenso vielen Anträgen war zum Berichtszeitpunkt die Evaluierung noch nicht abgeschlossen. In Säule 2 von Horizon Europe im Cluster Health wurden zwei Anträge eingereicht, davon wurde ein Antrag genehmigt und einer wurde abgelehnt. In der Säule 3 gab es in den Förderschienen EIC Pathfinder und EIC Transition insgesamt 15 Anträge der JKU. Davon wurde ein Antrag - mit Koordination an der JKU - genehmigt. 9 Anträge wurden abgelehnt, davon haben 5 den Threshold erreicht, bei 5 weiteren Anträgen ist die Evaluierung zum Berichtszeitpunkt noch nicht abgeschlossen.

Die Beratungsangebote der FFG wie z.B. der „Proposal Check“ werden von Antragsteller\*innen der JKU häufig genutzt. Zudem fand eine vom Forschungsservice der JKU initiierte Infoveranstaltung zu Säule 3 EIC Pathfinder und Transition mit Beteiligung der FFG statt.

Das Forschungsservice der JKU steht für die Horizon Europe-Förderschienen sowohl den Projekt-Koordinator\*innen als auch JKU-Forscher\*innen, die als Projektpartner\*innen einreichen, für ausführliche Antragsfeedbacks zur Verfügung.

Mitarbeiter\*innen des Forschungsservice der JKU sind einen Tag pro Woche direkt am MED-Campus vor Ort, um das Beratungsangebot für Wissenschaftler\*innen der MED möglichst niederschwellig zu halten, und nehmen an einschlägigen Seminaren und Jour Fixes der MED-Fakultät teil.

## 5. QUALITÄTSSICHERUNG

### **ENTWICKLUNGSSTAND DES QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DESSEN AUDITIERUNG, SOFERN DIE UNIVERSITÄT NOCH KEINE AUDITIERUNG IHRES QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEMS ABGESCHLOSSEN HAT**

Der Prozess der Auditierung des Qualitätsmanagementsystems startete Ende 2016 mit Begleitung der Schweizerischen Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung (AAQ). Für die Durchführung des Audits hat sich die Universität Linz mit der AAQ bewusst für eine internationale Qualitätssicherungsagentur entschieden, um einen unabhängigen und internationalen Begutachtungsprozess zu gewährleisten. Das Verfahren konnte im März 2018 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Qualitätsmanagementsystem der Universität Linz wurde mit einem internationalen Gütesiegel ausgezeichnet und ohne Auflagen für die Dauer von sieben Jahren (bis März 2025) zertifiziert.

### **AKKREDITIERUNGEN**

Die JKU Business School hat für die Programmakkreditierung des Masterstudiums Management bei EFMD das „Datasheet“ erstellt und dieses zur Einreichung finalisiert. Die Prüfung der Kommission und Erteilung der Eligibility erfolgt im Frühjahr 2023. Für den nächsten Schritt ist der Self Assessment Report zu erstellen und einzureichen. An diesem Dokument wird bereits mit Unterstützung von XOLAS gearbeitet.

Die Deans, das Business School Management und das Akkreditierungsteam haben an mehreren Konferenzen – online und in Präsenz – teilgenommen. Dadurch konnte zusätzliches Akkreditierungs- Know How gewonnen werden und es wurde begonnen, erste Netzwerke aufzubauen.

Im Jahr 2022 erfolgte hinsichtlich der Reakkreditierung des Bachelor- und Masterstudiums Wirtschaftsinformatik die Auswahl der Agentur (Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen AQAS e.V. aus Deutschland). Nach Erstellung des Selbstbeurteilungsberichtes wurde das Akkreditierungsverfahren im August 2022 eröffnet. Die Vorbereitungsarbeiten für die Vor-Ort-Visite wurden ebenso durchgeführt, diese fand im Jänner 2023 statt. Eine Entscheidung über die Akkreditierung durch die Akkreditierungskommission wird für Mai 2023 erwartet.

Die LIMAK Aufbaustudien Global Executive MBA, Management MBA sowie Master in Management sind durch die Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) akkreditiert. Besonders positiv hervorgehoben wurde im Gutachter\*innenbericht, dass die LIMAK die Qualitätsanforderungen der FIBAA bei vielen Beurteilungskriterien übertrifft. Die im Jahr 2017 durchgeführte Re-Akkreditierung der Aufbaustudien Global Executive MBA sowie Management MBA wurden entsprechend ohne Auflagen für sieben Jahre vergeben.

Zusätzlich zur Begutachtung durch die FIBAA wird in allen Lehrgängen der LIMAK laufend eine systematische Evaluierung durchgeführt. Diese erfolgt beispielsweise durch:

- Evaluierungen aller Lehrveranstaltungen im In- und Ausland durch die Studierenden über die Lernplattform LIMAK Online Campus
- Feedbackgespräche zwischen Programmfakultät, akademischer Leitung, und Programm Management
- Persönliche Gespräche und persönliche Feedbackrunden mit den Studierenden durch die LIMAK Funktionsträger\*innen

- Mündliche Programmabschluss-Feedbackrunde mit Programm Management und akademischer Leitung sowie schriftliches Gesamt-Feedback im LIMAK Online Campus
- Persönliche Begleitung der Programmmodule durch das Programm Management, akademische Leitung und wissenschaftliche Leitung
- Evaluierungsgespräche zwischen akademischer Leitung, wissenschaftlicher Leitung, Geschäftsführung und Programm Management
- Feedback aus den Vorstandssitzungen des LIMAK-Vereins aus wirtschaftlichen Fachkreisen

### INTERNE UND EXTERNE EVALUIERUNGEN

Im Bereich Studium und Lehre wurden im Berichtsjahr 2022 verschiedene qualitätssichernde Maßnahmen weiterentwickelt bzw. umgesetzt. Entlang des Student Life Circles werden laufend Befragungen durchgeführt (siehe auch Kapitel 2 „Lehre und Weiterbildung“).

Am LIT werden jährlich Calls for Proposals durchgeführt. Für die Evaluierung der Proposals nennt der FWF internationale Gutachter\*innen, von denen für jedes Proposal mindestens zwei Reviews eingeholt werden. Diese Reviews werden durch ein Expert\*innenteam der Universität Linz auf ihre Plausibilität geprüft. Sie dienen dem Rektorat als Grundlage für die Entscheidung, welche Proposals förderwürdig sind. Besonderer Fokus liegt auf dem Bereich der Anschubfinanzierung für herausragende Projektideen und auf der Förderung von Brain-Gain.

Weiters wurde im Rahmen des Aufbaus des Linz Institute for Transformative Change (LIFT\_C) der erste LIFT\_C-Call ausgeschrieben um die fächerübergreifende Zusammenarbeit vermehrt zu fördern. Die eingereichten Projekte sollen durch ein internationales Expert\*innengremium, welches durch die Fachbereiche der JKU nominiert wurden, beurteilt werden.

Für das Ars Electronica Festival 2022 wurde erneut ein LIT Sondercall durchgeführt. Die eingereichten Projekte werden durch ein Gremium aus Expert\*innen, bestehend aus Vertreter\*innen der Universität Linz und Ars Electronica, evaluiert und die geförderten Projekte während des Festivals gezeigt.

JKU-Wissenschaftler\*innen, die für einen ERC-Grant einreichen, bekommen ein Mentoring durch ERC-Grantees und ERC-Panel-Members der JKU zur Verfügung gestellt, das vom Forschungsservice der JKU organisiert wird. Bei diesem Mentoring wird in der Antragsformulierung unterstützt, für die Hearings beim ERC geprobt und dabei Feedback von den ERC-Grantees der JKU eingeholt.

Alle Forschungsanträge, die bei den diversen nationalen und internationalen Fördergebern – FWF, FFG, EU, HRSM – eingereicht werden, durchlaufen dort den üblichen internationalen Begutachtungsprozess, also eine externe Evaluierung.

Professor\*innen, die im Kollektivvertrag angestellt sind, müssen hinsichtlich einer Gehaltsvorrückung regelmäßig evaluiert werden. Diese Evaluierung findet an der JKU seit 2016 formalisiert anhand vorgegebener Kriterien statt und die wissenschaftliche Exzellenz wird unter anderem anhand von Citation Reports und Hirsch-Index überprüft.

An der Universität Linz ist eine Ombudsstelle für gute wissenschaftliche Praxis eingerichtet, welche auf Grundlage der Richtlinie zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis arbeitet. Die Richtlinie dient als Leitfaden, wie sorgfältiges wissenschaftliches Arbeiten aussehen soll und regelt, wie gegen eventuelle Verstöße vorgegangen werden kann. Diese Ombudsstelle dient als erste Anlaufstelle für Forscher\*innen, die Vorwürfe wissenschaftlichen Fehlverhaltens erheben möchten.

Zudem hat die Universität Linz im Berichtsjahr 2022 wieder aktiv an den wichtigsten Rankings mit der größten Visibilität teilgenommen (QS World University Ranking und THE World University Rankings).

### **UNIVERSITÄTSÜBERGREIFENDE AKTIVITÄTEN**

Die Mitarbeiter\*innen der Abteilung Qualitätsmanagement und Berichtswesen sind im QM-Netzwerk der österreichischen Universitäten vertreten. Im April 2022 fand das von der Universität Wien organisierte „31. QM-Netzwerktreffen“ statt. Die Veranstaltung widmete sich dem Thema „QS Forschung und Nachwuchsförderung“. Zudem nahm die Abteilung Qualitätsmanagement und Berichtswesen im September 2022 an der 9. AQ-Jahrestagung teil, welche sich der hochschulischen Weiterbildung widmete.

### **AUFLAGEN UND EMPFEHLUNGEN SOWIE FOLLOW-UP MAßNAHMEN AUS DER AUDITIERUNG DES QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEMS BZW. DEN EVALUIERUNGEN**

Seit dem Abschluss der Auditierung des Qualitätsmanagementsystems im März 2018 ist dieses durch die AAQ für sieben Jahre zertifiziert. Im Zuge dieser Zertifizierung wurden der Universität Linz keine Auflagen erteilt. Der abschließende Gutachter\*innenbericht ist unter [www.aaq.ch/verfahrensberichte](http://www.aaq.ch/verfahrensberichte) – „Quality Audit“ verfügbar.

## **6. PROFILUNTERSTÜTZENDE KOOPERATIONEN UND STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN IN LEHRE, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Die Universität Linz sieht in der Forcierung von regionalen, nationalen und internationalen Kooperationen – sowohl mit anderen Hochschulen als auch außeruniversitären (Forschungs-)Einrichtungen – einen wesentlichen Mehrwert für die Weiterentwicklung der Universität. Nachfolgend sind auszugsweise Kooperationen dargestellt.

### **NATIONALE KOOPERATIONEN, INSBESONDERE STRATEGIEUMSETZUNG, SCHWERPUNKTE UND ERFOLGE GEMEINSAMER STUDIENPROGRAMME UND UNIVERSITÄTS- UND FÄCHERÜBERGREIFENDER AKTIVITÄTEN / NETZWERKE SOWIE DER WISSENSCHAFTLICHEN UND FORSCHENDEN ZUSAMMENARBEIT MIT ZIVILGESELLSCHAFTLICHEN EINRICHTUNGEN**

Das Studienangebot der Universität Linz umfasst mehrere Studien, die in Kooperation mit weiteren österreichischen Hochschulen angeboten werden, wobei der Schwerpunkt auf Humanmedizin und der Pädagog\*innenbildung NEU liegt.

Einen großen Stellenwert nahm im Berichtsjahr 2022 erneut das gemeinsam mit der MUG eingerichtete Bachelorstudium Humanmedizin ein. Während die Grundlagenausbildung noch in Graz absolviert wird, durchlaufen die Studierenden des Bachelorstudiums Humanmedizin nunmehr in Linz die praktische Ausbildung. In sogenannten SkillsLabs werden ärztliche Fähigkeiten von Allgemeinmediziner\*innen gelehrt. Zentraler Bestandteil des Lehrplans ist das Training am Krankenbett. Dieser praxisnahe Lehrplan stellt das Alleinstellungsmerkmal des Humanmedizinstudiums Linzer Prägung dar.

Die Universität Linz hat als erstzulassende Institution in Oberösterreich eine zentrale Funktion innerhalb der Pädagog\*innenbildung NEU im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) eingenommen. Das entsprechende Bachelor- sowie das Master-Studium wird gemeinsam mit 9 weiteren Partnerinstitutionen aus Oberösterreich und Salzburg (PH Oberösterreich, PH der Diözese Linz, Kunstuniversität Linz, Katholische Privatuniversität Linz, Anton Bruckner Privatuniversität, Universität Salzburg, Mozarteum, PH Salzburg, KPH Edith Stein) im sogenannten Verbund Mitte angeboten.

Die im Zuge der Etablierung der Pädagog\*innenbildung NEU eingerichtete Linz School of Education bündelt sowohl fachdidaktische sowie fach- und bildungswissenschaftliche Lehre und Forschung und steht in permanenter Kooperationsbeziehung mit den Partnerinstitutionen im Verbund.

Zusätzlich zur School of Education fungiert das am Linzer Hauptplatz befindliche LiLeS-Servicezentrum als zentrale Schnittstelle zwischen den Partnerinstitutionen in sämtlichen Fragestellungen rund um das Lehramtsstudium sowie hinsichtlich der studienspezifischen Marketingmaßnahmen. Im Sinne eines One-stop-Shops für alle an der JKU für Oberösterreich erstzugelassenen Studierenden des Lehramts Sekundarstufe (Allgemeinbildung) werden diese vom LiLeS-Servicezentrum in enger Kooperation mit dem Servicezentrum an der Universität Salzburg von der Anmeldung bis zum Abschluss des Studiums in sämtlichen lehr- und studienadministrativen Fragestellungen unterstützt.

Um dem aus dem Verbundstudienkonzept resultierenden Bedarf an permanentem Datenaustausch zwischen den Partnerinstitutionen gerecht zu werden, wird unter dem Lead der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und in enger Zusammenarbeit mit dem BMBWF seit Einführung der Pädagog\*innenbildung NEU ein Verbundinformationssystem entwickelt, das im Endausbau in der Lage sein soll, sämtliche Daten (insbesondere die Studienleistungen) aller im Verbund Mitte Studierenden zusammenzuführen

und im Sinne einer effizienten Studienadministration zentral verwaltbar zu machen. Nach der Fertigstellung der Schnittstellen zu Campus-Online, dem korrespondierenden System im Verbund Mitte, konnte noch 2022 als letzter großer Projektschritt die Integration der Verbunddaten in die JKU-eigenen Systeme in Angriff genommen werden.

Das berufsbegleitende Masterstudium Digital Business Management wird bereits seit 2011 gemeinsam mit der Fachhochschule Oberösterreich als nationale Studienkooperation durchgeführt. Dieses Studium bietet eine umfassende Managementausbildung, es vereint wissenschaftliche Tiefe und hohen Praxisbezug durch eine einzigartige Kombination aus Universitäts- und Fachhochschulstudium.

Die JKU würdigt ehrenamtliche Tätigkeit, beispielsweise als Rettungsanitäter\*in oder Feuerwehrfrau\*mann, in Form einer Anerkennung von bis zu 4 ECTS als freie Studienleistung. Darüber hinaus gibt es eine Zusammenarbeit zwischen JKU und ULF (Unabhängiges Landesfreiwilligenzentrum), wodurch die Lehrveranstaltung „Freiwilligenarbeit im Sozialbereich. – Lernen. Engagement. Verantwortung“ angeboten werden kann. Ziel dieser LVA ist es, die eigenen Erfahrungen durch freiwillige Tätigkeiten im sozialen Bereich zu erweitern, eigene Kompetenzen einzubringen und neue zu erwerben. Die Studierenden können hierbei das Stundenausmaß (40-60 Stunden für 2-4 ECTS) ihres freiwilligen Engagements selbst bestimmen.

Das Projekt TRANSFORM ist eine Kooperation zwischen der Universität Linz (Lead), der Universität für angewandte Kunst Wien und der Donau-Universität Krems und wird durch das BMBWF im Rahmen der Ausschreibung zur „Digitalen und sozialen Transformation in der Hochschulbildung“ gefördert. Im dritten Projektjahr 2022 wurde im Sommersemester 2022 der Disziplinen übergreifende Kurs „What if... Shaping our future“ mit Studierenden der JKU und der Universität für Angewandte Kunst Wien durchgeführt. In Fortführung des TRANSFORM Lab 2 (AI in Medicine) wurde an der JKU die interdisziplinäre LVA und der gleichnamige Themenabend „AI in Medicine“ mit Vertreter\*innen der TN und MED Fakultät organisiert und abgehalten. Die Vorbereitungen für die interuniversitären Studien „Art x Science for Transformation“ (Bachelor und PhD) zwischen Universität Linz und Universität für Angewandte Kunst Wien wurden weiter fortgeführt.

Im Rahmen des MED-Impuls Programms 2030 können weiterführende Kooperationsprojekte mit der Partneruniversität, der Medizinischen Universität Graz, insbesondere im Bereich der digitalen Lehre (digitale Anatomie, Digital Skills Guide etc.) durchgeführt werden. Dies soll die strategische Partnerschaft im Bereich Lehre und Ausbildung weiter stärken. Beide Kooperationsprojekte Microlearning und Integrierte Virtuelle Anatomie mit der Medizinischen Universität Graz wurden im Berichtsjahr initiiert und sind bereits in der prototypischen Umsetzungsphase.

Im Berichtsjahr 2022 wurde die Implementierungsphase des österreichweiten interuniversitären Ignaz-Semmelweis-Instituts (ISI) gestartet, die JKU arbeitet in den verschiedenen Arbeitsgruppen und Workshops aktiv mit. Die medizinische Fakultät beteiligt sich mit einer Professur für Klinische Infektiologie, die sich aktuell in der Begutachtungsphase befindet.

Im Dezember 2022 wurde das Klinische Forschungsinstitut für kardiovaskuläre und metabolische Erkrankungen (KFI KVM) an der medizinischen Fakultät gegründet. Die Konzeption eines klinischen Forschungsinstituts trägt den aktuellen Entwicklungen einer zunehmenden Multidisziplinarität Rechnung und hat die optimale Vernetzung von klinischer Forschung mit Grundlagenforschung und Translation zum Ziel. Durch die Bündelung der am Standort vorhandenen klinischen Forschungskompetenzen soll der Forschungswirkungsgrad der jungen Fakultät erhöht und eine effiziente Patient\*innenrekrutierung durch koordinierte Planung und Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte möglich werden. Basis

der Zusammenarbeit ist eine Fördervereinbarung mit der Kepler Universitätsklinikum GmbH und dem Konvent der Barmherzigen Brüder, die sich auf die zwei wissenschaftlichen Potenzialfelder kardiovaskuläre und metabolische Forschung fokussiert. Entsprechend dem Forschungsschwerpunkt Altersforschung der JKU entspricht die Bildung des Klinischen Forschungsinstituts genau dieser Zielrichtung.

Strategische Schwerpunkte in der Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Forschungsabteilungen von Unternehmen werden von der JKU unter anderem im Zuge von gemeinsamen Förderprojekten in Exzellenzschienen gesetzt:

Beim FWF wurde ein Vollantrag für einen Cluster of Excellence mit Lead der JKU gestellt aus dem Bereich Informatik – „Bilateral Artificial Intelligence“, Institut für Machine Learning – und zwei Vollanträge, an denen Wissenschaftler\*innen der JKU aus den Bereichen Physik bzw. Medizin beteiligt sind. Alle drei wurden zum Hearing beim FWF eingeladen. Mehrere Wissenschaftler\*innen der JKU sind auch an Anträgen für „Emerging Fields“ beteiligt.

Drei Spezialforschungsbereiche des FWF, an denen ein Mathematiker der JKU bzw. eine Biophysikerin sowie eine Halbleiterphysikerin jeweils als Partner\*innen beteiligt sind, wurden im Berichtsjahr genehmigt. Zudem wurden 2022 drei SFB-Konzeptanträge unter Koordination von Wissenschaftler\*innen der JKU eingereicht aus den Bereichen Chemie, Informatik und Mechatronik, bei einem weiteren Konzeptantrag war ein Volkswirtschaftler der JKU als Partner beteiligt. An einer – inzwischen genehmigten SFB-Verlängerung – ist ebenfalls ein Informatiker der JKU beteiligt.

Die neun an der JKU laufenden CD-Labors wurden fortgesetzt, ebenso das FWF-Zukunftskolleg des JKU-Forschungsinstituts für die Gesamtanalyse der Wirtschaft mit der Universität Wien und die FWF-Forschungsgruppe in der Halbleiterphysik mit den Universitäten Wien und Innsbruck, sowie die drei FWF-Doktoratskollegs.

Auch im Rahmen der zwei gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkte wird die Kooperation mit anderen Universitäten und internationalen Partnern vorangetrieben. Im Rahmen des Forschungsschwerpunktes JKUsustain ist die JKU Mitglied in der Initiative „Mit der Gesellschaft im Dialog – Responsible Science“ und der Allianz Nachhaltige Universitäten, in der sie ihren Beitrag u.a. zu den Sustainable Development Goals leistet.

## **INTERNATIONALE KOOPERATIONEN, INSBESONDERE STRATEGIEUMSETZUNG, SCHWERPUNKTE UND ERFOLGE GEMEINSAMER STUDIENPROGRAMME, BETEILIGUNGEN UND MITGLIEDSCHAFTEN IN INTERNATIONALEN NETZWERKEN UND VERBÜNDEN**

Die Universität Linz unterhält ein weltumspannendes internationales Netzwerk von Partnerschaften und Kooperationen und ermöglicht dadurch einen unkomplizierten Austausch von Wissenschaftler\*innen, Studierenden und Mitarbeiter\*innen, gemeinsame Studienprogramme, Forschungsprojekte, Publikationen, Konferenzen und Tagungen.

Einen besonderen Stellenwert bei den Kooperationen nehmen die internationalen Studienkooperationen ein: acht gemeinsame, internationale Studienprogramme (sechs an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, zwei an der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät) bieten den Studierenden neben der fachlichen Expertise die Möglichkeit, im Rahmen der verpflichtenden Auslandsaufenthalte an der/den Partneruniversität(en) andere Länder und Kulturen kennen zu lernen. Die Universität Linz unterhält derzeit folgende gemeinsame internationale Programme:

- Comparative Social Policy and Welfare – Joint Master's Degree Programme (gemeinsam mit der University of Tampere in Finnland)
- Global Business – Joint Master Programme ACT (gemeinsam mit der University of Victoria in Kanada und der National Sun Yat-Sen University in Taiwan), TROIKA (gemeinsam mit der Università degli Studi di Bergamo in Italien und der Higher School of Economics in Nizhny Novgorod in Russland) und PAC (gemeinsam mit der University of Victoria in Kanada und der Pontificia Universidad del Perú / Centrum Business School in Peru). In jedem Programm haben die Studierenden auch die Möglichkeit, im Rahmen eines separaten Double Degree-Abkommens zusätzlich einen Abschluss an der Partneruniversität zu erwerben. Beim ACT-Programm besteht diese Möglichkeit mit der National Sun Yat-Sen University, beim TROIKA-Programm mit der Higher School of Economics in Nizhny Novgorod und beim PAC-Programm mit der Pontificia Universidad del Perú / Centrum Business School.
- General Management – Double Degree Master Programme einmal gemeinsam mit der South Champagne School of Management (ESC Troyes) und einmal gemeinsam mit der Southern Taiwan University of Science and Technology
- Biological Chemistry – Bachelor Double-Degree-Programm (gemeinsam mit der Südböhmischen Universität in Budweis)
- Biological Chemistry – Joint Master (gemeinsam mit der Südböhmischen Universität in Budweis)

Bei den europäischen Mobilitätsprogrammen liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten bei der Mobilität von Studierenden, Lehrenden sowie dem allgemeinen Personal innerhalb des Programms Erasmus+. Für das Studienjahr 2021/22 wurden rund 300 Erasmus+-Vereinbarungen mit knapp 180 Universitäten in 35 Ländern abgeschlossen, darunter auch Vereinbarungen mit Äthiopien, China, Georgien, Russland, Südafrika, Syrien und Taiwan im Rahmen der internationalen Mobilität (Erasmus+ KA107).

Im Rahmen von CEEPUS („Central European Exchange Program for University Studies“) war die Universität Linz 2021/22 an drei Netzwerken beteiligt.

Das weltweite Netzwerk an bilateralen Partnerschaften umfasste im Berichtsjahr auch Austauschvereinbarungen mit mehr als 90 Universitäten in 20 Ländern. Durch die Mitgliedschaft bei ISEP ist die Universität Linz zudem in einem Netzwerk mit mehr als 300 Universitäten in über 50 Ländern im Bereich der Studierendenmobilität aktiv.

Die Universität Linz ist in zahlreichen internationalen Vereinigungen, Netzwerken und Verbänden beteiligt. Für das Berichtsjahr 2022 werden beispielhaft folgende genannt:

### **EUROPEAN LAB FOR LEARNING AND INTELLIGENT SYSTEMS (ELLIS)**

Das Institut für Machine Learning und das LIT AI Lab sind mit ihrer wissenschaftlichen Exzellenz im Bereich KI und im Machine Learning als einer von 35 Standorten in Europa und Israel für das European Lab for Learning and Intelligent Systems, ELLIS, aktiv. 2022 wurde unter der Leitung der ELLIS-Unit an der JKU das „ELLIS Machine Learning for Molecule Discovery Program“ gestartet, in dem von hochkarätigen internationalen Kooperationspartner\*innen an AI-Systemen für einen speziellen Zweck in der Molekülforschung geforscht wird, um z.B. Andockstellen für Medikamente zu finden. Der intensive Austausch zwischen den Partner\*innen wird an der JKU koordiniert.

### **PLATTFORM EUROPAREGION DONAU-MOLDAU (EDM)**

Die JKU ist Mitglied der Plattform Europaregion Donau-Moldau, einer Initiative der in dieser Region aneinandergrenzenden Länder, in denen in sieben Wissensplattformen gemeinsame und übergreifende Projekte angestoßen werden sollen. In der EDM sind mehr als 300 Einrichtungen aus den Bereichen Wirtschaft, Hochschulen, Forschung und Innovation, Arbeitsmarkt, Tourismus, Energie und Verkehr vernetzt. Die JKU ist über die Wissensplattform Hochschulen in die laufenden Prozesse eingebunden und hat im Berichtsjahr unter anderem an der von der Plattform organisierten Netzwerkveranstaltung „Grenzüberschreitender Wissens- und Technologietransfer in der Europaregion Donau-Moldau“ teilgenommen.

### **EUROPEAN CONSORTIUM FOR MATHEMATICS IN INDUSTRY (ECMI)**

Die Universität Linz ist Gründungsmitglied (1986) dieses Konsortiums, das die Kooperation im Bereich der mathematischen Modellierung, Simulation und Optimierung zum Ziel hat. Neben gemeinsamer Forschung wird auch ein Schwerpunkt auf die entsprechende Ausbildung gelegt. Zu diesem Zweck wird jährlich die „Modelling Week“ organisiert und findet ein Austausch von Studierenden und Lehrenden statt.

### **EUROPEAN LANGUAGE COUNCIL (ELC)**

Der ELC ist ein Netzwerk von führenden europäischen Universitäten, die sich mit Sprachunterricht und Sprachforschung beschäftigen und dient dem Austausch und der Vernetzung sowie der Verbreitung von Informationen, die für qualitativ hochwertigen Sprachunterricht wichtig sind.

### **EUROPEAN ASSOCIATION OF DISTANCE TEACHING UNIVERSITIES (EADTU)**

Die EADTU bietet Zugang sowie Expertise zu Themen, Workshops, Konferenzen und Projekten zum Thema des universitären Open-, Distance- und e-Learnings auf europäischer Ebene. Die Universität Linz ist durch das Zentrum für Fernstudien Österreich (ZFÖ) in der EADTU vertreten.

Im Berichtsjahr 2022 wurde der mit JKU-Beteiligung erstellte Bericht „Diversity and Inclusion in Digital Education. For European Universities“ veröffentlicht, welcher Best-Practise-Beispiele der fernlehrenden Universitäten zur Verbesserung der Zugänglichkeit der Lehre in Bezug auf diverse Studierendengruppen vorstellt und zusammenfasst. Zudem war das ZFÖ im Jahr 2022 im Rahmen des Projekts „Digital Pro“ im Advisory Board tätig. Dieses Projekt befasst sich mit professioneller (Weiter-)Entwicklung von digitalem Lehren und Lernen.

Weiters hat das Institut für Digital Business / Abteilung für Digital Education im Berichtsjahr in der Special Interest Group „Online Assessment“ teilgenommen und am Endbericht „Designing Online Assessment“ mitgewirkt. Sowohl das ZFÖ als auch die Abteilung für Digital Education haben an der EADTU-Konferenz im Oktober 2022 teilgenommen.

### **ASEA UNINET UND EURASIA PACIFIC UNINET**

Die Beteiligung an diesen beiden Netzwerken ermöglicht eine Intensivierung der Kooperationen in Zentral-, Süd-, Südostasien bzw. den Pazifikregionen durch Projekte und Stipendien. Im Berichtsjahr wurden an der Universität Linz Projekte sowohl in den Famulturnetzwerken als auch im Rahmen der sonstigen Programme (ein Projekt im Bereich Monitoring and Situation Awareness for Disaster Management) bewilligt und entsprechende Förderungen genehmigt. 2022 konnten nach 2 Jahren erstmals wieder Famulaturen im Rahmen von ASEA Uninet absolviert werden (8 outgoing-Studierende, 2 incoming-Studie-

rende). Darüber hinaus konnten Pandemie-bedingt kaum Reisen durchgeführt werden, JKU-Vertreter\*innen nahmen an diversen nationalen und internationalen Koordinationstreffen beider Netzwerke teil und Informationen konnten online, vor allem mittels Zoom, ausgetauscht werden.

### **AFRICA-UNINET**

Die Universität Linz ist Gründungsmitglied des AFRICA-UniNet, das sich mit der ersten Generalversammlung im Jänner 2020 mit insgesamt 52 Mitgliedern konstituiert hat und mittlerweile auf 68 Mitglieder (26 österreichische und 42 afrikanische Universitäten und Fachhochschulen) gewachsen ist. Dieses Netzwerk soll dazu genutzt werden, die Kooperation mit afrikanischen Universitäten und Forschungseinrichtungen zu vertiefen. Im Berichtsjahr wurde das von der JKU koordinierte transdisziplinäre Forschungsprojekt "Developing Air Processable Perovskite Solar Cells Compatible for African Laboratories / DAPPSC" gemeinsam mit der Addis Ababa Science and Technology University und der Bahir Dar University in Äthiopien genehmigt.

### **ASSOCIATION FOR THE ADVANCEMENT OF ASSISTIVE TECHNOLOGY IN EUROPE (AAATE)**

Das Ziel von AAATE ist die Förderung von F&E und der Anwendung Assistierender Technologien und von barrierefreier IKT (eAccessibility) in Europa zur Unterstützung der Inklusion, Betreuung und Pflege von Menschen mit Beeinträchtigungen und älterer Menschen. AAATE vereint mit ca. 250 Mitgliedern alle führenden Forschungseinrichtungen in diesem Feld in Europa. Die Universität Linz mit ihrem Institut Integriert Studieren führt das Sekretariat von AAATE. Alle zwei Jahre wird die AAATE Konferenz organisiert, an der das Institut Integriert Studieren wissenschaftlich und organisatorisch beteiligt ist. Über die AAATE erfolgt eine Kooperation und Koordination von Aktivitäten mit anderen Dachorganisationen wie dem European Disability Forum (EDF) und der European Association of Service Provider for People with Disabilities (EASPD).

### **GESELLSCHAFT FÜR MEDIZINISCHE AUSBILDUNG (GMA)**

Die Universität Linz ist seit 2014 Mitglied der GMA. Auf regelmäßigen Veranstaltungen werden aktuelle Erkenntnisse und good practices in der Weiterentwicklung der medizinischen Lehre ausgetauscht. Zudem besteht ein Zugang zu einer breiten Sammlung von einschlägigen Fachpublikationen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen laufend in die Entwicklung und Weiterentwicklung des Curriculums und der Lehrgestaltung in der Humanmedizin ein.

### **INTERNATIONAL STUDENT EXCHANGE PROGRAM (ISEP)**

Durch die Mitgliedschaft bei ISEP ist die Universität Linz in einem Netzwerk mit mehr als 300 Universitäten in über 50 Ländern im Bereich der Studierendenmobilität aktiv. Die Besonderheit liegt darin, dass ISEP-Studierenden ein Auslandsstudium zu den Kosten eines Studiums am eigenen Studienort ermöglicht wird. Bisher konnten über 500 Studierende ihren Austausch über ISEP organisieren, über 80 Prozent davon in die bzw. aus den USA.

### **„EUROPEAN UNIVERSITIES OF CITY UNIVERSITIES“ (EC2U)**

Im Berichtsjahr wurden Vorbereitungen getroffen, damit die JKU ab März 2023 als assoziiertes Mitglied in das von der Université de Poitiers koordinierte European University-Konsortium „European Universities of City Universities“ (EC2U) aufgenommen wird. Für die weiterführende Förderperiode 2023-27 ist die JKU als vollwertiger Partner vorgesehen und wird damit sowohl für ihre Studierenden als auch die Mitarbeiter\*innen einen interessanten Mehrwert schaffen.

## 7. INTERNATIONALITÄT UND MOBILITÄT

### INTERNATIONALITÄT

Die Universität Linz betrachtet Internationalisierung als ein mehrdimensionales Thema und als Querschnittsaufgabe der Bereiche Forschung, Lehre und Personal. Um den wachsenden globalen und regionalen Anforderungen Rechnung zu tragen, ist eine internationale und nationale Vernetzung auf vielen Ebenen notwendig. Der internationale Wettbewerb um Studierende und Wissenschaftler\*innen bedingt eine Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit der Universität Linz sowie eine Förderung der internationalen Orientierung des Bildungs- und Forschungsprozesses.

### **UMSETZUNGSSTAND DER SCHWERPUNKTE ZUR FÖRDERUNG DER INTERNATIONALITÄT, VOR ALLEM ENTLANG DER STRATEGISCHEN UND PROFILGEBENDEN LEITLINIEN DER UNIVERSITÄT UND MAßNAHMEN ZUR STÄRKUNG DER INTERNATIONALEN POSITIONIERUNG UND SICHTBARKEIT DER UNIVERSITÄT**

Die Universität Linz verfügt bereits über einen hohen Internationalisierungsgrad in Studium, Lehre und Forschung, über weitreichende Anreiz- und Unterstützungsstrukturen für Studierenden- und Personalmobilität sowie über ein umfangreiches Netz an internationalen Kooperationen. In der Zusammensetzung von Studierenden, Wissenschaftler\*innen und Verwaltungspersonal zeigt sich bereits eine hohe internationale Diversität. Da die Internationalisierung kein Zweck an sich, sondern als Querschnittsbereich Mittel zum Zweck für bestimmte Ziele ist, wird auf viele Maßnahmen in den Unterpunkten zum Punkt Mobilität eingegangen und sei hiermit darauf verwiesen.

Der internationale Wettbewerb um Studierende und Wissenschaftler\*innen bedingt eine Stärkung der internationalen Sichtbarkeit der Universität Linz. Zusätzlich zu den im Unterkapitel „Mobilität“ angeführten Maßnahmen mit Auswirkung auf die Positionierung und Sichtbarkeit der Universität Linz wurden im Berichtsjahr auch folgende Schritte gesetzt:

- Das Ars Electronica Festival fand nach 2020 und 2021 auch 2022 wieder als Hauptaustragungsort am JKU-Campus statt. Damit wurde die Universität Linz erneut zum Schauplatz für Kunst, Technologie und Gesellschaft mit internationaler Strahlkraft.
- Die Forscher\*innen der Universität Linz wurden angehalten, ihre Affiliation aktiv zu bewerben (z.B. Google Scholar, Research Gate) und in den von ihnen genutzten Plattformen sichtbar zu machen.
- Die Wissenschaftler\*innen der Universität Linz wurden zudem angehalten, sich verstärkt in Scientific Community Services mit internationaler Sichtbarkeit zu engagieren.
- Die Universität Linz hat im Berichtsjahr an den wichtigsten Rankings mit der größten Visibilität teilgenommen (QS World University Ranking und THE World University Rankings).

Im Berichtszeitraum legte die JKU den Schwerpunkt zur Förderung der Internationalität auf den weiteren Ausbau und die Weiterentwicklung der Services des International Welcome Centers (IWC), welches im Herbst 2020 an der JKU gegründet wurde. Die Zielgruppen des IWC sind internationale Mitarbeitende, internationale Studierende im regulären Studium, sowie Studieninteressierte aus dem internationalen Umfeld als auch interne Schnittstellen mit internationalem Bezug.

Aufgrund von Covid-19 und den damit verbundenen Einschränkungen wurden im ersten Jahr überwiegend Online-Services implementiert, wie z.B. Kontaktmöglichkeiten via Mail, Telefon oder soziale Medien, eine bilinguale Landing Page mit relevanten Informationen rund um das Studium und den Aufenthalt in OÖ. Diese Services wurden im Berichtszeitraum intensiviert und um eine zentrale Informations- und Servicestelle am Campus der JKU für individuelle Beratungen der Zielgruppen erweitert. Seit Februar 2022

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – INTERNATIONALITÄT UND MOBILITÄT

bietet das IWC sowohl persönliche Beratung und Betreuung als auch Informationen in ukrainischer Sprache auf der Website für vertriebene ukrainische Studierende an. Zur Stärkung der Sichtbarkeit der JKU erfolgte im Frühjahr 2022 sowohl die offizielle Eröffnung des neuen Standortes am Campus der JKU mit namhaften Vertreter\*innen aus Politik und Wirtschaft, als auch ein „Tag der offenen Tür“ für alle internationalen Studierenden und Mitarbeitenden der JKU. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht und es bestand hohes Interesse an den Services und Tätigkeiten des IWC. Informationsveranstaltungen zum Thema „Work in Austria“ mit CV-Check (internationale Studierende) oder zur Vermittlung von Wissen zu Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen (interne Schnittstellen) wurden gut angenommen und werden weiterhin angeboten. Als Maßnahme zur Stärkung der internationalen Positionierung und Sichtbarkeit der Universität wurden Kooperationsmöglichkeiten mit externen Stakeholdern und Unternehmen ausgelotet und Netzwerktreffen organisiert.

Die internationale Absolvent\*innen-Arbeit des JKU Alumni Clubs (ehem. Kepler Society) trägt zur Stärkung der internationalen Positionierung und Sichtbarkeit der Universität bei. In diesem Sinne wird der Auftrag zur Alumni-Betreuung vom JKU Alumni Club global interpretiert – für alle Absolvent\*innen, unabhängig vom örtlichen Lebensmittelpunkt. So verteilen sich dessen Mitglieder neben Österreich u.a. in Australien, China, Deutschland, Finnland, Luxemburg, Malaysia, den Niederlanden, der Schweiz, Singapur, Spanien, Frankreich, Großbritannien oder den USA. Alle Mitglieder werden regelmäßig elektronisch per Newsletter oder postalisch zur Universität Linz bzw. zum JKU Alumni Club und dessen Angeboten informiert, (die im Wesentlichen auf den drei Säulen Karriere, Netzwerk und Weiterbildung aufbauen) um den Kontakt und die Verbundenheit zur Universität aufrecht zu erhalten bzw. zu stärken. Neben den Aktivitäten in Österreich (v.a. OÖ Zentralraum, Wien und Salzburg) finden auch außerhalb Österreichs (je nach Land regelmäßig bzw. unregelmäßig) Alumnitreffen bzw. -veranstaltungen statt. Wenn möglich gibt es dabei lokale Alumnigruppen-Koordinator\*innen (Deutschland, Großbritannien, Spanien, Niederlande, Frankreich, Schweiz, USA, Singapur), die als Ansprechpartner\*innen vor Ort dienen. Sofern möglich wurden derartige Treffen auch mit Auslandsaufenthalten von Vertreter\*innen der Universität Linz (JKU Alumni Club / Rektorat) verbunden. Bei der Durchführung von derartigen Aktivitäten wird laufend darauf geachtet, die JKU bzw. deren Absolvent\*innen auch bei lokalen Unternehmen oder anderen relevanten Stellen sichtbar zu machen. Neben Präsenzveranstaltungen sollen Veranstaltungen im Online-Format auch weiter entfernten Mitgliedern die Teilnahme am regulären Angebot ermöglichen.

Zusätzlich zu Treffen und Veranstaltungen (vor Ort oder online) bietet der JKU Alumni Club den Absolvent\*innen der JKU auch auf sozialen und beruflichen Netzwerken durch das Betreiben eigener Seiten und Gruppen jeweils Platz für Netzwerk, Austausch und Informationserhalt bzw. recherchiert auf diesen Plattformen auch aktiv, um auswärtige Absolvent\*innen zu Alumnitreffen und -veranstaltungen in deren aktuellem Aufenthaltsland einzuladen.

## MOBILITÄT

Im Studienjahr 2021/22 konnten trotz Corona-Pandemie wieder in vielen, überwiegend europäischen Ländern Auslandsaufenthalte stattfinden. Das führt mit 493 Teilnehmer\*innen an einem Mobilitätsprogramm zu einem Wert, der knapp über dem vor der Pandemie liegt und in dem auch ein Nachholeffekt zum Tragen kommt.

Ein Großteil der insgesamt 493 Auslandsaufenthalte von JKU-Studierenden im Berichtsjahr 2022 wurde im Rahmen des Programms Erasmus+ absolviert (270 Studienaufenthalte und 46 Praktikumsaufenthalte), darunter waren erstmals auch 2 Aufenthalte im Rahmen der neu eingeführten Doktoratskurzmobilität. 102 JKU-Studierende absolvierten einen Auslandsaufenthalt im Rahmen der weltweiten Partnerschaften und mit ISEP. Auch bei den Incoming-Studierenden machen Erasmus+ Aufenthalte (265) knapp

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – INTERNATIONALITÄT UND MOBILITÄT

die Hälfte der gesamt 555 Aufenthalte aus, ein Fünftel (110 Studierende) entfiel auf weltweite Partnerschaften und ISEP.

Die Personalmobilität war zu Beginn des Berichtsjahres weiterhin von COVID-19 betroffen. Wegen der unsicheren Entwicklung konnten Mobilitäten nicht rechtzeitig geplant und vorbereitet werden. Erst ab April / Mai fanden wieder vermehrt Aktivitäten statt. Insgesamt waren es immerhin 40 Aufenthalte von JKU-Bediensteten in 13 Ländern, am häufigsten in Irland, Italien und Spanien. 32 Bedienstete absolvierten einen Erasmus+ Weiterbildungsaufenthalt, acht Bedienstete eine Lehrendenmobilität.

### **MAßNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER MOBILITÄT DER STUDIERENDEN EINSCHLIEßLICH MOBILITÄTSFENSTER**

Die Erhöhung der Studierendenmobilität ist der Universität Linz ein wichtiges Anliegen. Das große Angebot an Austauschplätzen wurde 2022 weiter bedarfsorientiert ausgebaut. Studierenden standen – ISEP nicht berücksichtigt – Austauschplätze an über 200 Universitäten in mehr als 50 Ländern zur Auswahl.

Zur Förderung der Studierendenmobilität setzt die Universität Linz u.a. auf folgende Maßnahmen:

#### **Internationalisierung der Curricula**

Die JKU ist bestrebt, den Anteil der englischsprachigen Studien zu erhöhen. In bestehenden Curricula soll der Anteil der englischsprachigen Module bzw. Fächer erhöht werden. Damit wird zum einen die sprachliche Qualifikation der heimischen Studierenden gefördert, zum anderen wird die JKU mit einem breiteren Lehrangebot attraktiver für Incoming-Studierende. Der Anteil der englischsprachigen Lehrveranstaltungen konnte gegenüber dem Vorjahr weiter auf 26,1 % gesteigert werden.

#### **Einrichtung von Mobilitätsfenstern**

In der überwiegenden Anzahl der Curricula ist die Möglichkeit des Lehrveranstaltungs- und Fächertauschs verankert. Auf Antrag der\*des Studierenden können Lehrveranstaltungen oder Studienfächer in einem Ausmaß von bis zu 18 ECTS ersetzt werden, sofern sie dem Qualifikationsprofil dienen. Mit den verankerten freien Studienleistungen ist damit eine einfache Anerkennung sämtliche abgelegter Leistungen möglich. Insbesondere hinsichtlich der Flexibilisierung im Bereich der Mobilität stellt dies ein wichtiges Asset dar. Im Diplomstudium Rechtswissenschaften (Schwerpunkt „Ausländisches Recht“), im Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaften (Wahlfach „Ergänzungsfach Ausland“ bzw. „Wirtschaftswissenschaftliche Lehrveranstaltungen Ausland“) sowie im Bachelorstudium Betriebswirtschaft (Wahlfach „Minor Ausland“) wurde durch die Einrichtung von entsprechenden Wahlfächern die Möglichkeit zur Anerkennung erweitert. Auch im Masterstudium Wirtschaftsinformatik wurde das Fach „Ausgewählte Themen aus Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften bzw. Informatik (Master, Ausland)“ für die Absolvierung im Rahmen eines Auslandssemesters eingerichtet. Im englischsprachigen Bachelorstudium „International Business Administration“ ist ein verpflichtendes Auslandssemester vorgesehen.

#### **Unterstützung durch Stipendien**

Die Universität Linz stellt ihren Studierenden Stipendien für die Teilnahme an Austauschprogrammen, Summer Schools, Intensivsprachkursen, Praktika, Famulaturen, KPJ-Tertialen und für wissenschaftliche Arbeiten im Ausland zur Verfügung. Mobilen Studierenden mit Kind(ern) oder mit besonderen Bedürfnissen stellt die Universität Linz ein zusätzliches Stipendium zur Verfügung. Es wurden auch erfolgreich Anträge im Rahmen des Erasmus+ Programms KA171 (Mobilität mit Programmländern und Internationale Mobilität) gestellt. Die Kooperation mit dem Land Oberösterreich ermöglicht darüber hinaus JKU-Studierenden mit Hauptwohnsitz in Oberösterreich ein Stipendium im Rahmen des IPS (Internationalisie-

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – INTERNATIONALITÄT UND MOBILITÄT

rungsprogramm für Studierende). Zur Förderung der Incoming-Mobilität wurde die Förderungsvereinbarung zwischen der Universität Linz und dem Land Oberösterreich bis zum Studienjahr 2023/24 verlängert. Der Fokus liegt dabei auf Partneruniversitäten, die für JKU-Studierende besonders attraktiv sind.

### Information und Service

Information, Unterstützung und Service sind wichtige Elemente, um zu Mobilität zu motivieren. Unter dem Titel „Platz fürs Ausland“ informierte das Auslandsbüro in einer Veranstaltungsserie über die vielfältigen (Förderungs-)Möglichkeiten. Die Veranstaltungen fanden zum Teil in Präsenz, zum Teil online über Zoom statt. Für Lehramtsstudierende wurde wieder eine gemeinsame Informationsveranstaltung aller Linzer Cluster Mitte-Institutionen abgehalten, um gezielt diese Zielgruppe anzusprechen. Die Tradition des „Study Abroad Photo Contests“ wurde 2022 fortgesetzt, und die damit verbundene Fotoausstellung fand im November statt. Anlässlich des 35jährigen (in Österreich 30jährigen) Jubiläums von Erasmus wurde im Berichtsjahr eine 2 Euro-Sondermünze herausgebracht, die Studierende und Mitarbeiter\*innen während der Fotoausstellung bei Erasmus+ Studierenden eintauschen konnten. Bei dieser Gelegenheit wurde auch über einen Studienaufenthalt im Ausland informiert.

Erfreulicherweise konnte an 62 Austauschstudierenden des Studienjahres 2021/22 der „Study Abroad Excellence Award“ verliehen werden. Diese Initiative zeichnet Studierende aus, die im Ausland hervorragende akademische Leistungen (Notenschnitt von  $\leq 1,5$  oder Aufnahme auf die Dean's List) bei voller Studienleistung (30 ECTS-Punkte) erbringen. Neben der Anerkennung der ausgezeichneten Leistung soll dies auch andere Studierende zu einem Auslandsaufenthalt ermutigen. An den Erasmus days wurde mit der APE Europa.Café Werbung für Erasmus+ gemacht.

Um den Wechsel vom bzw. ins Ausland zu erleichtern, bietet die Universität Linz sowohl für Outgoing- als auch für Incoming-Studierende ein spezielles Cultural Sensitivity Training (zwei ECTS-Punkte) an. Die Studierenden werden für kulturelle Besonderheiten des Gastlandes sensibilisiert und setzen sich mit Auffassungen und Klischees nationaler Kulturen in Theorie und Praxis auseinander. In Kleingruppen werden Projekte bearbeitet und im Plenum präsentiert und analysiert. Vorbereitende (bzw. für Incoming-Studierende auch begleitende) Sprachkurse werden für Austauschstudierende kostenlos angeboten bzw. wird für kostenpflichtige Sprachkurse ein Zuschuss gewährt.

## **MAßNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER MOBILITÄT DES WISSENSCHAFTLICHEN PERSONALS UND DES ALLGEMEINEN PERSONALS IM KONTEXT DER GEMEINSAMEN ZIELE UND EMPFEHLUNGEN ZU QUALITÄTSMÖGLICHEN, TRANSNATIONALER MOBILITÄT UND INTERNATIONALISIERUNG DER LEHRE**

Zur Förderung des wissenschaftlichen Personals und zur verstärkten internationalen Präsenz von JKU-Wissenschaftler\*innen unterstützt die Universität Linz die Teilnahme von Bediensteten an internationalen Konferenzen und Kongressen mit einem Betrag von max. 1.500 Euro pro Aufenthalt. 2022 wurden 356 derartige Auslandsaufenthalte unterstützt. Die Universität Linz hat auch im Berichtsjahr den Nachwuchswissenschaftler\*innen eine intensive Betreuung im Bereich der Forschungsunterstützung sowie eine umfassende Beratung und Unterstützung von Auslandsaufenthalten angeboten.

Ein ebenfalls wichtiger Bereich der Auslandsaktivitäten von Bediensteten sind Mobilitäten im Rahmen der Erasmus+ Personalmobilität. Angehörige der Universität Linz haben die Möglichkeit, einen Lehraufenthalt oder eine Fortbildung an einer ausländischen Partnerinstitution zu absolvieren. Die Erasmus+ Fortbildung steht sowohl für wissenschaftliche als auch allgemeine Bedienstete offen und wird entsprechend auch im Portfolio der Personalentwicklung beworben. 2022 haben 40 Bedienstete der JKU einen Erasmus+ Aufenthalt absolviert.

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – INTERNATIONALITÄT UND MOBILITÄT

Mit Erasmus+ Mitteln werden auch Auslandsreisen von Bediensteten gefördert, welche die Anbahnung und Weiterentwicklung von Kooperationen mit Erasmus+ Partnerinstitutionen zum Zweck haben. Darüber hinaus verstehen sich sämtliche Mobilitätsförderungen als Katalysator, um internationale Kooperationen zu initiieren bzw. zu festigen.

Das Land Oberösterreich fördert mit dem Programm „Expanding Horizon“ oberösterreichische Projektkoordinator\*innen, die im Programm Horizon Europe einreichen. Die Antragsteller\*innen müssen professionelle, externe Förderberatung (Proposal Check) in Anspruch nehmen. Darüber hinaus stellt das Land Oberösterreich Mittel zur Verfügung, mit denen der internationale Austausch und der Besuch internationaler wichtiger Fachkonferenzen durch JKU-Wissenschaftler\*innen gefördert wird und Gastvorträge – sowohl von incoming als auch von outgoing Scientists – gefördert werden.

Um hervorragende Wissenschaftler\*innen für Gastaufenthalte an die Universität Linz zu holen, stellt die Universität Linz Mittel im Rahmen von Teaching and Research Fellowships zur Verfügung.

Wie die vorangegangenen Kapitel zeigen, verfügt die Universität Linz durch Bildungs- und Forschungskooperationen über ein vielfältiges Netzwerk, welches Möglichkeiten zu Austausch und Mobilität bietet. Sowohl Lehrende / Forschende als auch Studierende werden durch ein Bündel an Fördermöglichkeiten unterstützt.

### **MAßNAHMEN ZUR STEIGERUNG DER ATTRAKTIVITÄT DER UNIVERSITÄT IM HINBLICK AUF INTERNATIONALE FORSCHUNGS-, LEHR- UND LERNAUFENTHALTE**

Der internationale Wettbewerb um Studierende und Wissenschaftler\*innen bedingt eine Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit der Universität Linz sowie eine Förderung der internationalen Orientierung des Bildungs- und Forschungsprozesses. Im Berichtsjahr wurde eine Reihe von Maßnahmen gesetzt, die die internationale Ausrichtung weiter vorantreiben werden. Auf einige Maßnahmen wird in den Unterpunkten eingegangen:

- Das Ars Electronica Festival fand 2022 erneut als Hauptaustragungsort am JKU-Campus statt und damit zum Schauplatz für Kunst, Technologie und Gesellschaft mit internationaler Strahlkraft.
- Bei der Festival University von Ars Electronica und der JKU verbrachten 200 Studierende aus über 70 Ländern vier Wochen lang ihre Zeit mit Wissenschaftler\*innen der JKU, mit den Künstler\*innen der Ars Electronica und mit vielen weiteren hochrangigen Expert\*innen aus allen Bereichen von Kunst, Technologie, Wissenschaft und Gesellschaft. Die Studierenden wurden bei ihrem Aufenthalt auch über die englischsprachigen Studienrichtungen der JKU informiert.
- Internationalisierung von Studium und Lehre: Im Wintersemester 2021/22 werden 29 Studienrichtungen zur Gänze in Englisch angeboten, darunter acht internationale Joint- und Double Degree Programme. Der Anteil der englischsprachigen Lehrveranstaltungen wurde im Studienjahr 2021/22 auf 26,1 % am gesamten Lehrveranstaltungsangebot erhöht.
- Internationale Studien wurden auf der Homepage verstärkt beworben. Bei Zugriff aus dem Ausland wird automatisch die englische Version der Homepage mit zielgerichteten Informationen aufgerufen.
- Im Zuge der Attraktivierung des Campusgeländes wurden mit der Eröffnung der Kepler Hall und des Learning Centers neue Sportstätten, Lernorte und attraktive Aufenthalts- und Kommunikationsbereiche geschaffen. Für internationale Studierende und Studieninteressierte wurden im Berichtsjahr auch regelmäßig virtuelle Campus-Führungen auf Englisch angeboten.
- Die komplette Überarbeitung des englischsprachigen Webauftritts als wichtiger Schritt für die Außen Darstellung und die internationale Sichtbarkeit der Universität Linz ist abgeschlossen. Die Social-Media-Aktivitäten erfolgen in Englisch, wo es sinnvoll ist (z.B. LinkedIn, Facebook, Instagram).

## I. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSBERICHT – INTERNATIONALITÄT UND MOBILITÄT

- Das im September 2020 gegründete International Welcome Center hat im Berichtsjahr seine Angebote weiter ausgebaut und fungiert als zentrale Informations- und Servicestelle für internationale Studierenden und Mitarbeiter\*innen (siehe Absatz zum International Welcome Center in diesem Kapitel).
- Professor\*innen Onboarding & Dual Career: Die Personalentwicklung unterstützt Professor\*innen und deren Familien bei Fragen zu Wohnraum, Kinderbetreuung, Schulplatz, Sozialsystem, aber auch zu den verschiedenen Karriereentwicklungsmöglichkeiten für den\*die Partner\*in.
- Etablierung eines internationalen Campus und einer Willkommenskultur: Der Ausbau der Zweisprachigkeit in Management und Verwaltung ist der Universität Linz im Sinne einer Attraktivitätssteigerung und Erleichterung des Aufenthaltes an der Universität Linz ein besonderes Anliegen. Dieser Weg wurde im Berichtsjahr konsequent weiterverfolgt. Darüber hinaus wurden nicht-deutschsprachige Mitarbeiter\*innen hinsichtlich des Erlernens der deutschen Sprache unterstützt (siehe Kapitel 4 „Personalentwicklung und Nachwuchsförderung“).
- Auch 2022 hat die Universität Linz an den wichtigsten Rankings mit der größten Visibilität teilgenommen (QS World University Ranking und THE World University Rankings).
- Die Werbekampagnen und Messeauftritte umfassten auch Deutschland, ebenso wurden Schulbesuche auf den bayrischen Raum ausgeweitet. Im Rahmen von „1 Tag studieren“ wurden auch internationale Interessent\*innen am Campus begrüßt, im Schnitt ein Mal monatlich wurde eine englischsprachige Online-Campusführung für Studieninteressierte aus dem Ausland angeboten.

## 8. BIBLIOTHEKEN UND ANDERE UNIVERSITÄTSEINRICHTUNGEN INKL. UNIVERSITÄTSSPORTINSTITUTE

### TREFFPUNKT UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

An die 900.000 Bücher und Zeitschriften, über 27.000 lizenzierte eJournals und über 60.000 eBooks, sowie 107 lizenzierte Fachdatenbanken – die Universitätsbibliothek ist ein Platz für Informationsversorgung und -vermittlung, aber auch Treffpunkt, Rückzugsort und Lernzone für alle Universitätsangehörigen.

### E-Ressourcen und Open Access

2022 wurden Open Access Abkommen mit folgenden Verlagen bzw. Adaptierungen derartiger Verlagsverträge lizenziert: IEEE, Frontiers und Cell Press. Mit den Verlagen Oxford University Press (OUP) und American Institute of Physics (AIP) wurden Verhandlungen für Open Access Verträge (read & publish) geführt, die 2023 in Kraft treten werden. Es konnten auch insgesamt 5.635 neue eBooks angekauft werden. Durch den Ausbau von Verlagsabkommen mit Open Access Komponente und dem Publikationsfonds an der Bibliothek, der auch durch eine Landesförderung finanziell unterstützt wird, ist es sukzessive möglich Plan S konform zu publizieren und somit den freien Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen zu gewährleisten. Seit 2022 ist die JKU Mitglied der EOSC – European Open Science Cloud, ein Projekt der Europäischen Kommission, um europäischen Wissenschaftler\*innen Zugang zu wissenschaftlichen Daten und Datenverarbeitungsplattformen zu erleichtern.

### Bibliometrie

Das Kompetenzzentrum für Bibliometrie und Publikationsunterstützung leistete 2022 Individualberatungen für Wissenschaftler\*innen der JKU in Form von Aufzeigen der wissenschaftlichen Laufbahn auf Basis der Datenbanken Scopus und Web of Science, Individualauswertungen in SciVal zu z.B. Möglichkeiten der Karriereentwicklung oder der Suche nach geeigneten Kooperationspartnern. Schulungen, sowohl präsent als auch online zu den Datenbanken Scopus und Web of Science wurden für Wissenschaftler\*innen und Studierende in deutscher und englischer Sprache laufend veranstaltet.

### IT – Informationstechnik

Seit 2022 wird an der JKU eine neue Plagiatssoftware eingesetzt. Mit der browserbasierten Plagiatssoftware „turnitin“ können alle an der JKU eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten einer Qualitätskontrolle unterzogen werden. Auf der Rechercheplattform der Bibliothek LISSS wurde ein Browser Plugin installiert. Das Tool Libkey ermöglicht durch einen identifikatorbasierten Verknüpfungsdienst den direkten und schnellen Zugriff auf PDFs von bibliothekslizenzierten Inhalten und Open Access Artikeln.

### Aufnahme von Fachbibliotheken in die Bibliothek + Learning Center

Die Buch- und Zeitschriftenbestände von 2 Fachbibliotheken der technisch-naturwissenschaftlichen Fakultät (Physik, Chemie) wurden 2022 in die Hauptbibliothek integriert. Dazu war eine große Dubletten-sichtung notwendig. In Magazinsräumlichkeiten konnte eine weitere Kompaktregalanlage angekauft werden, in denen die Zeitschriftenbestände aufgestellt sind. Monographienbestände wurden in die Buchbestände der Hauptbibliothek integriert. 2023 bzw. 2024 sollen dann noch 2 Fachbibliotheken folgen. Danach sind zu 90 % alle Buch- und Zeitschriftenbestände zentral aufgestellt, mit Ausnahme von kleinen Handbibliotheken bei den Institutsangehörigen.

### Veranstaltungen

2022 wurde wieder eine Lange Nacht des Schreibens im Learning Center veranstaltet. Diese war sehr gut besucht und bot den Studierenden neben einigen Vorträgen zum Schreiben von Abschlussarbeiten

auch diverse Bewegungsangebote. Das Learning Center war Veranstaltungsort mit vielen Stationen für die im September 2022 veranstaltete Ars Electronica an der JKU. Neben Lesungen wurde die neue Agora in der Bibliothek vor allem für Präsentationen, Vorträge und Kick-off Veranstaltungen genutzt. Auf der Homepage der JKU ist seit 2022 ein neuer Bereich mit Buchvorstellungen mit von Angehörigen der JKU veröffentlichten Büchern bzw. eBooks zu finden.

### **Austrian Transition to Open Access<sup>2</sup> (AT2OA<sup>2</sup>)**

Mitarbeiter\*innen der Bibliothek sind in allen Teilprojekten von AT2OA<sup>2</sup> aktiv tätig. Im Teilprojekt 4 “Predatory Publishing” wurden Vorträge abgehalten und ein Blog eingerichtet.

### **MEDIZINISCHE FAKULTÄT**

In der Bibliothek der medizinischen Fakultät konnten die Öffnungszeiten mit Hilfe von Studierenden abends und samstags erweitert werden. Mit Ende 2022 wurde die interaktive medizinische Plattform “Clinical Key Student” vom Verlag Elsevier lizenziert. Sie enthält über 150 medizinische Lehrbücher und verbessert das Lernen durch spezielle Tools. Der Bestand an eBooks, eBook-Paketen zu speziellen medizinischen Bereichen und Büchern für die Lehrbuchsammlung wurde stetig erweitert.

### **LEBENSRAUM CAMPUS**

Im Jahr 2022 wurden die schrittweisen Sanierungen am Campus der Universität Linz, die im Jahr 2015 begonnen wurden, fortgesetzt. Im Sommer 2022 wurden die Hörsäle 9 und 10 renoviert und mit neuer Medientechnik ausgestattet. Ebenso wurde das Untergeschoß des Unicenters, in dem das Studierendenlokal der ÖH untergebracht ist und die Mensafeste stattfinden, im Innenbereich einer Sanierung unterzogen.

Mit Oktober 2022 wurden die Flächen in der ehemaligen PSK in Wien übernommen. Der Standort Strozsigasse und die Anmietung in der Augasse wurden im Gegenzug aufgegeben. Alle Institute und Organisationen der JKU in Wien sind nun in diesen Flächen gebündelt. Mit Jänner.2023 wird eine weitere Fläche in der PSK, die gemeinsam mit der Universität für Angewandte Kunst betrieben wird, übernommen.

Betreffend das Projekt „Campus WEST“ wurden im Jahr 2022 weitere Schritte in Bezug auf die Realisierung des Parkhauses gesetzt. Trotz einiger behördlicher Schwierigkeiten (Feststellungsverfahren UVP) wurde im Dezember 2022 die Baubewilligung übermittelt. Mit dem Bau soll im Frühjahr 2023 begonnen werden. Betreffend das House of Schools 1 wurde beim bmbwf um Planungsfreigabe angefragt und bereits mehrere Fragerunden absolviert.

Die Bauwerke „LIT Open Innovation Center“, „Kepler Hall“ und „Zirkus des Wissens“ wurden 2022 in der Kategorie Öffentliche Bauten mit dem OÖ Holzbaupreis 2022 ausgezeichnet.

### **UNIVERSITÄTSSPORT**

Das Universitätssportinstitut (USI) der Universität Linz steht allen Studierenden, Absolvent\*innen und dem Personal der Universitäten und Hochschulen für sportliche Tätigkeiten und Wettkämpfe zu moderaten Kostenbeiträgen zur Verfügung. Das Angebot umfasst neben klassischen Sportarten wie Ballspiele, Wassersport, Kampfsport, Gerätturnen und Klettern auch viele Arten von Konditionstrainings und Tanzkursen bis hin zu ruhigen Bewegungsangeboten, wie Yoga, Piloxing oder Jonglieren. Dazu sind über 40 unterschiedliche Kursstandorte, wie Schulsportthallen, Volkshäuser oder spezielle Sportanlagen

angemietet. Das Programm an den universitätseigenen Sportflächen wird Semester für Semester ausgebaut. Im Jahr 2022 sind über 10 neue USI Kurse (unter anderem Hockey, Faustball, Boxen, Kickboxen, Cheerdance und vieles mehr) ins Programm genommen und in anderen Bereichen sind die Kurse etwas ausgedünnt worden.

Zu den im Studienjahr 2021/22 insgesamt knapp 300 Kursen (Wintersemester 147, Sommersemester 150) erfolgten ca. 11.000 Anmeldungen. Das Wintersemester 2021/22 startete mit knapp 6.000 Buchungen zu den damals vorgegebenen COVID-19-Vorschriften, ehe ein erneuter Lockdown sämtliche Kurse, die online nicht möglich waren, ausfallen ließen. Das Sommersemester 2022 konnte ohne Einschränkung mit ca. 5.000 Kursbuchungen abgehalten werden. Bei sämtlichen stornierten Kursen wurde die Kursgebühr zur Gänze oder aliquot als online Gutschrift ausgestellt oder zurückerstattet. Die Mitarbeiter\*innenkurse wurden auf über 15 Kurse erweitert und auch erstmal im Med Campus abgehalten. Im Jahr 2022 wurden nur im Sommersemester in den Sportarten Roundnet, Tennis und Beachvolleyball (4:4 Mixed und 2:2) regionale Meisterschaften durchgeführt. Die Unisport Austria Meisterschaften im Kleinfeld Fußball (weiblich und männlich), Beachvolleyball (weiblich und männlich) und Mixed Volleyball wurden mit Teams aus Linz beschickt. Hervorzuheben ist der erste Platz UAM Kleinfeldfußball weiblich, und der jeweils dritte Platz Beachvolleyball männlich und Mixed Volleyball. Im Herbst wurde die Teilnahme der JKU am Linz Marathon erfolgreich umgesetzt. Für 80 Mitarbeiter\*innen übernahm die JKU die Teilnahmegebühr, eine regionale Universitätsmeisterschaft erhöhte die Anzahl der Teilnehmer\*innen auf über 140 Personen. Für das kommende Jahr ist eine Steigerung geplant, Vorbereitungsläufe werden über das USI Programm angeboten.

Im Jahr 2022 wurde auch die Kooperation mit der ACSL (Austrian College Sports League) umgesetzt und brachte der JKU als erste Uni außerhalb von Wien ein eigenes College Team in den Sparten Basketball weiblich und männlich, Cheerdance und American Football. Die Basketballteams starteten – begleitet vom Cheerdance Team – im Herbst 2022 in die Liga, der Einstieg des Footballteams ist für 2023 geplant.

## 9. KLINISCHER BEREICH UND AUFGABEN IM BEREICH ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN

### BAUTEN

Das Campusgebäude der Medizinischen Fakultät wurde 2021 fertig gestellt und in Betrieb genommen. 2022 stand im Zeichen der Behebung kleinerer Mängel und der Etablierung der geregelten Betriebsführung. Die Flächen der Medizinischen Fakultät sind im Jahr 2022 unverändert.

### ZUSAMMENARBEITSVEREINBARUNG MIT DEM KRANKENANSTALTENTRÄGER UND ERFÜLLUNG DER GEMÄß § 33 UG ÜBERTRAGENEN VERPFLICHTUNGEN

Die bisher bewährte Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und kollegialen Führung des Kepler Universitätsklinikums wurde 2022 unverändert fortgesetzt und durch gemeinsame Umsetzungsprojekte weiter vertieft. Insbesondere wurde mit dem Kepler Universitätsklinikum eine Initiative beschlossen, die einen schrittweisen Aufbau von klinischen Tenure-Track-Stellen ermöglicht. Zudem wurde im Dezember 2022 der „KMA-Fachärzt\*innen Call“ ausgeschrieben. Dieser hat zum Ziel, wissenschaftlich tätige Fachärzt\*innen an Universitätskliniken und klinischen Instituten, die nicht unmittelbar Zielgruppe des (A)CSP sind, eine Freistellung für Forschung und Lehre zu finanzieren. Diese Maßnahmen sollen unter anderem den wissenschaftlichen Aufbau im Kepler Universitätsklinikum weiter vorantreiben.

Ein Fokus des Jahres 2022 lag besonders auf dem mit dem Kepler Universitätsklinikum gemeinsamen Projekt für die Abwicklung der klinischen Forschungsprojekte über die JKU, welches 2022 finalisiert werden konnte.

Im Jahr 2022 besteht der klinische Bereich der Medizinischen Fakultät der Universität Linz aus zwölf<sup>1</sup> Universitätskliniken und einem Klinischen Institut, welche auch die Funktion von Krankenabteilungen im Sinne des § 7 Abs. 4 KAKuG übernehmen.

Im gemeinsamen Steuerungsgremium der Universität Linz und des Kepler Universitätsklinikums, dem sog. „Kepler Board“ werden in regelmäßiger Abstimmung relevante operative und strategische Themen besprochen. Dem Kepler Board gehören der Rektor und die Vizerektorin für Medizin sowie die Geschäftsführung der Kepler Universitätsklinikum GmbH und die Kollegiale Führung des Kepler Universitätsklinikums an. Seit Herbst 2020 gibt es darüber hinaus einen strukturierten regelmäßigen Austausch zwischen der Vizerektorin für Medizin und dem Ärztlichen Direktor, um Fragen des klinischen Alltags rasch und unbürokratisch zu lösen bzw. abzustimmen. Eine eigene Governacestruktur regelt die wechselseitige Einbindung bei wichtigen Personalentscheidungen. So ist einerseits ein Vertreter des Rektorats der Universität Linz berechtigt, an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Generalversammlung der Kepler Universitätsklinikum GmbH mit beratender Stimme teilzunehmen, andererseits wird die Geschäftsführung der Kepler Universitätsklinikum GmbH von Anbeginn an in das Berufungsverfahren für klinische Professor\*innen eingebunden. Diese Regelungen haben sich in der Praxis bestens bewährt und tragen auch zur gemeinsamen Positionierung nach außen bei.

Auch 2022 wurden wieder 2 Sitzungen mit dem Internationalen wissenschaftlichen Beirat abgehalten, der das Rektorat, das Dekanat der Medizinischen Fakultät sowie die Geschäftsführung des Kepler Universitätsklinikums im Hinblick auf die Gesamtentwicklung einer Universitätsmedizin am Standort Linz berät.

<sup>1</sup> Besetzung der Universitätsklinik für Neurologie ab April 2023.

Die Grundlage der engen Partnerschaft ist in der Zusammenarbeitsvereinbarung nach § 29 Abs. 5 UG vom 30. November 2016 stark verankert. Auf Basis dieser werden bestehende Prozesse analysiert und bei Bedarf bilaterale Vereinbarungen adaptiert bzw. neu abgeschlossen. So wurde beispielsweise im Berichtsjahr 2022 eine Dienstleistungsvereinbarung für den Betrieb des MCI zwischen JKU und KUK abgeschlossen. Durch die Kooperationsfelder wie zum Beispiel in den Bereichen Abfallentsorgung, Reinigung, Gärtner- und Winterdienst etc. sollen Synergien lukriert werden.

Der für den klinischen Bereich einer Medizinischen Universität oder Fakultät gemäß § 110 UG gesetzlich definierte Sonderstatus bei der Bemessung der wöchentlichen Höchstarbeitszeit gewährleistet eine qualitativ hochwertige Ausübung von Lehre und Forschung. Die Universität Linz unterstützt daher die Bemühungen der anderen medizinischen Universitäten auf Verlängerung dieses Ausnahmetatbestandes über den 31. Dezember 2021 hinausgehend. Da diese Regelungen aber ausdrücklich nur für Universitätsangehörige zur Anwendung gelangen, bemüht sich die Universität Linz darüberhinausgehend auch um eine Anwendbarkeit im Linzer Dienstrechtsmodell für gemäß § 29 Abs. 9 UG mit Lehre und Forschung betraute Bedienstete des Kepler Universitätsklinikums.

Beide Partnerinnen fühlen sich dem gesellschaftspolitischen Auftrag nach einer flächendeckenden, qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung im höchsten Maß verpflichtet und entwickeln verantwortungsvoll und gemeinsam die dafür notwendigen Strukturen. Durch den verstärkten Abschluss von Lehrkrankenhausverträgen mit regionalen Kliniken der OÖ Gesundheitsholding sollen in Zukunft Praktikumsplätze für Studierende im klinisch-praktischen Jahr auch in der Region verankert werden. Insgesamt sind 11 Krankenanstalten Lehrkrankenhäuser der Universität Linz, welche zur Verbesserung und Intensivierung des praktisch-medizinischen Unterrichts herangezogen werden können.

## **VEREINBARUNG ÜBER DIE BETRIEBSFÜHRUNG MIT DEM KRANKENANSTALTENTRÄGER**

Mit Abschluss der Art. 15a B-VG Vereinbarung über die Errichtung und den Betrieb einer Medizinischen Fakultät und die Einrichtung des Studiums der Humanmedizin an der Universität Linz hat sich die Medizinische Fakultät verpflichtet, den Kostenersatz für die Mitbenützung einer Krankenanstalt für den Lehr- und Forschungsbetrieb der Universität Linz im klinischen Bereich („Klinischer Mehraufwand“) transparenter zu machen und sich besser an den vom Universitätsbetrieb tatsächlich verursachten Kosten zu orientieren. Gleichzeitig hat sich die Medizinische Fakultät an den in der genannten Art. 15a B-VG Vereinbarung festgelegten Budgetpfad und den vereinbarten Kostentrennungsgrundsatz gegenüber den anderen Fakultäten der Universität Linz zu halten. Die Abrechnung der Leistungen nach § 33 UG (Klinischer Mehraufwand) erfolgt gemäß der Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen Kepler Universitätsklinikum und Universität Linz widmungsgemäß und ist seitens des Kepler Universitätsklinikums durch entsprechende Dokumentationsnachweise zu belegen. Die in der Zusammenarbeitsvereinbarung festgeschriebenen KMA-Höchstbeträge geben der Universität die Sicherheit, dass trotz Abschluss verschiedenster Gehaltspakete der Kostenpfad bis 2028 eingehalten werden kann.

§ 7 der Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Kepler Universitätsklinikum beinhaltet darüber hinaus die Grundsätze über die Betriebsführung des Lehr- und Forschungsgebäudes. Für den Betrieb des MCI wurde zwischen JKU und KUK eine Dienstleistungsvereinbarung u.a. für die Kooperationsfelder Abfallentsorgung, Reinigung, Gärtner- und Winterdienst abgeschlossen, um entsprechende Synergien bestmöglich nutzen zu können.

## **BERICHT FÜR DEN BEREICH DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSWESENS EINSCHLIEßLICH ÜBERTRAGENER AUFGABEN (SCREENING-, UNTERSUCHUNGS- UND BEFUNDUNGSTÄTIGKEITEN, UNIVERSITÄTSLEHRGÄNGE DES GESUNDHEITSWESENS, ENTWICKLUNG DER TELEMEDIZIN ETC.)**

Von der Medizinischen Fakultät werden verschiedene Leistungen im Gesundheitswesen über die Mitwirkung der klinischen Lehrstühle am klinischen Betrieb des Kepler Universitätsklinikums hinaus erbracht, wobei der Fokus 2022 analog den Vorjahren auf Maßnahmen für die Attraktivierung der Allgemeinmedizin gelegt wurde.

In den herausfordernden Jahren der Covid-Pandemie unterstützte der Lehrstuhlinhaber der Universitätsklinik für Innere Medizin mit Schwerpunkt Pneumologie das Land OÖ und den Krisenstab mit seiner Fachexpertise zur Virus-Erkrankung. In zahlreichen öffentlichen Auftritten vermittelte er sein Wissen sachlich und klar verständlich für die Bevölkerung. Die medizinische Fakultät unterstützte darüber hinaus durch ein eigenes Angebot einer Test- und Impfstraße für die Mitarbeiter\*innen der JKU.

### **ATTRAKTIVIERUNG DES NIEDERGELASSENEN BEREICHES**

Im Berichtsjahr 2022 wurde der Lehrstuhl für Allgemeinmedizin eingerichtet und besetzt. Die Studienpläne Bachelor und Master Humanmedizin haben bereits seit ihrem Start ein sehr umfangreiches Angebot an Inhalten der Allgemeinmedizin in diversen Lehrveranstaltungen und Modulen verankert. Bei Semesterabschlussprüfungen jedes Semesters ist die Allgemeinmedizin vertreten und erhält durch diese systematische Einbindung einen hohen Stellenwert in der Ausbildung.

Im Jahr 2022 wurde im Bereich der Famulaturen ein Stipendium für die Allgemeinmedizin eingeführt. Für ein vierwöchiges Praktikum erhalten Studierende von der JKU im Nachhinein auf Antrag ein Stipendium in der Höhe von EUR 400,-. Im Berichtsjahr wurden 20 Anträge hier erfolgreich bearbeitet. Gleichzeitig wurden im Master Humanmedizin im Bereich der Allgemeinmedizin zwei neue Wahlfächer eingeführt. Bei einem liegt der Schwerpunkt auf der Befähigung von Mediziner\*innen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz von Bürger\*innen, beim anderen auf der Ordinationsgründung und Ordinationsführung.

Zur Attraktivierung der Allgemeinmedizin haben Medizinstudent\*innen der Medizinischen Fakultät der Universität Linz im KPJ neben der Mitarbeit im Krankenhaus auch ein mehrwöchiges verpflichtendes Praktikum bei einem Hausarzt zu absolvieren. Die Besonderheit in Oberösterreich liegt darin, dass die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) und die Ärztekammer für Oberösterreich das Praktikum finanziell nach Maßgabe der Aufwandsentschädigungen in Klinik-Praktika unterstützt. Auch über die vier Pflichtwochen hinausgehend (Wahlmodul) wird eine Aufwandsentschädigung an die Studierenden ausbezahlt. Dieses Praktikum ist einer von mehreren Schritten, bereits während der Ausbildung die Attraktivität der Allgemeinmedizin zu fördern und das Interesse des Ärzt\*innen-Nachwuchses an einer Kasernenordination zu wecken. Daneben werden die Studierenden angehalten, auch im Bereich der Famulatur ein fakultatives Praktikum in einer niedergelassenen Allgemeinmediziner\*innen-Ordination zu absolvieren.

Mit der ÖGK, der OÖ ÄK und der Oberösterreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (OBGAM) wurde im Berichtsjahr 2022 ein gemeinsames Mentoring Programm für an der Allgemeinmedizin interessierte Studierende weitergeführt. Die bereits seit 2018 an der Universität Linz etablierte Summer School Allgemeinmedizin konnte im Berichtsjahr 2022 wieder abgehalten werden. Ein wesentlicher Beitrag zur Attraktivierung der Allgemeinmedizin ist der hohe Anteil an Lehrenden in Kernfächern der me-

dizinischen Ausbildung. Im Berichtsjahr 2022 waren knapp 50 Allgemeinmediziner\*innen in der Abhaltung des Curriculums in allen zehn Semestern im Bachelor / Master eingebunden. Diese Zahl wird laufend erweitert und durch die Gründung des Instituts für Allgemeinmedizin sowie die Etablierung eines Forschungsnetzwerks aus niedergelassenen Mediziner\*innen (Forschungsordinationen) besteht das Potential der Erweiterung dieses Netzwerks für die Lehre.

Um die Ausbildung im Fach Allgemeinmedizin im KPJ und in den Famulaturen weiter zu vertiefen, wurden die Verträge mit Lehrordinationen im Jahr 2022 weiters auf knapp 100 Lehrordinationen (2019:35; 2020: 63; 2021: 88, 2022: 99) erhöht und diese Ordinationen im Rahmen eines gemeinsam mit der MUW, MUI und MUG entwickelten Lehrordinationsseminars entsprechend ausgebildet.

## UNIVERSITÄTSLEHRGÄNGE DES GESUNDHEITSWESENS

Die Universität Linz bietet im Bereich der Medizin neben dem Bachelor- und Masterstudium für Humanmedizin sowie dem Doktorats- bzw. PhD-Studium Medical Sciences folgende Universitätslehrgänge im Bereich der Medizin bzw. mit engem Bezug zum medizinischen Fachbereich an:

- **Universitätslehrgang Aufbaustudium Health Care Management** (Dauer vier Semester)  
Der Universitätslehrgang Aufbaustudium Health Care Management richtet sich insbesondere an Fach- und Führungskräfte im Gesundheitsbereich. Vermittelt wird insbesondere betriebswirtschaftliches, ökonomisches und rechtliches Wissen, um als sozial kompetente Führungskräfte und Leistungsträger\*innen in der Lage zu sein, Antworten auf die dynamischen Herausforderungen des dynamischen Gesundheitsmarktes zu finden.
- **Universitätslehrgang Postgraduate Studium Advanced Clinical Research** (Dauer vier Semester)  
Der besondere Unterrichtszweck des Universitätslehrganges ist die Fort- und Weiterbildung für mit der klinischen Forschung betraute Personen aus klinischer Praxis, Forschungseinrichtungen, Studiengruppen, der pharmazeutischen Industrie und den Einrichtungen der Administration des Gesundheitswesens. Dazu zählen beispielsweise Mediziner\*innen, Pharmazeut\*innen, Biolog\*innen, Biostatistiker\*innen, Jurist\*innen, Clinical Research Associates, Study-Coordinators / Nurses oder Personen, die eine Tätigkeit in diesem Bereich anstreben.
- **Universitätslehrgang Aufbaustudium Medizinrecht (Medical Law)** (Dauer vier Semester)  
Die Zielsetzung des Lehrganges, die komplexen Vorgaben des Medizinrechts einer Nutzenanwendung in der Praxis zugänglich zu machen, trägt auch zur Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Oberösterreich bei. Das Unterrichtsziel soll didaktisch vor allem dadurch erreicht werden, dass theoretisches Wissen mit praxisrelevanten Kenntnissen eng verknüpft wird, sodass eine direkte Anwendung der Lehrinhalte in der Praxis gewährleistet ist.
- **Universitätslehrgang Aufbaustudium Medizin- und Bioethik** (Dauer vier Semester)  
Ein wesentliches Anliegen des Lehrganges ist die praxisnahe Vermittlung medizin-ethischen Wissens für den Berufsalltag. Der Lehrgang richtet sich insbesondere an Ärzt\*innen sowie alle Interessierten, die mit dem Gesundheitsbereich zu tun haben.

## BERICHT ÜBER BETEILIGUNGEN EINSCHLIEßLICH RECHNUNGSABSCHLÜSSE

Die Medizinische Fakultät der Universität Linz hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN

### 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

#### 1.A INTELLEKTUELLES VERMÖGEN – HUMANKAPITAL

##### 1.A.1 PERSONAL

Nicht-originäre Kennzahl gemäß UHSBV

Erstellungsdatum: 01.02.2023

Personalkategorie	Köpfe					Jahresvollzeitäquivalente							
	2022 (Stichtag: 31.12.22)		Gesamt	2021 (Stichtag: 31.12.21)		2020 (Stichtag: 31.12.20)		2022 (Stichtag: 31.12.22)		2021 (Stichtag: 31.12.21)		2020 (Stichtag: 31.12.20)	
	Frauen	Männer			Gesamt	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Frauen	Männer
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt <sup>1</sup>	1.042	1.838	2.880	2.777	2.604	433,5	877,7	1.311,2	1.303,0	1.182,9			
Professor*innen <sup>2</sup>	32	141	173	175	160	31,0	132,5	163,5	157,0	144,1			
Äquivalente <sup>3</sup>	35	92	127	125	127	31,2	89,9	121,2	122,6	123,9			
darunter Dozent*innen <sup>4</sup>	6	44	50	51	55	5,5	44,3	49,8	53,0	57,2			
darunter Assoziierte Professor*innen <sup>5</sup>	29	48	77	74	72	25,7	45,6	71,3	69,6	66,7			
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen <sup>6</sup>	976	1.608	2.584	2.481	2.320	371,3	655,2	1.026,6	1.023,4	914,9			
darunter Assistenzprofessor*innen <sup>7</sup>	3	12	15	20	27	3,7	14,3	18,0	23,9	18,9			
darunter Universitätsassistent*innen auf Laufbahnstellen <sup>8</sup>	1	1	2	2	6	0,6	1,0	1,6	2,0	11,0			
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter*innen <sup>9</sup>	202	482	684	683	609	113,8	301,3	415,1	427,2	369,8			
Allgemeines Personal gesamt <sup>11</sup>	648	388	1.036	1.011	1.001	480,2	309,8	790,0	777,8	772,0			
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal <sup>12</sup>	62	28	90	110	164	28,8	16,6	45,4	61,4	85,0			
darunter Krankenpflege im Rahmen öff. Krankenanstalt und Tierpflege in med. Einrichtungen <sup>14</sup>	10	0	10	11	7	10,4	0,0	10,4	7,9	6,0			
Insgesamt <sup>15</sup>	1.687	2.223	3.910	3.783	3.603	913,8	1.187,5	2.101,2	2.080,8	1.954,9			

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

<sup>1</sup> Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>2</sup> Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>3</sup> Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>4</sup> Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>5</sup> Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>6</sup> Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>7</sup> Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>8</sup> Verwendungen 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>9</sup> Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>11</sup> Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>12</sup> Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>14</sup> Verwendung 62 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>15</sup> Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

### Interpretation

Mit Jahresende 2022 zählt die Universität Linz 3.910 Mitarbeiter\*innen, davon rund 74 % wissenschaftliches Personal. In Jahresvollzeitäquivalenten liegt der Anteil des wissenschaftlichen Personals bei rund 62 %. Vor allem Lektor\*innen und studentische Mitarbeiter\*innen, die in der Kennzahl dem wissenschaftlichen Personal zugeordnet sind, weisen ein geringes Jahresvollzeitäquivalent auf. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich ein Wachstum des wissenschaftlichen Personals (rund + 4 % Köpfe). Im Berichtsjahr 2022 wurden diverse Berufungsverfahren abgeschlossen; die damit einhergehende Besetzung von Professor\*innenstellen ist ähnlich dem Vorjahr. Der Anteil der über F&E-Projekte drittfINANZIERTe Mitarbeiter\*innen im wissenschaftlichen Bereich hat sich im Vergleich zum Vorjahr marginal verändert.

Das allgemeine Personal beschreibt im Jahr 2022 ein leichtes Wachstum von rund 2,5 % (Köpfe) im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Jahresvollzeitäquivalente bilden ein geringes Wachstum (+ 1,6 %) ab.

Der Frauenanteil im wissenschaftlichen Personal mit rund 36,2 % und rund 33 % bei den Jahresvollzeitäquivalenten konnte im Vergleich zum Vorjahr gehalten werden. Der Frauenanteil der Professor\*innen konnte im Vergleich zum Vorjahr von 17,7 % auf 18,5 % gesteigert werden. Der Frauenanteil des allgemeinen Personals umfasst rund 63 % (Köpfe), im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich ein leichter Anstieg.

Sowohl im wissenschaftlichen als auch im allgemeinen Bereich hat der Ausbau der Medizinischen Fakultät zur Steigerung des Personalstandes insgesamt und in den einzelnen Verwendungen beigetragen: An der Medizinischen Fakultät waren per Stichtag 31.12.2022 im wissenschaftlichen Bereich 19 Professor\*innen (18 Professor\*innen nach § 98 UG und 1 Professur nach § 99 Abs. 4 UG) sowie 573 weitere wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen (inkl. 412 MED-Lektor\*innen und 24 Köpfe im Drittmittelpersonal) beschäftigt.

Das allgemeine Personal (2021: 79 Köpfe, 2022: 107 Köpfe) unterstützt die Medizinische Fakultät im Vizerektorat, an den Universitätskliniken, im Zentrum für Medizinische Forschung, im Zentrum für Medizinische Lehre und in den Zentralen Diensten. Anzumerken ist, dass in der Kennzahl das Personal der Medizinischen Universität Graz für die Betreuung des vorklinischen Studienanteils für die Studierenden der Universität Linz nicht enthalten ist. Nach Angaben der Medizinischen Universität Graz handelt es sich dabei um 47 Köpfe mit 17,38 JVZÄ.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

### 1.A.2 ANZAHL DER BERUFUNGEN AN DIE UNIVERSITÄT

Wissenschaftszweig <sup>1</sup>	Berufungsart															Gesamt 2022	2021	2020		
	Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 4 UG			Berufung gemäß § 99a UG							
	F	M	G	F	M	G	F	M	G	F	M	G	F	M	G					
<b>1</b> <b>NATURWISSENSCHAFTEN</b>		<b>1</b>	<b>1</b>													<b>1</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	
101    Mathematik		1	1													1	1	1	1	
102    Informatik																		2	2	
103    Physik, Astronomie																		2		
104    Chemie																		1	1	
107    andere Naturwissenschaften																			2	
<b>2</b> <b>TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN</b>		<b>1</b>	<b>1</b>													<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	
202    Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik		1	1													1	1	1		
203    Maschinenbau																			2	
204    Chemische Verfahrenstechnik																			1	
205    Werkstofftechnik																		1	1	
<b>3</b> <b>HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>													<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
301    Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie		1	1													1	1	2	1	
302    Klinische Medizin	1	1	2													1	1	2	1	3
<b>5</b> <b>SOZIALWISSENSCHAFTEN</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>										<b>2</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>13</b>
501    Psychologie	1		1													1	1			
502    Wirtschaftswissenschaften		2	2	1		1										1	2	3	3	2
503    Erziehungswissenschaften					1	1										1	1	1		
504    Soziologie																				
505    Rechtswissenschaften					1	1										1	1	5	11	

<sup>1</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstszweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

	Berufungsart															Gesamt 2022	2021	2020		
	Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 4 UG			Berufung gemäß § 99a UG							
	F	M	G	F	M	G	F	M	G	F	M	G	F	M	G				F	M
Herkunftsuniversität/ vorherige*r Dienstgeber*in																				
eigene Universität	1	4	5		1	1										1	5	6	4	8
andere Herkunftsuniversität/ Dienstgeber national																			4	12
Herkunftsuniversität/Dienstgeber Deutschland	1		1													1	1	7	5	
Herkunftsuniversität/Dienstgeber übrige EU		1	1	1		1										1	1	2	3	1
Herkunftsuniversität/Dienstgeber Schweiz					1	1										1	1	1	1	1
Herkunftsuniversität/Dienstgeber übrige Drittstaaten		1	1													1	1	1	1	
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>										<b>3</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>20</b>	<b>27</b>

### Interpretation

Acht Berufungen nach § 98 UG (davon drei an der Medizinischen Fakultät) sowie drei Berufungsverfahren nach § 99 Abs. 1 UG führten zu einem Dienstantritt innerhalb des Berichtsjahres. 45 % der berufenen Personen gem. § 98 UG sowie § 99 Abs. 1 stammen von einer anderen Herkunftsuniversität bzw. Dienstgeber\*in. Im Berichtsjahr 2022 gab es keine Berufungen nach § 99 Abs. 4 UG, § 99a UG und § 99 Abs. 3 UG. Die Zahl der Berufungen hat sich nach den hohen Werten in den letzten Jahren nunmehr wieder auf das langjährige Niveau eingependelt.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

### 1.A.3 FRAUENQUOTE IN KOLLEGIALORGANEN

Monitoring-Kategorie	Stichtag 31.12.2022							31.12.2021							31.12.2020						
	Kopfzahlen			Anteile in % <sup>1</sup>		Frauenquoten-Erfüllungsgrad <sup>2</sup>		Kopfzahlen			Anteile in % <sup>1</sup>		Frauenquoten-Erfüllungsgrad <sup>2</sup>		Kopfzahlen			Anteile in % <sup>1</sup>		Frauenquoten-Erfüllungsgrad <sup>2</sup>	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	3	3	<b>6</b>	50,00	50,00	<b>1</b>	<b>1</b>	3	3	<b>6</b>	50,00	50,00	<b>1</b>	<b>1</b>	3	3	<b>6</b>	50,00	50,00	<b>1</b>	<b>1</b>
Rektor*in		1	<b>1</b>		100,00	–	–		1	<b>1</b>		100,00	–	–		1	<b>1</b>		100,00	–	–
Vizekanzler*innen	3	2	<b>5</b>	60,00	40,00	–	–	3	2	<b>5</b>	60,00	40,00	–	–	3	2	<b>5</b>	60,00	40,00	–	–
Universitätsrat	3	5	<b>8</b>	37,50	62,50	<b>0</b>	<b>1</b>	4	5	<b>9</b>	44,44	55,56	<b>1</b>	<b>1</b>	3	5	<b>8</b>	37,50	62,50	<b>0</b>	<b>1</b>
Vorsitzende*r		1	<b>1</b>		100,00	–	–		1	<b>1</b>		100,00	–	–		1	<b>1</b>		100,00	–	–
sonstige Mitglieder	3	4	<b>7</b>	42,86	57,14	–	–	4	4	<b>8</b>	50,00	50,00	–	–	3	4	<b>7</b>	42,86	57,14	–	–
Senat	10	16	<b>26</b>	38,46	61,54	<b>0</b>	<b>1</b>	14	12	<b>26</b>	53,85	46,15	<b>1</b>	<b>1</b>	12	14	<b>26</b>	46,15	53,85	<b>0</b>	<b>1</b>
Vorsitzende*r		1	<b>1</b>		100,00	–	–		1	<b>1</b>		100,00	–	–		1	<b>1</b>		100,00	–	–
sonstige Mitglieder	10	15	<b>25</b>	40,00	60,00	–	–	14	11	<b>25</b>	56,00	44,00	–	–	12	13	<b>25</b>	48,00	52,00	–	–
Habilitationskommissionen	48	87	<b>135</b>	35,56	64,44	<b>7</b>	<b>15</b>	84	150	<b>234</b>	35,90	64,10	<b>13</b>	<b>26</b>	55	116	<b>171</b>	32,16	67,84	<b>6</b>	<b>19</b>
Berufungskommissionen	82	107	<b>189</b>	43,39	56,61	<b>12</b>	<b>21</b>	51	93	<b>144</b>	35,42	64,58	<b>7</b>	<b>16</b>	100	167	<b>267</b>	37,45	62,55	<b>17</b>	<b>31</b>
Curricularkommissionen	142	197	<b>339</b>	41,89	58,11	<b>23</b>	<b>39</b>	141	217	<b>358</b>	39,39	60,61	<b>19</b>	<b>40</b>	140	218	<b>358</b>	39,11	60,89	<b>19</b>	<b>40</b>
sonstige Kollegialorgane	18	15	<b>33</b>	54,55	45,45	<b>1</b>	<b>2</b>	20	32	<b>52</b>	38,46	61,54	<b>1</b>	<b>2</b>	20	16	<b>36</b>	55,56	44,44	<b>1</b>	<b>2</b>

Ohne Karenzierungen.

<sup>1</sup> Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird.

<sup>2</sup> Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass 2 von insgesamt 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50 % aufweisen.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

### Interpretation

Im Berichtsjahr 2022 waren insgesamt 736 Personen (306 Frauen, 430 Männer) in den unterschiedlichen Kollegialorganen der Universität Linz tätig. Der Frauenanteil lag mit 41,2 % um drei Prozentpunkte höher als im Jahr davor.

Das Rektorat, nicht aber der Universitätsrat und der Senat haben 2022 die gesetzlich vorgegebene Frauenquote erfüllt. Dass die beiden letztgenannten Organe die gesetzlich vorgegebene Frauenquote im Gegensatz zum vorangegangenen Berichtsjahr nicht mehr erfüllt haben, lag daran, dass im Universitätsrat eine Frau ausgeschieden ist und der vakante Platz bisher noch nicht nachbesetzt wurde und dass die ausgeschiedenen Personen im Senat mehrheitlich mit Männern nachbesetzt wurden.

Der Anteil von Frauen an den Habilitationskommissionen konnte mit knapp 36 % gehalten werden und sieben von insgesamt 15 Organen – das sind 46,7 % – haben die Frauenquote erfüllt. Der überwiegende Anteil an Habilitationskommissionen hat auch im Berichtsjahr in technisch-naturwissenschaftlichen sowie in medizinischen Fachbereichen stattgefunden, wo der Frauenanteil im wissenschaftlichen Personal nur auf einem niedrigen Niveau liegt; gerade in diesen Bereichen gestaltet es sich daher über die Maßen schwierig, die entsprechenden Gremien nach Geschlechtern ausgewogen zu besetzen.

Im Vergleich zum Vorjahr erfreulicherweise deutlich gesteigert werden konnte der Frauenanteil indes sowohl in den Berufungskommissionen, in den Curricularkommissionen als auch in den sonstigen Kollegialorganen. In diesen Gremien entwickelt sich der Frauenquoten-Erfüllungsgrad sehr erfreulich, da hier mindestens die Hälfte aller Organe die vorgeschriebene Frauenquote erfüllt haben.

Wie das jährlich durchgeführte Gender- und Diversitätsmonitoring der Universität Linz zeigt, setzt sich das wissenschaftliche Personal zu rund zwei Dritteln aus Männern und nur zu etwa einem Drittel aus Frauen zusammen. Dieser Umstand bedeutet zwangsweise, dass Frauen ungleich mehr Gremienarbeit zu leisten haben, wenn die Kommissionen auch nur ansatzweise geschlechtergerecht besetzt werden sollen. Deswegen ist nur eine langfristige Erhöhung des Frauenanteils im wissenschaftlichen Personal wirklich zielführend, um die gesetzlich geforderte Frauenquote auf Dauer erfüllen zu können. Die Universität Linz setzt vielfältige Maßnahmen, um dieses Ziel zu erreichen: So unterstützen etwa unterschiedliche Förderprogramme speziell für Frauen (z.B. Mentoring-Programme oder Auslobungen von Preisen und Stipendien) diese in ihrer wissenschaftlichen Laufbahn. Durch interne Schulungs- und Weiterbildungsangebote sollen die Mitarbeiter\*innen der Universität sensibilisiert werden für gleichstellungsrelevante Themen und Verhaltensweisen. Die 2021 formulierte „Meeting-Policy“, die eine möglichst rück-sichtsvolle Gestaltung von Sitzungszeiten und besonders für Frauen verbesserte Rahmenbedingungen sicherstellen soll, ist im Intranet der Universität für alle Universitätsangehörigen zugänglich. Dort werden auch weiterführende Informationen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie – ein Thema, das vor allem die oftmals doppelbelasteten Frauen betrifft – bereitgestellt.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

### 1.A.4 LOHNGEFÄLLE ZWISCHEN FRAUEN UND MÄNNERN

Personalkategorie	Kalenderjahr			Gender pay gap					
	2022			2021			2020		
	Kopfzahlen			Frauenlöhne entsprechen			Frauenlöhne entsprechen		
	Frauen	Männer	Gesamt	...% der Männerlöhne	...% der Männerlöhne	...% der Männerlöhne	...% der Männerlöhne	...% der Männerlöhne	...% der Männerlöhne
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) <sup>1</sup>	1	22	23	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV) <sup>2</sup>	26	99	125	95,37	95,82	95,34	95,34	95,34	95,34
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 UG via Universitätsdozent*in oder Assoziierte*r Professor*in) <sup>3</sup>	1	7	8	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor*in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) <sup>4</sup>	6	19	25	98,10	n.a.	97,78	n.a.	97,78	97,78
Universitätsprofessor*in, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) <sup>5</sup>	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsdozent*in <sup>6</sup>	6	45	51	98,33	98,48	98,47	98,48	98,47	98,47
Assoziierte*r Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) - Personengruppe der Universitätsprofessor*innen <sup>7</sup>	0	4	4	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Assoziierte*r Professor*in (KV) <sup>8</sup>	29	49	78	97,17	98,13	97,92	98,13	97,92	97,92
Assistenzprofessor*in (KV) <sup>9</sup>	4	15	19	n.a.	99,04	96,80	99,04	96,80	96,80
Universitätsassistent*in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) <sup>10</sup>	1	1	2	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
kollektivvertragliche Professor*in (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) <sup>11</sup>	32	124	156	97,98	102,35	94,34	102,35	94,34	94,34

<sup>1</sup> Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>2</sup> Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>3</sup> Verwendung 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>4</sup> Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>5</sup> Verwendung 81 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>6</sup> Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>7</sup> Verwendung 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>8</sup> Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>9</sup> Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>10</sup> Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>11</sup> kollektivvertragliche Professor\*innen der Verwendungen 11, 12, 81, 85 und 86 gem. Z 3.6 d. Anlage 9 UHSBV.

#### Interpretation

Bei den Verwendungen der § 98 KV-Professor\*innen, den Universitätsdozent\*innen sowie den Assoziierten Professor\*innen konnte die positive Tendenz in Bezug auf den Gender Pay Gap (GPG) im Vergleich zu den Vorjahren (2021, 2020) beibehalten werden. Auch in der Gruppe der Universitätsprofessor\*innen lt. § 99 Abs. 1 UG zeigt sich kaum eine Lohnlücke, vielmehr konnte diese im Vergleich zu 2020 fast geschlossen werden. Die Anzahl der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor\*innen ausgewiesenen Personen stimmt nicht mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien überein. Dies ist auf einen unterjährigen Verwendungswechsel von Professor\*innen zurückzuführen.

Wie auch im Vorjahr muss an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass vor allem in den technischen Bereichen verstärkt männliche Professoren beschäftigt werden und in Folge des Abwerbungsdrucks sowie der allgemeinen Situation am Arbeitsmarkt sich hier höhere Differenzen abbilden als in anderen Bereichen. Die in der Kennzahl angeführten Kopfzahlen beziehen sich auf das gesamte Kalenderjahr 2022 und sind daher nicht mit den Kopfzahlen der Kennzahl 1.A.1 vergleichbar.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

### 1.A.5 REPRÄSENTANZ VON FRAUEN IN BERUFUNGSVERFAHREN

Kalenderjahr	2022				2021				2020			
	Anzahl				Anzahl				Anzahl			
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer*ines Professor*in geführt haben	8				15				13			
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen			Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen			Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt		Frauen	Männer	Gesamt		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	38,89	28	44	72	43,26	56	75	131	27,86	31	82	113
Gutachter*innen	31,99	7	18	25	28,29	17	44	61	34,87	16	32	48
Bewerber*innen	28,02	28	63	91	26,48	63	196	259	27,33	51	190	241
Hearing	28,07	10	25	35	30,21	25	60	85	29,67	18	54	72
Berufungsvorschlag	23,96	7	15	22	30,78	16	35	51	19,87	7	28	35
Berufung	25,00	2	6	8	26,67	4	11	15	23,08	3	10	13
	Chancenindikator (1 = Chancengleichheit)				Chancenindikator (1 = Chancengleichheit)				Chancenindikator (1 = Chancengleichheit)			
Selektionschance für Frauen – Hearing	1,00				1,14				1,09			
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	0,86				1,16				0,73			
Berufungschance für Frauen	0,89				1,01				0,84			

#### Interpretation

An der Universität Linz wurden insgesamt acht Berufungsverfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professur geführt haben, im Berichtsjahr durchgeführt. Im Rahmen dieser Verfahren fand der überwiegende Anteil an Berufungen – nämlich fünf – an Instituten der technisch-naturwissenschaftlichen sowie medizinischen Fakultät statt. Dies sind Bereiche mit einem tendenziell geringen Frauenanteil, welcher es einerseits erschwert, entsprechende universitätsinterne Kommissionen ausgewogen zu besetzen, der es andererseits aber auch schwierig macht, den Anteil von Frauen an den Gutachter\*innen und den Bewerber\*innen überhaupt zu heben. Im Detail verteilten sich die in diesen Verfahren involvierten Personen im Hinblick auf die Geschlechterperspektive folgendermaßen:

Insgesamt 72 Personen – 28 Frauen und 44 Männer – waren in den verschiedenen Berufungskommissionen tätig, was einem Frauenanteil von 38,9 % entspricht. Dieser ist zwar im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gesunken, liegt aber unter Berücksichtigung natürlicher Schwankungen im Durchschnitt der vorangegangenen Jahre.

Für die Verfahren waren sieben Gutachterinnen und 18 Gutachter tätig. Der Frauenanteil lag bei knapp 32 % und konnte nach einem steten Absinken der vergangenen Jahre im Berichtsjahr wieder um einige Prozentpunkte gesteigert werden. Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen ist bei der Auswahl der Gutachter\*innen stets eingebunden. Auch die Professor\*innenkurie selbst achtet verstärkt auf eine möglichst geschlechtergerechte Auswahl der Gutachter\*innen.

Geringfügig gestiegen ist 2022 auch der Anteil von Frauen (28 %) an den Bewerber\*innen, womit der Trend der vorangegangenen Jahre mit minimalen Schwankungen erfreulicherweise fortgesetzt werden konnte. Zum Hearing eingeladen wurden zwar im Vergleich etwas weniger Frauen (28,1 %) als im Vorjahr, jedoch weist auch hier die Tendenz seit dem Jahr 2018 grundsätzlich wieder nach oben.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

Von den 22 Personen, die zur Berufung vorgeschlagen wurden, waren sieben Frauen und 15 Männer. Der durchschnittliche Frauenanteil betrug knapp 24 % und nahm damit im Vergleich zu 2021 zwar wieder etwas ab, lag aber trotzdem im oberen Bereich der zurückliegenden Jahre. Berufen wurden schließlich zwei Frauen und acht Männer, was einem Frauenanteil von 25 % entspricht.

Die Betrachtung des Chancenindikators zeigt, dass die Selektionschancen für Frauen, zu einem Hearing eingeladen, für eine Berufung vorgeschlagen bzw. schlussendlich berufen zu werden, im Vergleich zum Vorjahr zwar geringfügig gesunken sind, sich aber in der Tendenz der letzten Jahre zunehmend in der Nähe eines Indikators von 1 (= Chancengleichheit) einpendeln dürften. Dieser Umstand ist angesichts der Tatsache, dass aufgrund der fachlichen Ausrichtung der Universität überdurchschnittlich häufig an die technisch-naturwissenschaftliche bzw. an die medizinische Fakultät, also in Fachbereiche, die grundsätzlich einen deutlichen Überhang an Männern aufweisen, berufen wird, positiv zu werten.

Das jährlich durchgeführte Gender-Monitoring, das neben den tatsächlichen Berufungen auch einzelne Verfahrensstufen beleuchtet, trägt dazu bei, die Universitätsangehörigen zu sensibilisieren und die Problematik, dass nach wie vor weniger Frauen berufen werden, sichtbar zu machen. Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen achtet darüber hinaus auf die geschlechtergerechten Zusammensetzungen der Kommissionen und auf eine angemessene Repräsentanz von Frauen unter den zum Hearing eingeladenen bzw. zur Berufung vorgeschlagenen Personen.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

## 1.B INTELLEKTUELLES VERMÖGEN – BEZIEHUNGSKAPITAL

## 1.B.1 ANZAHL DER PERSONEN IM BEREICH DES WISSENSCHAFTLICHEN PERSONALS MIT EINEM AUSLANDSAUFENTHALT

Studienjahr				2021/22	2020/21	2019/20
Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	6	18	24	5	37
	Drittstaaten	0	3	3	2	12
	<b>Gesamt</b>	6	21	<b>27</b>	<b>7</b>	<b>49</b>
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	12	26	38	4	15
	Drittstaaten	2	4	6	0	18
	<b>Gesamt</b>	14	30	<b>44</b>	<b>4</b>	<b>33</b>
länger als 3 Monate	EU	0	2	2	2	7
	Drittstaaten	2	1	3	1	5
	<b>Gesamt</b>	2	3	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>12</b>
Insgesamt	EU	18	46	64	11	59
	Drittstaaten	4	8	12	3	35
	<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>54</b>	<b>76</b>	<b>14</b>	<b>94</b>

**Interpretation**

Im Studienjahr 2021/2022 konnten 76 Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt verzeichnet werden. Die Reisetätigkeit der Forscher\*innen ins Ausland ist damit wieder merklich angestiegen, an die Zahlen vor der Pandemie konnte aber noch nicht wieder angeschlossen werden.

Fundierte Vergleiche zum Vorjahr in Bezug auf Aufenthaltsdauer, Gastlandkategorie und Geschlecht sind aufgrund der pandemiebedingten geringen Anzahl an Datensätzen im Studienjahr 2020/2021 nicht möglich.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

## 1.C INTELLEKTUELLES VERMÖGEN – STRUKTURKAPITAL

## 1.C.1 ERLÖSE AUS F&amp;E-PROJEKTEN IN EURO

Rechnungsjahr		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			2022	2021	2020
Wissenschaftszweig <sup>1</sup>		national	EU	Drittstaaten	Gesamt	Gesamt	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	<b>12.488.368,59</b>	<b>2.659.948,43</b>	<b>638.615,79</b>	<b>15.786.932,81</b>	<b>16.864.932,96</b>	<b>17.471.346,76</b>
101	Mathematik	2.121.246,33	48.988,68	66.920,00	2.237.155,01	2.217.979,54	3.417.439,32
102	Informatik	4.319.603,40	1.036.486,22	394.894,51	5.750.984,13	6.553.932,50	5.837.845,48
103	Physik, Astronomie	4.834.363,86	1.039.082,92		5.873.446,78	6.118.635,38	5.691.291,81
104	Chemie	817.957,71	152.940,98	131.634,28	1.102.532,97	1.556.111,49	1.782.206,33
107	Andere Naturwissenschaften	395.197,29	382.449,63	45.167,00	822.813,92	418.274,05	742.563,82
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	<b>11.058.327,49</b>	<b>1.571.136,22</b>	<b>101.990,00</b>	<b>12.731.453,71</b>	<b>16.470.534,54</b>	<b>14.447.147,08</b>
202	Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	4.995.285,85	968.281,40		5.963.567,25	6.849.605,88	5.988.712,11
203	Maschinenbau	2.290.592,62	308.746,26		2.599.338,88	3.125.838,02	2.658.604,98
204	Chemische Verfahrenstechnik	681.846,72	79.928,93		761.775,65	1.261.502,53	1.169.553,75
205	Werkstofftechnik	3.022.355,29	214.179,63	101.990,00	3.338.524,92	5.082.284,41	4.543.325,80
206	Medizintechnik	68.247,01			68.247,01	151.303,70	86.950,44
3	HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	<b>1.073.470,62</b>	<b>10.969,00</b>	<b>140.509,20</b>	<b>1.224.948,82</b>	<b>951.240,09</b>	<b>405.749,52</b>
301	Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	133.749,68	10.969,00		144.718,68	64.963,64	49.887,71
302	Klinische Medizin	939.720,94		140.509,20	1.080.230,14	886.276,45	355.861,81
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	<b>3.067.825,10</b>	<b>240.237,29</b>		<b>3.308.062,39</b>	<b>2.984.665,52</b>	<b>2.649.544,46</b>
501	Psychologie	52.196,00			52.196,00	141.228,00	254.893,72
502	Wirtschaftswissenschaften	1.880.853,46	172.752,94		2.053.606,40	1.801.100,56	1.583.199,38
503	Erziehungswissenschaften	32.700,00	36.553,60		69.253,60	8.590,00	85.816,80
504	Soziologie	348.503,90			348.503,90	235.453,62	197.220,67
505	Rechtswissenschaften	579.837,86	30.930,75		610.768,61	512.873,92	402.370,99
506	Politikwissenschaften	100.064,75			100.064,75	92.198,86	10.124,65
509	Andere Sozialwissenschaften	73.669,13			73.669,13	193.220,56	115.918,25
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	<b>102.997,12</b>	<b>174.281,96</b>		<b>277.279,08</b>	<b>50.065,21</b>	<b>13.192,76</b>
601	Geschichte, Archäologie	102.997,12	174.281,96		277.279,08	50.065,21	13.192,76
99	NICHT ZUGEORDNET				<b>0,00</b>	<b>81.895,01</b>	<b>161.827,81</b>

**II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN**

Auftrag-/Fördergeber-Organisation				2022	2021	2020	
Insgesamt	EU	2.949.455,53		2.949.455,53	4.282.981,31	4.551.414,83	
	andere internationale Organisationen			0,00	15.000,00	71.887,71	
	Bund (Ministerien)	328.804,41		328.804,41	885.744,87	415.710,13	
	Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG)	3.409.066,12		3.409.066,12			
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	767.962,06		767.962,06	693.758,72	796.502,12	
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	23.692,71		23.692,71	80.239,94	1.741,20	
	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)	8.073.900,71		8.073.900,71	8.018.230,42	7.949.260,19	
	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)	8.681.066,02		8.681.066,02	11.562.396,87	10.231.149,59	
	Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	38.138,80		38.138,80	74.833,33	93.833,33	
	Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (ÖNB)	40.868,12		40.868,12	288.152,32	260.814,76	
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	908.666,51	223.210,62	183.957,04	1.315.834,17	4.305.125,57	3.559.734,06
	Unternehmen	5.284.050,70	1.221.465,71	697.157,95	7.202.674,36	6.939.001,63	6.925.081,48
	Private (Stiftungen, Vereine etc.)	234.772,76	262.441,04		497.213,80	257.868,35	291.678,99
	sonstige				0,00	0,00	0,00
	<b>Gesamt</b>	<b>27.790.988,92</b>	<b>4.656.572,90</b>	<b>881.114,99</b>	<b>33.328.676,81</b>	<b>37.403.333,33</b>	<b>35.148.808,39</b>

<sup>1</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

**Interpretation**

Im Vergleich zum Vorjahr ist es im Jahr 2022 zu einem Rückgang der Erlöse aus F&E-Projekten in Höhe von rund EUR 4,07 Millionen gekommen; das entspricht einem Rückgang von rund 10,9 %. Dies ist hauptsächlich auf den Wegfall der Sondereffekte aus 2021 durch die Großprojekte LIT Factory sowie SYME zurückzuführen.

Bestandteil des Gesamtergebnisses sind die Erlöse der Medizinischen Fakultät iHv. EUR 1,22 Millionen. Der Rückgang – jeweils in Klammer – resultiert im Wesentlichen aus den Kategorien FFG (EUR 2,9 Mio.), EU (EUR 1,3 Mio.) und Aufträge des Bundes bzw. von Ministerien (EUR 0,6 Mio.). Die Erlöse aus FWF-Projekten liegen 2022 mit rund EUR 8,1 Millionen geringfügig über dem Niveau des Vorjahres.

Aufgrund der Umstellung zur separaten Ausweisung der CDG ist diese Kennzahl mit den sonstigen öffentlichen Einrichtungen zu addieren um mit den Werten aus 2021 vergleichbar zu sein. Somit ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr in Summe ein Anstieg iHv. EUR 0,4 Millionen aus CDG und sonstigen öffentlich-rechtlichen Einrichtungen. Dieser Anstieg ist jedoch ausschließlich auf die sonstigen öffentlich-rechtlichen Einrichtungen zurückzuführen, da die Erlöse aus Projekten mit der CDG im Vergleich zu 2021 um etwa EUR 0,1 Mio. abnahmen.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

### 1.C.2 INVESTITIONEN IN INFRASTRUKTUR IM F&E-BEREICH IN EURO

Rechnungsjahr		2022	2021	2020					
Wissenschaftszweig <sup>1</sup>	Investitionsbereich	Großgeräte/ Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Forschungs- infrastruktur	Sonstige Forschungs- infrastruktur	Gesamt	Gesamt	Gesamt
101	Mathematik							243.469,50	364.774,00
102	Informatik							243.469,50	364.774,00
103	Physik, Astronomie	1.315.801,24					1.315.801,24	214.191,80	480.168,40
104	Chemie	557.089,28					557.089,28	189.309,80	223.299,40
106	Biologie	1.561.196,40					1.561.196,40		129.983,50
107	Andere Naturwissenschaften	67.705,60					67.705,60		
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	<b>1.320.653,98</b>					<b>1.320.653,98</b>	<b>2.117.580,40</b>	<b>2.282.045,20</b>
202	Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	54.160,00					54.160,00	23.583,60	138.426,80
203	Maschinenbau	54.492,00					54.492,00	132.560,50	
204	Chemische Verfahrenstechnik							111.199,20	21.208,60
205	Werkstofftechnik	392.809,00					392.809,00	377.756,50	105.583,90
210	Nanotechnologie	792.442,58					792.442,58	534.493,00	266.556,80
211	Andere Technische Wissenschaften	26.750,40					26.750,40	937.987,60	1.750.269,10
3	HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSEN- SCHAFTEN	<b>2.357.857,20</b>					<b>2.357.857,20</b>	<b>512.101,00</b>	<b>557.950,50</b>
301	Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	1.432.806,20					1.432.806,20	50.494,80	67.200,00
302	Klinische Medizin	96.138,60					96.138,60	218.520,00	129.983,50
303	Gesundheitswissenschaften							21.468,00	
304	Medizinische Biotechnologie	451.131,40					451.131,40	37.871,10	180.383,50
305	Andere Humanmedizin, Gesundheitswissen- schaften	377.781,00					377.781,00	183.747,10	180.383,50
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	<b>903,30</b>					<b>903,30</b>		
502	Wirtschaftswissenschaften	903,30					903,30		
Insgesamt		<b>7.181.207,00</b>					<b>7.181.207,00</b>	<b>3.520.122,00</b>	<b>4.402.995,00</b>

<sup>1</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

### Interpretation

Im Berichtsjahr 2022 wurde in Infrastrukturen im F&E-Bereich ein Gesamtbetrag von EUR 7.181.207 investiert, was mehr als doppelt so viel ist wie im Jahr zuvor. Der Großteil dieses Gesamtbetrags floss in den Ankauf neuer Infrastrukturen, lediglich 8 % wurden in Erweiterungen bestehender Großgeräte investiert.

Grund für die im Berichtsjahr 2022 recht hohe Gesamtsumme sind die Investitionen in die Core Facilities der Medizinischen Fakultät, die mehr als 50 % des Betrags ausmachen. Abseits der Medizinischen Fakultät ist der Ausbau des Zentrums für Oberflächen- und Nanoanalytik zu erwähnen, in den mit der Anschaffung von drei neuen Geräten knapp EUR 900.000 geflossen sind.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

## 2. KERNPROZESSE

## 2.A KERNPROZESSE – LEHRE UND WEITERBILDUNG

## 2.A.1 PROFESSOR\*INNEN UND ÄQUIVALENTE

Curriculum <sup>1</sup>	Vollzeitäquivalente 31.12.2021			2020	2019
	Professor*innen <sup>2</sup>	Dozent*innen <sup>3</sup>	assoziierte Professor*innen <sup>4</sup>	Gesamt <sup>5</sup>	Gesamt <sup>5</sup>
<b>01 PÄDAGOGIK</b>	<b>0,28</b>	<b>0,00</b>	<b>0,39</b>	<b>0,67</b>	<b>0,33</b>
011 Pädagogik	0,28	0,00	0,67	0,67	0,33
0111 Erziehungswissenschaft	0,28	0,00	0,67	0,67	0,33
<b>02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE</b>	<b>2,64</b>	<b>0,21</b>	<b>1,75</b>	<b>4,60</b>	<b>4,65</b>
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	1,59	0,10	1,38	3,06	3,53
0222 Geschichte und Archäologie	1,59	0,10	1,38	3,06	3,53
023 Sprachen	1,02	0,00	0,00	1,02	0,58
0231 Spracherwerb	1,02	0,00	0,00	1,02	0,58
028 Interdisz. Progr. Schwerp. Geisteswiss. und Künste	0,03	0,11	0,37	0,51	0,54
0288 Interdisz. Progr. Schwerp. Geisteswiss. und Künste	0,03	0,11	0,37	0,51	0,54
<b>03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN</b>	<b>5,06</b>	<b>0,74</b>	<b>5,40</b>	<b>11,20</b>	<b>13,50</b>
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,06	0,74	5,40	11,20	13,50
0311 Volkswirtschaftslehre	0,45	0,19	0,41	1,04	1,42
0312 Politikwissenschaften und politische Bildung	0,7	0,04	1,05	1,79	2,22
0313 Psychologie	1,34	0,09	0,44	1,88	2,09
0314 Soziologie und Kulturwissenschaften	2,58	0,41	3,5	6,49	7,77
<b>04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT</b>	<b>56,82</b>	<b>18,00</b>	<b>22,83</b>	<b>97,64</b>	<b>89,97</b>
041 Wirtschaft und Verwaltung	23,22	11,20	14,78	49,20	48,35
0410 Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	2,30	2,57	1,74	6,60	9,06
0411 Steuer- und Rechnungswesen	1,46	0,10	2,46	4,03	4,49
0413 Management und Verwaltung	19,47	8,52	10,58	38,57	34,80
042 Recht	31,51	6,11	6,88	44,49	39,77
0421 Recht	31,51	6,11	6,88	44,49	39,77
048 Interdisz. Progr. Schwerp. Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2,09	0,70	1,17	3,95	1,79
0488 Interdisz. Progr. Schwerp. Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2,09	0,70	1,17	3,95	1,79
<b>05 NATURWISSENSCHAFTEN, MATHEMATIK UND STATISTIK</b>	<b>28,40</b>	<b>13,20</b>	<b>15,12</b>	<b>56,72</b>	<b>58,79</b>
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	4,19	1,77	5,04	10,99	11,01

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

Curriculum <sup>1</sup>	Vollzeitäquivalente 31.12.2021			2020	2019
	Professor*innen <sup>2</sup>	Dozent*innen <sup>3</sup>	assoziierte Professor*innen <sup>4</sup>	Gesamt <sup>5</sup>	Gesamt <sup>5</sup>
0511 Biologie	2,42	0,99	3,93	7,35	7,74
0512 Biochemie	1,77	0,77	1,11	3,65	3,28
053 Exakte Naturwissenschaften	12,25	4,66	5,56	22,47	20,98
0531 Chemie	0,84	0,37	1,19	2,40	2,87
0532 Geowissenschaften	0,03	0,05	0,01	0,09	0,15
0533 Physik	11,38	4,24	4,35	19,97	17,96
054 Mathematik und Statistik	11,04	5,82	3,88	20,74	24,16
0541 Mathematik	9,02	4,32	2,38	15,71	19,65
0542 Statistik	2,03	1,51	1,49	5,02	4,52
058 Interdisz. Progr. Schwerp. Naturwiss., Mathematik und Statistik	0,92	0,95	0,65	2,52	2,63
0588 Interdisz. Progr. Schwerp. Naturwiss., Mathematik und Statistik	0,92	0,95	0,65	2,52	2,63
<b>06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE</b>	<b>24,01</b>	<b>10,81</b>	<b>6,72</b>	<b>41,54</b>	<b>36,80</b>
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	13,17	3,72	4,78	21,68	16,27
0610 Informatik und Kommunikationstechnologie nicht näher definiert	0,24	0,17	0,01	0,42	0,38
0612 Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	4,57	2,82	3,71	11,10	11,20
0619 Informatik und Kommunikationstechnologie nicht andernorts klassifiziert	8,36	0,73	1,07	10,16	4,69
068 Interdisz. Progr. Schwerp. Informatik und Kommunikationstechnologie	10,84	7,09	1,94	19,87	20,53
0688 Interdisz. Progr. Schwerp. Informatik und Kommunikationstechnologie	10,84	7,09	1,94	19,87	20,53
<b>07 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE</b>	<b>31,07</b>	<b>6,99</b>	<b>17,67</b>	<b>55,73</b>	<b>47,93</b>
071 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	15,64	4,15	10,57	30,36	25,81
0711 Chemie und Verfahrenstechnik	11,19	2,37	7,97	21,53	19,58
0714 Elektronik und Automation	3,29	1,69	2,10	7,08	6,23
0715 Maschinenbau und Metallverarbeitung	1,16	0,08	0,50	1,74	-
078 Interdisz. Progr. Schwerp. Ingenieurw., verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	15,42	2,84	7,10	25,37	22,12
0788 Interd. Progr. Schwerp. Ingenieurw., verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	15,42	2,84	7,10	25,37	22,12
<b>09 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN</b>	<b>8,98</b>	<b>0,06</b>	<b>0,12</b>	<b>9,16</b>	<b>12,71</b>
091 Gesundheit	8,98	0,06	0,12	9,16	12,71
0912 Humanmedizin	8,98	0,06	0,12	9,16	12,71
<b>Insgesamt</b>	<b>157,26</b>	<b>50,00</b>	<b>70,00</b>	<b>277,25</b>	<b>264,63</b>
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien <sup>6</sup>	9,13	4,40	6,08	19,61	24,53

<sup>1</sup> Auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik.

<sup>2</sup> Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z. 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>3</sup> Verwendung 14 gemäß Z. 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>4</sup> Verwendungen 82 gemäß Z. 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>5</sup> Verwendung 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z. 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>6</sup> ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

### Interpretation

In dieser Kennzahl wird das Beschäftigungsvolumen der Professor\*innen und Äquivalente auf die verschiedenen Studienfelder gemäß ISCED-F-2013 Systematik aufgeteilt. Hinsichtlich der Berechnungsmethode ist anzumerken, dass die Gesamtheit der VZÄ direkt auf Personenebene aufgeteilt wurde. Als Schlüssel werden die Prüfungsantritte von Bachelor-, Master- und Diplomstudien (unabhängig vom Ergebnis) herangezogen. Mehrfach abgelegte Prüfungen, insbesondere auch wiederholte Prüfungen, werden entsprechend mehrfach berücksichtigt.

Im Berichtsjahr 2022 (Stichtag 31.12.2021) fließt der Großteil des Beschäftigungsvolumens der betrachteten Personengruppen in die Studienfelder „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“ (97,64 VZÄ) und „Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik“ (56,72 VZÄ). Verglichen mit dem Vorjahr ist insbesondere in den Studienfeldern „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“, „Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“ sowie „Informatik und Kommunikationstechnologie“ ein Anstieg zu verzeichnen. Im Studienfeld „Gesundheit und Sozialwesen“ hat sich der Anteil der VZÄ im Feld „0912 Humanmedizin“ im Vergleich zum Vorjahr verringert. Dies liegt in der erstmaligen Anwendung des Abschlagsatzes begründet. Im Vergleich zum Studienjahr 2020/21 konnte die Betreuungsrelation in den stark nachgefragten Studienrichtungen der Felder 0421 Recht und 0413 Management und Verwaltung verbessert werden.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

## 2.A.2 ANZAHL DER EINGERICHTETEN STUDIEN

Stichtag	31.12.2022							31.12.2021	31.12.2020				
Studienart	Studienform					Gesamt	Programmbeteiligung				Gesamt	Gesamt	
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbeleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar		davon berufsbeleitend studierbar	internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studienkoop.	davon gemeinsame Studienprogramme gemäß § 54d UG			davon gemeinsam eingerichtete Studien gemäß § 54e UG
Diplomstudien	2		1	1		1						3	3
Bachelorstudien	25	4	16				1	4		4		25	24
Masterstudien	41	22	27				7	3	1	2		39	39
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	9	3	3					1		1		9	9
davon PhD-Doktoratsstudien	3	2	1					1		1		3	3
Ordentliche Studien insgesamt	77	29	47	1		1	8	8	1	7		76	75
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	27							27		27		29	26
Universitätslehrgänge für Graduierte	19	2	19								13	20	21
andere Universitätslehrgänge	2		2									2	2
Universitätslehrgänge insgesamt	21	2	21								13	22	23

**Interpretation**

Mit Wintersemester 2022/23 wurde das bereits sehr breite Studienangebot der Universität Linz um die Masterstudien Digital Society und Medical Engineering erweitert. Im Masterstudium Digital Society beschäftigen sich die Studierenden interdisziplinär mit den gesellschaftlichen Perspektiven der digitalen Transformation. Im Masterstudium Medical Engineering werden die Inhalte aus dem gleichnamigen Bachelorstudium in mehreren technischen Bereichen, wie beispielsweise Medizinischer Elektronik und Mikrosystemtechnik oder Medizinische Informations- und Signalverarbeitung, vertieft.

Mit diesen neuen Studien waren per 31.12.2022 insgesamt 77 Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktoratsstudien eingerichtet, darunter die in den Vorjahren gestarteten Studien Rechtswissenschaften (Bachelorstudium), Betriebswirtschaftslehre (Bachelorstudium), International Business Administration (Bachelorstudium), Medical Engineering (Bachelorstudium), Maschinenbau (Bachelorstudium) sowie das Bachelor- und Masterstudium Artificial Intelligence.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

Erfolgreich fortgeführt wurde das gemeinsam mit der Medizinischen Universität Graz eingerichtete Bachelorstudium Humanmedizin. Außerdem ist die Universität Linz weiterhin am mit den Kooperationspartner\*innen im Cluster Mitte gemeinsam eingerichteten Bachelor- und Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) beteiligt.

Im Bereich der Universitätslehrgänge wurde ein Universitätslehrgang aufgelassen. Im Sinne des life-long learnings waren im Berichtsjahr 21 Universitätslehrgänge eingerichtet.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

### 2.A.3 STUDIENABSCHLUSSQUOTE

Nicht-originäre Kennzahl laut UHSBV

Erstellungsdatum: 16.02.2022

Studienjahr	2021/22			2020/21	2019/20
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	37,4%	37,6%	37,5%	42,7 %	41,7 %
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss*	634	578	1.212	1.283	1.190
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	1.060	957	2.017	1.723	1.663
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	1.694	1.535	3.229	3.006	2.853
Studienabschlussquote Masterstudien	47,2%	43,5%	45,2%	50,1 %	52,4 %
Masterstudien beendet mit Abschluss*	240	256	497	530	515
Masterstudien beendet ohne Abschluss	269	333	602	528	468
Masterstudien beendet Summe	509	589	1.099	1.059	983
Studienabschlussquote Universität	39,7%	39,3%	39,5%	44,6 %	44,4 %
Studien beendet mit Abschluss*	875	834	1.709	1.814	1.705
Studien beendet ohne Abschluss	1.329	1.290	2.619	2.251	2.131
Studien beendet Summe	2.204	2.124	4.328	4.065	3.836

\*Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

#### Interpretation

Die Zahlen zeigen, dass die Studienabschlussquote im Vergleich zum Vorjahr (44,6 %) gesunken ist (39,5 %). Die Kennzahl liegt somit etwas über dem Niveau von 2018/19 (38,5 %). Der Rückgang weist bei den Bachelor- und Diplomstudien (42,7 % auf 37,5 %) und Masterstudien (50,1 % auf 45,2 %) in etwa das gleiche Ausmaß aus.

Dies legt die Vermutung nahe, dass es sich hier in erster Linie um Personen handelt, die während der Corona-Pandemie ein Studium begonnen haben und dieses nun wieder ohne Abschluss beendet haben oder Personen, die bereits vor der Pandemie ein Studium begonnen und dies während der Pandemie bewusst nicht "ohne Abschluss beendet" haben.

Auffallend ist, dass Frauen in den Jahren 2019/20 und 2020/21 im Bereich der Bachelor- und Diplomstudien eine höhere Studienabschlussquote als Männer aufweisen, während diese im Jahr 2021/22 annähernd gleich ist. In den Masterstudien hatten hingegen Männer in den Jahren 2019/20 und 2020/21 die höhere Studienabschlussquote, während es im Jahr 2021/22 umgekehrt ist.

Im gemeinsam mit der Medizinischen Universität Graz eingerichteten Bachelorstudium Humanmedizin konnte die Studienabschlussquote im Vergleich zum Vorjahr – entgegen des allgemeinen Trends – stabil gehalten werden (86,9 % zu 86,0%), wobei Frauen (89,0%) erneut eine bessere Studienabschlussquote aufweisen als Männer (81,8%). Im Masterstudium Humanmedizin liegt die Studienabschlussquote bei 93,5 % (Frauen: 95,7 %; Männer: 91,3 %), was dem Niveau des Vorjahres entspricht (gesamt: 95,3 %; Frauen: 100,0 %; Männer: 91,7 %).

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

### 2.A.4 BEWERBER\*INNEN FÜR STUDIEN MIT BESONDEREN ZULASSUNGSBESTIMMUNGEN

Studienjahr 2022/23	angemeldet			Verfahrensschritte angetreten			zulassungsberechtigt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studien mit besonderen Zugangsregelungen I UG idF BGBl. I Nr. 8/2018</b>									
§ 63a Abs. 8 UG Aufnahmeverfahren in fremdsprachigen Master- und Doktoratsstudien	183	206	389	98	100	198	65	37	102
§ 71b UG Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien	109	53	162	-	-	-	109	53	162
0413 <sup>1</sup> BA International Business Administration	59	40	99	-	-	-	59	40	99
0421 <sup>1</sup> BA Rechtswissenschaften	50	13	63	-	-	-	50	13	63
§ 71c UG Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien	1.258	715	1.973	907	512	1.419	202	143	345
0313 <sup>1</sup> MA Psychologie	28	12	40	15	7	22	14	6	20
0912 <sup>1</sup> BA Humanmedizin	1.218	689	1.907	887	497	1.384	188	137	325
0912 <sup>1</sup> MA Humanmedizin	12	14	26	5	8	13	0	0	0
Studienjahr 2022/23 Insgesamt	1.550	974	2.524	1.005	612	1.617	376	233	609
Studienjahr 2021/22 Insgesamt	1.690	1.065	2.755	1.148	714	1.862	307	225	532
Studienjahr 2020/21 Insgesamt	1.494	872	2.366	1.007	581	1.588	320	187	507

<sup>1</sup> geschichtet nach Studienart(en) mit jeweilig zugeordnetem ISCED 4-Steller

#### Interpretation

Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaften, Bachelorstudium Sozialwirtschaft, Diplomstudium Rechtswissenschaften, Bachelorstudium Wirtschaftsrecht (§ 71b UG)

Die Aufnahmeverfahren für die Bachelorstudien Wirtschaftswissenschaften, Sozialwirtschaft, Wirtschaftsrecht und das Diplomstudium Rechtswissenschaften wurden im vergangenen Berichtsjahr nicht durchgeführt.

Bachelorstudium Rechtswissenschaften, Bachelorstudium International Business Administration (§ 71b UG)

Für das Aufnahmeverfahren im Bachelorstudium Rechtswissenschaften (Studienfeld 0421 Recht) haben sich insgesamt 63 Personen (50 Frauen, 13 Männer) angemeldet. Zulassungsberechtigt waren alle 63 Personen (50 Frauen, 13 Männer).

Zum zweiten Mal durchgeführt wurde im Berichtsjahr 2022 das Aufnahmeverfahren für das im Vorjahr neu eingerichtete Bachelorstudium International Business Administration (Studienfeld 0413 Management und Verwaltung). 99 Personen (59 Frauen und 40 Männer) haben sich dafür angemeldet, die am Ende auch alle zulassungsberechtigt waren.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

### Fremdsprachige Masterstudien (§63a Abs. 8 UG)

Für das Masterstudium Leading Innovative Organizations (Studienfeld 0413 Management und Verwaltung) haben sich im Jahr 2022 insgesamt 44 Personen (16 Frauen, 28 Männer) angemeldet. Davon sind 28 zum Aufnahmeverfahren angetreten (10 Frauen, 18 Männer). Zur Zulassung berechtigt waren letzten Endes 23 Studienwerber\*innen (10 Frauen, 13 Männer). Die Bewerbung musste dabei ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf, Zeugnisse, eine Kopie der Bachelorarbeit und einen Sprachnachweis (Englisch C1) enthalten.

Für die drei Global Business Masterprogramme (Canada/Peru, Canada/Taiwan und Russia/Italy), welche im Studienfeld 0413 Management und Verwaltung zu finden sind, haben sich insgesamt 312 Personen (144 Frauen, 168 Männer) angemeldet. Angetreten sind 167 Studienwerber\*innen (85 Frauen, 82 Männer). Zulassungsberechtigt waren am Ende 46 Studienwerber\*innen (32 Frauen, 14 Männer). Aufgrund der Ukraine-Russland-Krise ist das Programm Russia/Italy derzeit ""on hold"", daher wurde niemand für Global Business Russia/Italy zugelassen.

Für die beiden General Management Double Degree Masterstudien, welche ebenfalls dem Studienfeld 0413 Management und Verwaltung zuzuordnen sind, gab es dieses Jahr drei Bewerbungen. Alle drei Studienwerberinnen waren auch zur Zulassung berechtigt.

Das alle zwei Jahre startende Joint Master's Degree Programme in Comparative Social Policy and Welfare (Studienfeld 0312 Politikwissenschaften und politische Bildung) startete im Jahr 2022 eine Kohorte. 30 Personen (20 Frauen, 10 Männer) haben sich angemeldet, die auch alle zulassungsberechtigt waren.

### Bachelor- und Masterstudium Humanmedizin (§ 71c UG)

Im Berichtsjahr 2022 wurde an der Universität Linz erneut das Aufnahmeverfahren für das Bachelorstudium Humanmedizin durchgeführt. Insgesamt haben sich 1.907 Personen für das Zulassungsverfahren angemeldet (1.218 Frauen, 689 Männer). Zum Test angetreten sind 1.384 Studienwerber\*innen (887 Frauen, 497 Männer). Zulassungsberechtigt zum Studium waren nach bestandenem Aufnahmetest 325 Personen, davon waren 188 Frauen (57,8 %) und 137 Männer (42,2 %). Der Überhang gegenüber der in der Leistungsvereinbarung definierten Mindestzahl an Studienplätzen erklärt sich daraus, dass für das Studienjahr 2022/23 mit dem Ziel, frühe Studienabbrüche zu kompensieren und eine stabile Zahl an Absolvent\*innen sicherzustellen, erneut von der Möglichkeit Gebrauch gemacht wurde, diese Mindestzahl durch autonome Entscheidung der Universität geringfügig zu überschreiten (wie in der Verordnung des Rektorats über die Zugangsbeschränkungen geregelt ist).

Zum wiederholten Mal war es im Wintersemester 2022/23 möglich, sich für das Masterstudium Humanmedizin zu bewerben. 26 Personen (12 Frauen, 14 Männer), die zuvor nicht das Bachelorstudium Humanmedizin an der Universität Linz absolviert haben, haben sich zum Aufnahmeverfahren angemeldet. 13 Studienwerber\*innen (5 Frauen, 8 Männer) sind zum Aufnahmetest angetreten. Zulassungsberechtigt zum Studium war keine dieser Personen.

### Masterstudium Psychologie (Schwerpunkt Technologie und Wirtschaft) (§ 71c UG)

Im Wintersemester 2022/23 war es zum vierten Mal möglich, sich für das Masterstudium Psychologie (Schwerpunkt Technologie und Wirtschaft) zu bewerben. Für das dem Studienfeld 0313 Psychologie zugeordnete Studium gab es insgesamt 40 Bewerbungen (28 Frauen, 12 Männer). Angetreten sind 22 Studienwerber\*innen (15 Frauen, 7 Männer). Zulassungsberechtigt waren letztendlich 20 Personen (14 Frauen, 6 Männer). Die Zulassung erfordert die erfolgreiche Absolvierung des Aufnahmetests.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

### 2.A.5 ANZAHL DER STUDIERENDEN

Nicht-originäre Kennzahl laut UHSBV  
 Erstellungsdatum: 23.01.2023

Semester	Personenmenge	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
			ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2022 (Stichtag: 06.01.2023)	Neuzugelassene Studierende <sup>1</sup>	Österreich	1.455	1.135	2.590	93	100	193	1.548	1.235	2.783
		EU	295	238	533	10	6	16	305	244	549
		Drittstaaten	146	157	303	32	33	65	178	190	368
		<b>Insgesamt</b>	<b>1.896</b>	<b>1.530</b>	<b>3.426</b>	<b>135</b>	<b>139</b>	<b>274</b>	<b>2.031</b>	<b>1.669</b>	<b>3.700</b>
	Studierende im zweiten und höheren Semestern <sup>2</sup>	Österreich	8.733	8.057	16.790	274	349	623	9.007	8.406	17.413
		EU	880	874	1.754	18	25	43	898	899	1.797
		Drittstaaten	608	646	1.254	44	63	107	652	709	1.361
		<b>Insgesamt</b>	<b>10.221</b>	<b>9.577</b>	<b>19.798</b>	<b>336</b>	<b>437</b>	<b>773</b>	<b>10.557</b>	<b>10.014</b>	<b>20.571</b>
	Studierende insgesamt	Österreich	10.188	9.192	19.380	367	449	816	10.555	9.641	20.196
		EU	1.175	1.112	2.287	28	31	59	1.203	1.143	2.346
		Drittstaaten	754	803	1.557	76	96	172	830	899	1.729
		<b>Insgesamt</b>	<b>12.117</b>	<b>11.107</b>	<b>23.224</b>	<b>471</b>	<b>576</b>	<b>1.047</b>	<b>12.588</b>	<b>11.683</b>	<b>24.271</b>
Wintersemester 2021 (Stichtag: 28.02.2022)	Insgesamt	<b>12.027</b>	<b>11.175</b>	<b>23.202</b>	<b>461</b>	<b>590</b>	<b>1.051</b>	<b>12.488</b>	<b>11.765</b>	<b>24.253</b>	
Wintersemester 2020 (Stichtag: 28.02.2021)	Insgesamt	<b>11.710</b>	<b>10.863</b>	<b>22.573</b>	<b>453</b>	<b>580</b>	<b>1.033</b>	<b>12.163</b>	<b>11.443</b>	<b>23.606</b>	

<sup>1</sup> Im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 zur UHSBV).

<sup>2</sup> Bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 zur UHSBV vermindert um Personenmenge PN).

#### Interpretation

Im Wintersemester 2022/23 ist die Anzahl der Studierenden im Vergleich zum Wintersemester des Vorjahres erneut um 18 Personen (+0,1 %) angestiegen. Dieser Umstand ist zur Gänze mit der Steigerung der ordentlichen Studierenden (+22 Personen bzw. +0,1 %) zu erklären. Die Zahl der außerordentlichen Studierenden ist gesunken (-4 Personen bzw. -0,4 %).

Die Anzahl der ordentlichen neuzugelassenen Studierenden ist von 3.583 im Wintersemester 2021/22 auf 3.426 im Wintersemester 2022/23 gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 4,4 % (vgl. dazu auch die Kennzahlen 2.A.2 und 2.A.7).

Auffällig ist, dass der Frauenanteil unter den ordentlichen Studierenden erneut bei rund 52 % liegt. Mehr als die Hälfte der Studierenden der Universität Linz sind somit Frauen. Mit Blick auf die Kennzahl 2.A.7 ist zu vermuten, dass dies zu einem Großteil auf das Medizinstudium und die Pädagog\*innenbildung NEU, aber auch auf die Studien der Bereiche Wirtschaft, Verwaltung und Recht zurückzuführen ist.

Wie auch in den Vorjahren sind in dieser Kennzahl ebenso die Medizinstudierenden enthalten. Aktuell belegen 956 Personen das Bachelor- und 370 Studierende das Masterstudium Humanmedizin.

Eine detaillierte Analyse der Veränderungen und Trends in den einzelnen Studienrichtungen sind der Kennzahl 2.A.7 zu entnehmen.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

## 2.A.6 PRÜFUNGSAKTIVE BACHELOR-, DIPLOM- UND MASTERSTUDIEN

Nicht-originäre Kennzahl laut UHSBV

Erstellungsdatum: 23.01.2023

Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit														
	Studienjahr 2021/22			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt			
<b>01 PÄDAGOGIK</b>	<b>935</b>	<b>387</b>	<b>1.322</b>	<b>41</b>	<b>7</b>	<b>48</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>15</b>	<b>988</b>	<b>397</b>	<b>1.385</b>			
011 Pädagogik	935	387	1.322	41	7	48	12	2	15	988	397	1.385			
<b>02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>12</b>			
028 Interdisz. Progr. Schwerp. Geistesw. und Künste	6	3	9	1	1	2	1	0	1	8	4	12			
<b>03 SOZIALW., JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN</b>	<b>229</b>	<b>88</b>	<b>317</b>	<b>30</b>	<b>13</b>	<b>43</b>	<b>21</b>	<b>13</b>	<b>34</b>	<b>280</b>	<b>114</b>	<b>394</b>			
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	229	88	317	30	13	43	21	13	34	280	114	394			
<b>04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT</b>	<b>2.836</b>	<b>1.858</b>	<b>4.694</b>	<b>255</b>	<b>173</b>	<b>428</b>	<b>231</b>	<b>108</b>	<b>339</b>	<b>3.322</b>	<b>2.139</b>	<b>5.461</b>			
041 Wirtschaft und Verwaltung	997	700	1.697	145	110	255	165	75	240	1.307	885	2.192			
042 Recht	1.793	1.049	2.842	100	48	148	51	13	64	1.944	1.110	3.054			
048 Interdisz. Progr. Schwerp. Wirtschaft, Verwaltung u. Recht	46	109	155	10	15	25	15	20	35	71	144	215			
<b>05 NATURWISSENSCHAFTEN, MATHEMATIK UND STATISTIK</b>	<b>261</b>	<b>311</b>	<b>572</b>	<b>44</b>	<b>42</b>	<b>86</b>	<b>37</b>	<b>36</b>	<b>74</b>	<b>343</b>	<b>389</b>	<b>732</b>			
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	128	53	181	28	18	46	22	18	41	179	89	268			
053 Exakte Naturwissenschaften	42	140	182	2	11	13	4	9	13	48	160	208			
054 Mathematik und Statistik	87	105	192	12	13	25	7	6	13	106	124	230			
058 Interd. Progr. Schwerp. Naturwiss., Mathematik u. Statistik	4	13	17	2	0	2	4	3	7	10	16	26			
<b>06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE</b>	<b>237</b>	<b>1.099</b>	<b>1.336</b>	<b>60</b>	<b>155</b>	<b>215</b>	<b>75</b>	<b>159</b>	<b>234</b>	<b>372</b>	<b>1.413</b>	<b>1.785</b>			
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	178	670	848	43	101	144	56	118	174	277	889	1.166			
068 Interd. Progr. Schwerp. Informatik und Kommunikationst.	59	429	488	17	54	71	19	41	60	95	524	619			
<b>07 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE</b>	<b>202</b>	<b>671</b>	<b>873</b>	<b>35</b>	<b>52</b>	<b>87</b>	<b>26</b>	<b>42</b>	<b>68</b>	<b>263</b>	<b>765</b>	<b>1.028</b>			
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	122	328	450	22	29	51	19	24	43	163	381	544			
078 Interd. Progr. Schwerp. Ingenieurw., verarb. Gew. u. Baugewerbe	80	343	423	13	23	36	7	18	25	100	384	484			
<b>09 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN</b>	<b>351</b>	<b>250</b>	<b>601</b>	<b>58</b>	<b>85</b>	<b>143</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>414</b>	<b>343</b>	<b>757</b>			
091 Gesundheit	351	250	601	58	85	143	6	7	13	414	343	757			

<sup>1</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

Studienart	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienjahr 2021/22	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	1.792	985	<b>2.777</b>	104	45	<b>149</b>	42	12	<b>54</b>	1.938	1.042	<b>2.980</b>
Bachelorstudium	2.396	2.658	<b>5.055</b>	263	288	<b>551</b>	231	178	<b>409</b>	2.890	3.124	<b>6.014</b>
Masterstudium	869	1.024	<b>1.893</b>	157	196	<b>352</b>	136	178	<b>314</b>	1.161	1.398	<b>2.559</b>
Studienjahr 2021/22 Insgesamt	<b>5.057</b>	<b>4.668</b>	<b>9.725</b>	<b>524</b>	<b>528</b>	<b>1.052</b>	<b>409</b>	<b>368</b>	<b>777</b>	<b>5.990</b>	<b>5.564</b>	<b>11.553</b>
Studienjahr 2020/21 Insgesamt	<b>5.401</b>	<b>5.083</b>	<b>10.484</b>	<b>491</b>	<b>429</b>	<b>920</b>	<b>336</b>	<b>282</b>	<b>618</b>	<b>6.227</b>	<b>5.794</b>	<b>12.022</b>
Studienjahr 2019/20 Insgesamt	<b>5.045</b>	<b>4.700</b>	<b>9.745</b>	<b>444</b>	<b>370</b>	<b>814</b>	<b>369</b>	<b>262</b>	<b>631</b>	<b>5.858</b>	<b>5.332</b>	<b>11.190</b>

### Interpretation

Mit insgesamt 11.553 prüfungsaktiven Studien im Studienjahr 2021/22 ist die Zahl der prüfungsaktiven Studien das erste Mal seit 2016/17 an der Universität Linz rückläufig (-468 Studien bzw. -3,9 % im Vergleich zum Vorjahr). Die Betrachtung nach Studienart zeigt einen Rückgang in den Diplomstudien (-716 Studien bzw. -19,4 %), aber eine leichte Steigerung bei den Bachelor- (+38 Studien bzw. +0,6 %) und ein deutliches Wachstum bei den Masterstudien (+211 Studien bzw. +9,0 %). Dieser Trend spiegelt im Wesentlichen die Entwicklung der Kennzahl 2.A.7 wider.

Diese Parallelen zur Kennzahl 2.A.7 zeigen sich auch in der Betrachtung der Diplom-, Bachelor- und Masterstudien nach den einzelnen Fächergruppen. Die negative Entwicklung der Diplomstudien ist in erster Linie mit jener der Fächergruppe 1 (-846 Studien bzw. -11,6 %), also den ISCED-Feldern der Pädagogik sowie der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, zu erklären. Besonders betroffen davon sind die Diplomstudien Rechtswissenschaften (-653 Studien bzw. -20,2 %) und Wirtschaftspädagogik (-55 Studien bzw. -13,3 %). Das auslaufende Diplomstudium Wirtschaftswissenschaften (-8 Studien bzw. -28,6 %) trägt ebenfalls dazu bei. Beim Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaften (-175 Studien bzw. -18,8 %) und den Studien der Sozial- und Kulturwissenschaften (-45 Studien bzw. -6,6%) ist ebenfalls ein derartiger Trend auszumachen. Erfreulich ist die Entwicklung hingegen im Bereich der Betriebswirtschaft (+187 Studien bzw. +21,2 %). Hier sind insbesondere die Bachelorstudien Betriebswirtschaftslehre (+162 Studien bzw. +53,8 %) und International Business Administration (39 prüfungsaktive Studien im ersten Jahr) hervorzuheben. Auf die entsprechenden Unterrichtsfächer des Lehramtsstudiums (bspw. Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung oder Deutsch) entfallen im vergangenen Berichtsjahr in diese Fächergruppe insgesamt 247 prüfungsaktive Studien (-9 Studien bzw. -3,7 %).

Das größte Wachstum ist mit 8,0 % (+186 Studien) erneut in der Fächergruppe 2 – welche die ISCED-Felder der Bereiche (Wirtschafts-)Informatik, Mathematik, Statistik und Psychologie umfasst – festzustellen. Hier sind vor allem die in 2019 neu eingerichteten Artificial Intelligence-Studiengänge mit 449 (Bachelor) und 231 (Master) prüfungsaktiven Studien hervorzuheben, welche erneut ein deutliches Wachstum aufweisen (+35,6 % und +32,0 % im Vergleich zum Vorjahr). Gleichzeitig konnte die Zahl der prüfungsaktiven Studien im Bachelor Informatik im Vergleich zum Vorjahr stabil gehalten werden (-2 Studien bzw. -0,4%) und im Master Computer Science gesteigert werden (+21 Studien bzw. +15,7 %). Die Bereiche Wirtschaftsinformatik (-38 Studien bzw. -7,3 %) und Mathematik (-11 Studien bzw. -8,8 %) weisen hingegen einen Rückgang auf. Auf die entsprechenden Unterrichtsfächer des Lehramtsstudiums (bspw. Mathematik oder Informatik und Informatikmanagement) entfallen im vergangenen Berichtsjahr in dieser Fächergruppe insgesamt 459 prüfungsaktive Studien (+34 Studien bzw. +7,9 %).

Fächergruppe 3 – welche die ISCED-Felder der Bereiche Natur- und Ingenieurwissenschaften umfasst – verzeichnet ebenfalls einen positiven Trend (+20 Studien bzw. +1,1 %). Das stärkste Wachstum ist dabei im Bereich der Mechatronik (+36 Studien bzw. + 5,9 %) zu finden. Hier sind vor allem die beiden Bachelorstudien Medical Engineering (+44 Studien bzw. +39,3 %) und Maschinenbau (+17 Studien bzw. +89,5 %) zu erwähnen. Rückläufig ist dagegen das Bachelorstudium Mechatronik (-26 Studien bzw. -10,8 %). Die im Vorjahr erwartete Trendumkehr im Bereich der Chemie und Kunststofftechnik aufgrund mehr belegter Masterstudien (vgl. Kennzahl 2.A.7) ist eingetreten (+13 Studien bzw. +2,6). Auf die entsprechenden Unterrichtsfächer des Lehramtsstudiums (bspw. Biologie und Umweltkunde oder Physik) entfallen im vergangenen Berichtsjahr in diese Fächergruppe insgesamt 318 prüfungsaktive Studien (+1 Studium bzw. +0,3 %).

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

In Summe ergibt sich damit in den Fächergruppen 1 bis 3 ein Rückgang um 641 prüfungsaktive Studien bzw. 5,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Differenz zu den insgesamt 11.533 prüfungsaktiven Studien resultiert aus der Humanmedizin (Fächergruppe 4 bzw. ISCED-Feld Gesundheit und Sozialwesen). Die Anzahl der prüfungsaktiven Studien konnte um fast ein Drittel (+173 Studien bzw. +29,6 %) erhöht werden. Die Steigerung ist auf das allgemeine Wachstum der Medizinischen Fakultät der Universität Linz zurückzuführen (vgl. bspw. Kennzahl 2.A.7).

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

### 2.A.7 ANZAHL DER BELEGTEN ORDENTLICHEN STUDIEN

Nicht-originäre Kennzahl laut UHSBV

Erstellungsdatum: 24.01.2023

Semester	Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2022 (Stichtag: 06.01.2023)	01 PÄDAGOGIK	658	273	931	30	7	37	15	2	16	702	282	984
	011 Pädagogik	658	273	931	30	7	37	15	2	16	702	282	984
	2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	23	16	39	2	1	3	1	1	2	26	17	43
	028 Interdisz. Progr. Schwerp. Geisteswissenschaften und Künste	23	16	39	2	1	3	1	1	2	26	17	43
	3 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	589	397	986	86	47	133	53	41	95	728	486	1.214
	031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	582	391	973	85	47	132	51	41	93	718	480	1.198
	038 Int. Pr. mit Schwerpunkt Sozialwiss., Journalism. u. Informationsw.	7	6	13	1	0	1	2	0	2	10	6	16
	04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	5.304	4.125	9.429	472	313	785	328	161	489	6.104	4.599	10.703
	041 Wirtschaft und Verwaltung	1.557	1.279	2.836	205	144	349	199	87	286	1.961	1.510	3.471
	042 Recht	3.639	2.583	6.222	247	138	385	104	35	139	3.990	2.756	6.746
	048 Interdisz. Progr. Schwerp. Wirtschaft, Verwaltung und Recht	108	263	371	20	31	51	25	39	64	153	333	486
	05 NATURWISSENSCHAFTEN, MATHEMATIK UND STATISTIK	445	624	1.068	93	94	187	107	108	214	644	825	1.469
	051 Biologie und verwandte Wissenschaften	224	93	316	72	39	111	53	43	95	348	174	522
	053 Exakte Naturwissenschaften	80	280	360	8	25	33	22	27	49	110	332	442
	054 Mathematik und Statistik	119	213	332	10	22	32	22	24	46	151	259	410
	058 Interdisz. Progr. Schwerp. Naturwiss., Mathematik und Statistik	22	38	60	3	8	11	10	14	24	35	60	95
	06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	458	1.977	2.435	111	308	419	159	381	540	728	2.666	3.394
	061 Informatik und Kommunikationstechnologie	320	1.238	1.558	79	210	289	111	275	386	510	1.723	2.233
	068 Interdisz. Progr. Schwerp. Informatik und Kommunikationstechnologie	138	739	877	32	98	130	48	106	154	218	943	1.161
	07 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUWERBE	377	1.163	1.540	58	121	179	69	119	188	504	1.403	1.907
	071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	201	558	759	32	70	102	43	69	112	276	697	973
	078 Interdisz. Progr. Schwerp. Ingenieurw., verarb. Gew. u. Baugewerbe	176	605	781	26	51	77	26	50	76	228	706	934
09 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	468	360	828	116	135	251	13	14	27	596	509	1.105	
091 Gesundheit	468	360	828	116	135	251	13	14	27	596	509	1.105	
99 FELD UNBEKANNT	22	15	37	4	6	10	2	2	4	28	23	51	
999 Feld unbekannt	22	15	37	4	6	10	2	2	4	28	23	51	

<sup>1</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

Semester	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2022 (Stichtag: 06.01.2023)	Diplomstudium	3.520	2.463	<b>5.983</b>	237	124	<b>361</b>	93	37	<b>130</b>	3.850	2.624	<b>6.474</b>
	Bachelorstudium	3.245	4.108	<b>7.353</b>	428	479	<b>907</b>	371	354	<b>725</b>	4.044	4.941	<b>8.985</b>
	Masterstudium	1.242	1.745	<b>2.987</b>	239	313	<b>552</b>	211	333	<b>544</b>	1.692	2.391	<b>4.083</b>
	Doktoratsstudium	337	633	<b>970</b>	67	116	<b>183</b>	70	105	<b>176</b>	474	855	<b>1.329</b>
	davon PhD-Doktoratsstudium	39	55	<b>94</b>	14	13	<b>27</b>	7	8	<b>16</b>	60	77	<b>137</b>
Wintersemester 2022 (Stichtag: 06.01.2023) Insgesamt		<b>8.343</b>	<b>8.949</b>	<b>17.292</b>	<b>971</b>	<b>1.033</b>	<b>2.003</b>	<b>746</b>	<b>828</b>	<b>1.574</b>	<b>10.060</b>	<b>10.810</b>	<b>20.870</b>
Wintersemester 2021 (Stichtag: 28.02.2022) Insgesamt		<b>8.530</b>	<b>9.248</b>	<b>17.777</b>	<b>889</b>	<b>969</b>	<b>1.858</b>	<b>694</b>	<b>661</b>	<b>1.355</b>	<b>10.112</b>	<b>10.878</b>	<b>20.990</b>
Wintersemester 2020 (Stichtag: 28.02.2021) Insgesamt		<b>8.550</b>	<b>9.214</b>	<b>17.763</b>	<b>801</b>	<b>791</b>	<b>1.592</b>	<b>617</b>	<b>574</b>	<b>1.191</b>	<b>9.967</b>	<b>10.579</b>	<b>20.546</b>

### Interpretation

Die Anzahl der belegten ordentlichen Studien ist im vergangenen Berichtsjahr leicht gesunken (-120 Studien bzw. -0,6 %). Dieser Trend ist beinahe ausschließlich auf die Entwicklung in den Diplomstudien (-502 Studien bzw. -7,2 %), dabei insbesondere der Fächergruppe 1 zurückzuführen. Die Zahl in den Bachelor- (+156 Studien bzw. +1,8%) und Masterstudien (+294 Studien bzw. +7,8 %) ist gestiegen. Der Rückgang in den Doktoraten (-68 bzw. -4,9 %) ist aller Wahrscheinlichkeit nach mit der flächendeckenden Einführung der strukturierten Doktoratsausbildung und der damit verbundenen bewussteren Studienwahl seitens der Studierenden zu erklären.

Bei Betrachtung der Diplom-, Bachelor- und Masterstudien (ohne Lehramt) nach den einzelnen Fächergruppen, zeigt sich folgendes Bild: Der Trend in Fächergruppe 1 ist negativ (-500 Studien bzw. -4,0 %), in den Fächergruppen 2 (+292 Studien bzw. +8,9 %) und 3 (+30 Studien bzw. +1,2 %) dagegen positiv. Dies deutet darauf hin, dass sich die Anzahl der prüfungsaktiven Studien im kommenden Berichtsjahr ähnlich entwickeln wird wie im vergangenen Berichtsjahr (vgl. Kennzahl 2.A.6).

Bei dieser Kennzahl zeigt sich in Fächergruppe 1, also den ISCED-Feldern der Pädagogik sowie der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, eine negative Entwicklung in den Diplomstudien Rechtswissenschaften (-325 Studien bzw. -5,5 %) und Wirtschaftspädagogik (-68 Studien bzw. -10,3 %) sowie dem auslaufenden Diplomstudium Wirtschaftswissenschaften (-35 Studien bzw. -10,8 %). Positiv hingegen ist der Verlauf in den Bachelorstudien Betriebswirtschaftslehre (+133 Studien bzw. +22,4 %) und International Business Administration (+42 Studien bzw. +113,5 %).

Das Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaften und die Studien der Sozial- und Kulturwissenschaften sind ebenfalls vom negativen Trend der gesamten Fächergruppe erfasst. Die Entwicklung in den Masterstudien ist insgesamt stabil (+39 Studien bzw. +2,1 %). Erwähnenswert sind die 16 belegten Studien im mit Wintersemester 2022/23 neu eingerichteten Masterstudium Digital Society.

In Fächergruppe 2 ist weiterhin ein Wachstum im Bachelor- (+158 Studien bzw. +23,0 %) und Masterstudium (+109 Studien bzw. +27,2 %) Artificial Intelligence bei gleichzeitig stabilen Zahlen im Bachelorstudium Informatik (-7 Studien bzw. -1,0 %) und positiver Entwicklung im Masterstudium Computer Science (+43 Studien bzw. +17,8 %), auszumachen. Selbiges gilt auch für das Bachelor- (+7 Studien bzw. +1,2 %) und Masterstudium (+18 Studien bzw. +9,8 %) Wirtschaftsinformatik. Hingegen völlig gegen den Trend verläuft die Entwicklung im Bachelorstudium Statistik und Data Science (-29 Studien bzw. -19,5 %). Die Entwicklungen in diesem Studium sind jedenfalls zu beobachten.

In Fächergruppe 3 – Ingenieur- und Naturwissenschaften – zeigen die Bachelorstudien Medical Engineering (+58 Studien bzw. +20,3 %) und Maschinenbau (+20 Studien bzw. +35,7 %) ein starkes Wachstum, Mechatronik (-35 Studien bzw. -9,3 %) einen Rückgang. Naturgemäß sind auch beim auslaufenden Bachelor- (-10 Studien bzw. -31,3 %) und beim ausgelaufenen

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

Masterstudium (-25 Studien bzw. -100 %) Bioinformatics Rückgänge auszumachen. Insgesamt ist die Entwicklung der Bachelor- (+32 Studien bzw. +1,6 %) und Masterstudien (-2 Studien bzw. -0,2 %) aber stabil.

Die Medizinische Fakultät (Fächergruppe 4 bzw. ISCED-Feld Gesundheit und Sozialwesen) wächst auch weiterhin. Im Wintersemester 2022/23 ist die Zahl der belegten ordentlichen Bachelorstudien gemäß Verteilungsschlüssel – im Vergleich zum Wintersemester 2021/22 – um 115 von 522 auf 637 angestiegen (+22,1 %), jene der Masterstudien um 24,6 % von 297 auf 370 (+73 Studien). Die Doktoratsstudien – Medical Sciences und Medical Sciences (PhD) – werden von insgesamt 98 Personen belegt.

An der School of Education bzw. im Lehrverbund Cluster Mitte für die Pädagog\*innenbildung NEU (gemäß Verteilungsschlüssel: -62 Studien bzw. -14,6 % von 429 auf 366) ist die Zahl rückläufig, was in erster Linie auf das ausgelaufene Diplomstudium Lehramt (-69 Studien bzw. -100 %) zurückzuführen ist. Das Doktoratsstudium PhD Program Education belegen 38 Studierende.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

## 2.A.8 ANZAHL DER ORDENTLICHEN STUDIERENDEN MIT TEILNAHME AN INTERNATIONALEN MOBILITÄTSPROGRAMMEN (OUTGOING)

Nicht-originäre Kennzahl laut UHSBV

Erstellungsdatum: 24.01.2023

Studienjahr	Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2021/22	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	142	88	230	28	12	40	170	100	270
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	27	12	39	4	3	7	31	15	46
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	9	10	19	96	59	155	105	69	174
	Sonstige	0	0	0	1	2	3	1	2	3
	Insgesamt	178	110	288	129	76	205	307	186	493
Studienjahr 2020/21	Insgesamt	117	81	198	47	28	75	164	109	273
Studienjahr 2019/20	Insgesamt	136	111	247	135	86	221	271	197	468

**Interpretation**

Im Studienjahr 2021/22 konnten trotz Corona-Pandemie wieder in vielen, überwiegend europäischen Ländern Auslandsaufenthalte stattfinden. Das führt mit 493 Teilnehmer\*innen an einem Mobilitätsprogramm zu einem Wert, der knapp über dem vor der Pandemie liegt und in dem wohl auch ein Nachholeffekt zum Tragen kommt. 270 Studierende absolvierten einen Studienaufenthalt im Rahmen von Erasmus+ (SMS), das ist eine Steigerung von 58 % gegenüber dem Vorjahr. Dieser hohe Wert ist der Tatsache geschuldet, dass im Berichtsjahr die Covid-19 Situation noch weitgehend unsicher und in einigen Ländern (v.a. in Ozeanien und Asien) noch kein Austausch möglich war. Daher kam es erneut zu einer leichten Verlagerung von Auslandsaufenthalten in Richtung Europa. Die Zahl der Auslandsaufenthalte in Drittstaaten ist aber gegenüber dem Vorjahr von 75 auf 205 deutlich angestiegen. Eine Verdoppelung von 23 auf 46 konnte bei den Erasmus+ Praktika erzielt werden, die sich über alle Fakultäten hinweg großer Beliebtheit erfreut haben und zum Teil auch als Ersatz für pandemiebedingt verabsäumte Auslandssemester absolviert wurden. 307 der 493 Teilnehmer\*innen an einem Mobilitätsprogramm waren weiblich, womit der Frauenanteil im Studienjahr 2021/22 einen Wert von 62 % erreichte.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

## 2.A.9 ANZAHL DER ORDENTLICHEN STUDIERENDEN MIT TEILNAHME AN INTERNATIONALEN MOBILITÄTSPROGRAMMEN (INCOMING)

 Nicht-originäre Kennzahl laut UHSBV  
 Erstellungsdatum: 24.01.2023

Studienjahr	Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
		EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2021/22	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	103	94	197	26	23	49	129	117	246
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	5	9	14	4	1	5	9	10	19
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	34	17	51	128	91	219	162	108	270
	Sonstige	0	4	4	7	9	16	7	13	20
	Insgesamt	142	124	266	165	124	289	307	248	555
Studienjahr 2020/21	Insgesamt	95	64	159	72	55	127	167	119	286
Studienjahr 2019/20	Insgesamt	167	79	246	175	99	274	342	178	520

**Interpretation**

Die Zahl der Incoming-Studierenden hat im Studienjahr 2021/22 mit 555 Studierenden einen bisherigen Höchstwert erreicht. Das erklärt sich primär aus zwei Faktoren. Zum einen durch eine Steigerung der Erasmus+ Studierenden um 95 % von 136 auf 265, ähnlich wie bei den Outgoing-Studierenden durch eine Verlagerung von Auslandsaufenthalten ins europäische Ausland. Zum anderen durch die Aufnahme von 64 ukrainischen Studierenden im Sommersemester 2022 nach Beginn des Ukraine-Krieges. Die Zahl der Incoming-Studierenden aus Drittstaaten liegt damit wieder über dem Wert vor der Corona-Pandemie. Bei den sonstigen Mobilitätsprogrammen zeigt sich mit 20 Incoming-Studierenden eine Steigerung gegenüber den Vorjahren. Der Frauenanteil bei den Incoming-Studierenden der Universität Linz liegt bei 55 % (307 Frauen).

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 2. KERNPROZESSE

### 2.B KERNPROZESSE – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

#### 2.B.1 DOKTORATSSTUDIERENDE MIT BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNIS ZUR UNIVERSITÄT

2022W Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit												2021W Gesamt	2020W Gesamt
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt				
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt		
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>1</sup>	64	101	<b>165</b>	12	21	<b>33</b>	10	26	<b>36</b>	86	148	<b>234</b>	<b>164</b>	<b>124</b>
davon drittfinanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter*innen <sup>2</sup>	13	52	65	7	9	16	6	15	21	26	76	102	65	43
davon sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter*innen <sup>3</sup>	44	36	80	5	9	14	2	10	12	51	55	106	77	58
davon sonstige Verwendung <sup>4</sup>	7	13	20	0	3	3	2	1	3	9	17	26	22	23
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>5</sup>	19	38	<b>57</b>	2	2	<b>4</b>	4	3	<b>7</b>	25	43	<b>68</b>	<b>55</b>	<b>45</b>
davon drittfinanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter*innen <sup>2</sup>	2	4	6	0	0	0	2	1	3	4	5	9	18	16
davon sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter*innen <sup>3</sup>	17	34	51	2	2	4	2	1	3	21	37	58	37	26
davon sonstige Verwendung <sup>4</sup>	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	3
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	64	147	<b>211</b>	11	28	<b>39</b>	25	25	<b>50</b>	100	200	<b>300</b>	<b>384</b>	<b>416</b>
davon drittfinanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter*innen <sup>2</sup>	23	71	94	4	8	22	15	14	29	42	103	145	196	221
davon sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter*innen <sup>3</sup>	35	59	94	6	9	15	8	10	18	49	78	127	156	162
davon sonstige Verwendung <sup>4</sup>	6	17	23	1	1	2	2	1	3	9	19	28	32	33
<b>Insgesamt<sup>6</sup></b>	<b>147</b>	<b>286</b>	<b>433</b>	<b>25</b>	<b>51</b>	<b>76</b>	<b>39</b>	<b>54</b>	<b>93</b>	<b>211</b>	<b>391</b>	<b>602</b>	<b>603</b>	<b>585</b>

<sup>1</sup> Zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV.

<sup>2</sup> Verwendung 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>3</sup> Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>4</sup> Verwendung 11, 12, 14, 23 und 40 bis 83, 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>5</sup> Nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV.

<sup>6</sup> Alle Verwendungen der Anlage 9 UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

#### Interpretation

Im Berichtsjahr 2022 hatten 602 Doktoratsstudierende ein Beschäftigungsverhältnis zur Universität oder zu Gesellschaften, an denen die Universität beteiligt ist. Die durchgeführten Einzel- fallprüfungen zeigen, dass eine knappe Mehrheit (302 Personen bzw. 50,2 %) derzeit ein strukturiertes Doktoratsprogramm belegt. Der Anteil dieser Studierenden ist demzufolge im Vergleich zum Vorjahr (von 36,3 % auf 50,2 %) gestiegen. Hervorzuheben ist, dass die Zahl jener Studierenden mit Beschäftigungsverhältnis zu genannten Institutionen, die ein strukturiertes Doktoratsstudium absolvieren, im Vergleich zum Vorjahr um 83 auf insgesamt 302 gesteigert werden konnte. Diese Steigerung ist auf die entsprechenden curricularen Maßnahmen in den Doktoratsstudien zurückzuführen.

Von jenen Studierenden mit Beschäftigungsverhältnis zu genannten Institutionen, die ein strukturiertes Doktoratsstudium absolvieren, sind mehr als drei Viertel (234 Personen bzw. 77,5 %) mit mindestens 30 Wochenstunden beschäftigt. Hier kann im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg verzeichnet werden, nachdem bereits von 2020 auf 2021 ein Zuwachs erreicht werden konnte.

### 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

#### 3.A. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE – LEHRE UND WEITERBILDUNG

##### 3.A.1 ANZAHL DER STUDIENABSCHLÜSSE

Nicht-originäre Kennzahl laut UHSEV  
Erstellungsdatum: 25.01.2023

Studienjahr	Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten			Frauen	Männer	Gesamt
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2021/22	01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss	84	31	115	7	0	7	0	0	0	91	32	123
		Weiterer Abschluss	9	5	14	1	0	1	-	-	-	10	5	15
		<b>Gesamt</b>	<b>93</b>	<b>36</b>	<b>129</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>101</b>	<b>36</b>	<b>137</b>
	011 Pädagogik	Erstabschluss	84	31	115	7	0	7	0	0	0	91	32	123
		Weiterer Abschluss	9	5	14	1	0	1	-	-	-	10	5	15
		<b>Gesamt</b>	<b>93</b>	<b>36</b>	<b>129</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>101</b>	<b>36</b>	<b>137</b>
	02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	0	-	0	0	-	0	-	-	-	1	-	1
		Weiterer Abschluss	3	2	5	-	1	1	-	1	1	3	4	7
		<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>7</b>
	028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	Erstabschluss	0	-	0	0	-	0	-	-	-	1	-	1
		Weiterer Abschluss	3	2	5	-	1	1	-	1	1	3	4	7
		<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>7</b>
	03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss	33	9	42	2	2	4	1	-	1	36	11	47
		Weiterer Abschluss	28	10	38	3	1	4	3	3	6	34	14	47
		<b>Gesamt</b>	<b>61</b>	<b>19</b>	<b>80</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>70</b>	<b>25</b>	<b>94</b>
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss	33	9	42	2	2	4	1	-	1	36	11	47	
	Weiterer Abschluss	28	10	38	3	1	4	3	3	6	34	14	47	
	<b>Gesamt</b>	<b>61</b>	<b>19</b>	<b>80</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>70</b>	<b>25</b>	<b>94</b>	

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

Studienjahr	Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit												
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
Studienjahr 2021/22	04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss	317	206	523	13	4	17	15	3	18	345	213	558	
		Weiterer Abschluss	105	64	169	16	6	22	16	6	22	137	76	213	
		<b>Gesamt</b>	<b>422</b>	<b>270</b>	<b>692</b>	<b>29</b>	<b>10</b>	<b>39</b>	<b>31</b>	<b>9</b>	<b>40</b>	<b>482</b>	<b>289</b>	<b>771</b>	
	041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss	123	77	200	5	-	5	9	1	10	137	78	215	
		Weiterer Abschluss	88	39	127	16	5	21	16	6	22	120	50	170	
		<b>Gesamt</b>	<b>211</b>	<b>116</b>	<b>327</b>	<b>21</b>	<b>5</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>7</b>	<b>32</b>	<b>257</b>	<b>128</b>	<b>385</b>	
	042 Recht	Erstabschluss	194	129	323	8	4	12	6	2	8	208	135	343	
		Weiterer Abschluss	11	9	20	-	-	-	-	-	-	11	9	20	
		<b>Gesamt</b>	<b>205</b>	<b>138</b>	<b>343</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>219</b>	<b>144</b>	<b>363</b>	
	048 Interdisz. Progr. mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Weiterer Abschluss	6	16	22	-	1	1	-	-	-	6	17	23	
		<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>16</b>	<b>22</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>23</b>	
	05 NATURWISSENSCHAFTEN, MATHEMATIK UND STATISTIK	051 Biologie und verwandte Wissenschaften	Erstabschluss	47	47	93	7	6	12	7	2	9	60	54	114
			Weiterer Abschluss	21	36	56	9	5	14	5	5	10	34	45	79
			<b>Gesamt</b>	<b>67</b>	<b>82</b>	<b>149</b>	<b>15</b>	<b>11</b>	<b>26</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>18</b>	<b>94</b>	<b>99</b>	<b>193</b>
		053 Exakte Naturwissenschaften	Erstabschluss	6	24	30	1	2	3	-	-	-	7	26	33
			Weiterer Abschluss	8	17	25	2	2	4	1	1	2	11	20	31
			<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>41</b>	<b>55</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>18</b>	<b>46</b>	<b>64</b>
		054 Mathematik und Statistik	Erstabschluss	19	10	29	-	-	-	2	-	2	21	10	31
Weiterer Abschluss			3	12	15	3	2	5	2	2	4	8	16	24	
<b>Gesamt</b>			<b>22</b>	<b>22</b>	<b>44</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>29</b>	<b>26</b>	<b>55</b>	
058 Interdisz. Progr. mit Schwerpunkt Naturwiss., Mathematik und Statistik		Erstabschluss	1	1	2	-	1	1	2	2	4	3	4	7	
		Weiterer Abschluss	3	4	7	1	-	1	1	1	2	5	5	10	
		<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>17</b>	

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

Studienjahr	Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienjahr			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2021/22	06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss	24	119	143	2	4	6	1	4	5	27	127	154
		Weiterer Abschluss	7	62	69	2	6	8	1	8	9	10	76	86
		<b>Gesamt</b>	<b>31</b>	<b>181</b>	<b>212</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>37</b>	<b>203</b>	<b>240</b>
	061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	17	50	67	-	2	2	1	2	3	18	54	72
		Weiterer Abschluss	7	27	34	-	4	4	-	3	3	7	34	41
		<b>Gesamt</b>	<b>24</b>	<b>77</b>	<b>101</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>25</b>	<b>88</b>	<b>113</b>
	068 Interd. Progr. mit Schwerp. Informatik u. Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	7	69	76	2	2	4	-	2	2	9	73	82
		Weiterer Abschluss	-	35	35	2	2	4	1	5	6	3	42	45
		<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>104</b>	<b>111</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>115</b>	<b>127</b>
	07 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUWERBE	Erstabschluss	20	99	119	1	4	5	-	2	2	21	105	126
		Weiterer Abschluss	28	87	115	1	7	8	5	3	8	34	97	131
		<b>Gesamt</b>	<b>48</b>	<b>186</b>	<b>234</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>55</b>	<b>202</b>	<b>257</b>
	071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	Erstabschluss	18	47	65	1	2	3	-	1	1	19	50	69
		Weiterer Abschluss	23	47	70	1	5	6	5	1	6	29	53	82
		<b>Gesamt</b>	<b>41</b>	<b>94</b>	<b>135</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>48</b>	<b>103</b>	<b>151</b>
	078 Int. P. mit Schwerp. Ingenieurw., verarb. Gewerbe und Baugewerbe	Erstabschluss	2	52	54	-	2	2	-	1	1	2	55	57
		Weiterer Abschluss	5	40	45	-	2	2	-	2	2	5	44	49
		<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>92</b>	<b>99</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>99</b>	<b>106</b>
	09 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	Erstabschluss	43	28	71	11	7	19	-	1	1	54	36	90
		Weiterer Abschluss	16	12	28	6	9	15	-	-	-	22	21	43
		<b>Gesamt</b>	<b>59</b>	<b>40</b>	<b>99</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>34</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>76</b>	<b>57</b>	<b>133</b>
091 Gesundheit	Erstabschluss	43	28	71	11	7	19	-	1	1	54	36	90	
	Weiterer Abschluss	16	12	28	6	9	15	-	-	-	22	21	43	
	<b>Gesamt</b>	<b>59</b>	<b>40</b>	<b>99</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>34</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>76</b>	<b>57</b>	<b>133</b>	
99 FELD UNBEKANNT	Weiterer Abschluss	4	1	5	-	2	2	-	-	-	4	3	7	
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	
999 Feld unbekannt	Weiterer Abschluss	4	1	5	-	2	2	-	-	-	4	3	7	
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	
Studienjahr 2021/22		<b>Gesamt</b>	<b>788</b>	<b>817</b>	<b>1.605</b>	<b>80</b>	<b>64</b>	<b>144</b>	<b>54</b>	<b>37</b>	<b>91</b>	<b>922</b>	<b>918</b>	<b>1.840</b>

<sup>1</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

Studienjahr	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2021/22	Erstabschluss	568	539	1.106	43	27	70	24	12	35	634	578	1.212
	Diplomstudium	222	126	348	13	3	16	5	2	7	240	131	371
	Bachelorstudium	346	413	758	31	24	55	19	10	28	395	447	841
Insgesamt	Weiterer Abschluss	221	278	499	37	37	74	30	25	55	288	340	628
	Masterstudium	185	218	403	31	23	54	25	17	42	241	258	500
	Doktoratsstudium	36	60	96	6	14	20	5	8	13	47	82	128
	davon PhD-Doktoratsstudium	2	1	3	1	0	1	0	0	0	3	1	3
	<b>Gesamt</b>	<b>788</b>	<b>817</b>	<b>1.605</b>	<b>80</b>	<b>64</b>	<b>144</b>	<b>54</b>	<b>37</b>	<b>91</b>	<b>922</b>	<b>918</b>	<b>1.840</b>
Studienjahr 2020/21 Insgesamt		825	873	1.698	63	75	138	53	38	90	940	986	1.926
Studienjahr 2019/20 Insgesamt		793	845	1.638	64	52	116	43	29	72	900	926	1.826

### Interpretation

Die Anzahl der Studienabschlüsse ist – gemäß Verteilungsschlüssel und auf ganze Zahlen gerundet – im Studienjahr 2021/22 um 86 Abschlüsse bzw. -4,5 % gesunken. Rückläufig sind sowohl die Erst- (-73 Abschlüsse bzw. -5,7 %) als auch die weiteren Abschlüsse (-12 Abschlüsse bzw. -1,9 %), wobei bei letzteren die Doktoratsabschlüsse (+19 Abschlüsse bzw. +16,9 %) steigen. Die Diplom- (-41 Abschlüsse bzw. -9,9 %), Bachelor- (-33 Abschlüsse bzw. -3,8 %) und Masterabschlüsse (-31 Abschlüsse bzw. -5,8 %) sind hingegen rückläufig.

Werden die Bachelorabschlüsse (ohne Lehramt) nach Fächergruppe betrachtet, wird ersichtlich, dass der negative Trend allein auf Fächergruppe 1 (-101 Abschlüsse bzw. -23,6 %) zurückzuführen ist. Die Bachelorabschlüsse in Fächergruppe 2 (+26 Abschlüsse bzw. +16,4 %) und Fächergruppe 3 (+5 Abschlüsse bzw. +2,5 %) entwickeln sich hingegen positiv. Die negative Entwicklung der Diplomstudien beruht ebenfalls auf Fächergruppe 1. Der Trend verläuft somit parallel zu jenem der Anzahl der prüfungsaktiven Studien (Kennzahl 2.A.6) und jenem der Anzahl der belegten Studien (Kennzahl 2.A.7).

Im Bereich der Masterstudien ist bei den Abschlüssen in Fächergruppe 1 (-29 Abschlüsse bzw. -11,7 %) und der Fächergruppe 2 (-9 Abschlüsse bzw. -9,0 %) ein Rückgang auszumachen, während Fächergruppe 3 (+2 Abschlüsse bzw. +1,6 %) im Vorjahr stabil geblieben ist. Gemäß den Trends der Kennzahlen 2.A.6 und 2.A.7 ist davon auszugehen, dass die Zahl der Studienabschlüsse in Fächergruppe 2 in den kommenden Studienjahren wieder ansteigt.

Die auffälligsten Zahlenbrüche in Fächergruppe 1, also den ISCED-Feldern der Pädagogik sowie der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, sind im Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaften (-56 Abschlüsse bzw. -23,9 %), im Diplomstudium Rechtswissenschaften (-46 Abschlüsse bzw. -14,7 %) und im Masterstudium Digital Business Management (-27 Abschlüsse bzw. -79,4 %) auszumachen, wobei letzteres darauf zurückzuführen ist, dass die Abschlussprüfungen diesmal im Oktober 2022 stattfanden. Die Zahl wird sich im nächsten Studienjahr wieder auf dem üblichen Niveau befinden. Hervorzuheben sind außerdem die ersten vier Studienabschlüsse im Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre.

In Fächergruppe 2 – welche die ISCED-Felder der Bereiche (Wirtschafts-)Informatik, Mathematik, Statistik und Psychologie umfasst – wurden im vergangenen Studienjahr die ersten neun Abschlüsse im Bachelorstudium Artificial Intelligence erlangt. Im dazugehörigen Masterstudium sind im Vergleich zum Vorjahr 17 weitere Abschlüsse (+850,0 %) auszumachen. Gleichzeitig ist auch im Bachelorstudium Informatik (+13 Abschlüsse bzw. +18,8 %) und im Masterstudium Computer Science (+3 Abschlüsse bzw. +9,4 %) eine positive Entwicklung zu sehen. Im Masterstudium Wirtschaftsinformatik (-22 Abschlüsse bzw. -56,4 %) hingegen ist ein negativer Trend auszumachen, welcher sich aber gemäß der Entwicklung der Kennzahlen 2.A.6 und

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

2.A.7 in den nächsten Studienjahren voraussichtlich umkehren wird. Erwähnenswert sind weiters die ersten sieben Studienabschlüsse im Masterstudium Psychologie (Schwerpunkt Technologie und Wirtschaft).

Fächergruppe 3 sind die ISCED-Felder der Bereiche Natur- und Ingenieurwissenschaften zugeordnet. In den Bachelorstudien Elektronik und Informationstechnik (+11 Abschlüsse bzw. +157,1 %) und Chemistry and Chemical Technology (+11 Abschlüsse bzw. +37,9 %) sind die Studienabschlüsse im vergangenen Studienjahr stark gestiegen. Stark rückläufig sind hingegen die Abschlüsse im Masterstudium Technische Physik (-20 Abschlüsse bzw. -76,9 %), diese Entwicklung ist zum Teil auf einen Rückgang der prüfungsaktiven Studien zurückzuführen.

An der Medizinischen Fakultät (Fächergruppe 4 bzw. ISCED-Feld Gesundheit und Sozialwesen) ist auch im abgelaufenen Berichtsjahr die Zahl der Abschlüsse weiter gestiegen. Im Bachelor Humanmedizin ist sie – gemäß Verteilungsschlüssel – um 92,9 % von 47 auf 90 angestiegen (dies entspricht 135 Bachelorabsolvent\*innen). Das Masterstudium konnten im abgelaufenen Berichtsjahr 43 Personen erfolgreich beenden (+2 Abschlüsse bzw. +4,9 %).

An der School of Education bzw. in der Pädagog\*innenbildung NEU (ISCED-Feld Pädagogik) entfallen in 2021/22 gemäß Verteilungsschlüssel 29 Bachelor- und 15 Masterabschlüsse auf die Universität Linz. Die Zahl der Abschlüsse im mittlerweile ausgelaufenen Diplomstudium ist von 12 auf 24 gestiegen (+12 Abschlüsse bzw. +95,8 %).

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

### 3.A.2 ANZAHL DER STUDIENABSCHLÜSSE IN DER TOLERANZSTUDIENDAUER

Nicht-originäre Kennzahl laut UHSBV

Erstellungsdatum: 25.01.2023

Studienjahr	Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2021/22	01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss	28	8	36	2	0	2	0	0	0	30	8	38
		Weiterer Abschluss	6	3	9	0	0	0	-	-	-	6	3	9
		<b>Gesamt</b>	<b>34</b>	<b>11</b>	<b>45</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>36</b>	<b>11</b>	<b>47</b>
	011 Pädagogik	Erstabschluss	28	8	36	2	0	2	0	0	0	30	8	38
		Weiterer Abschluss	6	3	9	0	0	0	-	-	-	6	3	9
		<b>Gesamt</b>	<b>34</b>	<b>11</b>	<b>45</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>36</b>	<b>11</b>	<b>47</b>
	02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	0	-	0	0	-	0	-	-	-	0	-	0
		Weiterer Abschluss	0	0	0	-	0	0	-	0	0	0	0	0
		<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	Erstabschluss	0	-	0	0	-	0	-	-	-	0	-	0
		Weiterer Abschluss	0	0	0	-	0	0	-	0	0	0	0	0
		<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss	8	1	9	1	1	2	1	-	1	10	2	12
		Weiterer Abschluss	9	1	11	1	0	1	1	1	2	11	2	14
		<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>2</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>21</b>	<b>4</b>	<b>26</b>
	031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss	8	1	9	1	1	2	1	-	1	10	2	12
		Weiterer Abschluss	9	1	11	1	0	1	1	1	2	11	2	14
		<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>2</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>21</b>	<b>4</b>	<b>26</b>
	04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss	98	55	153	3	0	3	4	1	5	105	56	161
		Weiterer Abschluss	43	26	69	9	2	11	7	1	8	59	29	88
<b>Gesamt</b>		<b>141</b>	<b>81</b>	<b>222</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>13</b>	<b>164</b>	<b>85</b>	<b>249</b>	
041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss	61	33	94	1	-	1	4	0	4	66	33	99	
	Weiterer Abschluss	41	20	61	9	2	11	7	1	8	57	23	80	
	<b>Gesamt</b>	<b>102</b>	<b>53</b>	<b>155</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>123</b>	<b>56</b>	<b>179</b>	

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

Studienjahr 2021/22	042 Recht	Erstabschluss	37	22	59	2	0	2	0	1	1	39	23	62	
		Weiterer Abschluss	1	4	5	-	-	-	-	-	-	-	1	4	5
		Gesamt	38	26	64	2	0	2	0	1	1	40	27	67	
	048 Interdisz. Progr. mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Weiterer Abschluss	1	2	3	-	0	0	-	-	-	1	2	3	
		Gesamt	1	2	3	-	0	0	-	-	-	1	2	3	
	05 NATURWISSENSCHAFTEN, MATHEMATIK UND STATISTIK	Erstabschluss	17	17	34	2	3	5	3	0	3	22	20	41	
		Weiterer Abschluss	8	10	18	4	2	6	2	4	6	14	16	30	
		Gesamt	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>52</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>71</b>	
	051 Biologie und verwandte Wissenschaften	Erstabschluss	7	7	14	2	2	4	2	-	2	11	9	19	
		Weiterer Abschluss	4	1	5	1	0	1	0	0	0	5	1	6	
		Gesamt	11	8	19	3	2	5	2	0	2	16	10	25	
	053 Exakte Naturwissenschaften	Erstabschluss	2	3	5	0	0	0	-	-	-	2	3	5	
		Weiterer Abschluss	2	4	6	1	0	1	0	1	1	3	5	8	
		Gesamt	4	7	11	1	0	1	0	1	1	5	8	13	
	054 Mathematik und Statistik	Erstabschluss	7	7	14	-	-	-	0	-	0	7	7	14	
Weiterer Abschluss		1	5	6	2	2	4	2	2	4	5	9	14		
Gesamt		8	12	20	2	2	4	2	2	4	12	16	28		
058 Interdisz. Progr. mit Schwerpunkt Naturwiss., Mathematik und Statistik	Erstabschluss	1	0	1	-	1	1	1	0	1	2	1	3		
	Weiterer Abschluss	1	0	1	0	-	0	0	1	1	1	1	2		
	Gesamt	2	0	2	0	1	1	1	1	2	3	2	5		
06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss	10	47	57	0	2	2	0	1	1	10	50	60		
	Weiterer Abschluss	1	29	30	1	1	2	0	3	3	2	33	35		
	Gesamt	<b>11</b>	<b>76</b>	<b>87</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>83</b>	<b>95</b>		
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	8	26	34	-	2	2	0	1	1	8	29	37		
	Weiterer Abschluss	1	15	16	-	1	1	-	2	2	1	18	19		
	Gesamt	9	41	50	-	3	3	0	3	3	9	47	56		

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

Studienjahr	Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2021/22	068 Interd. Progr. mit Schwerp. Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	2	21	23	0	0	0	-	0	0	2	21	23
		Weiterer Abschluss	-	14	14	1	0	1	0	1	1	1	15	16
		<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>35</b>	<b>37</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>36</b>	<b>39</b>	
07 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE		Erstabschluss	9	31	40	0	1	1	-	0	0	9	32	41
		Weiterer Abschluss	17	39	56	0	2	2	0	0	0	17	41	58
		<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>70</b>	<b>96</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26</b>	<b>73</b>	<b>99</b>
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe		Erstabschluss	8	8	16	0	1	1	-	0	0	8	9	17
		Weiterer Abschluss	14	22	36	0	1	1	0	0	0	14	23	37
		<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>30</b>	<b>52</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>32</b>	<b>54</b>
078 Int. P. mit Schwerp. Ingenieurw., verarb. Gewerbe und Baugewerbe		Erstabschluss	1	23	24	-	0	0	-	0	0	1	23	24
		Weiterer Abschluss	3	17	20	-	1	1	-	0	0	3	18	21
		<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>40</b>	<b>44</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>41</b>	<b>45</b>
09 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN		Erstabschluss	33	21	54	10	3	13	-	0	0	43	24	67
		Weiterer Abschluss	15	12	27	6	9	15	-	-	-	21	21	42
		<b>Gesamt</b>	<b>48</b>	<b>33</b>	<b>81</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>28</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>64</b>	<b>45</b>	<b>109</b>
091 Gesundheit		Erstabschluss	33	21	54	10	3	13	-	0	0	43	24	67
		Weiterer Abschluss	15	12	27	6	9	15	-	-	-	21	21	42
		<b>Gesamt</b>	<b>48</b>	<b>33</b>	<b>81</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>28</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>64</b>	<b>45</b>	<b>109</b>
99 FELD UNBEKANNT		Weiterer Abschluss	0	0	0	-	0	0	-	-	-	0	0	0
		<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
999 Feld unbekannt		Weiterer Abschluss	0	0	0	-	0	0	-	-	-	0	0	0
		<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Studienjahr 2021/22			<b>303</b>	<b>299</b>	<b>602</b>	<b>39</b>	<b>26</b>	<b>66</b>	<b>18</b>	<b>11</b>	<b>29</b>	<b>359</b>	<b>337</b>	<b>696</b>

<sup>1</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

Studienjahr	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2021/22	Erstabschluss	203	180	383	18	10	28	8	2	10	229	192	421
	Diplomstudium	35	21	56	3	0	3	0	1	1	38	22	60
	Bachelorstudium	168	159	327	15	10	25	8	1	9	191	170	361
Insgesamt	weiterer Abschluss	99	120	219	21	16	37	10	9	19	131	145	276
	Masterstudium	94	110	204	20	14	34	8	5	13	122	129	251
	Doktoratsstudium	5	10	16	1	2	3	2	4	6	8	16	25
	davon PhD - Doktoratsstudium	1	0	2	0	0	0				1	0	2
	Gesamt	303	299	602	39	26	66	18	11	29	359	337	696
Studienjahr 2020/21	Insgesamt	298	324	623	25	32	57	18	9	27	341	365	706
Studienjahr 2019/20	Insgesamt	292	317	609	20	23	43	19	7	26	331	347	678

### Interpretation

Die Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer ist im Studienjahr 2021/22 im Vergleich zum Vorjahr gesunken (-10 Abschlüsse bzw. -1,4 %). Der Rückgang ist somit niedriger als jener der Abschlüsse insgesamt (vgl. Kennzahl 3.A.1).

Die Erstabschlüsse sind gestiegen (+5 Abschlüsse bzw. +1,3 %), die weiteren Abschlüsse gesunken (-15 Abschlüsse bzw. -5,3 %). Nach Studienart, gerundet nach Verteilungsschlüssel, zeigt sich folgendes Bild:

- Diplomstudien: 74 auf 60 (-14 Abschlüsse bzw. -18,9 %)
- Bachelorstudien: 341 auf 361 (+19 Abschlüsse bzw. +5,7 %)
- Masterstudien: 264 auf 251 (-13 Abschlüsse bzw. -4,9 %)
- Doktoratsstudien: 27 auf 25 (-2 Abschlüsse bzw. -8,9 %)

Erfreulich ist, dass bei den Bachelorstudien die Anzahl der Abschlüsse in Toleranzstudiendauer, im Gegensatz zu den Studienabschlüssen insgesamt, gestiegen sind, während sich die anderen Studienarten im Trend der Kennzahl 3.A.1 bewegen.

Bei den Diplom- (-14 Abschlüsse bzw. -18,9 %), Bachelor- (-34 Abschlüsse bzw. -20,0 %) und Masterabschlüssen (-14 Abschlüsse bzw. -13,5 %) – jeweils ohne Lehramt, der Fächergruppe 1 (ISCED-Felder der Pädagogik sowie der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) ist bei dieser Kennzahl ebenfalls der allgemeine negative Trend dieser Fächergruppe sichtbar. Positiv hervorzuheben ist jedenfalls, dass die ersten vier Studienabschlüsse im Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre alle in der Toleranzstudiendauer erfolgt sind.

Ein anderes Bild zeigen hingegen die Bachelor- (+14 Abschlüsse bzw. +23,3 %), und Masterabschlüsse (-3 Abschlüsse bzw. -6,3 %) der Fächergruppe 2, also den ISCED-Feldern der Bereiche (Wirtschafts-)Informatik, Mathematik, Statistik und Psychologie. Hier ist ebenfalls zu erwähnen, dass die ersten neun Studienabschlüsse im Bachelorstudium Artificial Intelligence ausnahmslos in der Toleranzstudiendauer erreicht werden konnten. Im dazugehörigen Masterstudium konnte die Zahl im vergangenen Berichtsjahr um 600 % von 2 auf 14 erhöht werden. Im Bachelorstudium Informatik ist ebenfalls eine positive Entwicklung auszumachen (6 Abschlüsse bzw. +35,3 %). Im Masterstudium Wirtschaftsinformatik hingegen entspricht der Trend jenem der Kennzahl 3.A.1 (-13 Abschlüsse bzw. -76,5 %). Erwähnenswert ist weiters, dass vier der ersten sieben Studienabschlüsse im Masterstudium Psychologie (Schwerpunkt Technologie und Wirtschaft) innerhalb der Toleranzstudiendauer erfolgt sind.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

Ein positives Bild zeigt sich bei den Bachelor- (+14 Abschlüsse bzw. +24,8 %), und Masterabschlüssen (+1 Abschluss bzw. +0,8 %) der Fächergruppe 3, also den ISCED-Feldern der Bereiche Natur- und Ingenieurwissenschaften. Hervorzuheben sind hier besonders starke Steigerungen in Bachelorstudien Mechatronik (+17 Abschlüsse bzw. +283,3%) und Chemistry and Chemical Technology (+10 Abschlüsse bzw. +200,0 %). Im Masterstudium Technische Physik (-12 Abschlüsse bzw. -92,3 %) hingegen ist auch bei dieser Kennzahl derselbe negative Trend wie bei Kennzahl 3.A.1 auszumachen.

Ein durchweg positives Bild zeigt die medizinische Fakultät. Sowohl im Bachelor- (+30 Abschlüsse bzw. +80,4 %) als auch im Masterstudium (+3 Abschlüsse bzw. +7,7 %) sind die Zahlen der Abschlüsse in Toleranzstudiendauer gestiegen.

An der School of Education bzw. in der Pädagog\*innenbildung NEU (ISCED-Feld Pädagogik) wurden in 2021/22 gemäß Verteilungsschlüssel 17 Bachelor- und 9 Masterabschlüsse in Toleranzstudiendauer erreicht. Im ausgelaufenen Diplomstudium Lehramt ist naturgemäß kein Abschluss mehr innerhalb der Toleranzstudiendauer erfolgt.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

### 3.A.3 ANZAHL DER STUDIENABSCHLÜSSE MIT STUDIENBEZOGENEM AUSLANDSAUFENTHALT

Nicht-originäre Kennzahl laut UHSBV

Erstellungsdatum: 18.01.2023

Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Studienjahr		
			2020/21 Gesamt	2019/20 Gesamt	2018/19 Gesamt
mit Auslandsaufenthalt EU	47	38	86	113	109
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	61	41	103	114	115
<b>Insgesamt</b>	<b>109</b>	<b>79</b>	<b>188</b>	<b>227</b>	<b>224</b>
ohne Auslandsaufenthalt	<b>825</b>	<b>901</b>	<b>1.726</b>	<b>1.573</b>	<b>1.396</b>
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>29</b>	<b>36</b>

#### Interpretation

Die Anzahl der Studienabschlüsse von Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt absolviert haben, ist im Jahr 2020/21 rückläufig (-39 Studierende bzw. -17,2 %). Dieser Trend ist vermutlich noch immer vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie zu sehen. Auffällig ist, dass der Rückgang bei Männern (-24,8 %) deutlich stärker ist als bei Frauen (-10,7 %).

Die Verteilung der Auslandsaufenthalte auf EU- und Drittstaaten ist ausgewogen. 45,7 % der Studierenden entschieden sich für einen Auslandsaufenthalt in der EU. 54,3 % wiederum für einen Aufenthalt in einem Drittstaat.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

## 3.B OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

## 3.B.1 ANZAHL DER WISSENSCHAFTLICHEN VERÖFFENTLICHUNGEN DES PERSONALS

Wissenschaftszweig <sup>1</sup>		Kalenderjahr	2022	2021	2020
			Gesamt	Gesamt	Gesamt
<b>1</b>	<b>NATURWISSENSCHAFTEN</b>		<b>677,97</b>	<b>728,81</b>	<b>738,02</b>
101	Mathematik		186,57	196,35	236,64
102	Informatik		320,41	336,31	307,03
103	Physik, Astronomie		100,29	103,54	108,77
104	Chemie		43,88	63,55	60,14
105	Geowissenschaften		4,92	5,45	2,87
106	Biologie		21,54	23,29	22,36
107	Andere Naturwissenschaften		0,37	0,32	0,21
<b>2</b>	<b>TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN</b>		<b>312,09</b>	<b>360,34</b>	<b>343,77</b>
201	Bauwesen		4,36	11,98	15,35
202	Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik		169,77	199,79	199,92
203	Maschinenbau		80,16	69,16	59,57
204	Chemische Verfahrenstechnik		9,82	10,25	9,58
205	Werkstofftechnik		14,28	20,57	19,81
206	Medizintechnik		3,37	5,61	4,7
207	Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften		5,12	11,22	7,66
209	Industrielle Biotechnologie		0,32	0,64	0,28
210	Nanotechnologie		7,54	8,54	9,14
211	Andere Technische Wissenschaften		17,36	22,58	17,76
<b>3</b>	<b>HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN</b>		<b>399,92</b>	<b>467,48</b>	<b>335,98</b>
301	Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie		78,56	100,83	86,28
302	Klinische Medizin		276,49	233,72	154,70
303	Gesundheitswissenschaften		27,84	48,04	38,45
304	Medizinische Biotechnologie		5,67	38,72	24,41
305	Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften		11,36	46,18	32,14

<sup>1</sup>Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

Kalenderjahr		2022	2021	2020
Wissenschaftszweig <sup>1</sup>		Gesamt	Gesamt	Gesamt
4	AGRARWISSENSCHAFTEN, VETERINÄRMEDIZIN	<b>9,21</b>	<b>7,77</b>	<b>5,96</b>
401	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4,50	2,50	2,75
402	Tierzucht, Tierproduktion	1,87	1,80	0,68
404	Agrarbiotechnologie, Lebensmittelbiotechnologie	1,75	1,80	0,68
405	Andere Agrarwissenschaften	1,08	1,67	1,85
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	<b>1.277,30</b>	<b>1.073,37</b>	<b>1.196,42</b>
501	Psychologie	37,09	33,72	35,12
502	Wirtschaftswissenschaften	455,76	293,26	351,14
503	Erziehungswissenschaften	91,93	75,49	100,11
504	Soziologie	80,79	103,65	96,09
505	Rechtswissenschaften	506,27	495,30	547,31
506	Politikwissenschaften	22,69	43,62	29,31
507	Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	2,99	3,89	2,88
508	Medien- und Kommunikationswissenschaften	38,35	4,28	3,19
509	Andere Sozialwissenschaften	41,43	20,17	31,27
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	<b>30,77</b>	<b>39,30</b>	<b>27,90</b>
601	Geschichte, Archäologie	10,94	8,57	4,22
602	Sprach- und Literaturwissenschaften	1,98	1,71	2,60
603	Philosophie, Ethik, Religion	9,13	20,36	15,22
604	Kunstwissenschaften	3,24	2,61	1,24
605	Andere Geisteswissenschaften	5,48	6,04	4,63

<sup>1</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Typus von Publikationen		2022	2021	2020
Insgesamt	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	87	68	92
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	863	961	818
	darunter internationale Ko-Publikationen	567	571	496
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	435	462	397
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	671	673	692
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	651	513	524
	<b>Gesamt</b>	<b>2.707</b>	<b>2.677</b>	<b>2.648</b>

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

### **Interpretation und Link zum bibliografischen Nachweis**

Wie auch bereits in den Vorjahren konnte im Kalenderjahr 2022 eine Steigerung (+1,1 %) bei der Anzahl der Publikationen erzielt werden. Auffallend ist, dass diese ausschließlich auf Publikationen aus dem Bereich der Sozialwissenschaften (Wissenschaftszweig 5) zurückzuführen ist. Hier wurden im Jahr 2022 ca. 200 Publikationen mehr verzeichnet als im Jahr zuvor, was einer Steigerung von 19 % entspricht. Eine detailliertere Analyse zeigt, dass insbesondere in den Wirtschaftswissenschaften (Wissenschaftszweig 502) ein enormer Anstieg verzeichnet werden konnte (2021: 293 Publikationen, 2022: 456 Publikationen), was an der Stärkung dieses Forschungsbereichs durch die Aktivitäten der JKU Business School liegen könnte.

Weiters ist noch zu erwähnen, dass der Anteil der internationalen Ko-Publikationen trotz einer rückläufigen Zahl bei den erstveröffentlichten Beiträgen in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften um 6,3 Prozentpunkte gestiegen ist. Ein Grund dafür könnte sein, dass der internationalen Zusammenarbeit nach zwei Pandemie Jahren wieder mehr Gewicht eingeräumt werden konnte.

Link zum bibliografischen Nachweis:

<https://www.jku.at/forschung/forschungs-dokumentation/wissensbilanz-bibliografischer-nachweis/>

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

## 3.B.2 ANZAHL DER GEHALTENEN VORTRÄGE UND PRÄSENTATIONEN DES PERSONALS

Wissenschaftszweig <sup>1</sup>	Kalenderjahr 2022	Veranstaltungstypus									2021 Gesamt	2020 Gesamt
		science to science			science to public			Gesamt				
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt		
<b>1</b>	<b>NATURWISSENSCHAFTEN</b>	<b>122,8</b>	<b>498,0</b>	<b>620,8</b>	<b>15,2</b>	<b>45,7</b>	<b>60,9</b>	<b>138,0</b>	<b>543,6</b>	<b>681,6</b>	<b>521,3</b>	<b>353,5</b>
101	Mathematik	28,2	155,3	183,5	4,1	17,7	21,7	32,3	173,0	205,2	166,8	93,9
102	Informatik	32,8	143,1	175,9	8,3	16,9	25,3	41,1	160,0	201,1	165,3	162,5
103	Physik, Astronomie	27,0	104,1	131,1	0,4	5,1	5,5	27,4	109,2	136,6	86,7	51,1
104	Chemie	23,8	70,8	94,5	1,3	4,8	6,1	25,0	75,6	100,6	81,9	34,9
105	Geowissenschaften	0,9	4,2	5,1	0,4	0,5	0,9	1,3	4,7	6,0	3,5	0,9
106	Biologie	10,1	19,9	30,0	0,7	0,6	1,3	10,8	20,6	31,3	16,6	10,1
107	Andere Naturwissenschaften	0,1	0,6	0,7				0,1	0,6	0,7	0,7	0,1
<b>2</b>	<b>TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN</b>	<b>43,6</b>	<b>219,4</b>	<b>263,0</b>	<b>4,7</b>	<b>16,8</b>	<b>21,4</b>	<b>48,3</b>	<b>236,2</b>	<b>284,5</b>	<b>255,5</b>	<b>162,5</b>
201	Bauwesen	1,2	2,2	3,5	0,2	0,2	0,4	1,4	2,4	3,8	5,3	6,0
202	Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	15,7	10,5,5	121,3	1,7	2,8	4,5	17,5	108,3	125,8	107,0	88,1
203	Maschinenbau	8,1	52,2	60,4	0,2	1,9	2,1	8,3	54,1	62,4	41,0	23,7
204	Chemische Verfahrenstechnik	3,7	12,7	16,4				3,7	12,7	16,4	12,9	6,0
205	Werkstofftechnik	3,4	16,1	19,5	1,0	6,5	7,5	4,4	22,7	27,0	36,1	14,4
206	Medizintechnik	1,2	1,7	2,9	0,1	0,3	0,4	1,3	2,0	3,3	4,5	2,0
207	Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	0,7	3,8	4,5	0,5	1,6	2,2	1,2	5,5	6,6	11,6	5,5
209	Industrielle Biotechnologie	0,1	0,3	0,4				0,1	0,3	0,4	0,5	
210	Nanotechnologie	3,7	13,7	17,5				3,7	13,7	17,5	12,0	4,4
211	Andere Technische Wissenschaften	5,9	10,9	16,8	1,0	3,5	4,5	6,9	14,4	21,3	24,5	12,4
<b>3</b>	<b>HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN</b>	<b>101,3</b>	<b>391,4</b>	<b>492,7</b>	<b>17,2</b>	<b>38,4</b>	<b>55,6</b>	<b>118,4</b>	<b>429,8</b>	<b>548,3</b>	<b>497,4</b>	<b>265,3</b>
301	Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	24,9	66,1	91,0	2,0	8,1	10,1	26,9	74,2	101,1	84,4	49,1
302	Klinische Medizin	70,9	284,9	355,8	9,2	19,1	28,3	80,2	304,0	384,2	273,5	139,9
303	Gesundheitswissenschaften	3,5	20,0	23,5	4,5	7,4	12,0	8,0	27,4	35,5	49,0	27,0
304	Medizinische Biotechnologie	0,3	9,2	9,5	0,2	1,4	1,6	0,5	10,6	11,1	43,5	22,7
305	Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	1,6	11,2	12,9	1,2	2,4	3,6	2,8	13,6	16,5	47,0	26,5

<sup>1</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

Wissenschaftszweig <sup>1</sup>	Kalenderjahr 2022	Veranstaltungstypus									2021 Gesamt	2020 Gesamt
		science to science			science to public			Gesamt				
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt		
<b>4</b>	<b>AGRARWISSENSCHAFTEN, VETERINÄRMEDIZIN</b>	<b>3,4</b>	<b>9,5</b>	<b>12,9</b>	<b>1,5</b>	<b>0,0</b>	<b>1,5</b>	<b>4,8</b>	<b>9,5</b>	<b>14,4</b>	<b>8,6</b>	<b>4,0</b>
401	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,7	6,1	8,8				2,7	6,1	8,8	7,0	2,5
402	Tierzucht, Tierproduktion	0,2	0,5	0,6	1,1		1,1	1,2	0,5	1,7	0,1	0,2
404	Agrarbiotechnologie, Lebensmittelbiotechnologie	0,1	0,5	0,6	0,4		0,4	0,5	0,5	1,0	0,1	0,2
405	Andere Agrarwissenschaften	0,4	2,5	2,9		0,0	0,0	0,4	2,5	2,9	1,4	1,1
<b>5</b>	<b>SOZIALWISSENSCHAFTEN</b>	<b>284,6</b>	<b>353,7</b>	<b>638,3</b>	<b>91,0</b>	<b>97,0</b>	<b>188,0</b>	<b>375,6</b>	<b>450,7</b>	<b>826,3</b>	<b>760,4</b>	<b>438,9</b>
501	Psychologie	12,9	6,8	19,7	3,9	4,3	8,2	16,7	11,1	27,9	25,1	13,8
502	Wirtschaftswissenschaften	123,0	133,1	256,0	26,3	48,3	74,6	149,3	181,4	330,7	302,8	156,7
503	Erziehungswissenschaften	31,5	31,0	62,5	4,6	10,3	14,9	36,0	41,3	77,4	50,8	33,7
504	Soziologie	40,4	32,1	72,5	18,6	10,1	28,8	59,0	42,2	101,2	116,9	71,1
505	Rechtswissenschaften	54,1	118,0	172,1	25,9	12,6	38,6	80,1	130,6	210,7	194,3	119,3
506	Politikwissenschaften	8,8	14,5	23,3	5,7	4,0	9,7	14,5	18,5	33,0	40,3	25,4
507	Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	0,5	2,8	3,4	0,4	0,0	0,4	0,9	2,9	3,8	1,9	2,0
508	Medien- und Kommunikationswissenschaften	0,8	0,4	1,1		1,7	1,7	0,8	2,1	2,8	3,1	1,6
509	Andere Sozialwissenschaften	12,7	15,0	27,7	5,6	5,5	11,1	18,3	20,6	38,8	25,2	15,4
<b>6</b>	<b>GEISTESWISSENSCHAFTEN</b>	<b>11,8</b>	<b>27,6</b>	<b>39,4</b>	<b>5,2</b>	<b>5,3</b>	<b>10,6</b>	<b>17,0</b>	<b>33,0</b>	<b>50,0</b>	<b>46,0</b>	<b>25,9</b>
601	Geschichte, Archäologie	5,1	14,0	19,1	3,3	2,1	5,4	8,4	16,1	24,4	16,0	7,2
602	Sprach- und Literaturwissenschaften	0,3	0,7	1,0	0,9	0,1	1,0	1,2	0,8	2,0	1,3	1,5
603	Philosophie, Ethik, Religion	3,4	7,4	10,7	0,3	1,9	2,3	3,7	9,3	13,0	16,6	5,9
604	Kunstwissenschaften	0,4	2,1	2,5	0,3	0,5	0,8	0,8	2,6	3,3	5,0	3,4
605	Andere Geisteswissenschaften	2,6	3,5	6,1	0,3	0,7	1,0	2,9	4,2	7,2	7,1	7,9

<sup>1</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

Vortragsort												
Inland		343,8	801,2	1.145,1	125,7	188,2	313,9	469,5	989,5	1.459,0	1.778,2	1.064,1
Ausland		223,6	698,4	922,0	9,0	15,0	24,0	232,6	713,4	946,0	311,0	186,0
Gesamt		567,5	1.499,6	2.067,1	134,7	203,2	337,9	702,2	1.702,8	2.405,0	2.089,2	1.250,0
<b>Insgesamt</b>		<b>567,5</b>	<b>1.499,6</b>	<b>2.067,1</b>	<b>134,7</b>	<b>203,2</b>	<b>337,9</b>	<b>702,2</b>	<b>1.702,8</b>	<b>2.405,0</b>	<b>2.089,2</b>	<b>1.250,0</b>

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

### Interpretation

Mit 2.405 Vorträgen im Jahr 2022, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme um 316 Vorträge bzw. einer Steigerung von ca. 15 % entspricht, erfolgt eine Annäherung an die Vortragszahlen, die an der JKU vor der Corona-Pandemie verzeichnet werden konnten.

Mit einer Steigerung von 14,9 % im Jahr 2021 auf 39,3 % im Jahr 2022 hat der Anteil der Vorträge, die im Ausland stattgefunden haben, wieder stark zugenommen, was daran liegt, dass das Jahr 2022 nicht mehr von Lockdowns und Reisebeschränkungen geprägt war und daher viele Konferenzen und Veranstaltungen wieder in Präsenz stattfinden konnten.

Auffallend ist, dass sich der Anteil der Vorträge an ein wissenschaftliches Zielpublikum weiter erhöht hat und im Jahr 2022 bei 85,9 % gelegen ist. Sieht man sich die absoluten Zahlen dieser „science to science“-Vorträge an (2022: 2.067 Vorträge, 2021: 1.730 Vorträge), ist festzustellen, dass es sich beim gesamten Zuwachs im Jahr 2022 um Vorträge mit einem wissenschaftlichen Zielpublikum gehandelt hat.

Über die Anzahl der virtuell abgehaltenen Vorträge kann für das Jahr 2022 keine Aussage getroffen werden, da an die Forscher\*innen kein gesonderter Aufruf zur Erfassung dieser Information ergangen ist und das für 2023 geplante Schichtungsmerkmal „virtuell“ erst für die Wissensbilanz 2023 implementiert wird.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

### 3.B.3 ANZAHL DER PATENTMELDUNGEN, PATENTERTEILUNGEN, VERWERTUNGS-SPIN-OFFS, LIZENZ-, OPTIONS- UND VERKAUFSVERTRÄGE

Kalenderjahr	2022	2021	2020
Zählkategorie	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Patentanmeldungen	22	15	23
davon national	5	1	6
davon EU/EPÜ	13	5	14
davon Drittstaaten	4	9	3
Patenterteilungen	4	5	8
davon national	1	3	5
davon EU/EPÜ	1	2	1
davon Drittstaaten	2	0	2
Verwertungs-Spin-Offs	0	2	0
Lizenzverträge	0	2	0
Optionsverträge	0	0	0
Verkaufsverträge	1	1	0
Verwertungspartner*innen	n.a.	4	n.a.
davon Unternehmen	n.a.	4	n.a.
davon (außer-)universitäre Forschungseinrichtungen	n.a.	0	n.a.

#### Interpretation

##### ad Patentanmeldungen

Im Berichtsjahr 2022 wurden insgesamt 22 Dienstleistungen zum Patent angemeldet, zwölf davon waren Prioritätsanmeldungen durch Dritte, die aufgrund einer Rechteübertragung durch die Universität durchgeführt wurden und der Anmeldegegenstand eine Dienstleistung der Universität gemäß UG darstellt. Gegenüber dem Vorjahr ist es zu einer Steigerung der Anmeldeaktivität um sieben Patentanmeldungen gekommen. Begründet ist diese Steigerung in der ungewöhnlich hohen Anzahl an Dienstleistungen 2022.

##### ad Patenterteilungen

Die Erteilung von Patenten ist das Ergebnis von Patentanmeldungen, die mehrere Jahre zurückliegen. Mit insgesamt vier erteilten Patenten im Jahr 2022, davon jeweils ein nationales und ein EU-Patent sowie zwei Patente in einem Drittstaat (USA), liegt der Gesamtwert im langjährigen Durchschnitt, wobei ein Trend in Richtung Internationalisierung festgestellt werden kann.

## II. WISSENSBILANZ – KENNZAHLEN – 3. OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE

### ad Verwertungs-Spin-Offs

Derzeit befinden sich zwei Spin-off-Projekte in der Vorgründungsphase. Ein Spin-off-Team aus der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und ein Team aus der Medizinischen Fakultät arbeiten intensiv an der Ausgründung. Zum Zeitpunkt der Meldung der Dienstleistung (beide 2021) hat der Technology Readiness Level (TRL) der neuen Technologien, auf deren Basis die Ausgründungen geplant werden, 1 bzw. 2 (von 9) betragen. Das Erreichen der Marktreife (TRL 9) ist nur auf der Grundlage einer intensiven Vorbereitung und Business Planung erfolgversprechend, wobei in der Vorgründungsphase der Zugang zu einer hochspezialisierten Entwicklungsumgebung und dann zunehmend der Zugang zu Finanzmitteln ausschlaggebend für den Erfolg des Gründungsprojektes ist.

### ad Verwertungspartner\*innen; Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Für 2022 wurde im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit dem BMBWF ein Zielwert von 1 Verwertungsvertrag festgelegt. Dieser Zielwert wurde erreicht. Für den Verkauf bzw. die Lizenzierung von IPR ist ein sehr hoher TRL Voraussetzung. Erreichbar ist dies mit einer Entwicklungsumgebung, die auf eine spezielle Anwendung der Technologie fokussiert ist, wie sie nur Produktionsbetriebe mit entsprechender F&E-Abteilung oder hochspezialisierte Dienstleister finanzieren können. Der Transfer von IPR von der Universität in die Industrie erfolgt darum zum überwiegenden Teil im Rahmen staatlich geförderter Projekte der kooperativen Forschung; Verkaufs- bzw. Lizenzverträge stellen die Ausnahme dar.

#### 4. SPEZIFISCHES KENNZAHLEN-SET FÜR UNIVERSITÄTEN AN DENEN EINE MEDIZINISCHE FAKULTÄT EINGERICHTET IST

##### 4.1 ANZAHL DER BEGUTACHTUNGEN DER ETHIKKOMMISSION EINSCHLIEßLICH ALLER KLINISCHEN STUDIEN

Kategorien	Begutachtung im eigenen Bereich der Medizinischen Fakultät	Begutachtungstyp			
		Begutachtung für Externe	Gesamt 2022	Gesamt 2021	Gesamt 2020
Klinische Prüfung eines Arzneimittels (registriert/nicht registriert)	21	59	80	96	101
nicht interventionelle Studie (NIS) gemäß Arzneimittelgesetz	3	4	7	7	3
Klinische Prüfung eines Medizinproduktes	6	14	20	30	16
Sonstige Studien (alle anderen Studien)	132	74	206	207	190
<b>Insgesamt</b>	<b>162</b>	<b>151</b>	<b>313</b>	<b>340</b>	<b>310</b>

##### Interpretation

Die Anzahl der Begutachtungen der Ethikkommission hat sich insgesamt etwas vermindert und ist auf die Umstellung auf das CTIS System zurückzuführen. Darüber hinaus wurde ein Antrag auf klinische Prüfung gem. VO (EU) 536/2014 (Clinical Trial Regulation) von der Kommission begutachtet.

##### 4.2 ANZAHL DER TEILNEHMER\*INNEN ZUM ZEITPUNKT DER BEENDIGUNG VON KLINISCHEN STUDIEN IM EIGENEN BEREICH DER UNIVERSITÄT

Kategorien	Anzahl der Teilnehmer*innen 2022	Anzahl der Teilnehmer*innen 2021	Anzahl der Teilnehmer*innen 2020
Klinische Prüfung eines Arzneimittels (registriert/nicht registriert)	0	0	20
nicht interventionelle Studie (NIS) gemäß Arzneimittelgesetz	0	0	0
Klinische Prüfung eines Medizinproduktes	51	0	0
Sonstige Studien (alle anderen Studien)	7.672	10.489	127
<b>Insgesamt</b>	<b>7.723</b>	<b>10.489</b>	<b>147</b>

##### Interpretation

Die Anzahl der Teilnehmer\*innen (über 7.700) wird von jenen Studien dargestellt, die ab 2020 (Überführung der Ethikkommission des Landes OÖ an die Universität Linz als Leitethikkommission gem. § 41b AMG) zur Begutachtung eingereicht wurden und 2022 als beendet gemeldet wurden.

#### 4.3 ANZAHL DER AUSBILDUNGSVERTRÄGE ZUR FACHÄRZTIN ODER ZUM FACHARZT

Dienstgeber*in	Kalenderjahr		2022	2021	2020
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Universität	0	0	0	0	0
Krankenanstaltenträger	169	146	315	312	327
Insgesamt	169	146	315	312	327

##### Interpretation

Aufgrund des Linzer Dienstrechtmodells gibt es keine Ausbildungsverträge von Fachärzt\*innen mit der Universität. Das Schichtungsmerkmal „Dienstgeber Universität“ weist daher wie in den vorangegangenen Berichtsjahren den Wert 0 auf. Beim Krankenanstaltenträger konnte im Berichtsjahr 2022 eine Gesamtanzahl von 315 Ausbildungsverträgen zum\*zur Fachärzt\*in verzeichnet werden, unabhängig davon, ob die Ausbildung in einer Universitätsklinik bzw. einem Klinischen Institut oder in einem Primariat (Versorgungsabteilung) erfolgt. Der Frauenanteil liegt bei rund 54 % und ist gegenüber dem Vorjahr (rund 51 %) gestiegen.

#### 4.4 ANZAHL DER IM BERICHTSJAHR VON UNIVERSITÄTSANGEHÖRIGEN GELEISTETEN VERLÄNGERTEN DIENSTE

Kalenderjahr	2022	2021	2020
Insgesamt	1.433	1.240	873

##### Interpretation

Das Universitätsgesetz und das Linzer Dienstrechtsmodell sehen vor, dass Professor\*innen der Medizinischen Fakultät der Universität Linz in Personalunion Vorstände der Universitätsklinik und Leiter\*innen der klinischen Abteilung am Kepler Universitätsklinikum sind. Gemäß § 1 Abs. 3 des Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetzes gilt das Bundesgesetz nicht für leitende Dienstnehmer\*innen und damit nicht für diese Personengruppe.

Bei klinisch tätigen Forscher\*innen hängt die Universitätsangehörigeneigenschaft von der konkreten Betrauung mit wissenschaftlichen Aufgaben gemäß § 29 Abs. 9 UG ab, sofern sie in einem Dienstverhältnis zum Kepler Universitätsklinikum stehen. Im Berichtsjahr 2022 (Stand 31.12.2022) wurden gemäß § 29 Abs. 9 UG 5,075 VZÄ Fachärzt\*innen/Fachärzt\*innen in Ausbildung über den Klinischen Mehraufwand verrechnet. Zudem befinden sich mit Stand 31.12.2022 7,5 VZÄ (27 Ärzt\*innen; 20 CSP und 7 ACSP) im Linzer Clinician Scientist Program. Die entsprechende Forschungstätigkeit (inkl. Lehrverpflichtung) wird über den KMA verrechnet (CSP-Teilnehmer\*innen à 0,25 VZÄ und ACSP-Teilnehmer\*innen je Modell à 0,2, 0,3 bzw. 0,5 VZÄ). Die angeführten betrauten Ärzt\*innen haben im Jahr 2022 gesamt 1.433 verlängerte Dienste geleistet, die vom Kepler Universitätsklinikum abgegolten werden.

### III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING

#### A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

##### A2.2. Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	JKU for Future: Strategische Verankerung Nachhaltigkeit (EP 6.1.2, 8.1; GUEP 1b, 2b, 7d)	Strukturelle und organisatorische Verankerung sowie Weiterentwicklung von universitätsspezifischen Nachhaltigkeitsstrategien (unter Berücksichtigung der SDGs), Mitwirkung an österreichischen Nachhaltigkeitsinitiativen/-projekten (wie UniNEtZ II, Allianz Nachhaltige Universitäten) sowie die Umsetzung universitätsinterner Projekte	2022-2024: laufende Arbeit in den Leistungsbereichen der Universität (z.B. Forschung, Lehre, Betrieb, Leben am Campus, Vernetzung - insbesondere im Hinblick auf Third Mission)  Mitwirkung an der Weiterführung/-entwicklung des Projekts UniNEtZ II  4. Begleitgespräch: Bericht über Third-Mission Aktivitäten	

**Erläuterung zum Ampelstatus:**

Der Austausch mit Wissenschaftler\*innen und Forscher\*innen der Universität Linz zu Aspekten der Nachhaltigkeit in den jeweiligen Forschungsbereichen erfolgt laufend, ebenso die Vernetzung und der Austausch mit weiteren wichtigen Partner\*innen, z.B. mit der Stadt Linz oder dem Land OÖ, aber auch mit Initiativen wie dem Energieinstitut OÖ, dem Klimabündnis OÖ, ARA+ und dem Klimareferat der ÖH an der Universität Linz. Die Stabstelle für Nachhaltigkeit stellt an der Universität eine Schnittstelle zwischen Mitarbeiter\*innen und der Leitungsebene und umsetzenden Ebene dar. In Bezug auf den Campus als Ort und Raum, an dem Nachhaltigkeit stattfinden soll, werden laufend Initiativen gesetzt (z.B. der jährlich stattfindende We Fair Day). Zur Bewusstseinsbildung in Hinblick auf das Thema Biodiversität wurden zwei Flächen im Science Park als Feuchtbiotop und Wildblumenwiese angelegt und Informationstafeln aufgestellt. Ein Bereich auf der Homepage der Universität Linz gibt darüber Auskunft.

Die Universität Linz ist Teil der Allianz Nachhaltige Universitäten und wirkt in verschiedenen Arbeitsgruppen mit. Derzeit gibt es keine Mitwirkung oder Patenpatenschaften im Rahmen von UniNEtZ II, jedoch erfolgt im Rahmen der Expert\*innengruppe eine Beteiligung am Netzwerk und an der Weiterentwicklung von UniNEtZ II.

Im vierten Begleitgespräch wurde dem BMBWF über die Third-Mission-Aktivitäten berichtet.

### III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

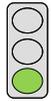
2	JKU for Future: Klimabündnisbetrieb – Klimaneutrale JKU 2030 (EP 6.1.2, 8.1; GUEP 7d)	In Kooperation mit dem Klimabündnis OÖ soll die JKU zu einer klimaneutralen Universität werden	2022: Weiterarbeit am Klimacheck/Klimakalkulation inkl. Roadmap  2023: Vertiefende Klimakalkulation und beginnende Umsetzung der Maßnahmen anhand der Roadmap  2024: Weitere Umsetzung der Roadmap für eine klimaneutrale Universität	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Im Rahmen der Kooperation mit dem Klimabündnis OÖ erfolgten eine grundlegende Bestandsaufnahme, ein Klimacheck und eine Klimakalkulation für alle Gebäude der Universität Linz. Maßnahmenvorschläge insbesondere zur Instandhaltung der Gebäude wurden formuliert. Der Bericht als Grundlage der Roadmap CO<sub>2</sub>-neutrale JKU 2030 liegt vor. In Kooperation mit dem Energieinstitut OÖ ist die Fertigstellung der Roadmap für 2023 geplant. Die Vorarbeiten (Ernennung zum Klimabündnisbetrieb) sind bereits in Form ausführlicher Erhebungen vorhanden.</p>				
3	JKU for Future: Circular University (EP 6.1.2, 8.1; GUEP 7d)	Beginn des innerbetrieblichen Prozesses der Abfalltrennung und -sortierung, Analyse und anschließende Optimierung	2022: Abfallanalyse und Erarbeitung eines Abfallwirtschaftskonzeptes  2023: Implementierung des Abfallwirtschaftskonzeptes  2024: Anpassung des Abfallmanagementsystems	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> In Kooperation mit ARA+ wurde ein modernes und den Ansprüchen der Circular Economy gerecht werdendes Abfallmanagementsystem an der gesamten Universität Linz bereits 2022 vollständig eingeführt. Derzeit befindet sich das System bei laufender Evaluation in der Phase der Verbesserung und Feinjustierung. Für 2023 ist die Identifizierung auftretender Schwächen im Abfallmanagement vorgesehen, ebenso die Füllung von Versorgungslücken. An allen Standorten der Universität Linz soll das System evaluiert und weiterentwickelt werden. Zudem wurde bereits 2022 von Digi-Cycle, einer Tochter-Gesellschaft von ARA, eine App entwickelt, die Unterstützung beim Abfalltrennen bietet und gleichzeitig viele nützliche und spannende Tipps und Informationen rund um Kreislauf und Abfall bietet. Diese App wird speziell den Studierenden und Mitarbeiter*innen der Universität Linz angeboten. Die Kooperation mit ARA+ endet mit September 2023.</p>				
4	Initiativen im Bereich Scientific Literacy (EP 3.1, 3.10, 8.1, 8.6; GUEP 7c)	Etablierung des <i>Zirkus des Wissens</i> zur Begeisterung der Jüngsten der Gesellschaft, Teilnahme an der österreichweiten <i>Langen Nacht der Forschung</i>	Zirkus des Wissens: siehe Ziel A2.3.1 Durchführung von <i>Langer Nacht der Forschung</i> jeweils mindestens alle 2 Jahre	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Lange Nacht der Forschung 2022 hat am 20. Mai stattgefunden. Am Standort Universität Linz gab es an drei Locations – Campus Altenberger Straße, MED-Campus, SCCH Hagenberg – insgesamt 64 Stationen mit 2.270 Besucher*innen. Die nächste LNF wird am 24. Mai 2024 stattfinden. Zum Zirkus des Wissens siehe Ziel A2.3.1.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

## A2.3. Ziel zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020	Zielwert 2022	Istwert 2022	Zielwert 2023	Istwert 2023	Zielwert 2024	Istwert 2024	Ziel/IST Abweichung 2022 abs. (in %)
1	<i>Zirkus des Wissens</i> (EP 3.10, 8.1, 8.6; GUEP 7c)	Anzahl der Veranstaltungs- formate im <i>Zirkus des Wis- sens</i> für junges Publikum	0	1	9	1		1		+8 (+800 %)
<p><b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>            Mittlerweile zeigt der Zirkus des Wissens seit etwas mehr als einem Jahr ein regelmäßiges Spielprogramm für alle Altersgruppen. Die Manege präsentiert sich analog und digital zugleich. Schauspieler*innen, Musiker*innen, Wissenschaftler*innen, Artist*innen, Akrobat*innen und manchmal auch Roboter und Clowns verwandeln Wissenschaft in Kunst und schaffen sinnliche, lustvolle und begeisternde Erfahrungen. 2022 begeisterte der Zirkus mit mehr als 150 Veranstaltungen unterschiedlichster Sparten (Theater, Tanz, Performances, Diskussionen, Lesungen, Workshops) mehr als 7.500 Besucher*innen und Gäste. International renommierte Künstler*innen sind ebenso im Zirkus des Wissens aufgetreten wie lokale Begabungen. Die Spendeneinnahmen von zwei Benefizveranstaltungen zum Schwerpunkt Krieg, Frieden, Demokratie und Flucht wurden der MORE Initiative für die Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge gewidmet.</p> <p>Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Angebot für Kinder und Jugendliche: Insgesamt gab es an die 90 Vorstellungen für Schulklassen. Zudem hat der Zirkus des Wissens gemeinsam mit der JKU School of Education und dem Bereich Art &amp; Science der Universität Linz erfolgreich für eine Sparkling-Science-Förderung eingereicht (Infos: <a href="https://www.jku.at/zirkus-des-wissens/projekte/sparkling-science/">https://www.jku.at/zirkus-des-wissens/projekte/sparkling-science/</a>). Im Projekt geht es darum, Begeisterung und Neugier an Forschung und wissenschaftlicher Entdeckung zu wecken und junge Menschen darin zu bestärken, sich selbst als Changemaker und aktiv Handelnde zu begreifen.</p>										

**A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung**

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Audit Qualitätsmanagementsystem (EP 3.12, 7.7.4; GUEP 3a)	Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems mit speziellem Fokus auf Studierbarkeit (einschließlich auf die angemessene Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte in Curricula und einzelnen Lehrveranstaltungen sowie einer spezifischen Überprüfung der StEOP hinsichtlich des zu absolvierenden ECTS-Umfangs, der vorausgehenden Informations- und Beratungsangebote, Ausgestaltung der StEOP-Lehrveranstaltungen und Erfolgsraten)	2022: 2. BG: Darlegung des internen Qualitätskreislaufs zur Studierbarkeit im QM-System 2023: Auswahl der Agentur 2024: Erstellung Selbstbeurteilungsbericht und Vorbereitungsarbeiten für die Vor-Ort-Visite	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>                      Das Qualitätsmanagementsystem wird mit speziellem Fokus auf Studierbarkeit laufend weiterentwickelt. Die etablierten Befragungen entlang des Student Life Cycle werden auch in der LV-Periode 2022-2024 fortgeführt (Befragung zur Studienwahl, Befragung zur Studierendensituation inklusive StEOP, Absolvent*innenbefragung). Das Kennzahlenset für die Studienkommissionen wird ab Frühjahr 2023 um Ergebnisse zur StEOP erweitert.</p> <p>In einer gemeinsam von Rektorat und Senat eingerichteten Arbeitsgruppe wurde in den Jahren 2020 und 2021 an der Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungsbefragung gearbeitet. Hierfür wurden bereits 2021 Umfragen unter allen Studierenden und Lehrenden durchgeführt. Ab dem Studienjahr 2022/23 werden im Zuge der Überarbeitung des gesamten LVA-Befragungsprozesses sowohl die Auswertung (Median, kumulierte relative Häufigkeiten der Bestbewertungen) der Gesamtzufriedenheitsfrage sowie die Frage zum geschätzten Workload der Studierenden mit dem jeweils geforderten Workload in Relation gestellt.</p> <p>Der interne Qualitätskreislauf zur Studierbarkeit im QM-System wurde im 2. Begleitgespräch zur Leistungsvereinbarung dargelegt. Im Jahr 2023 ist die Auswahl der Agentur für das Re-Audit des Qualitätsmanagementsystems vorgesehen.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

2	Außenperspektive ATRACK: Einbindung Ergebnisse in die Governance-Prozesse (EP 7.4.1, 7.4.2, 7.4.7; GUEP 3a)	siehe C1.3.4.1	siehe C1.3.4.1	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Siehe C1.3.4.1.				
3	Studierendenperspektive Arbeitsbelastung und ECTS-Gerechtigkeit (EP 7.4.1, 7.4.2; GUEP 3a)	siehe C1.3.4.2	siehe C1.3.4.2	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Siehe C1.3.4.2.				
4	Programmakkreditierungen: Re-Akkreditierung Bachelor- und Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik (EP 7.7.4; GUEP 3a)	Durchführung der Re-Akkreditierung des Bachelor- und Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik	2022: Auswahl der Agentur, Erstellung Selbstbeurteilungsbericht und Vorbereitungsarbeiten für die Vor-Ort-Visite  2023: Vor-Ort-Visite und Entscheidung über die Akkreditierung durch Akkreditierungskommission	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Im Jahr 2022 erfolgte die Auswahl der Agentur: Die Reakkreditierung des Bachelor- und Masterstudiums Wirtschaftsinformatik wird mit der Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen AQAS e.V. aus Deutschland durchgeführt. Nach Erstellung des Selbstbeurteilungsberichtes wurde das Akkreditierungsverfahren im August 2022 eröffnet. Die Vorbereitungsarbeiten für die Vor-Ort-Visite wurden ebenso durchgeführt, diese fand im Jänner 2023 statt. Eine Entscheidung über die Akkreditierung durch die Akkreditierungskommission wird für Mai 2023 erwartet.				

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

5	Double Blind: Externe Begutachtungen von Programmen und Lehr- veranstaltungen (EP 7, 7.4.1; GUEP 3a)	Durchführung von externen Begutachtungen (mit besonderem Fokus auf Studierbarkeit, digitalen Lernaspekten sowie heterogenitätssensibler Lehre) in weiteren ausgewählten Studien (inklusive eines Doktoratsstudiums) und Lehrveranstaltungen	2022: Vorbereitung der externen Begutachtungen und Entwicklung eines doppelblinden Verfahrens 2023-2024: Beauftragung und Durchführung der externen Begutachtungen	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Vorbereitungsarbeiten für die Durchführung der externen Begutachtungen von weiteren Studien wurden 2022 gestartet. Das bestehende Konzept wurde dabei um die Themenbereiche digitale Lernaspekte und heterogenitätssensible Lehre weiterentwickelt. Im Hinblick auf die externe Begutachtung von Lehrveranstaltungen wurde ein Double Blind-Verfahren entwickelt. Die Beauftragung und Durchführung der externen Begutachtungen haben inzwischen begonnen, die Beauftragungen sind nahezu abgeschlossen und bei einem Studium liegen bereits die Begutachtungen vor.</p>				
6	Qualitätssicherung: Strukturierte Doktoratsausbildung (EP 6.7, 7.1; GUEP 4b)	Erfassung und Analyse der Veränderungen in der strukturierten Doktoratsausbildung seit Einführung der Universitätsfinanzierung Neu und dem Wettbewerbsindikator 2018	2022: Zusammenfassung und Darstellung der Änderungen durch die durchgehende Einführung der strukturierten Doktoratsausbildung 2023-2024: Analyse der Auswirkungen insbesondere basierend auf Befragungen	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> An der Universität Linz wurde basierend auf einer Satzungsänderung in allen Doktoratsstudien ab WS 2021/22 durchgängig die strukturierte Doktoratsausbildung implementiert. Die damit verbundene Qualitätssicherung der Doktoratsstudien wird die Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Doktoratsabsolvent*innen der Universität Linz weiterhin sicherstellen und fördern. Wesentlicher Pfeiler dabei ist das laufende Qualitätsmonitoring von der Betreuungszusage über die Dissertationsvereinbarung bis hin zu Zeit- und Arbeitsplänen inklusive laufender Fortschrittsberichte. Die Betreuung der Doktorand*innen erfolgt dabei in Teams, wobei die klare Trennung von Betreuung und Beurteilung vorgesehen ist. Eine zusammenfassende Darstellung der Änderungen ist fertiggestellt und liegt vor. Die Analyse der Auswirkungen ist planmäßig für die Berichtsjahre 2023 und 2024 vorgesehen.</p>				

**A3.3. Ziel zur Qualitätssicherung**

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Aus- gangs- wert 2020	Zielwert 2022	Istwert 2022	Zielwert 2023	Istwert 2023	Zielwert 2024	Istwert 2024	Ziel/IST Abweichung 2022 abs. (in %)
1	Weiterentwicklung der Qualität in der universitären Lehre (EP 7.4.1; GUEP 3a)	Anzahl der evaluierten/ akkreditierten ordentlichen Studien	8	8	8	9		10		0 (0 %)

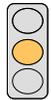
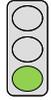
**Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:**

Die Vorbereitungsarbeiten für die Durchführung der externen Begutachtungen von weiteren Studien wurden 2022 gestartet. Das bestehende Konzept wurde dabei um die Themenbereiche digitale Lernaspekte und heterogenitätssensible Lehre weiterentwickelt. Im Hinblick auf die externe Begutachtung von Lehrveranstaltungen wurde ein Double Blind-Verfahren entwickelt. Die Beauftragung und Durchführung der externen Begutachtungen haben inzwischen begonnen, die Beauftragungen sind nahezu abgeschlossen und bei einem Studium liegen bereits die Begutachtungen vor. Die Reakkreditierung des Bachelor- und Masterstudiums Wirtschaftsinformatik wird als ein Teil davon durchgeführt.

**A4.2 Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)**

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Verstärkung des begleitenden Aus- und Weiterbildungsprogramms für wissenschaftlichen Nachwuchs (EP 5.2, 5.4.1; GUEP 4a)	Begleitende Personalentwicklungsmaßnahmen im Bereich Third Mission, Bibliometrie, Diversität, Entrepreneurship 4 Science, Open Innovation in Science, digitale Lehre	Personalentwicklungsmaßnahmen ab 2022: im Bereich Bibliometrie ab 2023: im Bereich Wissenschaftskommunikation Third Mission	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Zur Vertiefung der Kenntnisse über den Themenkomplex Bibliometrie und des technischen Wissens für eine effiziente Arbeit mit den notwendigen Datenbanken und Programmen nahmen Mitarbeiter*innen der Universitätsbibliothek an unterschiedlichen Certifikationskursen, Online-Kursen und Online-Veranstaltungen teil. Für Mitarbeiter*innen der Universität Linz wurden Online-Kurse zu den Datenbanken Scopus und Web of Science angeboten und auch Beratungsgespräche zur Klärung offener Fragen bzgl. der wissenschaftlichen Entwicklung und/oder des möglichen Einsatzes vorhandener Datenbanken und Programme in Hinblick auf individuelle Anforderungen geführt. Im Berichtsjahr wurde eine Lehrveranstaltung „Research Skills Toolkit“ für Doktorand*innen der Fakultäten SOWI, RE und TN abgehalten. Des Weiteren wurde das Modul „Bibliometrie“ präsentiert. Die Abteilung für Gender- und Diversity-Management hat im Berichtsjahr unterschiedliche begleitende Personalentwicklungsmaßnahmen angeboten, darunter „Karriereplanung und Profilentwicklung in der Wissenschaft für Frauen“ und „Diversity in Research“.</p>				
2	Supporting Diversity: Iris Fischlmayr Preis und Stipendium für Wissenschaftlerinnen (EP 8.2; GUEP 4a)	1 international ausgeschriebener Preis und 1 Diss.- bzw. Habilitationsstipendium für Frauen	2022-2024: jeweils jährliche Ausschreibung und Vergabe durch die Jury	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Auch 2022 wurden die Iris Fischlmayr Preise und Stipendium ausgeschrieben und vergeben. Die Stipendiatin hat am 01. Oktober 2022 ihr zwölfmonatiges Stipendium in Höhe von Euro 2.500,-/Monat angetreten. Dieses Forschungsstipendium gemäß § 95 Universitätsgesetz idgF dient zur Förderung des weiblichen, wissenschaftlichen Nachwuchses in den technisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen an der Johannes Kepler Universität Linz und wird für den Zeitraum von zwölf Monaten zur Fertigstellung einer Dissertation vergeben. Des Weiteren wurden die drei Preisträger*innen benachrichtigt und die Preise ausgezahlt: zwei Preise zu je Euro 1.250,- zur Förderung von hervorragenden, abgeschlossenen Diplom- bzw. Masterarbeiten mit Diversitäts-Bezug in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, in den Rechtswissenschaften und/oder in den medizinischen Wissenschaften und ein Preis von Euro 2.500,- zur Förderung einer hervorragenden, abgeschlossenen Dissertation mit Diversitäts-Bezug in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, in den Rechtswissenschaften und/oder in den medizinischen Wissenschaften. Für 2023 ist die Ausschreibung der Iris Fischlmayr Preise und Stipendium erneut vorgesehen.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

3	Supporting Diversity: Wissenschaftliche Karrierestellen für Frauen (EP 5.3, 8.2; GUEP 4a, 7a)	Dedizierte Tenure-Track-Stellen insbesondere im MINT-Bereich für Frauen – soweit gesetzlich zulässig	ab 2022: Ausschreibung ab 2023: Besetzung der Stellen	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Zwei Tenure-Track-Verfahren sind bereits eingeleitet. Weitere Verfahren sind in Vorbereitung. Die Ausschreibung der Stellen der bereits eingeleiteten Verfahren erfolgt voraussichtlich im ersten Quartal 2023, die Ausschreibung der weiteren Stellen soll im Jahr 2023 erfolgen. Die Besetzung der Stellen soll ehestmöglich unter Einhaltung der erforderlichen Fristen erfolgen.				
4	Supporting Diversity: Diversitätsorientierte Führungskultur (EP 5.2, 5.4, 8.2; GUEP 7b)	Trainings für Führungskräfte	ab 2022: mindestens 4 Trainings pro Jahr	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Im Jahr 2022 hat für die Führungskräfteentwicklung der Verwaltung, speziell für die Referatsleitungen, ein intensives Trainingsprogramm stattgefunden. Aufgeteilt in Gruppen absolvierten die Teilnehmer*innen acht Workshops zu unterschiedlichen Themen (u.a. „Diversity Aspekte von Führung“). Des Weiteren fanden Termine zur Supervision statt. Im November 2022 wurde das Trainingsprogramm erfolgreich abgeschlossen. Außerdem fanden 2022 im Rahmen des Inhouse-Seminarprogramms für Führungskräfte Trainings zum Arbeitsrecht für Führungskräfte und zum Thema Anti-Bias statt.				
5	Maßnahmen zur Gestaltung von Beschäftigungsverhältnis- sen von Lehrbeauftragten und zur attraktiven Ausgestaltung von Karrierewegen für den wis- senschaftlichen Nachwuchs, der aus Exzellenzprogrammen gefördert wird (EP 5.2; GUEP 4a)	Aufgrund der legislativen Neuregelung des § 109 UG („Kettenvertragsproble- matik“) werden die Auswirkungen auf die Personalstruktur rechtlich und struktu- rell analysiert und darauf aufbauend bedarfsgerechte Maßnahmen abgeleitet	2022-2023: Analyse des langfristigen Anteils befris- teter Beschäftigungsver- hältnisse und Erarbeitung einer darauf aufbauenden Personalentwicklungs- strategie  2024: Umsetzung	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Senat „AG Karriere“ wurden befristete und unbefristete Beschäftigungsverhältnisse quantitativ betrachtet. Weiters wurden Best Practice Modelle anderer Universitäten und internationaler Beispiele analysiert und in Diskussion geführt.				

### A4.3. Ziele zur Personalstruktur/-entwicklung

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020	Zielwert 2022	Istwert 2022	Zielwert 2023	Istwert 2023	Zielwert 2024	Istwert 2024	Ziel/IST Abweichung 2022 abs. (in %)
1	Frauenanteil Professor*innen (EP 8.2; GUEP 7a)	gemäß begleitendem Indikatoren-Set zur Personalstruktur	16,3 %	in Richtung 17,8 %	18,5 %	in Richtung 19,3 %		in Richtung 19,3 %		+0,7 (+ 3,9 %)
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b> Der Frauenanteil unter den Professor*innen beträgt im Jahr 2022 18,5 % und liegt damit über dem Ausgangswert aus dem Jahr 2020 (16,3 %). Der Zuwachs ist u.a. auf die Berufungen im Berichtsjahr zurückzuführen. 2022 wurden acht Männer und drei Frauen an die Universität Linz berufen (siehe Kennzahl 1.A.2). Das jährlich durchgeführte Gender-Monitoring, das neben den tatsächlichen Berufungen auch einzelne Verfahrensstufen beleuchtet, soll dazu beitragen, die Universitätsangehörigen zu sensibilisieren. Der Universität Linz ist es daher ein besonderes Anliegen, die gesetzten Maßnahmen weiter auszubauen bzw. ein Bewusstsein für die Unterrepräsentanz von Frauen in der Professor*innenschaft zu schaffen.										
2	Frauenanteil Laufbahnstellen (EP 8.2; GUEP 4a, 7a)	gemäß begleitendem Indikatoren-Set zur Personalstruktur	33,3 %	33,3 %	33,7 %	33,3 %		33,3 %		+0,4 (+1,2 %)
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b> Der Frauenanteil bei den Laufbahnstellen konnte im Jahr 2022 geringfügig gesteigert werden und liegt mit 33,7 % über dem Zielwert von 33,3 %.										

### A5.2.1. Immobilienprojekte in Planung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Projektart gem. Uni-ImmoV)	GZ BMBWF	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Parkhaus (Eigenprojekt) (EP 3.9, 10.2.2; GUEP 5c)	2021-0.588.737	2022: Planungsbeginn 2023: Realisierung 2024: Realisierung	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Projekt wurde 2022 eingereicht. Die Bauverhandlung fand im September 2022 statt. Derzeit wird auf die Baubewilligung gewartet. Die Realisierung ist für 2023 geplant.				

## B. Forschung

### B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken und deren Struktur

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Advancing the Profile: Einrichtung der <i>Rothschild School of Economics and Statistics</i> (EP 3.2.2, 3.8, 4.1, 4.6, 6; GUEP 1b, 2b, 6b)	Die <i>Rothschild School of Economics and Statistics</i> wird sich als interdisziplinäres Spitzenforschungszentrum mit eminenten wirtschafts- und sozialpolitischen Fragen befassen und dabei Big Data und exzellente Methodenkompetenz kombinieren.	2022: Ausschreibung der Stellen  ab 2023: Besetzung der Stellen	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Einrichtung der Rothschild School of Economics and Statistics ist erfolgt. Das Tenure-Track-Verfahren sowie das Berufungsverfahren sind bereits eingeleitet. Die Ausschreibung der Stellen erfolgt voraussichtlich im ersten Quartal 2023. Die Besetzung soll ehestmöglich unter Einhaltung der erforderlichen Fristen erfolgen.				
2	Advancing the Profile: Einrichtung der <i>School of Social Sciences and Humanities</i> (EP 3.2.2, 3.8, 4.1, 4.7, 6; GUEP 1b, 2b, 6b)	Die <i>School of Social Sciences and Humanities</i> wird sich in Forschung und Lehre mit der „Gesellschaft in Transformation“ befassen und soll Reflexionswissen zur verantwortungsvollen Gestaltung der Gesellschaftsentwicklung generieren.	2022: Ausschreibung der Stellen  ab 2023: Besetzung der Stellen	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Einrichtung ist erfolgt. Das Tenure-Track-Verfahren sowie das Berufungsverfahren sind bereits eingeleitet. Die Ausschreibung der Stellen erfolgt voraussichtlich im ersten Quartal 2023. Die Besetzung soll ehestmöglich unter Einhaltung der erforderlichen Fristen erfolgen.				
3	Shaping the Change: Linz Institute for Transformative Change (LIFT C) (EP 3; GUEP 1b)	Das Linz Institute for Transformative Change widmet sich den Bedingungen und Effekten systemischer Veränderungsabläufe. Die disziplinären Interferenzen eröffnen Handlungsspielräume für innovative fächerübergreifende Spitzenforschung.	2022: Gründung des Linz Institute for Transformative Change	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Gründung des Linz Institute for Transformative Change ist erfolgt.				
4	Shaping the Change: JKU Chairs of Excellence (EP 3.2.1, 4.3, 6.2; GUEP 1b)	Vergabe von JKU Chairs of Excellence als attraktives Angebot für internationale Spitzenforscher*innen im Rahmen des Linz Institute for Transformative Change	2022: Ausschreibung der Stellen  ab 2023: Besetzung der Stellen	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Aktuell finden laufend Gespräche mit den Fachbereichen insbesondere zur Ausrichtung der JKU Chairs of Excellence sowie zum Prozess zur Findung geeigneter Kandidat*innen statt. Dazu wird ein geeignetes Ausschreibungsverfahren unter Einbindung aller Beteiligten konzipiert.				

### III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

5	Shaping the Change: Forcierung von Responsible Science und Open Innovation in Science (EP 4.2.4, 6.1.2, 8.1; GUEP 7c)	Das mit der Ludwig Boltzmann Gesellschaft 2021 gemeinsam eingerichtete <i>Open Innovation in Science Lab</i> wird unter dem Motto „The future we want!“ weitergeführt.	Ab 2022: Weiterführung des <i>Open Innovation in          Science Lab</i>	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>          Die drei von der externen Jury im Rahmen des Open Innovation in Science Labs ausgewählten Projekte haben alle wie geplant gestartet:</p> <p>How to explain AI: Ziel des partizipativen Projekts ist es, gemeinsam mit Bürger*innen, Künstler*innen und KI Expert*innen einen Beitrag zur Erforschung des Verständnisses von KI in der Bevölkerung zu leisten. Dabei soll auch untersucht werden, wie dieses mittels neuartiger edukativer Interventionen positiv beeinflusst werden kann.</p> <p>Open Social Innovation - Sozial Innovation neu denken: Die Idee von Open Social Innovation ist es, eine Vielzahl von Stakeholdern entlang des sozialen Innovationsprozesses, also von der Definition der zu lösenden Herausforderungen, der Erstellung erster Ideen, dem Entwickeln und Testen von Prototypen bis zur Skalierung einer Lösung, einzubinden. Dieses Projekt startet dazu einen öffentlichen und kollaborativen Wettbewerb, um soziale Innovationen mit Potential zu identifizieren und ausgewählte Ideen zu pilotieren.</p> <p>VRImind! - Virtuelles Entfliehen und Zusammenfinden für Krebspatient*innen: Dieses Projekt erforscht eine virtuelle, von künstlicher Intelligenz (KI) unterstützte, empathische Vernetzung von Patient*innen innerhalb von VR-Sitzungen, um eine gemeinsame barrierefreie Begegnung und gegenseitige Unterstützung im virtuellen Raum zu ermöglichen. Eine neue Form des sozio-mentalens Miteinanders und Füreinanders von Menschen unter psychisch hochbelasteten und physisch mobilitätseingeschränkten Bedingungen.</p> <p>Neben finanzieller Förderung, werden die Projekte auch methodisch mit unterschiedlichen Formaten begleitet, wie beispielsweise einem Workshop zum Thema gesellschaftlicher Wirkung von Forschung oder Prozessbegleitung in co-kreativen Prozessen. Darüber hinaus konnten sich die Projekte im Jahr 2022 am OISzam Forum für Gesundheit und Wohlbefinden der Ludwig Boltzmann Gesellschaft einem Publikum aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft präsentieren.</p> <p>Das OISzam Forum für Gesundheit und Wohlbefinden wird 2023 in Kooperation mit der Universität Linz am MedCampus stattfinden und ist bereits in Planung. Gemeinsam mit der Medizinischen Fakultät hat das Open Innovation in Science Lab auch die zukunftsweisende Lehrveranstaltung „AI in Medicine“ mitkonzipiert und durchgeführt. Diese hat im September 2022 stattgefunden. Darüber hinaus ist das Open Innovation in Science Impact Lab an der Organisation und Durchführung der Österreichischen Citizen Science Konferenz 2023, welche am Campus der Universität Linz, im LIT Open Innovation Center stattfinden wird, aktiv beteiligt. Das Open Innovation in Science Labs konnte 2022 auch einen wesentlichen Beitrag zum Sparkling Science Projekt „Zirkus des Wissens“ (gefördert vom OEAD) in der Ausgestaltung des Antrags und der Aufsetzung des Projekts leisten.</p>				

### III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

6	Teilnahme an der FWF-Exzellenzinitiative „excellent=austria“	<p>Folgende zwei Projekte mit Lead der JKU Linz wurden im Rahmen der Clusters of Excellence-Ausschreibung 2021 eingereicht (Letter of Intent):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Bilaterale Künstliche Intelligenz“ mit TU Wien, Uni Klagenfurt, ISTA, TU Graz und WU Wien</li> <li>- „Nachhaltige und abbaubare Polymere“ mit CHASE - Chemical Systems Engineering, Uni Leoben, TU Wien, TU Graz und Uni Wien</li> </ul>	<p>2022: Ausarbeiten von Vollarträgen bei positiver Evaluation der Konzeptanträge durch den FWF</p> <p>2023: Start der Cluster im Falle der Bewilligung durch den FWF</p>	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Projekt „Bilateral Artificial Intelligence“ wurde zur Ausarbeitung eines Vollartrags eingeladen, der Director of Research wurde zum Hearing am 16. Februar 2023 eingeladen. Der Konzeptantrag „Nachhaltige und abbaubare Polymere“ wurde nicht zur Ausarbeitung eines Vollartrags eingeladen. Zwei weitere Konzeptanträge, an denen die Universität Linz beteiligt ist (Physik und Medizin), wurden ebenfalls zur Ausarbeitung eines Vollartrags und zum Hearing geladen. Es sind drei Emerging Fields Einreichungen avisiert, eine davon soll von der Universität Linz koordiniert werden.</p>				
7	<p>Innovation durch Universitas: Transdisciplinary Journal on Global Challenges &amp; Transformation (EP 3.11; GUEP 4b)</p> <p>(FTI-Strategie 2030: Handlungsfelder Ziel 2: FTI zur Erreichung der Klimaziele)</p>	<p>Herausgeben eines neuen transdisziplinären internationalen peer-reviewed Journals gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst Wien, mit Fokus auf globale Herausforderungen und damit verbundene Transformationsprozesse (z.B. Digitalisierung und KI, Migrations- und Alterungsgesellschaften, neue Dimensionen menschlicher Arbeit, Mechanismen und Qualität von Demokratie, Klimawandel und globale Erwärmung, neue Anforderungen und Ziele von Bildung). Bezweckt wird ein Gegensteuern zu weiterer Wissensfragmentierung durch Überbrücken, Verknüpfen und Integrieren als Voraussetzung für disziplinenübergreifende Innovation.</p>	<p>2022: Aufbau der nötigen Strukturen</p> <p>2023: erste Ausgabe</p>	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die nötigen Strukturen für die Herausgabe des internationalen, peer-reviewed „Transdisciplinary Journals on Global Challenges &amp; Transformation“ wurden aufgebaut. Es handelt sich dabei insbesondere um die Verlagssuche, eine Call-Ausschreibung, die Durchführung von Peer-Reviews und die Kuration der Beiträge. Mit dem Springer-Verlag wurde eine Vereinbarung getroffen.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

## B1.3. Ziel zu Forschungsstärken und deren Struktur

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020	Zielwert 2022	Istwert 2022	Zielwert 2023	Istwert 2023	Zielwert 2024	Istwert 2024	Ziel/IST Abweichung 2022 abs. (in %)
1	LIT Calls (EP 4.2.2, 9.1.1; GUEP 2b, 7c, 7d)	Anzahl der durchgeführten Calls	2	1	1	1		1		0 (0 %)

**Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:**

Wie geplant wurde der 11. LIT Call for Proposals ausgeschrieben, Deadline war der 02.05.2022. Der Zielwert wurde somit erreicht.

## B2.2. Vorhaben zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Sozialwissenschaftliche Infrastruktur (EP 9.1.2; GUEP 2c)	Weiterführung der bestehenden Kooperation mit AUSSDA	2022-2024: Weiterführung der bestehenden Kooperation	

**Erläuterung zum Ampelstatus:**

Die bestehende Kooperation wurde 2022 wie geplant weitergeführt und in den Regelbetrieb der Universität Linz integriert: Im Oktober 2022 wurde die Zuständigkeit für AUSSDA von der neu eingerichteten Senior Scientist Stelle am Dekanat für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften übernommen. Unterstützt wird diese durch die Serviceeinrichtungen an der Universitätsbibliothek (Daten-Ingest). Zudem fanden im Berichtsjahr mehrere Veranstaltungen mit AUSSDA-Bezug statt, unter anderem drei AUSSDA@JKU Talks und ein international koordinierter Multiplikator-Workshop zum Thema Datennachnutzung und Datenarchivierung. AUSSDA@JKU war an mehreren Publikationen beteiligt und ist in einschlägige Forschungsinfrastrukturprojekte eingebunden, wie z.B. den EMM Survey Hub Austria, Digitize! und RI:TRAINplus. AUSSDA ist auch weiterhin kontinuierlich an sozialwissenschaftlichen Studien beteiligt.

2	Welcome TU DuDT: LIT Joint Facility: <i>Green AI Accelerator</i> (EP 6.6, 9.1.4; GUEP 2c)	High-Performance-Infrastruktur für die Spitzenforschung im Bereich der Künstlichen Intelligenz, Data Science und Medizin. Unter Berücksichtigung bestehender Supercomputing-Infrastrukturen in Österreich (insbesondere VSC, MACH, LEO und CLIP) werden Bedarfsanalysen der Rechenkapazitäten im Kontext zum Forschungsaufwand erstellt.	2022-2024: Bedarfsanalyse und Konzept  4. BG: Informationsaus- tausch zum Stand der Konzeption	
---	---	---	---	---

**Erläuterung zum Ampelstatus:**

Eine Bedarfsanalyse für die Wissenschaftler\*innen für die Universität Linz wurde durchgeführt und darauf aufbauend ein Grobkonzept für eine mögliche High Performance Computing Infrastruktur erstellt. Weiters wurde eine räumliche Verortung am Campus der Universität Linz überlegt und gemeinsam mit dem VSC Konsortium ein erfolgreicher Antrag für eine High Performance Infrastruktur eingereicht (MUSICA - Antragsgenehmigung Juli 2022).

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

3	SHARE (EP 9.1.2; GUEP 2c)	Weiterentwicklung von SHARE-Österreich	2022: Ende Feldarbeit Welle 9 2023: Fertigstellung Datenbereinigung Welle 9; Pre-test, Field Rehearsal und Beginn Welle 10 2024: Ende Feldarbeit Welle 10	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Feldarbeit zu Welle 9 wurde von IFES mit coronabedingter Verspätung im Februar 2022 für die Panelstudie und im Mai 2022 für die Auffrischungstichprobe aufgenommen. Aufgrund zahlreicher Schwierigkeiten im Feld konnte die ursprünglich anvisierte Datenmenge nicht vollständig erreicht werden. Der späte Feldstart insbesondere für die Auffrischungstichprobe hat sich nachteilig auf den nachfolgenden Fortschritt ausgewirkt.</p> <p>Das SHARE Team an der Universität Linz hat sich neben der Statistik Österreich mittlerweile führend in Bezug auf hochqualitative und praxisbezogene Methodenforschung in Österreich etabliert. Durch Beratung und Partizipation bei anderen wissenschaftlichen Projekten, so zum Beispiel dem Gender and Generations Survey der ÖAW, trägt es aktiv zur Verbreitung des wissenschaftlichen Know-hows mit dem Ziel einer allgemeinen Hebung des wissenschaftlichen Standards in Bezug auf stichprobenbezogene Datenerhebung bei.</p>				
4	Nutzung internationaler Großforschungsinfrastruktur (EP 9.1; GUEP 2c; FTI-Strategie 2030, Ziel 1)	Fortführung der Projektstätigkeit (bzw. Antragsstellungen) zur laufenden Nutzung von internationaler Großforschungsinfrastruktur (z.B. CERN, ESRF - European Synchrotron Radiation Facility, Elettra, DESY, BESSY, Synchrotron SOLEIL, BMRI-ERIC, ESO/ELT)	2022-2024: laufende Forschungs- und Projektaktivitäten der JKU Linz 4. BG: Informationsaustausch zu den Forschungsaktivitäten	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Projektstätigkeit bzw. Antragstellung zur Nutzung von internationalen Großforschungseinrichtungen wurde erfolgreich fortgeführt, in der Forschungsdokumentation der Universität Linz wurden für das Jahr 2022 bisher fünf Einträge zur Nutzung der Großforschungsinfrastrukturen BESSY und SOLARIS eingemeldet.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

## B2.3. Ziel zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020	Zielwert 2022	Istwert 2022	Zielwert 2023	Istwert 2023	Zielwert 2024	Istwert 2024	Ziel/IST Abweichung 2022 abs. (in %)
1	Großforschungsinfrastruktur (EP 9.1; GUEP 2c)	Anzahl genutzter Großfor- schungsinfrastrukturen	2	≥ 4	5	≥ 4		≥ 4		+1 (+ 25 %)

**Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:**

In der Forschungsdokumentation der Universität Linz wurden für das Jahr 2022 bis zum Zeitpunkt der Berichtslegung fünf Einträge zur Nutzung von Großforschungsinfrastruktur eingemeldet. Der Zielwert von 2022 ist damit erfüllt.

## B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Spin-off Culture: Entwicklung eines standardisierten Ausgründungsrahmens für Spin-offs (EP 8.7; GUEP 5b)	Die Vereinheitlichung von Ausgründungsrahmen und -prozessen sowie die Definition von Lizenzstrategien gewährleistet Transparenz und Planungssicherheit in der Verwertung von Forschungsergebnissen potenzieller Spin-offs und ist auch im Hinblick auf Investor*innengespräche relevant.	2022: Erarbeitung des JKU- weiten, standardisierten Ausgründungsrahmens  2023-2024: Umsetzung und Anwendung	

**Erläuterung zum Ampelstatus:**

Eine jku-weite Spin-Off-Policy (standardisierter Ausgründungsrahmen) wurde erarbeitet.

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

2	Spin-off Culture: Umsetzung Schutzrechtsverwertungsstrategie (EP 8.6, 8.7; GUEP 5b)	<p>Laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie auf Basis des vom BMBWF zur Verfügung gestellten Leitfadens:</p> <p><b>Monitoring und Stärkung der mit Wissens- und Technologietransfer betrauten Stellen</b></p> <p>In enger Abstimmung zwischen den mit Transferaufgaben betrauten Stellen werden Verwertungsziele definiert und einem jährlichen Monitoring unterzogen. Auf Basis vergleichbarer und nachvollziehbarer Daten sind benötigte Ressourcen ableit- und planbar. Wesentliche Ergebnisse sollen im online Leitfaden des BMBWF abgebildet werden.</p> <p><b>Spin-off Culture</b></p> <p>Die im LIT Open Innovation Center (OIC) angesiedelte „Entrepreneurial JKU“ wird weiter ausgebaut.</p> <p><b>Verstärkte Kooperation mit der Wirtschaft</b></p> <p>Transparente und interessante Rahmenbedingungen für die aktive Zusammenarbeit mit der Wirtschaft ausbauen.</p> <p><b>Regionale Netzwerke stärken</b></p> <p>Vernetzung der Universitäten im WTZ West, Anwerbung von Risikokapitalgeber*innen, Kooperationen mit regionalen Inkubatoren im LIT OIC</p> <p><b>Open Innovation</b></p> <p>Integration in Schutzrechts- und Verwertungsstrategie</p>	2022-2024: jährliche Berichterstattung über Online Tool des BMBWF (Leitfaden)	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie der Universität Linz unterliegt einem permanenten Diskurs zur Umsetzung der Ziele. Die jährliche Berichterstattung über das Online Tool des BMBWF erfolgt planmäßig und fristgerecht.</p>				
3	Förderprogramme (EP 6, 8.7. 9.2; GUEP 2b, 2d, 5b)	Steigende Beteiligung an europ. & österr. Förderinitiativen (inkl. EIC Pathfinder, ERC Proof of Concept, Spin-off-Fellowships, Bridge, Comet, Forschungskompetenzen für die Wirtschaft etc.)	2022-2024: jährliche Berichterstattung über Online Tool des BMBWF (Leitfaden)	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Berichterstattung erfolgt über das Online Tool.</p>				

**B3.3. Ziele zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation**

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020	Zielwert 2022	Istwert 2022	Zielwert 2023	Istwert 2023	Zielwert 2024	Istwert 2024	Ziel/IST Abweichung 2022 abs. (in %)
1	Spin-offs (EP 8.7; GUEP 5b)	Anzahl an Spin-offs	0	1	0	1		2		-1 (-100 %)
<p><b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>                      Derzeit sind zwei JKU Spin-off Projekte in der Vorbereitungsphase: Ein Spin-off Projekt aus der Medizinischen Fakultät und ein Spin-off Projekt aus dem Fachbereich Mechatronik. Die den Spin-off Projekten zugrundeliegenden Erfindungen wurden zum Patent angemeldet; mit beiden Spin-off Projekten wurden IP Agreements im Zusammenhang mit der Einreichung für das FFG-Spin-off Fellowship abgeschlossen.</p>										
2	Verwertungsverträge (EP 8.6; GUEP 5b)	Anzahl (Summe aus Lizenz- und Verkaufsverträgen, siehe Wissensbilanz)	0	1	1	1		2		0 (0 %)
<p><b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>                      Die Rechte an einer JKU-Erfindung aus dem Bereich Chemie/Kunststofftechnik konnten an einen europäischen Konzern verkauft werden. Die kommerzielle Verwertung einer Erfindung aus der Medizinischen Fakultät wurde in einem Joint IP Agreement mit der Veterinärmedizinischen Universität Wien vereinbart, die kommerzielle Verwertung einer Erfindung aus dem Bereich Chemie in einem Joint Ownership Agreement mit der Brno University of Technology (Tschechien).</p>										

**B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums**

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Verstärkte Beteiligung an den Säulen 2 und 3 von Horizon Europe (EP 6, 9.2; GUEP 2b, 2d, 6b)	<p>Die JKU unterstützt Antragstellungen in den Säulen 2 und 3 und in Bezug auf die Missions und EU-Partnerships (u.a. Personalised Medicine und Rare Diseases) in Horizon Europe durch verstärkte Beratung und Begleitung bei der Antragstellung durch das JKU-Forschungsservice und durch Nutzung der Serviceangebote der FFG. Ein Fokus liegt dabei auf dem Cluster Health und der Stärkung der JKU-Forschungsschwerpunkte, sowie auf dem EIC Pathfinder.</p> <p>Hinsichtlich der EU-Missionen von Horizon Europe: Mitwirkung an einer bundseitig finanzierten „Baseline-Studie“ über die aktuelle Performance und das Potenzial der Universitäten, Teilnahme an begleitenden Foren zur Umsetzung der EU-Missionen, Erwägung der Übernahme der Koordinationsrolle bei EU-Projekten im Kontext der EU-Missionen</p>	<p>2022: Anträge in den Säulen 2 und 3 auf Basis einer Potenzialanalyse</p> <p>2023: Anträge in den Säulen 2 und 3</p> <p>2024: Anträge in den Säulen 2 und 3</p>	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>                      Insgesamt gab es in Säule 2 von Horizon Europe im Cluster Health zwei Anträge mit Einreichfrist zwischen 01.01.2022 und 31.12.2022. Davon wurde ein Antrag genehmigt und einer wurde abgelehnt, wobei hier keine Informationen zum Erreichen des Threshold vorliegen. In der Säule 3 von Horizon Europe gab es in den Förderschienen EIC Pathfinder und EIC Transition insgesamt 15 Anträge mit Einreichfrist zwischen 01.01.2022 und 31.12.2022. Davon wurde ein Antrag genehmigt (mit Koordination an der Universität Linz). Neun Anträge wurden abgelehnt, davon haben fünf den Threshold erreicht und vier haben den Threshold verfehlt. Bei fünf weiteren Anträgen ist die Evaluierung mit Stand 17.01.2023 noch nicht abgeschlossen.</p> <p>Die Beratungsangebote der FFG, wie z.B. der „Proposal Check“, werden von Antragsteller*innen der Universität Linz häufig genutzt. Zudem fand eine Infoveranstaltung zu Säule 3 EIC Pathfinder und Transition mit Beteiligung der FFG statt. Das Forschungsservice der Universität ist einen Tag pro Woche direkt am MED-Campus vor Ort, um das Beratungsangebot für Wissenschaftler*innen der MED möglichst niederschwellig zu halten, und nimmt an einschlägigen Seminaren und Jour Fixes der MED-Fakultät teil.</p>				

### III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

2	ERC-Mentoring und intensive Begleitung Marie-Sklodowska-Curie-Aktionen (EP 6.7.1, 9.1.2, 9.2; GUEP 2b, 2d, 6b)	Fortführung der starken Beteiligung an den Exzellenz-orientierten Förderlinien durch intensive Unterstützung – inklusive ERC-Mentoring und Scouting – der Antragsteller*innen in Säule 1 von Horizon Europe	2022-2024: laufendes Monitoring der JKU-Potenzialträger*innen mit dem Ziel der Gewinnung neuer Antragsteller*innen für ERC- und für MSCA-Anträge  2023: Bericht über Umsetzung im 3. BG	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Potenzialanalysen im Rahmen des ERC-Mentorings erfolgten im Berichtsjahr laufend für alle Fakultäten. Es wurden Proposal-Reading-Days implementiert, die jedoch bis dato wenig Resonanz gefunden haben, vermutlich, weil genügend erfolgreiche ERC-Anträge öffentlich zugänglich sind (s. FFG-Website). Im 4. Quartal fand eine Awareness-Veranstaltung zum ERC statt, die hauptsächlich von Nachwuchsforscher*innen besucht wurde. Dennoch zeigt sich bereits, dass potenzielle Einreicher*innen aufgrund der Kettenvertragsproblematik nur erschwert einreichen können (fehlende langfristige Finanzierung).</p>				
3	Beteiligung an einem European Universities Network im Rahmen der European Universities Initiative (EP 6, 9.2; GUEP 6b)	Darstellung der geplanten Beteiligung an einem Konsortium der European Universities Initiative nach Veröffentlichung der nächsten EUNI Calls	2023: Bericht an BMBWF im 3. BG	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Universität Linz hat gemeinsam mit der European University Alliance „European Campus of City Universities“ (EC2U; www.ec2u.eu) einen Erasmus+ Antrag für die nächste Finanzierungsperiode der European University von 2023 bis 2027 eingereicht. Mit dieser neuen Förderrunde wird das bestehende EC2U Konsortium erweitert und die Universität Linz wird voraussichtlich ab Oktober 2023 Vollmitglied von EC2U. Dies wurde vom Rektorat mit einem Letter of Intent beschlossen.</p>				
4	Innovation durch Universitas: KIC Konsortium für die EIT-Ausschreibung „Cultural and Creative Industries“ (EP 3.11; GUEP 2b, 2d, 5b, 6b)	Gründen einer Kernpartnerschaft für ein Competence Excellence Center gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst Wien für das KIC „Cultural and Creative Industries“ und Aufbau eines entsprechenden Konsortiums.	2022: Einreichung KIC-Antrag	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Der KIC-Antrag wurde seitens der Universität Linz im „Innovation by Creative Economy (ICE) Konsortium“ eingereicht. Das Konsortium mit Beteiligung der Universität Linz hat den Zuschlag bekommen.</p>				

**B4.3. Ziele der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums**

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020	Zielwert 2022	Istwert 2022	Zielwert 2023	Istwert 2023	Zielwert 2024	Istwert 2024	Ziel/IST Abweichung 2022 abs. (in %)
1	MSCA-Projekte mit Koordinationsfunktion (EP 6.7.1, 9.1.2, 9.2; GUEP 2b, 2d, 6b)	Anzahl der Einreichungen	3 (Durchschnitt des Zeitraums H2020)	-	1	-		10		-
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b> Im Jahr 2022 wurde ein MSCA-Postdoctoral Fellowship mit der Koordinationsfunktion eingereicht. Es wurden 15 MSCA-Doctoral Networks-Anträge, davon zehn als Beneficiary und fünf als Associated Partner gestellt. Fast alle dieser Anträge wurden von Instituten der TN-Fakultät gestellt, welche tendenziell viele Drittmittelprojekte laufen und somit kaum bis gar keine Kapazitäten haben, um ein MSCA-DN-Projekt zu koordinieren.										
2	ERC Anträge (EP 6.7.1, 9.1.2, 9.2; GUEP 2b, 2d, 6b)	Anzahl der Einreichungen	8 (Durchschnitt des Zeitraums H2020)	-	7	-		20		-
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b> Es sind zwei Projekte für Starting Grant, ein Projekt für Consolidator Grant und zwei Projekte für Advanced Grant in der ERC-Ausschreibungsrunde 2022 eingereicht worden. Davon sind zwei Einreicher zum Interview eingeladen worden. Ein ERC-Starting-Grant im Fachbereich Mechatronik wurde genehmigt, das Ergebnis vom zweiten Interview liegt noch nicht vor. Weiters wurden zwei ERC-Starting-Grants in der ERC-Ausschreibungsrunde 2023 (Einreichfrist Oktober 2022) eingereicht.										
3	Horizon Europe: Starke Beteiligung an den Säulen 2 & 3	Anzahl der Einreichungen „above threshold“ in den Säulen 2 & 3 von Horizon Europe pro Jahr	16	-	12	-		50		-
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b> Insgesamt gab es in den Säulen 2 und 3 von Horizon Europe 33 Anträge mit Einreichfrist zwischen 01.01.2022 und 31.12.2022. Davon haben zwölf den Threshold erreicht oder übertroffen, acht haben den Threshold verfehlt und bei zwölf Anträgen war die Evaluierung mit Stand 17.01.2023 noch nicht abgeschlossen.										

## C. Lehre

## C1.3.1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Prüfung der Einrichtung Erweiterungsstudium Journalismus	Evaluierung eines Erweiterungsstudiums als Angebot für ein breites Studienspektrum zur Stärkung der Kompetenzen im Bereich Journalismus und Wissenschaftskommunikation sowie Vertiefung im akademischen Schreiben (EP 7.2)	WS 2022/23	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Planung und Vorarbeiten zum Erweiterungsstudium sind entsprechend weit gediehen, die Evaluierung verläuft bisher äußerst positiv. Eine Studienkommission wurde mit der Entwicklung des Curriculums beauftragt.				
2	Master Maschinenbau	Ergänzung und Weiterführung des eingerichteten Bachelors Maschinenbau mit Linzer Prägung, fokussierend auf Produktentwicklung, Produktionsprozesse und Forschung im Bereich <i>Hybrid Digital Transformation</i> (EP 6.2.5, 7.2)	WS 2023/24	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Nach der Einrichtung des Bachelorstudiums Maschinenbau im WS 2020/21 wurde nunmehr mit den Vorbereitungsarbeiten für die Einrichtung des konsekutiven Masterstudiums Maschinenbau begonnen. Der Start des Masterstudiums ist mit WS 2023/24 geplant, eine Studienkommission wurde mit der Entwicklung des Curriculums beauftragt.				
3	Master Medical Engineering	Ergänzung und Weiterführung des eingerichteten Bachelors Medical Engineering als Einrichtung an der Schnittstelle Medizin und Technik-Naturwissenschaften (EP 7.2)	WS 2022/23	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Nach der Einrichtung des Bachelorstudiums Medical Engineering im WS 2019/20 wurde mit WS 2022/23 das konsekutive Masterstudium Medical Engineering eingerichtet.				
4	Master Rechtswissenschaften	Ergänzung und Weiterführung des Studienversuchs Bachelors Rechtswissenschaften als österreichweit einziges Programm der Rechtswissenschaften in Bologna-Architektur (EP 4.8, 7.2)	WS 2023/24	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Nach der Einrichtung des Studienversuchs Bachelorstudium Rechtswissenschaften im WS 2020/21 wurde nunmehr mit den Vorbereitungsarbeiten für die Einrichtung des konsekutiven Masterstudiums Rechtswissenschaften begonnen. Der Start des Masterstudiums ist mit WS 2023/24 geplant (siehe auch Vorhaben C1.3.4.8). Eine Studienkommission wurde mit der Entwicklung des Curriculums beauftragt.				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

5	Master Digital Society	Einrichtung eines interdisziplinären Studiums mit Anker in den Sozialwissenschaften in engem Zusammenhang mit dem Forschungsschwerpunkt <i>Digitale Transformation</i> (EP 7.2)	WS 2022/23	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Masterstudium Digital Society wurde als interdisziplinäres Studium im WS 2022/23 eingerichtet. Studierende beschäftigen sich darin interdisziplinär mit den gesellschaftlichen Perspektiven der digitalen Transformation.				
6	Innovation durch Universitas: Bachelorstudium Transformation through Art and Science	Entwickeln eines gemeinsamen transdisziplinären Studienangebotes auf Bachelor-Level, in Verknüpfung wissenschaftlicher und künstlerischer Inhalte und Methoden, zur Bewältigung der Herausforderungen der gesellschaftlichen Transformation. Das gemeinsam getragene Studium soll Studierende befähigen, relevante komplexe Problemstellungen zu identifizieren, analysieren und im Team Lösungsansätze dazu zu erarbeiten. (EP 3.11, 7.2)	12/2022: Vorlage Curriculum Konzept  WS 2023/24: Studienbeginn	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das transdisziplinäre Bachelorstudium „Art x Science for Transformation“ wird in Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst Wien wissenschaftliche und künstlerische Inhalte und Methoden verknüpfen. Im ersten Halbjahr 2022 wurden zwischen der Universität Linz und der Universität für angewandte Kunst Wien der Zeitplan und die gemeinsame Vorgehensweise festgelegt. Das Konzept für ein Curriculum wurde finalisiert. Im zweiten Halbjahr 2022 wurde die interuniversitäre Studienkommission mit der Curriculumentwicklung beauftragt. Der Start des Studiums ist für das WS 2023/24 geplant.				
7	Innovation durch Universitas: PhD Digital Transformation through Art and Science	Entwickeln einer gemeinsamen Doctoral School, orientiert am Themenkomplex der gesellschaftlichen Transformation. Die Dissertationen sollen künstlerische und wissenschaftliche Zugänge eng verbinden und an transformativen Herausforderungen orientiert sein. (EP 3.11, 7.2)	12/2022: Vorlage Curriculum Konzept  WS 2023/24: Studienbeginn	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das PhD-Studium „Art x Science for Transformation“ wird in Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst Wien wissenschaftliche und künstlerische Inhalte und Methoden verknüpfen. Im ersten Halbjahr 2022 wurden zwischen der Universität Linz und der Universität für angewandte Kunst Wien der Zeitplan und die gemeinsame Vorgehensweise festgelegt. Das Konzept für ein Curriculum wurde finalisiert. Im zweiten Halbjahr 2022 wurde die interuniversitäre Studienkommission mit der Curriculumentwicklung beauftragt. Der Start des Studiums ist für das WS 2023/24 geplant.				

**C1.3.2. Vorhaben zur Auflassung von Studien**

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Recht und Wirtschaft für Techniker*innen (066/901, Master)	Prüfung der Auflassung bzw. Überführung in ein Erweiterungsstudium (EP 7.1)	WS 2022/23	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Prüfung hinsichtlich Auflassung bzw. Überführung ist im Gange, die Studienkommission entwickelt ein entsprechendes Konzept. Der Abschluss der Prüfung und die eventuelle Einleitung weiterer Schritte sind plangemäß mit WS 2022/23 vorgesehen.</p>				
2	Steuerrecht und Steuermanagement (066/902, Master)	Prüfung der Auflassung (EP 7.1)	WS 2022/23	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Prüfung hinsichtlich Auflassung ist im Gange, das Studium wird zudem extern evaluiert. Der Abschluss der Prüfung und die eventuelle Einleitung weiterer Schritte sind plangemäß mit WS 2022/23 vorgesehen.</p>				
3	Leading Innovative Organizations (066/986, Master)	Prüfung der Auflassung bzw. Zusammenlegung mit anderen Studien bei geringer Studierendenzahl (EP 7.1)	WS 2023/24	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Prüfung hinsichtlich Auflassung ist im Gange, das Studium wird zudem extern evaluiert. Der Abschluss der Prüfung und die eventuelle Einleitung weiterer Schritte sind plangemäß mit WS 2023/24 vorgesehen.</p>				
4	Computer Mathematics (066/404, Master) bzw. Industriemathematik (066/403, Master) bzw. Mathematik in den Naturwissenschaften (066/402, Master)	Prüfung der Auflassung bzw. Zusammenlegung einzelner oder mehrerer Studien (EP 7.1)	WS 2023/24	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Prüfung der Auflassung bzw. Zusammenlegung wird planmäßig durchgeführt. Nachdem bereits im WS 2020/21 das Masterstudium Computermathematik auf das englischsprachige Studium „Computer Mathematics“ umgestellt worden ist, wurde das Masterstudium Industriemathematik mit WS 2022/23 auf das englischsprachige Studium „Industrial Mathematics“ umgestellt. Eine Zusammenlegung auf zwei Masterprogramme ist in Vorbereitung und wird mit WS 2023/24 umgesetzt.</p>				

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

5	Nanoscience and -Technology (066/460, Master)	Prüfung der Auflassung bzw. Zusammenlegung mit anderen Studien (EP 7.1)	WS 2022/23	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Prüfung hinsichtlich Auflassung bzw. Zusammenlegung wurde umgesetzt. Eine Zusammenlegung auf ein Masterprogramm im Bereich Technische Physik ist in Vorbereitung und wird mit WS 2023/24 umgesetzt.</p>				
6	Polymer Chemistry (066/497, Master) bzw. Chemistry and Chemical Technology (CCT) (066/491, Master) bzw. Polymer Technologies and Science (PTS) (066/479, Master) bzw. Management in Polymer Technologies (MPT) (066/480, Master) bzw. Management in Chemical Technologies (MCT) (066/296, Master)	Prüfung der Auflassung bzw. Zusammenlegung einzelner oder mehrerer Studien (EP 7.1)	WS 2023/24	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Prüfung hinsichtlich Auflassung bzw. Zusammenlegung ist im Gange, die Studienkommission entwickelt ein entsprechendes Konzept. Die Umsetzung mit voraussichtlicher Auflassung eines Studiums ist plangemäß mit WS 2023/24 vorgesehen.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

## C1.3.4. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
<b>Studieninformation und Studienberatung</b>				
1	Optimierung Studieninformation und Erhöhung Diversität (EP 7.1, 7.4.2, 7.4.7; GUEP 3a)	Entwicklung von standortspezifischen (Informations-)Maßnahmen zur Erhöhung der Diversität unter Einbeziehung relevanter Informationen aus ATRACK für Studieninteressierte, um besonders Studienwerber*innen aus unterrepräsentierten und bildungsfernen Gruppen zu adressieren, insbesondere im Kontext des Studiums Humanmedizin und eventueller Schwellenangst vor dem Aufnahmetest (NSsDH 5.5); (siehe D1.2.8)	2022-2024: Entwicklung entsprechender Maßnahmen, Weiterführung Beteiligung ATRACK	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Nach planmäßigem Abschluss des ursprünglichen HRSM-Projektes ATRACK mit 31. Dezember 2021 ist die Universität Linz nun auch am Nachfolgeprojekt beteiligt. In den Informationen für Studieninteressierte wird der Fokus auf unterrepräsentierte Gruppen laufend verstärkt, so beispielsweise zuletzt bei der Online-Informationsveranstaltung zum MedAT. Bei Informationsveranstaltungen werden entsprechende Role Models verwendet.				
<b>Studienverlaufsgestaltung</b>				
2	Future Learning Experience: Curriculumsentwicklung als datengetriebener Prozess (EP 3.7, 7.1, 7.3, 7.4.1, 7.4.2; GUEP 3a, 7d)	Weiterentwicklung des Curriculumsentwicklungsprozesses durch Inkludierung von zusätzlichen Informationen aus weiterentwickelter Evaluierung der Arbeitsbelastung und ECTS-Gerechtigkeit auf Programmebene und konsequente inhaltliche Weiterentwicklung mit Verankerung der für die digitale Transformation studienspezifisch notwendigen Kompetenzen und Nachhaltigkeitsaspekten	2022: Überarbeitung Evaluierung mit Arbeitsbelastung und ECTS-Gerechtigkeit  2023: Anreicherung durch Daten zur Arbeitsbelastung, inhaltliche Weiterentwicklung Kompetenzen digitale Transformation und Nachhaltigkeit, Optimierung Studierbarkeit  2024: Evaluierung und Weiterentwicklung	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Ab dem Studienjahr 2022/23 wird im Zuge der Überarbeitung des gesamten LVA-Befragungsprozesses der geschätzte Workload der Studierenden mit dem jeweils geforderten Workload in Relation gestellt, damit die Studienkommissionen die Curricula hinsichtlich ECTS-Gerechtigkeit weiterentwickeln können. Zudem werden den Studienkommissionen weitere Informationen aus der LVA-Befragung und den LVA-Daten zur Verfügung gestellt.				

### III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

3	Future Learning Experience: Learning Analytics - Studienfortschritt durch individualisierte Rückmeldungen und Empfehlungen (EP 7.3.3; GUEP 3a)	Etablierung bzw. Ausrollung von Learning Analytics basierend auf den Ergebnissen des Projektes PASSt, um Studierenden individualisierte Rückmeldungen und Empfehlungen zum Studienstatus anzubieten, dadurch optimierten Studienfortschritt zu erreichen und Lernpfade zu schaffen	2022-2024: Durchführung Projekt Learning Analytics (PASSt)	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Entwicklung der zwei unterschiedlichen Modelle (agentenbasierte Simulation und Prognosemodell) findet bei der TU Wien und WU Wien statt, die Universität Linz übernimmt vorrangig das Projekt mit Expert*innenwissen im Bereich Datenschutz, Ethik und rechtliche Grundlagen aller Entwicklungen und der dazugehörigen Uses Cases. Die Arbeitspakete 1,3,4 und 5 wurden erfolgreich abgeschlossen. Für das Arbeitspaket 2 wurde eine über die gesamte Projektdauer laufende juristische Begleitung vereinbart.</p>				
<p><b>Studierendenzentriertes Lehren und Lernen</b></p>				
4	Future Learning Experience: Maßnahmen zur didaktischen Unterstützung der Lehrenden (EP 7.7.1, 7.7.2; GUEP 3a)	Weiterentwicklung des didaktischen Schulungsprogramms im Bereich Lehrveranstaltungstypen, Prüfungsformate und digitale bzw. hybride Lehre und Prüfungen sowie lernergebnisorientierter Gestaltung und genderkompetente, inklusive bzw. heterogenitätssensitive Lehre	4. Quartal 2022: Gesamthafte Vorstellung der systemischen Verankerung der didaktischen und administrativen Unterstützung (Strukturen, Maßnahmen) im Rahmen eines BMBWF-Workshops  2022-2024: Laufende Erweiterung und Weiterentwicklung des didaktischen Schulungsangebots	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Im Berichtsjahr wurde die didaktische Grundausbildung für das wissenschaftliche Personal viermal angeboten, sowohl für verpflichtete als auch freiwillige Teilnehmer*innen. Anhand von Rückmeldungen der Teilnehmer*innen wurden die Angebote laufend adaptiert. Im Herbst 2022 startete ein neuer Durchgang des freiwillig zu absolvierenden Programms „Vertiefung Hochschullehre“ mit neuen Schwerpunkten. Darüber hinaus fanden sich auch wieder einzelne Workshops zum genannten Thema im offenen Seminarprogramm. 2022 wurden u.a. angeboten: „Future Focused Blended Learning in Science and Engineering“, „Haltung zeigen! Umgang mit antifeministischen Aussagen im Hochschulkontext“ sowie „Zutaten für die Online-Lehre: Lerntheorien, didaktische Designs &amp; Praxistipps“. 2022 wurde das Format „Lehre im Kontext“ wieder gestartet, welches regelmäßig stattfindet und Lehrende, Verwaltung und Studierende zum Thema Hochschuldidaktik in Austausch bringt. Die Universität Linz hat am Workshop Hochschuldidaktik an der WU Wien im Jänner 2023 teilgenommen und dort auch die Themenpatenschaft für die Diskussionsrunde zum Thema „Lehr- und Lernentwicklung materiell und symbolisch wertschätzen“ übernommen.</p>				
5	Future Learning Experience: OER-Strategie (EP 6.2.7, 7.3, 7.3.3; GUEP 3a)	Entwicklung einer institutionellen OER-Strategie als Basis der Beteiligung an einer österreichweiten Bildungscloud (Vernetzung mit Open Education Austria Advanced in Bezug auf die Nutzungsmöglichkeiten des österreichweiten OERhub.at (Metasuchmaschine))	2022-2023: Vorbereitung OER-Strategie  2024: OER-Zertifizierung erster Lehrender	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die OER-Strategie befindet sich plangemäß in Vorbereitung bzw. Ausarbeitung, ein erster Entwurf liegt vor.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

Weitere Vorhaben				
6	Fortführung der Kooperation mit der FU Hagen (EP 7.3.2; GUEP 3a)	Zusammenarbeit in der verlängerten Kooperation mit der FU Hagen	2022-2024: Fortführung der Kooperation	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> In der vergangenen LV-Periode 2019-2021 wurde eine neue Kooperationsvereinbarung mit der Fernuniversität Hagen abgeschlossen. Damit konnte die Zusammenarbeit langfristig auf neue Beine gestellt werden und die gegenseitige Abstimmung stark vertieft werden. In geplanten Jahresgesprächen wird die Zusammenarbeit reflektiert und die bisherigen Rückmeldungen sind von beiden Seiten durchwegs positiv. Als Ergebnis des letzten Gespräches im Sommer 2022 wird die Kooperation fortgeführt.				
7	Kooperationen im Bereich Humanmedizin im niedergelassenen Bereich (EP 11; GUEP 3a)	Weiterführung der Maßnahmen, Zusammenarbeit mit Gebietskörperschaften etc., Intensivierung der Information der Studierenden zu den Karrieremöglichkeiten im niedergelassenen Bereich bzw. im Österreichischem Bundesheer	2022-2024: - Mitwirkung bei jährlicher Informationsveranstaltung an der JKU - Jährliches Angebot „Summer School Allgemeinmedizin“ (mit Land OÖ, OEGK, OBGAM) - lfd. Fördermodell mit der OEGK und Ärztekammer für KPJ in allgemeinmedizinischer Lehrordination	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Summer School Allgemeinmedizin wurde im Juli 2022 wieder angeboten. Im KPJ werden das Pflichtmodul Allgemeinmedizin sowie weitere vier Wochen Allgemeinmedizin in einer Lehrordination der Universität Linz im Bereich der freien Wahlfachrichtungen gefördert. In Bezug auf die MedImpuls Projekte wurde die Förderung der Famulatur im Bereich Allgemeinmedizin umgesetzt. Es wurden zwei Wahlmodule im Bereich Allgemeinmedizin eingerichtet, die seit 01.10.2022 im Curriculum verankert sind. Das Ärztementoring wird wieder umgesetzt. Gemeinsam mit der ÖGK wird die Veranstaltung „Jungmedizinerstag“ angeboten.				
8	Studienversuch Rechtswissenschaften (EP 3.2, 4.8, 7.2; GUEP 3a)	Vervollständigung des Pilotstudiums der Rechtswissenschaften gemäß der Bologna-Architektur durch Etablierung des Masterstudiums und Evaluierung des Bachelorprogrammes	2022: Entwicklung Masterstudium und Klärung rechtlicher Fragen 2023: Aufnahme des Masterstudiums 2024: Evaluierung Bachelorstudium	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Im Zuge der Entwicklung des Studienversuchs Masterstudium Rechtswissenschaften sind rechtliche Fragen, insbesondere im Hinblick auf die Gerichtspraxis, zu klären. Die Abstimmung mit dem BMJ erfolgt auch unter Einbindung des BMBWF, ein entsprechendes Treffen hat Mitte 2022 stattgefunden. Weitere Klärungen mit dem BMJ sind unter Einbeziehung des BMBWF dringend notwendig.				

**C1.4. Ziele im Studienbereich**

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Istwert 2022	Zielwert 2023	Istwert 2023	Zielwert 2024	Istwert 2024	Ziel/IST Abweichung 2022 abs. (in %)
1	Prüfungsaktive Bachelor-, Master- und Diplomstudien (EP 7, 7.4; GUEP 3d)	Wissensbilanzkennzahl 2.A.6 (FG 1-3)	10.761	-	10.797	10.800		-		-
<p><b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>                      Im Berichtsjahr konnte die Zahl der prüfungsaktiven Bachelor-, Master- und Diplomstudien in den Fächergruppen 1-3 im Vergleich zum Ausgangswert (Studienjahr 2019/20) auf 10.797 erhöht werden. Betrachtet nach einzelnen Fächergruppen zeigt sich in den Fächergruppen 2 und 3 ein Anstieg im Vergleich zum Ausgangswert, in der Fächergruppe 1 ist ein Rückgang zu verzeichnen. Details dazu können der Interpretation der Kennzahl 2.A.6 entnommen werden.</p>										
2	Studienabschlüsse in Bachelor-, Master- und Diplomstudien (EP 7, 7.4; GUEP 3d)	Wissensbilanzkennzahl 3.A.1 (ohne Doktoratsstudien)	1.703	-	1.711	1.800		-		-
<p><b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>                      Im Berichtsjahr konnte die Zahl der Studienabschlüsse in den Bachelor-, Master- und Diplomstudien im Vergleich zum Ausgangswert (Studienjahr 2019/20) auf 1.711 gesteigert werden.</p>										

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

**C1.5. Pädagog\*innenbildung**

**C1.5.1.1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien**

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) (EP 7.7.4; GUEP 3b)	Weiterentwicklung des Studiums in einem partizipativen Prozess mit den Partnereinrichtungen basierend auf vorliegenden Erfahrungen und Evaluationsergebnissen mit Fokus auf u.a. digitale Kompetenzen, aktuelle Lehrpläne und Förderung der internationalen Mobilität mit einem gemeinsamen Qualitätsrahmen für pädagogisch-praktische Studien, vollständige Implementierung des Unterrichtsfaches Ethik im Verbund Mitte (alle curricularen Maßnahmen im Verbund bedürfen eines einstimmigen Beschlusses aller Verbundpartner*innen)	Einreichung zum QSR geplant Anfang 2023, Einbindung des QSR laufend  Geplante Umsetzung WS 2023/24	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Der sich in der Zielphase befindende Curriculumentwicklungsprozess musste im Herbst 2022 aufgrund kurzfristigster Neuentscheidungen des BMBWF zur grundsätzlichen Architektur und Ausrichtung der Pädagog*innenbildung gestoppt werden. Derzeit bleibt abzuwarten, wie die Weichenstellungen im BMBWF bzw. gesetzlich aussehen werden, weshalb die Implementierung eines neuen Curriculums nicht vor WS 2024/25 zu erwarten ist. Der Ampelstatus wird daher trotzdem auf GRÜN belassen.</p>				

**C1.5.1.3. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation**

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Fortführung und Weiterentwicklung der Kooperation mit den Partnereinrichtungen im gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudium Cluster Mitte (EP 3.2.2, 7.6, 7.7.4; GUEP 3b)	Fortführung der Kooperation mit den Partnereinrichtungen im Cluster Mitte, insbesondere mit Fokus auf weitere Optimierung der Studierbarkeit der Studien durch Abstimmung der Angebote, auf Ausbau der Kooperation in der Planung von Personalressourcen, der Nachwuchs- und Personalentwicklung sowie auf abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit und verstärkte Abstimmung im Bereich der Weiterbildung, Unterstützung an der Durchführung der Sommerschule	2022: Gemeinsames Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit, Abschluss Implementierung Datenaustausch Prüfungsleistungen  2023: Implementierung Datenaustausch Anmeldungen und Antrittszählung, Konzept Abstimmung Weiterbildung  2024: Vertiefung gemeinsame Personalplanung und Nachwuchsentwicklung	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Abstimmung in allen Belangen der Öffentlichkeitsarbeit erfolgt weiterhin sehr engmaschig und erfolgreich. Die für darüberhinausgehende Initiativen notwendigen Mittel bzw. Beteiligungen (sowohl finanzielle als auch personelle Ressourcen) konnten bis dato weder von Seiten des BMBWF noch vom Land OÖ lukriert werden.</p> <p>Die Implementierung des Datenaustauschs befindet sich im adaptierten Zeitplan. Neben diversen Anpassungen an die laufenden Updates der Campus-Online-Schnittstelle wird dzt. an der Integration in die bestehenden JKU-Systeme gearbeitet.</p>				
2	Digitale Lehre im gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudium Cluster Mitte (EP 6.2.7, 7.3; GUEP 3b)	Entwicklung einer gemeinsamen Strategie zu digitaler Lehre und neuen Lernwelten im Lehramtsstudium Cluster Mitte und Umsetzung insbesondere in Zusammenarbeit mit dem Center for Open Digital Education	2022: Strategie zu digitaler Lehre im Lehramtsstudium  2023: Umsetzung strategischer Maßnahmen  2024: Evaluierung und Anpassung	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Entwicklung, Umsetzung sowie Evaluierung einer Strategie zur Gestaltung digitaler Lernressourcen sowie Implementierung der hieraus entstehenden Lessons Learned in das Lehramtsstudium in Lehrveranstaltungen und Qualifikationsarbeiten der Studierenden laufen plangemäß; ab Februar 2023 wird die nunmehr neu besetzte Tenure-Track Stelle für „Open Digital Education“ die weitere Planung und Umsetzung entsprechender strategischer Maßnahmen zu digitaler Lehre unterstützen.</p>				

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

3	Auswahlverfahren für das Lehramtsstudium (EP 9.1.6; GUEP 3b)	Mitwirkung an der Evaluation und Weiterentwicklung des eingesetzten Auswahl- und Aufnahmeverfahrens in Abstimmung mit den Partnerinstitutionen im Cluster Mitte basierend auf Weiterentwicklung Curriculum (C1.5.1.1) und gegebenenfalls in Richtung einer österreichweiten Lösung	<p>2022: Evaluation des Auswahl- und Aufnahmeverfahrens</p> <p>2023: gegebenenfalls Entwicklung geändertes Auswahl- und Aufnahmeverfahren</p> <p>2024: Durchführung geändertes Auswahl- und Aufnahmeverfahren</p>	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das bisherige Aufnahme- und Auswahlverfahren ist etabliert und wird mit den Partnerinstitutionen laufend weiterentwickelt. 2022 wurden die Auswahl- und Aufnahmeverfahren österreichweit evaluiert. Hinsichtlich der im Kontext dessen vom BMBWF angestrebten österreichweiten Lösung werden weiterhin intensive Gespräche mit dem BMBWF bzw. anderen Verbänden geführt und basierend auf den Ergebnissen der laufenden Evaluierung entsprechende Schritte abgeleitet.</p>				
4	Didaktikforschung Inklusion und Diversität (EP 4.4, 9.1.6; GUEP 3b)	Initiative zur Didaktikforschung im Verbund mit einem Schwerpunkt im Bereich von Inklusion und Diversität, Einbeziehung vorliegender Ergebnisse in die Curriculumentwicklung	<p>2022: Diskussion der Forschungsaktivitäten im Verbund Mitte zum Thema Inklusion und Diversität, Einbeziehung in Curriculumprozess</p> <p>2023-2024: Hebung von Synergien und gemeinsame Aktivitäten in der Forschung zum Thema Inklusion und Diversität im Verbund Mitte</p>	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Projekt „Culturally Responsive Leadership and Evaluation in Schools CReLES Erasmus+ Projekt“ wurde im Dezember 2022 abgeschlossen. Die Projekte „Inklusion und Schulleitung INSL SNF-Projekt“ und „Inter-Cultural Community Evaluation and Planning (ICCEP)“ (bis Ende August 2023) laufen noch. Zur Sichtbarmachung von Projekten im Bereich „Didaktikforschung Inklusion und Diversität“ und zur Erleichterung der Vernetzung von Forschenden ist eine Website ähnlich <a href="http://www.forschungvernetzen.oefeb.at">www.forschungvernetzen.oefeb.at</a> geplant. Daran anschließend werden eine Vortragsreihe sowie Vernetzungstreffen mit Schulen, Lehrenden und Studierenden initiiert.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

## C3.3.3. Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Weiterbildungsstrategie (EP 7.1, GUEP 3c)	Erarbeitung einer Weiterbildungsstrategie zur strategischen Ausrichtung der Weiterbildung als Bestandteil des universitären Angebots im Bereich lebensbegleitenden Lernens	2022: Entwicklung der Weiterbildungsstrategie 2023-2024: Implementierung und Evaluierung	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Eine Weiterbildungsstrategie wurde plangemäß ausgearbeitet und vom Rektorat beschlossen.				
2	Öffnung im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens (EP 7.3, 7.3.3; GUEP 3c)	Angebot von Bestandteilen von Studienprogrammen bzw. Universitätslehrgängen im Rahmen der OER-Strategie als entsprechende Microlearning-Elemente – siehe auch C1.3.4.5	2022: Entwicklung einer OER-Strategie 2023: Entwicklung eines begrenzten Erstangebotes 2024: Ausweitung des Angebotes	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die OER-Strategie befindet sich plangemäß in Vorbereitung bzw. Ausarbeitung, ein erster Entwurf liegt vor.				
3	Evaluierung von Universitätslehrgängen (EP 7.4.1, 7.7.4; GUEP 3c)	Einbindung von Universitätslehrgängen in die Evaluierungsinstrumente entlang des kompletten Student Life Cycle	2022: Einbindung im Rahmen von mindestens einer Phase 2023: Einbindung von zwei Phasen 2024: Einbindung aller relevanter Phasen	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Ab dem Studienjahr 2022/23 werden die Universitätslehrgänge im Hinblick auf die Evaluierungsinstrumente in den Student-Life-Cycle integriert. Für Studierende des Studienjahrs 2022/23 werden die ersten Befragungen zur Studierendensituation durchgeführt. Nach Ende des Studienjahres 2022/23 ist die erste zentrale ULG-Absolvent*innenbefragung geplant.				
4	Bachelor Professional: Neue Formen des lebensbegleitenden Lernens im MINT-Bereich (EP 7.1; GUEP 3c)	Evaluierung des Angebotes von Programmen als Weiterbildungsbaachelor im MINT-Bereich, Ausweitung des Zugangs von Personen mit informellen Qualifikationen in Universitätslehrgänge, die nicht als außerordentliche Masterstudien eingerichtet sind	2022: Evaluierung und Gespräche mit potentiellen außerhochschulischen Bildungseinrichtungen für die gesetzlich vorgesehene Zusammenarbeit 2023-2024: Gegebenenfalls Entwicklung und Implementierung eines Angebotes	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Entsprechende Gespräche mit potentiellen Partnern wurden bereits durchgeführt, die Evaluierung ist abgeschlossen. Zum momentanen Zeitpunkt sehen Senat und Rektorat eine Einrichtung eher kritisch.				

**C3.4. Ziel zur Weiterbildung**

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Aus- gangs- wert 2020	Zielwert 2022	Istwert 2022	Zielwert 2023	Istwert 2023	Zielwert 2024	Istwert 2024	Ziel/IST Abweichung 2022 abs. (in %)
1	Stärkung der Qualität und Durchlässigkeit in der wissenschaftlichen Weiterbildung (EP 7.1, 7.7.4; GUEP 3c)	Anzahl offener Kurse bzw. Microlearning-Einheiten	0	0	0	3		10		0 (0 %)
<p><b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b> Die Umsetzung erfolgt plangemäß, der Zielwert für 2023 wird voraussichtlich erreicht.</p>										

## D. Sonstige Leistungsbereiche

### D1.2. Vorhaben zu Kooperationen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Beteiligung an der Entwicklung des Extremely Large Telescope der ESO (EP 9.1.2; GUEP 1a, 1b, 2c)	In Kooperation mit dem RICAM der ÖAW beteiligt sich das Institut für Industriemathematik an der Entwicklung des in Bau befindlichen Extremely Large Telescope (ELT) der ESO	2022-2024: Geplante Fortführung der Kooperation	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Kooperation wurde wie geplant fortgeführt. Teile der Algorithmen für das Instrument MICADO wurden an die Standards der ESO adaptiert. Für METIS wurde mittels einer neuen Implementierung der modalen Projektion mit Regularisierung eine Verbesserung und Stabilisierung der AO-Control erreicht. Weiters wurde die Rotations-Derotation des Instruments in die Simulationen miteinbezogen und eine Parameteroptimierung durchgeführt.</p>				
2	Sozialwissenschaftliche Infrastruktur (EP 9.1.2; GUEP 2c)	siehe B2.2.1	siehe B2.2.1	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Siehe B2.2.1.</p>				
3	<i>Karriere_Mentoring III</i> (EP 5.2, 8.2; GUEP 4a, 7a)	Nachwuchsförderung durch Programmentwicklung und Umsetzung in operativer Zusammenarbeit von drei Universitäten (Linz, Salzburg, Krems)	laufend	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das erfolgreich etablierte Karriereentwicklungsprogramm der Universitäten Linz, Salzburg und Krems „Karriere_Mentoring III“ für Wissenschaftlerinnen startete im Mai 2022 einen neuen Durchgang. Ziel des Programms ist es, zur Erhöhung der Anzahl von Frauen in wissenschaftlichen Führungspositionen beizutragen, insbesondere durch fachspezifische Mentoringbeziehungen und Einzelcoaching. Der Kick-off fand von 18.-21. Mai 2022 in Gmunden statt. Alle 24 teilnehmenden Mentees der drei beteiligten Universitäten konnte neben einem gemeinsamen Rahmenprogramm hochkarätige Seminare und Workshops absolvieren. Nach diesem gelungenen Start fanden die darauffolgenden Workshops für Dissertantinnen und Habilitandinnen am 13./14. Oktober 2022 am Campus der Universität Linz statt. Der laufende Durchgang endet im September 2023.</p>				

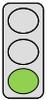
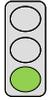
### III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

4	Pädagog*innenbildung (EP 3.2.2, 6.2.7, 7.3, 7.6, 7.7.4, 9.1.6; GUEP 3b)	siehe C1.5.1.1	siehe C1.5.1.1	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Siehe C1.5.1.1.				
5	Initiativen im Bereich Scientific Literacy (EP 3.1, 3.10, 8.1, 8.6; GUEP 7c)	siehe A2.2.4	siehe A2.2.4	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Siehe A2.2.4.				
6	SHARE (EP 9.1.2; GUEP 2c)	siehe B2.2.3	siehe B2.2.3	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Siehe B2.2.3.				
7	Fortführung der Kooperation mit der FU Hagen (EP 7.3.2; GUEP 3a)	siehe C1.3.4.6	siehe C1.3.4.6	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Siehe C1.3.4.6.				
8	Weiterentwicklung der gemeinsamen Aufnahmeverfahren (MedAT) unter verstärkter Be- rücksichtigung der sozialen Kompetenz und des Aspekts der sozialen Diversität (EP 7.10, 9.1.6; GUEP 7b;) SDG 4 (Quality Education))	Weiterentwicklung des MedAT in Abstimmung mit den anderen Medizinischen Universitäten sowie der Medizinischen Fakultät der JKU und auch in Hinblick auf soziale Diversität basierend auf den Evaluationen und den Vorschlägen aus entsprechenden Evaluatio- nen. Dabei wird auch die soziale Kompetenz im Aufnahmeverfahren stärker berücksichtigt.	2022-2024: Fortführung der gemeinsa- men Durchführung und Evaluierung der Testergebnisse und ggf. Ableitung von geeigneten Maßnahmen  2022: Gemeinsame Erarbeitung von Vor- schlägen zur stärkeren Berücksichtigung der sozialen Kompetenz im Aufnahme- verfahren sowie Umsetzung nach Ab- stimmung im Juni 2022 mit BMBWF	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Es haben zahlreiche Vorgespräche mit den Medizinischen Universitäten stattgefunden, in denen ein gemeinsamer Lösungsvorschlag erarbeitet wurde. Mit dem Aufnahmeverfahren MedAT soll Studienerfolg prognostiziert werden. Zum Einsatz kommen valide Studierfähigkeitstests unter Einhaltung der wesentlichen Testgütekriterien Objektivität und Skalierung sowie Fairness. Daher soll der Testteil „Sozial-emotionale Kompetenzen“ um die Aufgabengruppe „Emotionen regulieren“ erweitert werden. Die Erweiterung wird für das Aufnahmeverfahren 2023 zur Anwendung kommen.				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

9	Weiterentwicklung Nostrifikation Humanmedizin (GUEP 3a)	Weiterführung des gemeinsamen Nostrifikationsverfahrens der Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät der JKU unter vermehrter Einbindung der Medizinischen Fakultät der JKU in die Erstellung des gemeinsamen Fragenpools und die Abhaltung des Stichprobentests	2022: Einbeziehung der JKU in die Fragerstellung ab 2023: Abhaltung des Stichprobentests an der JKU mit Unterstützung der anderen Medizinischen Universitäten	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Universität Linz führt aktuell intensive Gespräche mit der Medizinischen Universität Graz bezüglich der Beteiligung der Universität Linz an den in Kooperation der Medizinischen Universitäten durchgeführten Schritte des Nostrifikationsverfahrens. Auf Basis eines detaillierten Einblicks in den Prozess der Nostrifikation in seiner aktuellen Ausgestaltung an der Medizinischen Universität Graz, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung des Fragenpools und die operative Durchführung des Stichprobentests, beabsichtigt die Universität Linz eine aktive Mitwirkung an der Weiterentwicklung, insbesondere dieser genannten gemeinsamen Verfahrensschritte. Parallel wird an der organisatorischen Verankerung der für die inhaltliche Begutachtung von Nostrifikationsanträgen verantwortlichen Positionen und der Akquise geeigneter Funktionsträger*innen gearbeitet.				
10	Weiterentwicklung eines Lernzielkatalogs (GUEP 3a)	Weiterentwicklung und Updates des gemeinsamen österreichweit harmonisierten klinischen Lernzielkatalogs aller Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät der JKU	2022-2024: Weiterentwicklung, Updates und weitere Implementierung	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Lernziele und Lehrinhalte des harmonisierten Lernzielkatalogs sind seit 01.10.21 im Curriculum verankert.				
11	Anwendung des KPJ-Logbuchs (GUEP 3a)	Österreichweite Harmonisierung der Grundlagen des KPJ-Logbuchs aller Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät der JKU	2022-2024: Fortführung der Harmonisierung der Grundlagen des KPJ-Logbuchs sowie Implementierung der Harmonisierung	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die harmonisierte KPJ-Logbuchversion wurde für das Studienjahr 2022/23 für den vierten Jahrgang ausgegeben.				
12	Gemeinsames Auftreten der medizinischen Universitäten/Medizinische Fakultät der JKU auf Bildungsmessen (GUEP 1)	Fortführung und Optimierung des gemeinsamen Auftretens auf relevanten Bildungsmessen mit besonderem Augenmerk auf die Gewinnung Studierender mit geringem Bildungshintergrund der Eltern	2022: Weiterentwicklung mit Schwerpunkt Gewinnung Studieninteressierter mit bildungsfernem Hintergrund 2020-2024: Fortführung des gemeinsamen Auftritts, Evaluierung und Weiterentwicklung	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Auch 2022 wurden wieder gemeinsame Auftritte mit den anderen Medizinischen Universitäten organisiert. Im Gegensatz zu 2021 konnten diese wieder vor Ort stattfinden, einige davon wurden hybrid abgehalten. Es fanden wie gewohnt unter anderem die Berufsinformationsmesse (BeSt) in Wien, Klagenfurt und Innsbruck, das Open House, die Master Lounge, die Studien-Info-Messe (SIM), die Messe Jugend und Beruf sowie die Master/Bachelor and More Wien statt.				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

13	Kooperation zwischen Österreichisches Forschungsinstitut für Artificial Intelligence (ÖFAI) und JKU (EP 3.11; GUEP 2b, 7c, 7e)	Durch die intensiviertere Zusammenarbeit können gesellschaftliche Fragestellungen im Kontext der zunehmenden Verschmelzung von Mensch und Maschine auf wissenschaftliche und künstlerische Weise bearbeitet werden, wobei insbesondere die fortschreitende Automatisierung infolge der Verfeinerung von AI im Fokus steht.	ab 2022: Fortführung der Zusammenarbeit mit dem ÖFAI	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Zusammenarbeit mit ÖFAI wird fortgesetzt, im Speziellen manifestiert sich diese Kooperation über das Institut für Computational Perception und die gemieteten Räumlichkeiten in der Postsparkasse Wien.				
14	Mitwirkung am Learning Analytics Projekt „Predictive Analytics Services für Studienerfolgsmanagement (PASSt)“ der TU Wien; weiterer Projekt-Partner Wirtschaftsuniversität Wien (EP 7.3.3; GUEP 3a)	Entwicklung und Etablierung von Learning Analytics Tools/Anwendungen; Dissemination der Projekt-Ergebnisse; Community-Aufbau	2022-2024: Fortführung und nachhaltiger Abschluss der Projekt-Kooperation  Ausblick ab 2025: Konzeption von Roll-Out-Wegen für Projekt-Ergebnisse ins Universitätssystem	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Aufgrund des größeren Arbeitsaufwandes als ursprünglich angenommen wird die Projektlaufzeit um sieben Monate bis Ende Dezember 2023 verlängert. Zusätzlich wird ein eigenes Arbeitspaket (AP9) zum Roll-Out angestrebt. In einem weiteren Arbeitspaket (AP10) soll parallel dazu auf Basis der Erkenntnisse aus dem Austausch der Modelle (agentenbasierte Simulation und Prognosemodell) die Vervollständigung der Installations- und Betriebsanleitungen umgesetzt werden. Zur Arbeit am Projekt selbst sowie zum Projektstatus siehe C1.3.4.3.				
<b>Uni-Med-Impuls 2030</b>				
15	Aufstockung von Studienplätzen für das Humanmedizinstudium (EP 3.2.4, 7.10; GUEP 3a)	Aufbau von zehn Studienplätzen im Studienjahr 2022/23 und weitere zehn Studienplätze im Studienjahr 2024/25	2022: Aufstockung von zehn Studienplätzen  2024: Aufstockung von weiteren zehn Studienplätzen	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Mit dem Wintersemester 2022/23 starteten erstmals 310 Studienanfänger*innen an der Medizinischen Fakultät Linz (Vollausbau Art. 15a B-VG Vereinbarung sowie der Aufbau von zehn Studienplätzen gemäß MED-Impuls Programm 2030). Die notwendigen Maßnahmen für den Aufbau der Studienplätze wurden vorgenommen. Unter anderem wurden Anpassungen von Teilungsziffern im Praktikum der Anatomie vorgenommen, die Erhebung der Lehrbelastung und die notwendigen zusätzlichen Senior Lecturer ausgeschrieben sowie Raumadaptierungen für die Aufstockung der Studierendenzahlen durchgeführt.				
16	Attraktivierung der Allgemeinmedizin (EP 3.2.4; GUEP 3a)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stipendium für ein Famulatur-Praktikum in einer Ordination</li> <li>2. Wahlfach Allgemeinmedizin Intensiv im Masterstudium</li> </ol>	ab 2022: Erarbeitung einer Richtlinie samt Formularen und Stipendiumsangebot ab WS 2022/23 und Start des Wahlfachangebotes im WS 2022/23	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Stipendium für ein Famulatur-Praktikum in einer Ordination wurde mit Wintersemester 2022 umgesetzt. Pressekonferenz und Information sind erfolgt. Das Wahlmodul Ordinationsgründung und Ordinationsführung sowie das Wahlmodul Förderung der Gesundheitskompetenz in der Gesellschaft – Von First Aid bis Last Aid sind seit Oktober 2022 im Curriculum.				

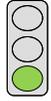
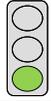
## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

17	Digitale Lernplattform (AM-BOSS) (EP 3.2.4; GUEP 3a, 5a)	Österreichweite Anwendung der digitalen Lernplattform "AMBOSS"	ab 2022: Anwendung der digitalen Lernplattform AMBOSS	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die digitale Lernplattform „AMBOSS“ ist an der Universität Linz etabliert.				
18	Kooperationsvorhaben Digitale Anatomie (EP 3.2.4, 7.3.2; GUEP 3a)	Implementierung digitaler, anatomischer Lehr- und Prüfungsformate in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz	2022: Feinabstimmung des Konzepts zur digitalen Anatomie 2023: wechselseitige Zurverfügungstellung von Lerninhalten 2024: Evaluierung der gesetzten Maßnahmen	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Im Februar 2022 fand das Kick-Off-Treffen an der Medizinischen Universität Graz statt. Die technische Machbarkeit und die didaktische Konzeption für die gemeinsame Abhaltung der Lehrveranstaltung zwischen der Universität Linz und der Medizinischen Universität Graz wurde im 3. Quartal 2022 initiiert und ist derzeit im Laufen. Es gibt regelmäßige Abstimmungsmeetings zwischen den Projektverantwortlichen beider Universitäten.				
19	Weiterentwicklungsprojekte im Bereich E-Learning und Medizinstudium (EP 3.2.4, 7.3.2; GUEP 3a)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau Abteilung für Virtuelle Morphologie</li> <li>- Erweiterung um ein weiteres Modul im JKU medSPACE (z.B. <i>Virtueller OP</i>) - JKU Digital Clinical Skills Guide</li> <li>- In Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz Ausbau Microlearning und Mobile learning</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ab 2022:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Technischer und wissenschaftlicher Expertisenaufbau</li> </ul> </li> <li>2022:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besetzung der Abteilung für Virtuelle Morphologie</li> <li>- Start des Projektes <i>Virtueller OP</i></li> </ul> </li> <li>- Konzeptentwicklung und prototypischer Start Digital Clinical Skills Guide</li> <li>2023/2024:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entscheidung über Aufnahme „Virtueller OP“ in das Lehrangebot</li> </ul> </li> <li>- Weiterentwicklung von Content für den Digital Clinical Skills Guide</li> <li>Microlearning und Mobile learning:               <ul style="list-style-type: none"> <li>2022: Sondierung der aktuellen Gegebenheiten und Voraussetzungen</li> <li>2023: Aufbereitung weiterer Lehrveranstaltungs-, Modul- bzw. Fachinhalte in Microlearning</li> <li>2024: Evaluierung der gesetzten Maßnahmen</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Professur für Virtuelle Morphologie wurde mit 01.11.22 besetzt. Der virtuelle OP (Live Übertragung aus dem OP-Saal) wurde im Sommersemester 2022 erfolgreich und prototypisch in der Lehre umgesetzt. Derzeit wird an einer Fortführung und Ausweitung des Konzepts für weitere chirurgische und perioperative Fächer gearbeitet. Im November 2022 fand das Kick-Off-Treffen für Microlearning statt und drei Module werden aktuell umgesetzt (Pharmakologie, Pneumologie und Anatomie).				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

20	Neue Professuren (EP 3.2.4; GUEP 1b, 2b)	1. Klinische Infektiologie (Sammelweis) (siehe D1.2.21) 2. Versorgungsforschung mit Schwerpunkt Geschlechtermedizin 3. Medizinische Systembiologie	2022: Start der Berufungsverfahren 2023/2024: Besetzung der Lehrstühle	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Verfahren für die Professuren für Klinischen Infektiologie sowie Versorgungsforschung mit Schwerpunkt Geschlechtermedizin sind im Laufen. Die Hearings finden im 1. Quartal 2023 statt. Das Verfahren für die Professur für Medizinische Systembiologie ist im Laufen. Das Hearing wird voraussichtlich im 2./3. Quartal 2023 stattfinden.				
21	Einrichtung des interuniversitären Ignaz Semmelweis-Institutes (ISI) inklusive Professuren und Definition der weiteren Entwicklungsstufen (EP 3.2.4; GUEP 1b, 2b, 2c)	Der konkrete Inhalt und Umfang der Ausbaustufe des interuniversitären Instituts (Kernstruktur Wien, Ausbau an den beteiligten Universitäten inkl. der Möglichkeit der zukünftigen Schaffung von §98 und §99 Professuren an den jeweiligen Universitäten) wird vom Institut unter Beiziehung internationaler Expert*innen entwickelt und mit den beteiligten Universitäten bzw. dem Ministerium abgestimmt. Die Planung des Auf- und stufenweisen Ausbauprogrammes umfasst die vor Ort in den beteiligten Universitäten bestehenden und geplanten personellen und apparativen Ressourcen sowie etwaigen zusätzlichen Finanzierungsbedarf (inkl. „Finanzierungsquelle“) auf Basis konkreter Forschungs- und Aktivitätsprogramme und die Mitwirkung an der Planung des ISI.	2022: Start Berufungsverfahren 1 Professor*in, Start der Rekrutierung der Arbeitsgruppe (Grundausrüstung), Nutzung der bestehenden Ressourcen der 5 Universitäten  Aufnahme der Tätigkeiten des Instituts inkl. Einrichtung von Leitungs- und Steuergremien  Entwicklung des konkreten Inhalts und Umfangs der weiteren Entwicklungsstufen unter Beiziehung internationaler Expert*innen, Abstimmung mit dem Ministerium  2023-2024: Umsetzung des Auf- und Ausbaues des Instituts	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Ignaz Semmelweis Institut (ISI) Professur der medizinischen Fakultät Linz im Bereich Klinische Infektiologie wurde im Sommer 2022 ausgeschrieben, die Bewerbungsfrist endete am 31.10.2022. Das Begutachtungsverfahren erfolgte bis Ende Jänner 2023, der Hearingtermin ist für 22.3.2023 geplant. Die Einrichtung des Gründungsboards und die Bestellung der interimistischen Leiterin erfolgten am 12.9.2022. Seit Februar 2023 unterstützt ein Projektassistent die Implementierungsphase. Das Board besteht aus Rektor*innen, Vizerektor*innen Forschung bzw. Medizin und je einer*einem von der Universität nominierten Expert*in. Die Kooperationsvereinbarung zwischen den Universitäten wurde im Dezember 2022 unterzeichnet, die Geschäftsordnung und weitere Prozesse und Vereinbarungen sind in Ausarbeitung. Es erfolgen regelmäßige Treffen mit dem Ministerium. Weitere Umsetzungsschritte inkl. Raum- und Funktionskonzept sind geplant.				
22	Ausbau der Forschungsinfrastruktur insbesondere in den verstärkten Bereichen (EP 3.2.4; GUEP 1b, 2b)	Betriebskosten und ressourcentechnische Ausstattung der neuen Professuren und Weiterentwicklung der Core-Facilities (B.2.1)	ab 2022: schrittweise Umsetzung	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Ausschreibung und Beschaffung des Großgerätes, der personelle Aufbau sowie die Inbetriebnahme erfolgten 2022. Die personelle Besetzung für die CF Imaging erfolgte mit Herbst 2022. Die Besetzung der CF Zytometrie ist derzeit in Ausschreibung. Die baulichen Maßnahmen für die CF Elektrophysiologie wurden getätigt. Es erfolgt ein Ausbau der Core-Facilities. Der Zuschlag für die Großgeräte für die CF Massenspektrometrie wurde erteilt (Lieferungen 2022). Die Ausschreibung für die CF Imaging (Konfokalmikroskopie-AbberiorSTED, Leica Stellaris, Zeiss LSM 900Airyscan) ist abgeschlossen, die Geräte sind bereits geliefert und aufgestellt. Das Elektronenmikroskop ist in Beschaffung.				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

23	Moderne Medizinische Infrastruktur (EP 3.2.4; GUEP 2c)	Aufbau IT-Infrastruktur/Rechenleistung/Bioinformatik/AI im ZMF Bildgebende Verfahren (z.B. Bio-Imaging/Zytometrie/Tissue Microarray) Basisausstattung: - Biobanking - Biomedizinische Forschungseinrichtung	ab 2022: Investitionen und Expert*innenaufbau in den genannten Bereichen	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Gerätekonzept für die Core Facilities am ZMF wurde vom Fachbereich Medizin einvernehmlich priorisiert und die entsprechenden Vergabeverfahren durchgeführt. Das für den Betrieb der CF notwendige Digitalisierungsprojekt wurde gemeinsam mit dem Vizerektorat für Innovation und Forscher*innen erarbeitet und das Projekt für den Aufbau einer zentralen Forschungseinrichtung für Datenspeicherung (IT-Infrastruktur) im ZMF ist gestartet. Das Projekt der Biobank ist im Laufen. Bezüglich aktueller Infos zur BMFE siehe D1.2.26.				
24	EU-Partnerschaften (EP 3.2.4; GUEP 2b, 6b)	Unterstützung kompetitiver Forschungsprojekte (insb. Horizon Europe, Cluster Gesundheitsforschung) durch Errichtung eines MED-Calls	ab 2022: jährliche Ausschreibung MED-Call	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Der Impetus Call 2022 zur Förderung von Anträgen bei kompetitiven Förderinstitutionen sowie Förderung individueller Projekte, insbesondere zur Unterstützung wissenschaftlicher Karrieren von Frauen, ist abgeschlossen. Der Seedplus MED Call 2022 zur Stärkung der interfakultären Zusammenarbeit ist im Laufen.				
25	Forschungskooperationen & Eigenstudien (EP 3.2.4; GUEP 1b)	Stärkung des ZKF und des Forschungsservices Unterstützung Eigenstudien Stärkung der Ethikkommission und Abdeckung der Folgekosten CTR	ab 2022: - Weiterentwicklung der Angebote des Zentrums für Klinische Forschung und Etablierung Forschungsservice in der MED - Unterstützung Eigenstudien - Stärkung der Ethikkommission und Einführung CTR	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Seit 31.01.2022 kann die Ethikkommission Anträge auf Klinische Prüfungen gem. VO (EU) 536/2014 im CTIS (Clinical Trial Information System) annehmen. Die JKU-Ethikkommission hat sich gemeinsam mit den universitären österreichischen Leitethikkommissionen und der Ethikkommission des Landes Salzburg am 28.2.2022 als "Plattform" nach § 29 AMG konstituiert und ist mit diesen für die Beurteilung von Klinischen Prüfungen, die im CTIS eingereicht werden, zuständig. Die für die Einführung des CTR notwendigen personellen Ressourcen wurden an der Medizinischen Fakultät aufgebaut und die Kostenbeteiligung der Krankenträger in einer eigenen Vereinbarung geregelt.  Neben den zehn bereits etablierten Serviceleistungen bietet das ZKF/KKS Linz nun zusätzlich ein kostenloses Datenerfassungs-Tool (RedCap) an, mit welchem Forscher*innen klinische Forschungsdaten professionell erfassen und für die statistische Auswertung effizient bereitstellen können. Mit November 2022 wurde ein ZKF-Newsletter etabliert, der Forscher*innen der medizinischen Fakultät quartalsweise über die Serviceleistungen und regulatorischen Neuerungen informiert. Die Registrierung der GCP-Schulungen bei der Österreichischen Ärztekammer ist bereits erfolgt. In einem nächsten Schritt wurde im Dezember 2022 ein Akkreditierungsantrag bei der Österreichischen Ärztekammer (ÖAK) gestellt.				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

26	Translationale medizinische Forschung (EP 3.3; GUEP 2b, 2c)	Aufbau einer Biomedizinischen Forschungseinrichtung (BMFE)	ab 2022: Inbetriebnahme der CF-BMFE (Expertisenaufbau) 2024: Evaluierung CF-BMFE	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Leitung der CF-BMFE konnte mit Februar 2022 sowie die Geschäftsstelle des Tierethikrats mit Juni 2022 und die wissenschaftliche Begleitung (Prae-Doc) mit Juli 2022 besetzt werden. Die Ausschreibungen für die Tierpfleger*innen sind derzeit im Laufen. Die baulichen Adaptierungen konnten mit Ende 2022 abgeschlossen werden, sodass mit Anfang 2023 die technische Inbetriebnahme der BMFE erfolgt. Die Einreichung für die Betriebsbewilligung ist im 1. Quartal 2023 geplant.				
27	Verbesserung der Servicierung von Klinischen Studien (EP 3.2.4; GUEP 1b)	Zur effizienteren Implementierung und Abwicklung von Klinischen Studien sollen die administrativen und operativen Prozesse/Strukturen, die dafür notwendig sind, geprüft und verbessert werden.	2022: Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zwischen JKU und Kepler Universitätsklinikum (KUK) und Analyse der Prozesse inklusive Maßnahmenkatalog 2023-2024: Umsetzung der Maßnahmen	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Projekt zwischen der Universität Linz und dem Kepler Universitätsklinikum zur personellen, rechtlichen, finanztechnischen und prozessualen Abwicklung klinischer Forschungsprojekte über die Universität ab dem 01.01.2023 wurde im November 2022 erfolgreich abgeschlossen. Die Übereinkunft zwischen Universität und Universitätsklinikum wurde anhand einer Klinischen Drittmittel-Vereinbarung am 28.11.2022 rechtlich fixiert. Die Ergebnisse sämtlicher Arbeitsgruppen wurden in einem Endbericht zusammengefasst und als Anhang der Vereinbarung beigefügt. Die gemeinsame elektronische Einreichplattform (KeplerBase) wurde implementiert. Ab dem 01.01.2023 müssen Forscher*innen von Universitätskliniken und Instituten der Universität Linz deren klinische Forschungsprojekte über die KeplerBase formal einreichen.				

**D2.1.2 Vorhaben zu Bibliotheken**

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Bibliometrie und Ranking-Management (EP 6.7.2, 9.2; GUEP 6b)	Vertiefung des bibliometrischen Know-hows und Ranking-Managements	2022: Konzeption	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>                      Im Berichtsjahr wurde wie geplant ein Konzept zum Ranking-Management mit besonderem Fokus auf den Themenbereich Bibliometrie erarbeitet. Das Bibliometrie-Team der Universitätsbibliothek leistet einen wichtigen Beitrag zur Vertiefung des bibliometrischen Know-hows: Es unterstützt das universitäre Qualitätsmanagement mit bibliometrischen Auswertungen und durch Bereitstellung von Evaluationen zu den jeweiligen Rankings. Zur Vertiefung der Kenntnisse über den Themenkomplex Bibliometrie und des technischen Wissens für eine effiziente Arbeit mit den notwendigen Datenbanken und Programmen nahmen Mitarbeiter*innen der Universitätsbibliothek an unterschiedlichen Certifikationskursen, Online-Kursen und Online-Veranstaltungen teil. Für Mitarbeiter*innen der Universität Linz wurden Online-Kurse zu den Datenbanken Scopus und Web of Science angeboten und auch Beratungsgespräche zur Klärung offener Fragen bzgl. der wissenschaftlichen Entwicklung und/oder des möglichen Einsatzes vorhandener Datenbanken und Programme in Hinblick auf individuelle Anforderungen geführt. Im Berichtsjahr wurde eine Lehrveranstaltung „Research Skills Toolkit“ für Doktorand*innen der Fakultäten SOWI, RE und TN abgehalten. Des Weiteren wurde das Modul „Bibliometrie“ präsentiert. Das Bibliometrie-Team der Universitätsbibliothek unterstützt außerdem das Rektorat durch Bereitstellung von Unterlagen aus dem Bereich der Bibliometrie und das Forschungsservice bei der Beantwortung bibliometrischer Fragestellungen zum Thema Forschungsförderung.</p>				
2	Open Access und Plan S (Weiterentwicklung und Prüfung) (EP 6.7.2, 9.2; GUEP 5a, 6b)	Förderung der Open Access Quote durch eine Green OA-Strategie und Ausbau der Verlagsabkommen mit OA-Komponente, Erarbeitung einer Strategie zum Umgang mit Plan S auf Universitätsebene, aktive Beteiligung im Lead-Projekt AT2OA <sup>2</sup>	2022: Konzepterstellung Plan S auf Universitätsebene und Erarbeitung einer OA-Kommunikationsstrategie 2023: Umsetzung Kommunikationsstrategie	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>                      Projekt AT2OA<sup>2</sup>: Bibliotheksmitarbeiter*innen arbeiten in allen Teilprojekten von AT2OA<sup>2</sup> mit. Es wurde ein Vortrag zum Thema Predatory Publishing abgehalten. Ausbau Verlagsabkommen: Die Bibliothek hat für 2023 neue Read &amp; Publish Verträge mit den Verlagen AIP und Oxford University Press abgeschlossen. In den Verträgen mit den Verlagen Sage und IOP sind nun auch Gold Open Access Artikel inkludiert. Plan S: Die Mitarbeit am Positionspapier der ubifo (Forum Universitätsbibliotheken Österreichs) zu Plan S wurde abgeschlossen. Durch den Ausbau von Verlagsabkommen und des Publikationsfonds wird den Wissenschaftler*innen ermöglicht, Plan S konform zu publizieren. Green OA: Es werden von der Bibliothek laufend Schulungen und Beratungen zu Open Access Publizieren abgehalten. Die Wissenschaftler*innen werden bei der Veröffentlichung von Artikeln im institutionellen Repositorium ePub von der Bibliothek unterstützt.</p>				
3	Forschungsdokumentation/ Forschungsdatenmanagement (EP 6.7.2; GUEP 6b)	Erneuerung der Forschungsdokumentation (unter Berücksichtigung der EOSC und der FAIR-Prinzipien – siehe hierzu Projekt „Fair Data Austria“) und strategischer Aufbau der Kompetenzen im Bereich des Forschungsdatenmanagements	2022: Erneuerung Forschungsdokumentation 2023: Kompetenzaufbau Forschungsdatenmanagement	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>                      Im Jahr 2022 wurden alle inhaltlichen und rechtlichen Abstimmungen für die Ausschreibung eines gemeinsamen Forschungsinformationssystems der Universität Linz und des Kepler Universitätsklinikums getroffen. Damit sind alle Voraussetzungen für die formale Ausschreibung im ersten Quartal 2023 und die anschließende Implementierung erfüllt.</p>				

**D2.2.2. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung**

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Steigerung und Flexibilisierung der Studierendenmobilität (EP 9.2.2; GUEP 6a, 6b)	Steigerung der Studierendenmobilität durch Entwicklung und Realisierung innovativer digitaler und kurzfristiger Mobilitätsformate, Ausbau der curricularen Verankerung, Aktivierung unterrepräsentierte Gruppen	2022-2024: Weiterführung und Ausbau curricularer Verankerung, Konzeptionierung neuer Mobilitätsformate	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Im Bachelorstudium International Business Administration wurde ein verpflichtendes Auslandssemester verankert. Die Förderung von kürzeren, z.T. digitalen Mobilitätsformaten im Rahmen von Doktoratsstudien und Intensivprogrammen sowie für unterrepräsentierte Gruppen wurde eingeführt.</p>				
2	Erhöhung der Anzahl internationaler Regelstudierender (EP 9.2.3; GUEP 6a, 6b)	Steigerung der internationalen Regelstudierenden durch zielgerichtete Bewerbung und Fortführung des International Welcome Centers zur individualisierten Betreuung	2022: Weiterführung des International Welcome Center 2023: Etablierung zielgerichteter Bewerbung 2024: Weiterentwicklung Maßnahmen	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Nach Adaptierung von neuen Räumlichkeiten mit einem entsprechenden Schalterbereich wurde das IWC ab Jänner 2022 für individualisierte persönliche Betreuung internationaler Studierender und internationaler Mitarbeitender geöffnet. Ab Februar 2022 wurden die Services um die Betreuung von vertriebenen ukrainischen Studierenden erweitert. Die offizielle Eröffnung des neuen Standortes sowie ein „Tag der offenen Tür“ für alle internationalen Studierenden und internationalen Mitarbeitenden erfolgte im Mai 2022. Im Zuge der Weiterführung baut das IWC die Online-Services (Buchung von Online Sprechstunden, Erweiterung Landing Pages) aus und kooperiert mit internen Schnittstellen zur Optimierung von Angeboten für internationale Studierende. Zudem bietet das IWC im Rahmen der Welcome Week zu Semesterstart „Hands-on“ Campusführungen für internationale Regelstudierende und Informationsveranstaltungen für internationale Studierende zu unterschiedlichen Themenbereichen an. Darüber hinaus werden Kooperationsmöglichkeiten mit relevanten Partner*innen in OÖ (Welcome to Upper Austria, Studierendenheime, Oead, Arbeitsmarktservice) ausgelotet. Für 2023/24 ist gemeinsam mit dem Veranstaltungsmanagement und der Universitätskommunikation die Etablierung von zielgerichteter Bewerbung (z.B. Teilnahme an Messeauftritten) sowie die Weiterentwicklung von Maßnahmen geplant.</p>				
3	Fokus Sprachangebot und -erwerb (EP 5.4.1, 9.2.1, 9.2.2, 9.2.3; GUEP 6b)	Beibehaltung der Möglichkeiten zum Spracherwerb Englisch und Deutsch	2022-2024: Angebot Fremdspracherwerb Englisch und Deutsch	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Bei internationalen Mitarbeitenden wurde der Bedarf an Deutsch als Fremdsprache während des Berichtsjahres laufend erhoben. Auf Basis dieser Erhebung wurden zwei Workshops abgehalten: „Deutsch als Fremdsprache für Anfänger*innen A1.1“ sowie „Deutsch als Fremdsprache für leicht Fortgeschrittene A2.1“. Ein erstes Angebot für Regelstudierende zum Beginn des Erwerbs deutscher Sprache wurde erfolgreich 2022 durchgeführt und wird weitergeführt bzw. ausgebaut. Ein Englischkurs wurde im Rahmen von „English Conversation – Our Changing World (Advanced)“ abgedeckt. Zusätzlich wurden spezifische Englischkurse für die Business School sowie für die Telefonvermittlung („Fit on the Phone“) organisiert. Ein ursprünglich geplanter Anfänger*innen-Workshop „English Conversation – Our Changing World (Beginners)“ musste aus budgetären Gründen gestrichen werden. Auch abseits von Sprachkursen fanden im Berichtsjahr diverse Workshops in englischer Sprache statt, z.B. „Academic Writing for Publication“, „Future Focused Blended Learning in Science and Engineering“ und „Research Funding Schemes and Requirements for Junior Scientists“.</p>				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

## D2.3.2. Vorhaben zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschulen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Update der Digitalisierungsstrategie (EP 6.1.1, 7; GUEP 3a, 5a)	Überarbeitung der im Jahr 2020 veröffentlichten strategischen Leitlinien der Digitalisierung	2023: Überarbeitung	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Überarbeitung der strategischen Leitlinien der Digitalisierung ist in Planung und für 2023 vorgesehen.				
2	Digitalisierung (EP 6.1.1; GUEP 7e)	Laufende Umsetzung und Weiterentwicklung der Maßnahmen der Digitalisierungsstrategie der Universität Linz Etablierung eines Dialogs in den Bereichen Digitalisierung und digitale Transformation, auch im Hinblick auf die TU DuDT	2022-2024: Mitwirkung an der Schwerpunktsetzung „Digitalisierung und digitalen Transformation“ zwischen den österreichischen Universitäten	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Es gibt einen konstanten Austausch zwischen den Gremien in der UNIKO (Forum Digitalisierung) und auf der Ebene der ZID-Leiter (ARGE ZID-Leiter). Themenfelder aus der Digitalisierungsstrategie, wie zum Beispiel SAP, Studierendenservices und Lehr- und Lernservices etc., werden laufend umgesetzt.				

## D2.4.2. Vorhaben zu Universitätssport/Sportwissenschaften

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Etablierung von Online- und Hybrid-Kursprogrammen (EP 3.9, 8.5)	Einführung von zielgruppenorientierten Online- und Hybrid-Kursprogrammen als dauerhafte Ergänzung zum Präsenzprogramm	2022: Konzeption 2023: Umsetzung 2024: Umsetzung	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Der Trend geht wieder in Richtung Präsenzkurse. Die Online-Angebote werden im Wintersemester eher angenommen als im Sommersemester. Das Ziel ist weiter, den Großteil des Kursangebots mit Präsenzkursen abzudecken und parallel dazu ein Online- und Hybrid-Programm anzubieten. In den Wintersemestern wird das Online-Programm umfangreicher sein als im Sommersemester.				

## III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

**D2.5.2 Vorhaben zum Klinischen Bereich der Medizinischen Universitäten/der Medizinischen Fakultät der Universität Linz und der Veterinärmedizinischen Universität**

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Kooperation mit dem Kepler Universitätsklinikum stärken und weiter vertiefen (EP 5.3, 11; GUEP 1b)	Die Verpflichtungen aus den Zusammenarbeitsvereinbarungen werden sichergestellt.	laufend	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Zusammenarbeitsvereinbarung nach § 29 Abs. 5 UG zwischen der Universität und der Kepler Universitätsklinikum GmbH stellt eine solide Basis der Zusammenarbeit dar und wird themenspezifisch weiterentwickelt. Im Herbst 2021 wurde themenspezifisch ein Addendum zur Zusammenarbeitsvereinbarung für klinische Tenure-Track-Stellen abgeschlossen. Die im Rahmen eines interdisziplinären Strategieprozesses erarbeitete Berufungs- und Personalstrategie wird umgesetzt und soll einen effizienten und nachhaltigen klinischen Aufbau gewährleisten. Die Verpflichtungen aus den Zusammenarbeitsvereinbarungen werden umgesetzt. Eine Dienstleistungsvereinbarung für den Betrieb des MCI wurde abgeschlossen.				
2	Errichtung von standort-übergreifenden, klinischen Forschungsinstituten (EP 11; GUEP 1b)	Einbindung von klinischen Forschungskapazitäten außerhalb des KUK in die Medizinische Fakultät	2022-2024: Inbetriebnahme von mind. eines weiteren Forschungsinstitutes (im Rahmen der bestehenden baulichen Infrastruktur)	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Universitätsklinik für Neurologie wird mit 01.04.2023 besetzt und die Errichtung des KFI Neurowissenschaften erfolgt im 1. Quartal 2023.				
3	Implementierung eines mit der KUK gemeinsam betriebenen Biobankings (EP 6.6; GUEP 2c)	Erarbeitung eines Biobankingkonzeptes, das klinische und laborbasierte Prozesse optimal miteinander vernetzt	2022: Kommunikation der Projektergebnisse und Prüfung auf Realisierbarkeit (Projektauftrag 2020) 2023-2024: Implementierung der erarbeiteten Maßnahmen	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Im Lenkungsausschuss wurde am 30.11.2021 ein detailliertes Konzept für die Umsetzung einer Biobank samt Ausstattungsbeschreibung und Kostenschätzung vorgestellt und beschlossen. Die Höhe der Finanzierungsbeteiligung wird derzeit seitens des Kepler Universitätsklinikums geprüft.				

III. WISSENSBILANZ – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING – DARSTELLUNG DER VORHABEN

4	Weiterentwicklung der Personalvereinbarung gemäß § 29 Abs. 9 UG	Weiterentwicklung der Regelungen der Personalvereinbarung inkl. 2. Addendum zur Zusammenarbeitsvereinbarung	2022-2024: Umsetzung nach Abstimmung mit BMBWF	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b>          Der KMA-Prozess wurde umgesetzt. Seitens der Medizinischen Fakultät wurde ein Impulsprogramm (2022-2028) zur Stärkung des akademischen Aufbaus initiiert. Insbesondere im klinischen Bereich sollen Universitätskliniken/Klinische Institute nachhaltig gestärkt und der wissenschaftliche Aufbau im Kepler Universitätsklinikum unterstützt werden. Gemeinsam mit dem Kepler Universitätsklinikum wurde eine Initiative beschlossen, die einen schrittweisen Aufbau von klinischen Tenure-Track-Stellen ermöglicht. Hierfür wurden im Jahr 2021 die dafür notwendigen rechtlichen und satzungsmäßigen Voraussetzungen geschaffen und mit Herbst 2021 themenspezifisch ein Addendum zur Zusammenarbeitsvereinbarung für klinische Tenure-Track-Stellen abgeschlossen. Das Verfahren von zwei klinischen Tenure-Track-Stellen wurde bereits eingeleitet.</p>				